

LANDKREIS GÖTTINGEN

# Statistisches Berichtsheft

des Landkreises Göttingen

AUSGABE  
2025

REFERAT DEMOGRAFIE UND SOZIALPLANUNG



# Vorwort



Sehr geehrte Leser\*innen,

neben dem reinen Bereitstellen statistischer Daten ist für uns die Einordnung von Daten zentral. Nur mithilfe von Definitionen, den absoluten und relativen Bezugsgrößen sowie fachlichen Hintergründen, ist es möglich diese Daten sachgerecht zu interpretieren. Insbesondere die Darstellung längerer Zeitreihen lässt erst Trends und Auffälligkeiten erkennen.

Ob zur allgemeinen strategischen Ausrichtung, für Förderanträge oder in der operativen Berichterstattung zu verschiedenen Themenfeldern im Dezernat für Jugend, Bildung, Kultur und Soziales. Dieser Bericht liefert Grundlagen für verschiedene Fragestellungen.

Zu vielen demografischen und wirtschaftlichen Fragen gibt es mittlerweile **kreisweite kleinräumige Auswertungen**:

*In welche Orte sind besonders viele Menschen zugezogen?*  
(Kapitel 2.2)

*In welchen Orten leben mehr Familien?*  
(Kapitel 2.4)

*Wo finden sich die größten Niederlassungen von Unternehmen?*  
(Kapitel 3.1)

Weitere Fragen kann uns die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit und des Landesamtes für Statistik Niedersachsen **auf Gemeindeebene** beantworten:

*Welche Bevölkerungsgruppe hat maßgeblich zum Beschäftigungswachstum beigetragen?*  
(Kapitel 3.2)

*Wo leben wie viele Menschen mit Schwerbehinderung?*  
(Kapitel 4.1)

*Wo ist die Leerstandsquote am höchsten?*  
(Kapitel 5.2)

Bei der Beantwortung dieser Fragen sehen wir: die Ortsteile und Gemeinden unterscheiden sich. Gemeindebezogene Unterschiede zeigen sich nicht nur in der demografischen Struktur, wie dem Durchschnittsalter, oder dem Anteil junger Menschen, sondern auch bei der Inanspruchnahme von sozialen Transferleistungen. Materielle Armut trifft die Bevölkerung in einigen Städten und Gemeinden mehr als andere. Diese wird erstmals sichtbar gemacht über die **Mindestsicherungsquoten** in Kapitel 4.4.

Wir hoffen Sie bekommen in dieser Ausgabe wieder viele neue Erkenntnisse und erhalten ebenso Antworten auf Ihre Fragen.

Ihr

**Conrad Finger**

Dezernent für Jugend, Bildung, Kultur und Soziales

## 1 Geografie 6

1.1 Gliederung des Landkreises ..... 6

1.2 Einwohnerdichte ..... 8

## 2 Bevölkerung 10

2.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung ..... 10

2.1.1 Bevölkerungsentwicklung seit 2020 ..... 10

2.1.2 Bevölkerungsbestandsentwicklung nach Haupt- und Nebenwohnung ..... 13

2.2 Bevölkerungsbilanzen ..... 16

2.2.1 Bevölkerungsentwicklung kleinräumig ..... 16

2.2.2 Bevölkerungsbilanzen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden ..... 25

2.3 Bevölkerungsstruktur ..... 30

2.3.1 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen ..... 30

2.3.2 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand ..... 34

2.3.3 Bevölkerungsbestand nach Religionszugehörigkeit ..... 38

2.3.4 Bevölkerung nach Migrationshintergrund ..... 41

2.4 Haushalte ..... 45

2.4.1 Haushaltsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ..... 45

2.4.1a Haushaltstypen ..... 45

2.4.1b Haushalte mit Kindern ..... 47

2.4.2 Haushalte kleinräumig ..... 50

## 3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung 58

3.1 Wirtschaft ..... 58

3.1.1 Wirtschaftsstrukturen kleinräumig ..... 58

3.1.2 Tourismus in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ..... 62

3.2 Arbeitsmarkt ..... 67

3.2.1a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ..... 67

3.2.1b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort ..... 69

3.2.1c Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nach Staatsangehörigkeit ..... 70

3.2.1d Beschäftigtenquoten ..... 71

3.2.1e Pendlerbewegungen ..... 75

3.2.2 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung ..... 76

<b>3.3 Bildung</b>	<b>78</b>
3.3.1 Auszubildende	78
3.3.2 Schüler*innen und ihre Abschlüsse	82
3.3.2a Allgemeinbildende Schulen	82
3.3.2b Berufsbildende Schulen	90

## **4 Soziales** **96**

<b>4.1 Bevölkerung mit Schwerbehinderung</b>	<b>96</b>
<b>4.2 Pflege</b>	<b>99</b>
<b>4.3 KiTa-Versorgung</b>	<b>99</b>
<b>4.4. Soziales – Bezug von Transferleistungen</b>	<b>100</b>
4.4.1 Soziale Mindestsicherung und Leistungsberechtigte nach dem SGB II	100
4.4.2 Working Poor: erwerbstätige Leistungsberechtigte im SGB II	104
4.4.3 Kinderarmut	107
4.4.4 Altersarmut	107

## **5 Flächen und Wohnen** **110**

<b>5.1 Flächen</b>	<b>110</b>
5.1.1 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2023	110
5.1.2 Entwicklung der Flächennutzung	111
<b>5.2 Wohnen</b>	<b>115</b>
5.2.1 Auswertung der Daten aus dem Zensus 2022 mit dem Schwerpunkt Leerstand	115
5.2.2 Wohnstrukturdaten	120

## **6 Gremien und Wahlen** **124**

<b>6.1 Gremien des Landkreises</b>	<b>124</b>
<b>6.2 Gremien der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden</b>	<b>124</b>
<b>6.3 Wahlen</b>	<b>125</b>

## Impressum

### Herausgeber:

Landkreis Göttingen  
Referat Demografie und Sozialplanung  
Servicestelle Statistik  
Reinhäuser Landstr. 4, 37083 Göttingen

[www.landkreisgoettingen.de](http://www.landkreisgoettingen.de)  
<https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik>

### Redaktion:

Astrid Gieske, Sarah Schreiber

### Unter Mitarbeit von:

Fachdienst Regionalplanung,  
Yashar Jam, Jolina Westphal

Wir bedanken uns bei allen hier nicht namentlich erwähnten Personen, die uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt haben.

### Layout:

InForm GRAFIK GbR  
[www.informgrafik.de](http://www.informgrafik.de)

### Druck:

Oberharzer Druckerei  
Fischer & Thielbar GmbH

Redaktionsschluss: 19.12.2025

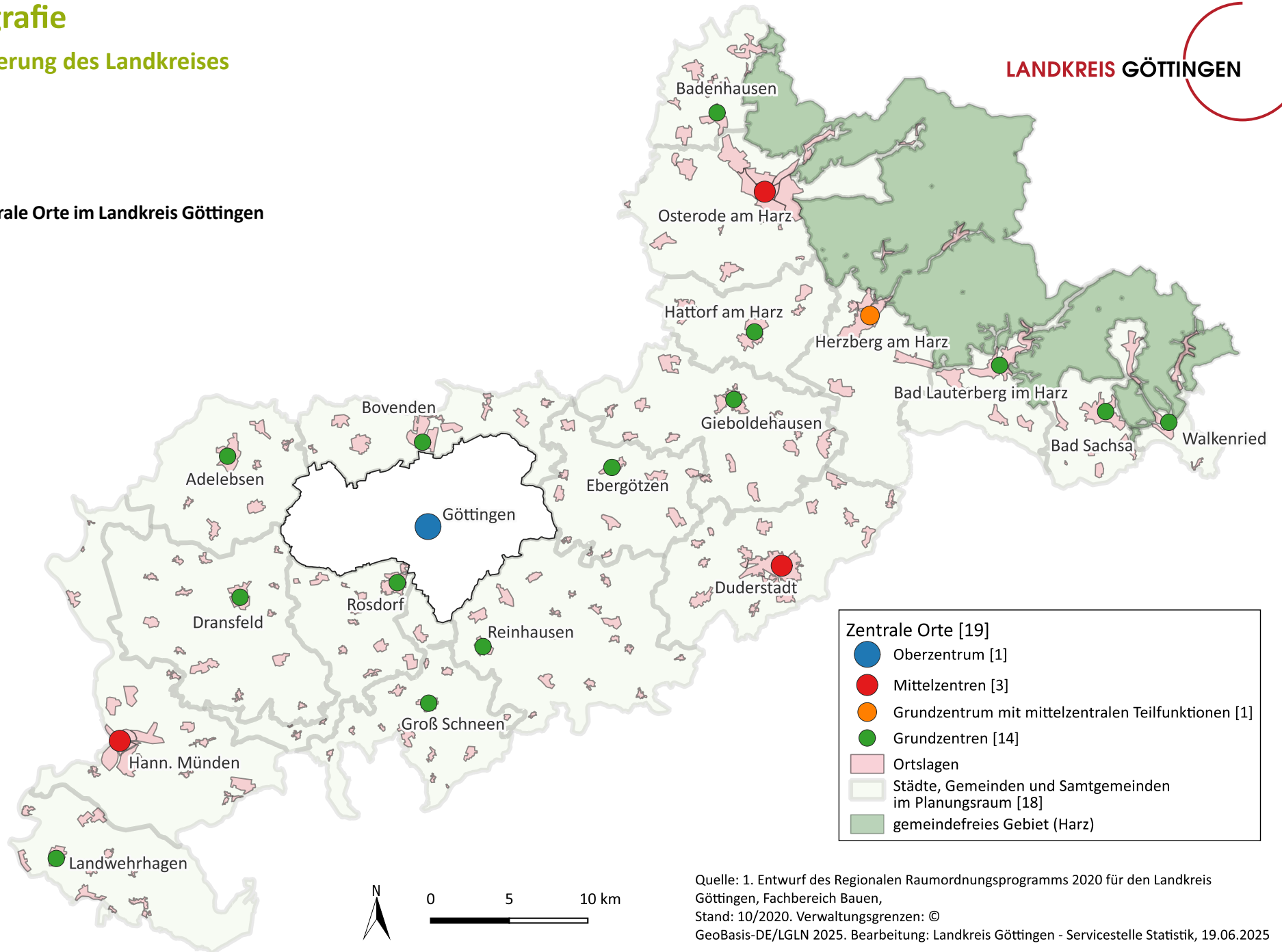
[statistik@landkreisgoettingen.de](mailto:statistik@landkreisgoettingen.de)

# 1 Geografie

## 1.1 Gliederung des Landkreises

LANDKREIS GÖTTINGEN

Abb. 1 Zentrale Orte im Landkreis Göttingen



Quelle: 1. Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms 2020 für den Landkreis Göttingen, Fachbereich Bauen, Stand: 10/2020. Verwaltungsgrenzen: © GeoBasis-DE/LGLN 2025. Bearbeitung: Landkreis Göttingen - Servicestelle Statistik, 19.06.2025

Die Karte mit den Zentralen Orten im Landkreis Göttingen stellt den Planungsraum der Regionalplanung des Landkreises Göttingen dar, der sich aus den 18 kreisangehörigen Kommunen ohne die Stadt Göttingen zusammensetzt. Die Stadt Göttingen gehört dem Landkreis Göttingen zwar an, bildet aber einen eigenständigen Planungsraum, da für sie die für kreisfreie Städte geltenden Vorschriften anzuwenden sind<sup>1</sup>. Die dargestellten zentralen Orte sind Orte mit räumlichen Standortagglomerationen haushaltsorientierter Güter und Dienstleistungen (zentrale Einrichtungen), die für ein begrenztes Absatzgebiet (Einzugsbereich) angeboten werden (Terfrüchte, Thomas, Flex, Florian (2018)). Jede der 18 Kommunen des Landkreises Göttingen weist einen zentralen Ort auf. Insgesamt wurden im Kreisgebiet 14 Grundzentren, ein Grundzentrum mit mittelzentralen Teilfunktionen (Herzberg am Harz) und drei Mittelzentren definiert; die Stadt Göttingen wurde als Oberzentrum festgelegt. Die Festlegung der Ober- und Mittelzentren erfolgt im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) des Landes Niedersachsen. Die Grundzentren werden durch den Landkreis Göttingen als Träger der Regionalplanung im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) festgelegt.

Die Zentralen Orte beruhen auf der Zentrale-Orte-Theorie des Geografen Walter Christaller. Er hat um 1930 mithilfe von Analysen zur räumlichen Verteilung von Siedlungen und Versorgungseinrichtungen und ihren Verflechtungsbereichen ein Modell der räumlichen hierarchischen Ordnung entwickelt. Die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO), jetzt Raumentwicklungsministerkonferenz (RMK), hat mit Beschluss vom 29.11.2021 zu den Leitprinzipien der Raumentwicklung in Bund und Ländern insbesondere das Zentrale-Orte-System bekräftigt. Das System unterstützt die räumliche Organisation der Daseinsvorsorge und die Steuerung der Siedlungsentwicklung und trägt damit wesentlich zur resilienten Raumstruktur bei. Analog zu diesem Modell werden Orte entsprechend

<sup>1</sup> § 16 NKomVG, Stadt Göttingen (ehemals Göttingen-Gesetz genannt)

ihrer räumlichen Funktion in Bezug auf die Versorgung mit Gütern unterschiedlicher Bedarfe eingeteilt:

- Grundzentren: periodischer bzw. täglicher,
- Mittelzentren: aperiodischer bzw. nicht täglicher,
- Oberzentren: gehobener aperiodischer bzw. weiterer nicht täglicher Bedarf.

Je höher ein zentraler Ort in der Hierarchie angesiedelt ist, desto mehr Einrichtungen für die Bedarfsdeckung sind dort zu verorten. So findet man in einem Oberzentrum wie Göttingen auch Einrichtungen, die seltener in Anspruch genommen werden (z. B. Universität, Kultureinrichtungen, Fachkliniken, Bahnstation mit Fernverkehrsfunktionen). Ein Oberzentrum stellt die Versorgung der eigenen Bevölkerung sicher, übernimmt darüber hinaus aber auch die Funktion der Versorgung mit nicht alltäglichen und selten nachgefragten Gütern und Dienstleistungen für die umliegenden Kommunen. Mittelzentren halten ein Einkaufsangebot für den täglichen und unregelmäßigen Bedarf vor, wozu auch Kinos, kommunale Behörden und Fachärzte gehören und sind in der Regel gut mit dem Öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Grundzentren (auch Unterzentren genannt) bieten grundständige Einrichtungen für den täglichen Bedarf, wie Supermärkte, Allgemeinarztpraxen, Grundschulen und Kindertagesstätten an. Wer in einem Grundzentrum wohnt, kann die vorhandenen Einrichtungen in der Regel auch zu Fuß erreichen. Ein Grundzentrum hat einen kleineren Verflechtungsbereich als ein Mittelzentrum. (Haggett 1991, S. 463, BBSR 2023, ILS 2018). Ein Sonderfall ist die Stadt Herzberg am Harz, die alle Funktionen eines Grundzentrums aufweist, aber aufgrund der Lage des Helios-Krankenhauses und ihrer verkehrlichen Bedeutung für das südwestliche Harzvorland zusätzlich auch die mittelzentralen Teilfunktionen Gesundheit und Verkehr übernimmt. Die Stadt wurde deshalb als Grundzentrum mit mittelzentralen Teilfunktionen festgelegt.

**Datenquelle:**

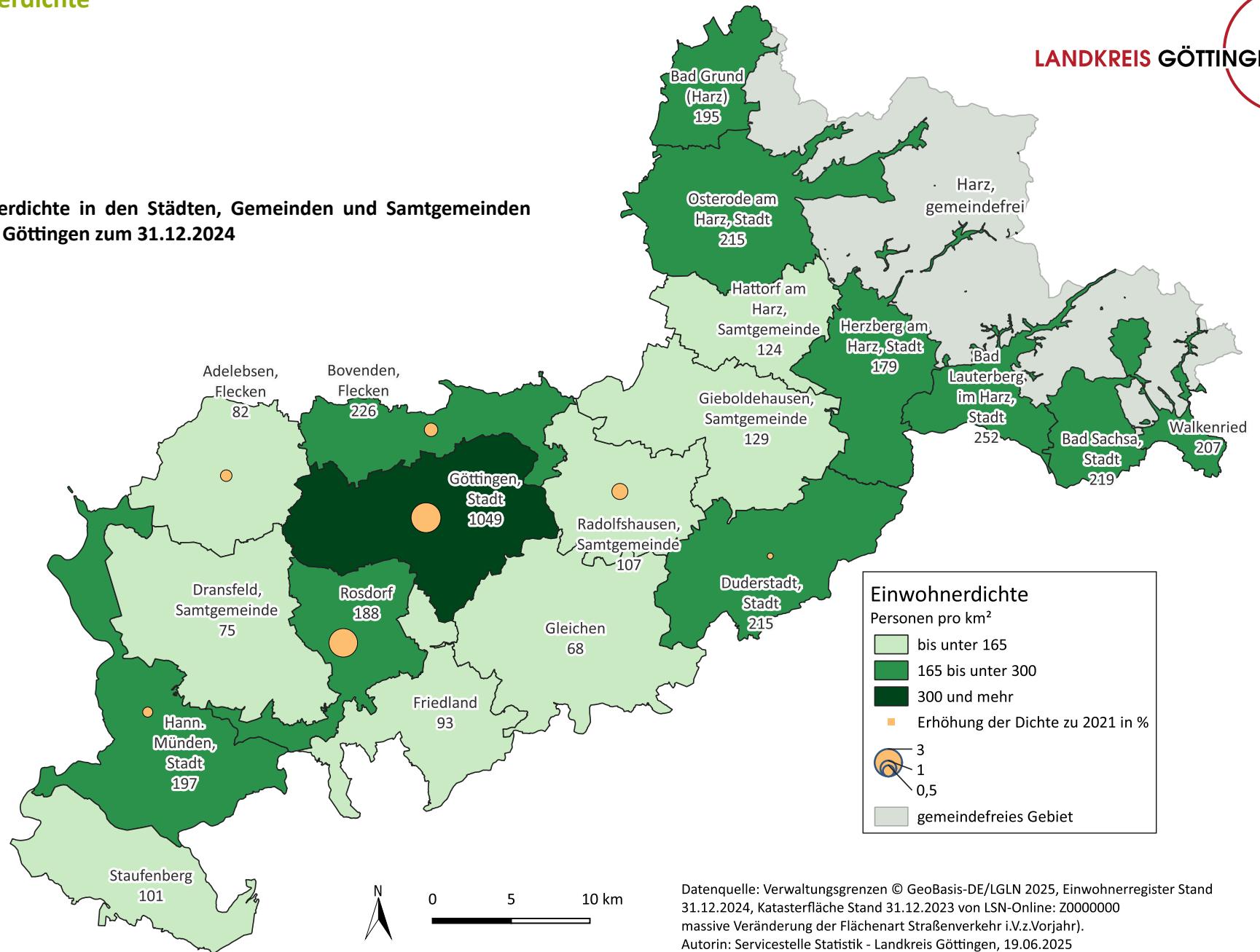
Haggett, Peter (1991): *Geographie. Eine moderne Synthese*, Stuttgart Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2023): *Referenztabellen zu Raumgliederungen des BBSR*, <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/downloads/download-referenzen.html> [Zugriff am 02.06.2025]

Terfrüchte, Thomas, Flex, Florian (2018): *Zentraler Ort*. In: ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): *Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung*, Hannover, S. 2969 bis 2979. [https://www.arl-net.de/system/files/z\\_s1307-1330.pdf](https://www.arl-net.de/system/files/z_s1307-1330.pdf) [Zugriff am 17.06.2025]

ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (2018): *Daseinsvorsorge-Atlas für die Region Göttingen*, [https://www.ils-forschung.de/wp-content/uploads/2018/07/20180718\\_daseinsvorsorge-atlas\\_go\\_klein.pdf](https://www.ils-forschung.de/wp-content/uploads/2018/07/20180718_daseinsvorsorge-atlas_go_klein.pdf) [Zugriff am 16.06.2025]

## 1.2 Einwohnerdichte

Abb. 2 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2024



Die in Kapitel 1.2 visualisierte Einwohnerdichte hat sich 2024 - bei gleichbleibender Gesamt-Katasterfläche - im Vergleich zum Jahr 2021 in folgenden Städten und Gemeinden erhöht: Göttingen (+3,54 %), Rosdorf (+3,24 %), Samtgemeinde Raddolfshausen (+1,02 %), Flecken Bovenden (+0,73 %), Flecken Adelebsen (+0,53 %), Hann. Münden (+0,41 %), Duderstadt (+0,15 %), siehe orange Kreise.

Überall dort wo keine orange Kreise zu sehen sind, hat sich die Einwohnerdichte prozentual verringert oder ist gleichgeblieben. Am stärksten war dies in Bad Lauterberg festzustellen (-2,34 %). Hier war ein starker Einwohnerverlust zu verzeichnen (knapp 250 EW weniger als 2021, vgl. Kap. 2.1).

Eine steigende Einwohnerdichte bei gleichbleibender Katasterfläche ist ein Hinweis auf Bevölkerungswachstum, das bspw. durch mehr Zuwanderung ausgelöst wurde.

Eine gesunkene Dichte ist ein Hinweis auf eine gesunkene Einwohnerzahl (vgl. Kap. 2.1). Dennoch sind alle Gemeinden und Städte, mit Ausnahme der Stadt Göttingen, als ländlich(er) einzustufen. Das Thünen-Institut hat zuletzt für alle ländlichen Gemeinden Deutschlands eine durchschnittliche Einwohnerdichte von 972 Einwohner/km<sup>2</sup> ermittelt\*.

Die Einwohnerdichte Deutschlands liegt bei 233 Einwohner\*innen pro km<sup>2</sup> (BBSR 2024, Gesamtwert).

#### **Datenquelle:**

*Thünen-Landatlas, Ausgabe 05/06/2025.  
Hrsg.: Thünen-Institut Forschungsbereich  
ländliche Räume, Braunschweig ([www.landatlas.de](http://www.landatlas.de)), Bundesweite mittlere Einwohnerdichten der Thünen-Typen auf Gemeindeebene, Zeitbezug 2022*

*\*Korrektur dieser Angabe im Vergleich zur letzten Ausgabe. Die Werte des Thünen-Atlas nach Struktur-Typen mit Bezugsjahr 2020 waren gänzlich andere als die aktuell verfügbaren Daten unter <https://karten.landatlas.de/>*

#### **Statistischer Hinweis**

Der Gesamtwert für Deutschland ist nicht zu verwechseln mit dem Durchschnittswert der Einwohnerdichten aller Gemeinden in Deutschland. Hierfür müsste man den Mittelwert der Einwohnerdichten aller Gemeinden berechnen. Für den Gesamtwert wurde lediglich die Gesamteinwohnerzahl durch die Gesamtkatasterfläche in km<sup>2</sup> geteilt.

## 2 Bevölkerung

### 2.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung

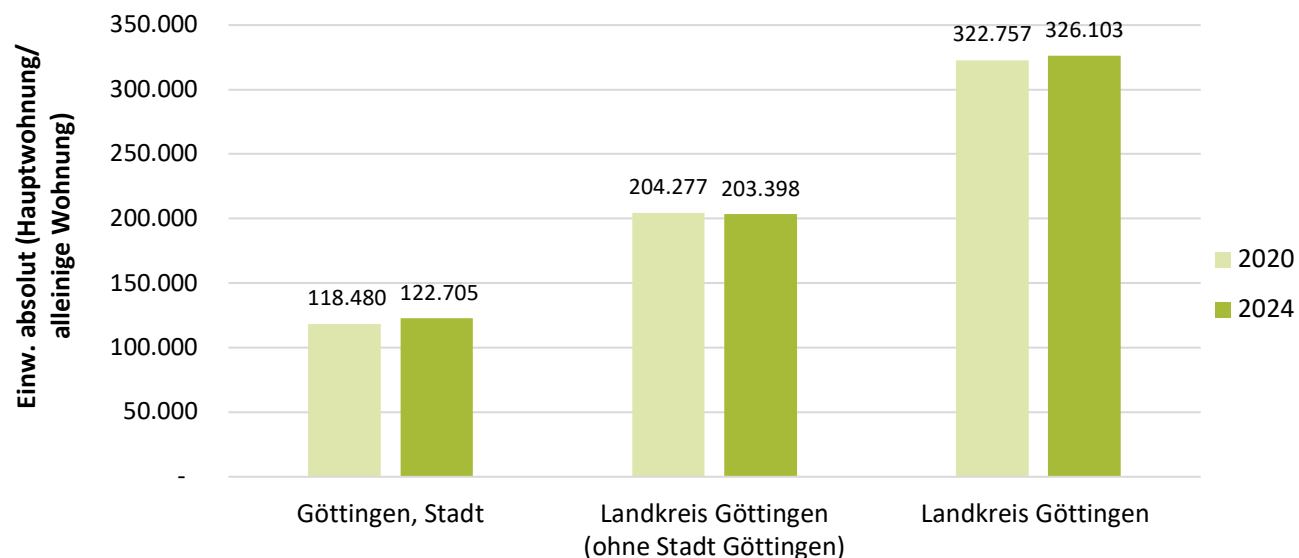
#### 2.1.1 Bevölkerungsentwicklung seit 2020

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)					Veränderungen im Vergleich	
	2020	2021	2022	2023	2024	Vorjahr 2024 zu 2023 in %	2024 zu 2020 in %
Adelebsen, Flecken	6.245	6.221	6.276	6.243	6.254	0,2%	0,1 %
Bad Grund (Harz)	8.278	8.196	8.197	8.159	8.041	-1,4%	-2,9 %
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.733	10.730	10.752	10.705	10.479	-2,1%	-2,4 %
Bad Sachsa, Stadt	7.431	7.383	7.464	7.369	7.285	-1,1%	-2,0 %
Bovenden, Flecken	14.187	14.272	14.425	14.395	14.376	-0,1%	1,3 %
Dransfeld, Samtgemeinde	9.429	9.418	9.397	9.286	9.232	-0,6%	-2,1 %
Duderstadt, Stadt	20.683	20.523	20.694	20.693	20.553	-0,7%	-0,6 %
Friedland	6.965	7.038	7.118	7.112	7.029	-1,2%	0,9 %
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.555	13.589	13.774	13.681	13.515	-1,2%	-0,3 %
Gleichen	8.869	8.817	8.895	8.780	8.759	-0,2%	-1,2 %
Göttingen, Stadt	118.480	118.510	121.262	122.313	122.705	0,3%	3,6 %
Hann Münden, Stadt	23.981	23.728	23.968	23.867	23.825	-0,2%	-0,7 %
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.235	7.231	7.217	7.223	7.122	-1,4%	-1,6 %
Herzberg am Harz, Stadt	13.054	12.971	13.073	13.030	12.880	-1,2%	-1,3 %
Osterode am Harz, Stadt	22.148	22.110	22.242	22.176	22.081	-0,4%	-0,3 %
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.247	7.238	7.355	7.304	7.312	0,1%	0,9 %
Rosdorf	12.023	12.093	12.205	12.459	12.485	0,2%	3,8 %
Staufenberg	7.844	7.826	7.937	7.831	7.813	-0,2%	-0,4 %
Walkenried	4.370	4.382	4.559	4.464	4.357	-2,4%	-0,3 %
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>204.277</b>	<b>203.766</b>	<b>205.548</b>	<b>204.777</b>	<b>203.398</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-0,4 %</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>322.757</b>	<b>322.276</b>	<b>326.810</b>	<b>327.090</b>	<b>326.103</b>	<b>-0,3%</b>	<b>1,0 %</b>

**Datenquelle:**  
Einwohnerregister, Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, eigene Berechnungen

**Tab. 1** Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

**Abb. 3 Bevölkerungsbestandsentwicklung in der Stadt Göttingen und dem Landkreis Göttingen von 2020 zu 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)**



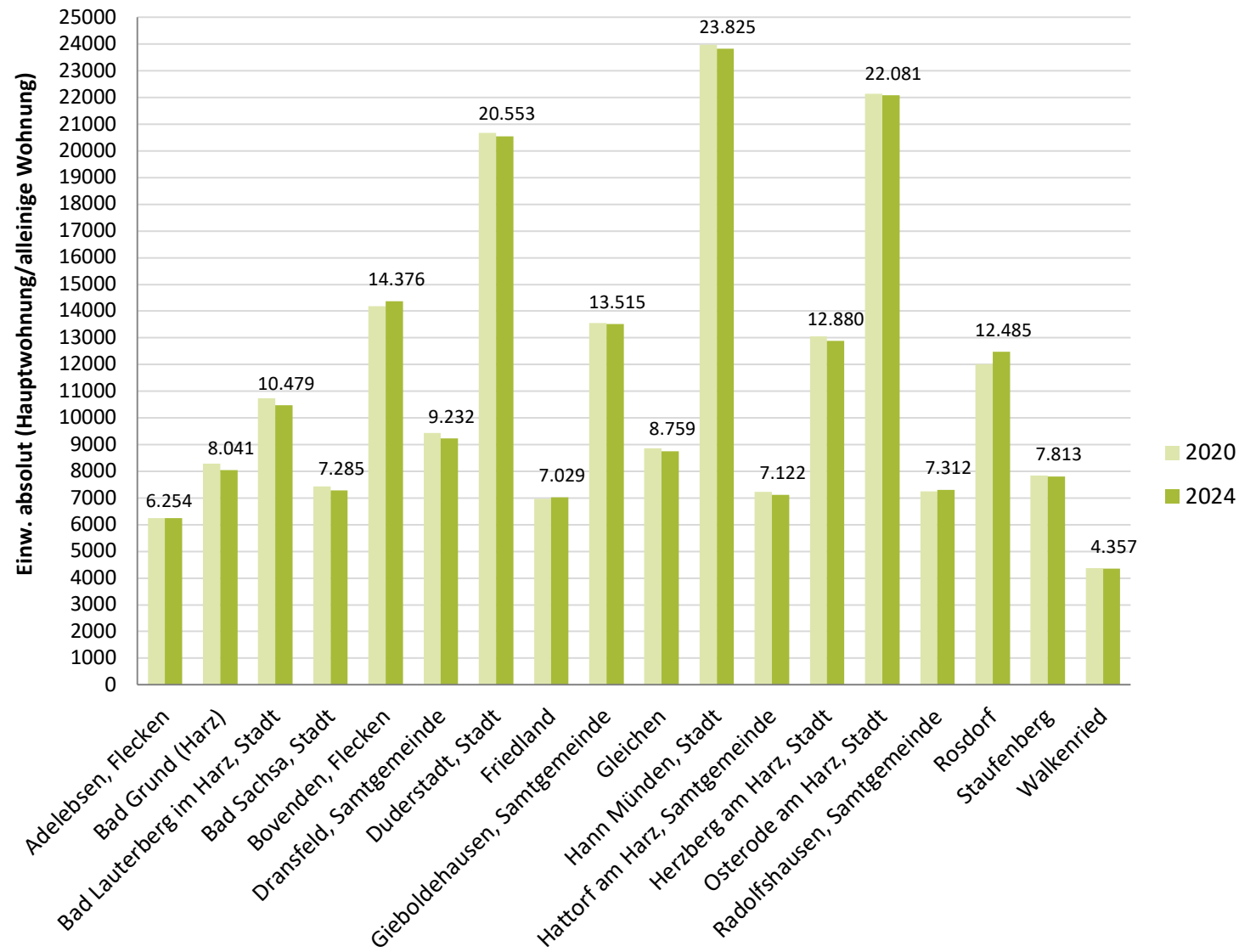
Positiv hat sich die Bevölkerungszahl in den letzten vier Jahren vor allem in Rosdorf (+3,8%) und in der Stadt Göttingen (+3,6%) entwickelt, auch in Bovenden (+1,3%) gab es eine positive Entwicklung seit 2020. Verglichen mit dem Vorjahr sind es die Gemeinden Adelebsen, Samtgemeinde Radolfshausen, Rosdorf sowie die Stadt Göttingen, die eine positive Bevölkerungsbestandsentwicklung zeigen, wenn auch in geringem Ausmaß (0,1% - 0,3%).

Alle anderen Gemeinden verzeichnen einen Verlust an Einwohnerzahlen in den letzten Jahren, insbesondere Bad Grund (-2,9%), Bad Lauterberg (-2,4%), die Samtgemeinde Dransfeld (-2,1%) sowie Bad Sachsa (-2%). Verglichen mit dem Vorjahr sind es die Gemeinden Walkenried (-2,4%) und Bad Lauterberg (-2,1%), die am meisten Einwohnende verlieren.

Auch auf Ebene des gesamten Landkreises ohne die Stadt Göttingen sinkt die Bevölkerungszahl (-0,4% seit 2020). Im Vergleich zum Vorjahr sind es sogar -0,7% (ohne Stadt Göttingen).

Die Entwicklung seit 2020 ist für den gesamten Landkreis (inklusive Stadt Göttingen) dagegen leicht positiv (+1%).

Abb. 4 Vergleich des Bevölkerungsbestands in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 und 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

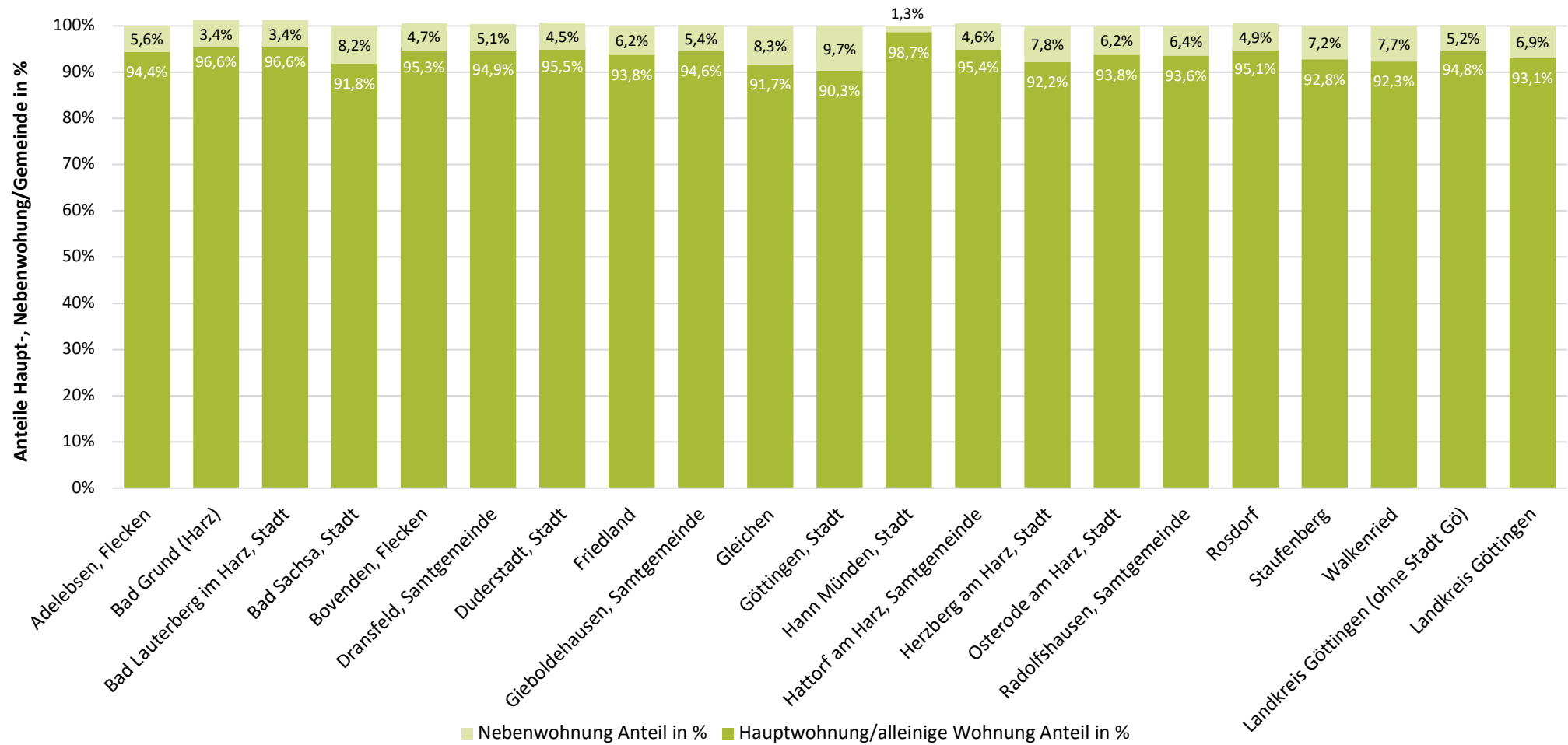


## 2.1.2 Bevölkerungsbestandsentwicklung nach Haupt- und Nebenwohnung

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Hauptwohnung/alleinige Wohnung		Nebenwohnung		Gesamt  absolut = 100 %
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
Adelebsen, Flecken	6.254	94,4%	372	5,6%	6.626
Bad Grund (Harz)	8.041	96,6%	287	3,4%	8.328
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.479	96,6%	371	3,4%	10.850
Bad Sachsa, Stadt	7.285	91,8%	651	8,2%	7.936
Bovenden, Flecken	14.376	95,3%	709	4,7%	15.085
Dransfeld, Samtgemeinde	9.232	94,9%	494	5,1%	9.726
Duderstadt, Stadt	20.553	95,5%	960	4,5%	21.513
Friedland	7.029	93,8%	464	6,2%	7.493
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.515	94,6%	766	5,4%	14.281
Gleichen	8.759	91,7%	788	8,3%	9.547
Göttingen, Stadt	122.705	90,3%	13.182	9,7%	135.887
Hann Münden, Stadt	23.825	98,7%	304	1,3%	24.129
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.122	95,4%	345	4,6%	7.467
Herzberg am Harz, Stadt	12.880	92,2%	1.085	7,8%	13.965
Osterode am Harz, Stadt	22.081	93,8%	1.448	6,2%	23.529
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.312	93,6%	501	6,4%	7.813
Rosdorf	12.485	95,1%	638	4,9%	13.123
Staufenberg	7.813	92,8%	607	7,2%	8.420
Walkenried	4.357	92,3%	366	7,7%	4.723
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>203.398</b>	<b>94,8%</b>	<b>11.156</b>	<b>5,2%</b>	<b>214.554</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>326.103</b>	<b>93,1%</b>	<b>24.338</b>	<b>6,9%</b>	<b>350.441</b>

Tab. 2 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleiniger Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024, absolut und in %

**Abb. 5 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleiniger Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 - Anteile in %**



Insgesamt ist der Anteil an Nebenwohnsitzen im Landkreis im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken von 7,1% auf 6,9%. In der Stadt Göttingen ist er aber stabil bei 9,7% geblieben. Neben der Stadt Göttingen weisen insbesondere Bad Sachsa und

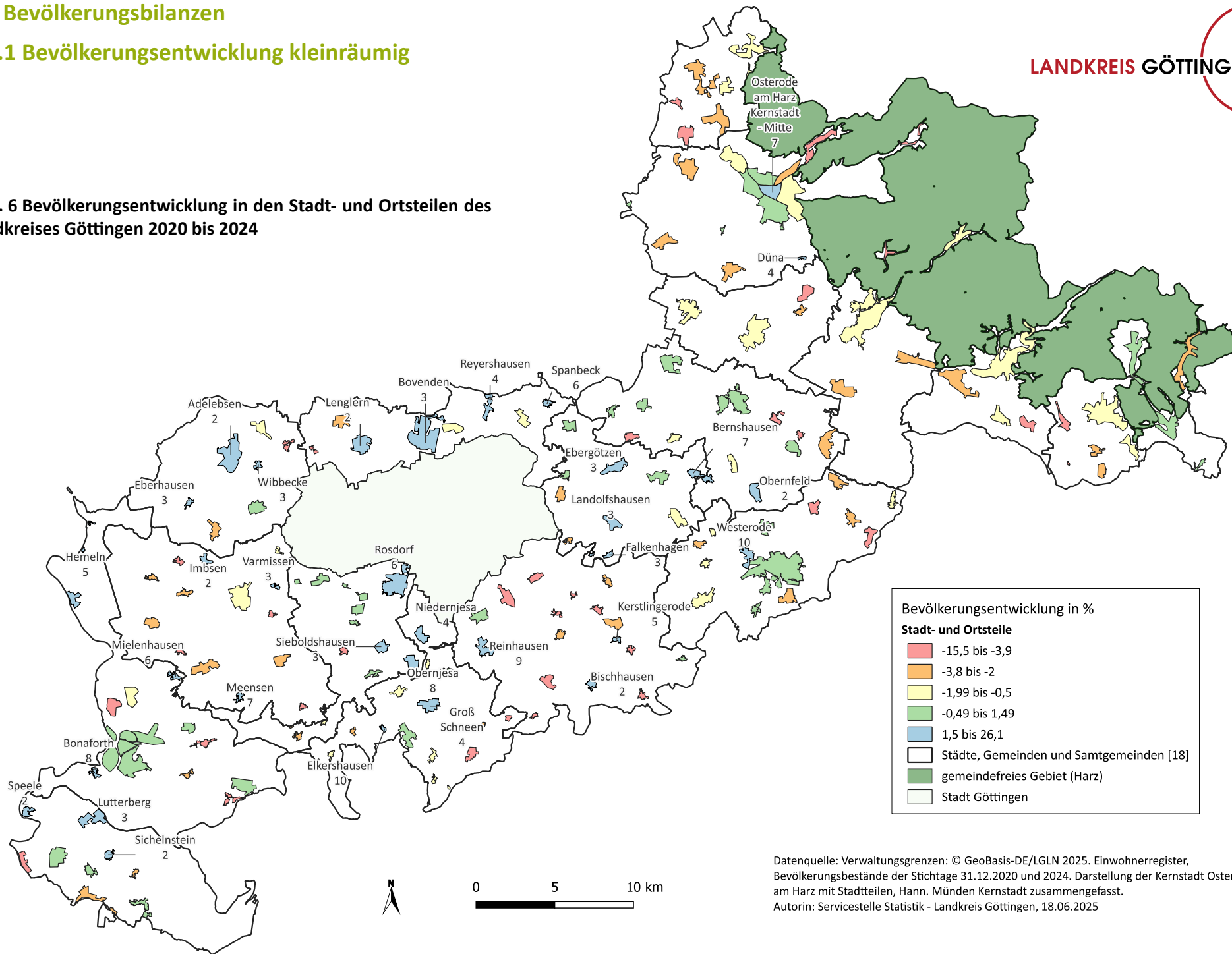
Göttingen anteilig viele Nebenwohnsitze auf. Den niedrigsten Anteil an Nebenwohnsitzen verzeichnet Hann. Münden mit 1,3%, außerdem Bad Grund und Bad Lauterberg mit 3,4%.



## 2.2 Bevölkerungsbilanzen

### 2.2.1 Bevölkerungsentwicklung kleinräumig

Abb. 6 Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen des Landkreises Göttingen 2020 bis 2024



Ein Blick auf die vergangenen fünf Jahre zeigt, es gibt Ortsteile die eine positive Bevölkerungsentwicklung verzeichnen konnten (57, vgl. Karte). Die Ortsteile mit dem größten Wachstum ab 1,5% (blaue Flächen) lagen vor allem in der Nähe der Stadt Göttingen und/oder an zentralen Verkehrsachsen der Autobahnen, der Bundes- und der Landesstraßen sowie des Regionalverkehrs. Einige von der Erreichbarkeit her betrachtet abgelegene Ortsteile, wie Falkenhagen (+3%) und Kerstlingerode (+5%), fallen darunter auf. Germershausen ist mit +26,1% ein Ausreißer (rechts von Bernshausen, keine Beschriftung), Westerode und die Kernstadt Osterodes geraten ebenfalls in den Blick: ihr Wachstum dürfte durch Zuzug von Geflüchteten in die Landkreis- bzw. temporären Landesaufnahmestellen zustande gekommen sein (vgl. auch Dichte der Zuzüge auf S. 29 des Stat. Berichtsheftes Ausgabe 2024). Für 113 Stadt- und Ortsteile konnte eine negative bzw. stagnierende Entwicklung festgestellt werden: die Ortsteile mit den größten relativen Bevölkerungsverlusten waren Lütgenhausen mit -15% (Gemeinde Rhumspringe), Willensen mit -10% (Bad Grund), Barlissen mit -10% (Gemeinde Jühnde) und Emmenhausen mit ebenfalls -10% (Flecken Bovenden).

Das Phänomen der negativen natürlichen Saldi – mehr Sterbefälle als Geburten – betraf 2024 ausnahmslos alle 18 Städte und (Samt-) Gemeinden, aber nicht jede Mitgliedsgemeinde bzw. nicht jeden Ortsteil.

Auf dieser kleinräumigen Ebene von 38 Mitgliedsgemeinden und 176 Ortsteilen gibt es einige Ortsteile, in denen im letzten Jahr mehr Menschen geboren wurden, als gestorben sind: Erbsen, Lödingsen, Eddigehausen, Lenglern, Reyershausen, Spanbeck, Immingerode, Mingerode, Tiftlingerode, Reiffenhausen, Krebeck, Renshausen, Germershausen, Woltershausen, Bischhausen, Diemarden, Kerstlingerode, Gimte, Wiershausen, Hörden am Harz, Dorste, Osterode am Harz, Kernstadt-Nord, Förste, Schwiegershausen, Seeburg, Bernshausen, Klein Wiershausen, Mengershausen, Lemshausen, Atzenhausen und Nienhagen (vgl. Markierungen in hellgrün in der Tabelle).

Die meisten der Ortsteile haben 2024 durch Wegzüge in andere Gemeinden in der Bilanz Bevölkerung verloren. Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Einige Ortsteile haben eine positive Einwohnerbestandsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aufzuweisen, die sowohl auf mehr Zuzüge, als auch auf eine positive natürliche Bilanz aus Geburten und Sterbefällen zurückzuführen ist: Lödingsen, Lenglern, Immingerode, Gimte, Osterode am Harz, Kernstadt-Nord, Seeburg, Bernshausen und Nienhagen. In diesen Orten ist die Bevölkerung also sowohl auf natürliche Weise, als auch durch Zuzug leicht gewachsen (vgl. Markierungen in hell- und dunkelgrün in der Tabelle).

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Adelebsen, Flecken	Adelebsen	2.982	-20	14	21	2.998
	Barterode	960	-2	3	-3	968
	Eberhausen	301	-5	-13	-6	306
	Erbsen	415	1	-2	-6	393
	Güntersen	544	-5	21	-10	547
	Lödingsen	784	2	3	-2	789
	Wibbecke	259	0	-7	6	253
	Summe	6.245	-23	19	0	6.254
Bad Grund (Harz)	Bergstadt Bad Grund	2.279	-26	-19	7	2.256
	Badenhausen	1.714	-23	-6	8	1.699
	Gittelde	1.719	-20	-2	1	1.699
	Windhausen	910	-1	-18	8	899
	Eisdorf	1.244	-15	1	-14	1.220
	Willensen	293	0	-11	-10	268
	Summe	8.159	-89	-55	0	8.041
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Bad Lauterberg im Harz	6.835	-105	-82	32	6.698
	Osterhagen	659	-10	-16	-5	631
	Bartolfelde	755	-3	-10	-18	725
	Barbis	2.456	-14	-16	-9	2.425
	Summe	10.705	-132	-124	0	10.479
Bad Sachsa, Stadt	Bad Sachsa	5.591	-111	21	3	5.510
	Steina	617	-10	4	-5	609
	Neuhof	603	-2	6	1	610
	Tettenborn	558	-9	4	1	556
	Summe	7.369	-132	35	0	7.285

**Tab. 3 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1**

*Datenquelle:  
Einwohnerregister der Städte und Gemeinden, KOSIS-Bestands- und Bewegungsabzüge  
(vgl. Statistische Hinweise)*

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Bovenden, Flecken	Bovenden	7.171	-35	15	25	7.181
	Billingshausen	678	-1	-5	2	672
	Eddigehausen	1.666	1	-26	-6	1.638
	Emmenhausen	178	0	-3	-3	167
	Harste	1.118	0	11	5	1.135
	Lenglern	2.218	10	49	-16	2.246
	Reyershausen	1.028	3	-24	-8	1.000
	Spanbeck	338	2	-3	1	337
	Summe	14.395	-22	14	0	14.376
Dransfeld, Samtgemeinde	Bühren	557				536
	Bördel	137				138
	Dransfeld	3.814				3.828
	Ossenfeld	207				201
	Varmissen	291				279
	Barlissen	251	Aufgrund einer Verfahrensumstellung gibt es 2024 keine Bewegungsdaten für die Samtgemeinde Dransfeld			242
	Jühnde	697				683
	Ellershausen	301				301
	Imbsen	465				464
	Löwenhagen	272				278
	Varlosen	434				424
	Dankelshausen	227				241
	Meensen	304				301
	Scheden	1.329				1.316
	Summe	9.286				9.232

**Tab. 4 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2**

**Hinweis:**

Von der Samtgemeinde Dransfeld gab es aufgrund einer Verfahrensumstellung keine Bewegungsdaten für 2024. Daher kann die Entwicklung des Einwohnerbestands für die Samtgemeinde Dransfeld nicht näher analysiert werden.

Durch Statusan- und Abmeldungen kann der Saldo im Bestand von der Bewegungsbilanz abweichen. Dies ist z.B. der Fall wenn eine Person ihren Nebenwohnsitz in der Gemeinde umgemeldet hat zu einem Hauptwohnsitz. Dies ist kein Zuzug.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Sterbefälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Duderstadt, Stadt	Breitenberg	822	-4	-1	-7	808
	Brochthausen	516	-7	9	-6	508
	Desingerode	522	-1	-2	-9	512
	Duderstadt	8.980	-101	49	43	8.986
	Esplingerode	140	0	-1	1	137
	Fuhrbach	850	-16	-2	-2	831
	Gerblingerode	1.708	-12	6	-17	1.690
	Hilkerode	896	0	-13	6	890
	Immingerode	466	1	7	-1	473
	Langenhagen	474	0	-5	0	472
	Mingerode	1.319	1	-14	2	1.309
	Nesselröden	1.956	-26	-1	-9	1.922
	Tiftlingerode	881	3	-4	5	883
	Werxhausen	400	-1	-1	-2	395
	Westerode	763	-1	-27	-4	737
Summe	20.693	-167	0	0	20.553	
Friedland	Ballenhausen	557	0	-3	-5	550
	Deiderode	162	0	-5	1	159
	Elkershausen	165	-1	5	3	172
	Friedland	1.166	-5	-16	10	1.155
	Groß Schnees	1.814	-1	-54	-4	1.762
	Klein Schnees	581	-5	2	0	577
	Lichtenhagen	115	-1	-3	-1	110
	Ludolfshausen	64	0	0	-1	62
	Mollenfelde	204	0	3	-4	199
	Niedergandern	120	0	-5	-6	108
	Niedernjesa	1.044	-1	4	10	1.063
	Reckershausen	360	-6	-3	-2	349
	Reiffenhausen	562	4	-3	1	564
	Stockhausen	198	-2	5	-2	199
	Summe	7.112	-23	-73	0	7.029

Tab. 5 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 3

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Sterbefälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	2.262	-1	-12	0	2.245
	Bodensee	779	-1	3	0	781
	Gieboldehausen	3.947	-26	-10	0	3.919
	Krebeck	671	1	-3	0	669
	Renshausen	368	3	-6	0	365
	Oberfeld	964	-2	0	0	959
	Lütgenhausen	123	0	-5	0	117
	Rhumspringe	1.661	-13	-20	0	1.627
	Rollshausen	634	-2	0	0	632
	Germershausen	303	5	-23	0	285
	Rüdershausen	842	-9	0	0	829
	Wollbrandshausen	650	-20	-2	0	627
	Wollershausen	477	3	-21	0	460
	Summe	13.681	-63	-99	0	13.515
Gleichen	Beienrode	176	0	4	-4	181
	Benniehausen	294	-5	4	2	296
	Bischhausen	326	2	-10	0	319
	Bremke	743	-3	3	-7	732
	Diemarden	1.209	1	-9	-1	1.201
	Etzenborn	157	0	3	0	161
	Gelliehausen	369	0	-10	2	363
	Groß Lengden	810	-1	0	-2	808
	Ischenrode	130	0	-3	5	131
	Kerstlingerode	207	4	-1	4	213
	Klein Lengden	1.212	-20	13	2	1.209
	Reinhausen	1.535	-3	2	8	1.551
	Rittmarshausen	668	-3	3	-4	664
	Sattenhausen	428	-6	2	0	423
	Weißborn	200	-1	1	-1	201
	Wöllmarshausen	316	-1	-4	-4	306
	Summe	8.780	-36	-2	0	8.759

Tab. 6 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 4

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Hann. Münden, Stadt*	Altmünden	536	-3	6	-3	535
	Bonaforth	441	-2	11	-6	443
	Gimte	1.911	6	7	7	1.917
	Hedemünden	1.254	-6	5	-9	1.251
	Hemeln	847	-13	9	-3	851
	Hermannshagen	2.069	-23	8	4	2.056
	Innenstadt	2.585	-26	25	-21	2.555
	Kattenbühl	6.346	-82	54	0	6.322
	Laubach	361	0	8	-2	364
	Lippoldshausen	618	-5	9	1	624
	Mielenhausen	385	0	-1	7	388
	Neumünden	2.514	-27	-5	20	2.514
	Oberode	654	-11	38	-4	677
	Questenberg	1.934	-11	1	-5	1.927
	Volkmarshausen	732	-4	-11	10	725
	Wiershausen	676	1	-6	7	676
	keine Zuordnung möglich	4			0	-3
Summe	23.867	-209	159	0	23.825	
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	Elbingerode	438	0	-11	0	426
	Hattorf am Harz	4.031	-90	53	0	3.990
	Hörden am Harz	935	1	-25	0	909
	Wulfen am Harz	1.819	-4	-16	0	1.797
	Summe	7.223	-93	1	0	7.122
Herzberg am Harz, Stadt	Herzberg am Harz	8.806	-77	-3	15	8.733
	Scharzfeld	1.544	-17	6	-8	1.531
	Pöhlde	1.921	-34	-9	-1	1.880
	Sieber	473	-1	-13	-1	461
	Lonau	286	-2	-4	-5	275
	Summe	13.030	-131	-23	0	12.880

**Tab. 7 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 5**

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Sterbefälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Osterode am Harz, Stadt	Dorste	1.240	4	-14	-13	1.219
	Osterode am Harz Kernstadt - Mitte	2.944	-10	56	-26	2.972
	Osterode am Harz Kernstadt - Süd	2.862	-62	10	46	2.861
	Osterode am Harz Kernstadt - West (mit Uehrde)	651	-2	1	13	657
	Osterode am Harz Kernstadt - Nord	3.546	3	19	-14	3.554
	Osterode am Harz Kernstadt - Ost	2.056	-53	9	33	2.045
	Lerbach	777	-5	-15	-12	750
	Marke	97	0	0	-1	95
	Nienstedt	329	-2	6	-6	327
	Lasfelde-Petershütte-Katzenstein	2.562	-22	0	-6	2.532
	Düna	117	0	0	1	119
	Riefensbeek-Kamschlacken	223	-2	-8	-3	210
	Förste	1.708	4	-12	3	1.704
	Freiheit	1.623	-13	17	-17	1.606
	Schwiegershäusen	1.441	4	-18	2	1.430
Summe	22.176	-160	51	0	22.081	
Radolfshausen, Samtgemeinde	Ebergötzen	1.289	-1	13	-1	1.300
	Holzerode	665	-17	24	1	673
	Landolfshausen	614	-4	1	0	610
	Falkenhagen	159	-2	1	0	159
	Mackenrode	282	0	-7	0	276
	Potzwenden	40	-1	2	0	41
	Seeburg	978	4	2	0	982
	Bernshausen	644	4	2	0	654
	Seulingen	1.336	-4	12	0	1.343
	Waake	940	-5	-22	-4	907
	Bösinghausen	357	0	6	4	367
	Summe	7.304	-33	34	0	7.312

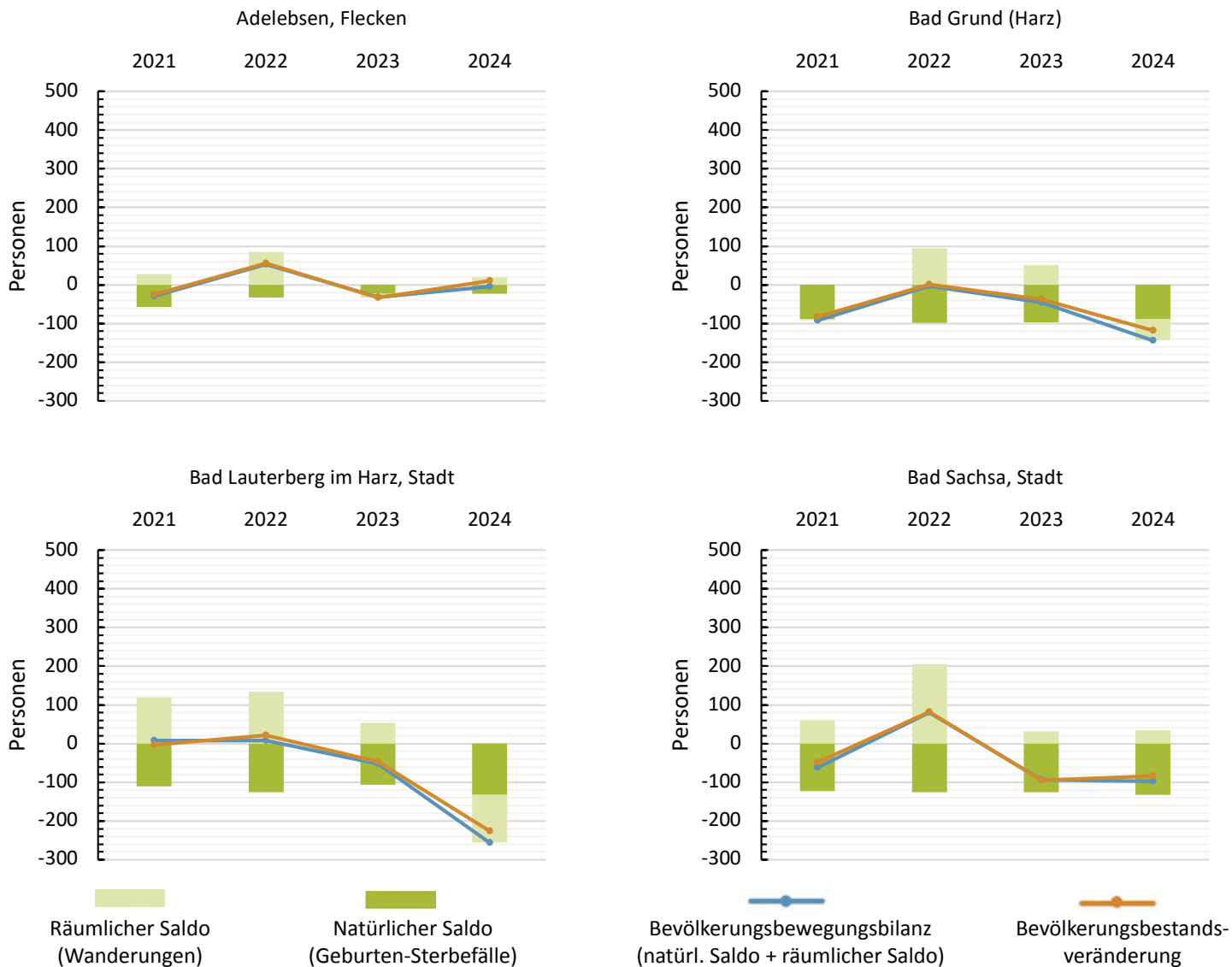
Tab. 8 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 6

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Bestand zum 31.12.2023	Bewegungen 2024 aus KOSIS-Bevölkerungsbewegung			Bestand zum 31.12.2024
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/ nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/ nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Rosdorf	Rosdorf (Bewegungen ohne JVA)	7.331	-8	47	-9	7.367
	Settmarshausen	810	-6	1	-3	799
	Klein Wiershausen	206	1	3	-6	204
	Mengershausen	922	1	-31	13	905
	Lemshausen	304	2	-3	-6	297
	Volkerode	280	0	-10	4	270
	Sieboldshausen	841	-4	-5	4	831
	Obernjesa	913	-4	33	7	958
	Dramfeld	503	0	0	-2	505
	Dahlenrode	106	-2	7	-2	111
	Atzenhausen	243	3	-8	0	238
	Summe	12.459	-19	34	0	12.485
Staufenberg	Benterode	631	-8	-17	0	606
	Escherode	885	0	-5	-8	874
	Landwehrhagen	2.185	-9	30	-16	2.187
	Lutterberg	799	-7	-6	15	802
	Nienhagen	271	3	11	-4	281
	Sichelstein	501	-4	-6	-3	486
	Speele	639	0	2	4	646
	Spiekershausen	506	-17	14	-1	509
	Uschlag	1.414	-11	5	13	1.422
	Summe	7.831	-53	28	0	7.813
Walkenried	Walkenried	2.160	-34	37	20	2.183
	Wieda	1.256	-25	-20	-7	1.203
	Zorge	1.048	-22	-42	-13	971
	Summe	4.464	-81	-25	0	4.357
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Bewegungen ohne SG Dransfeld)</b>		<b>204.779</b>	<b>-</b>	<b>1.466</b>	<b>-</b>	<b>203.398</b>

**Tab. 9 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 7**

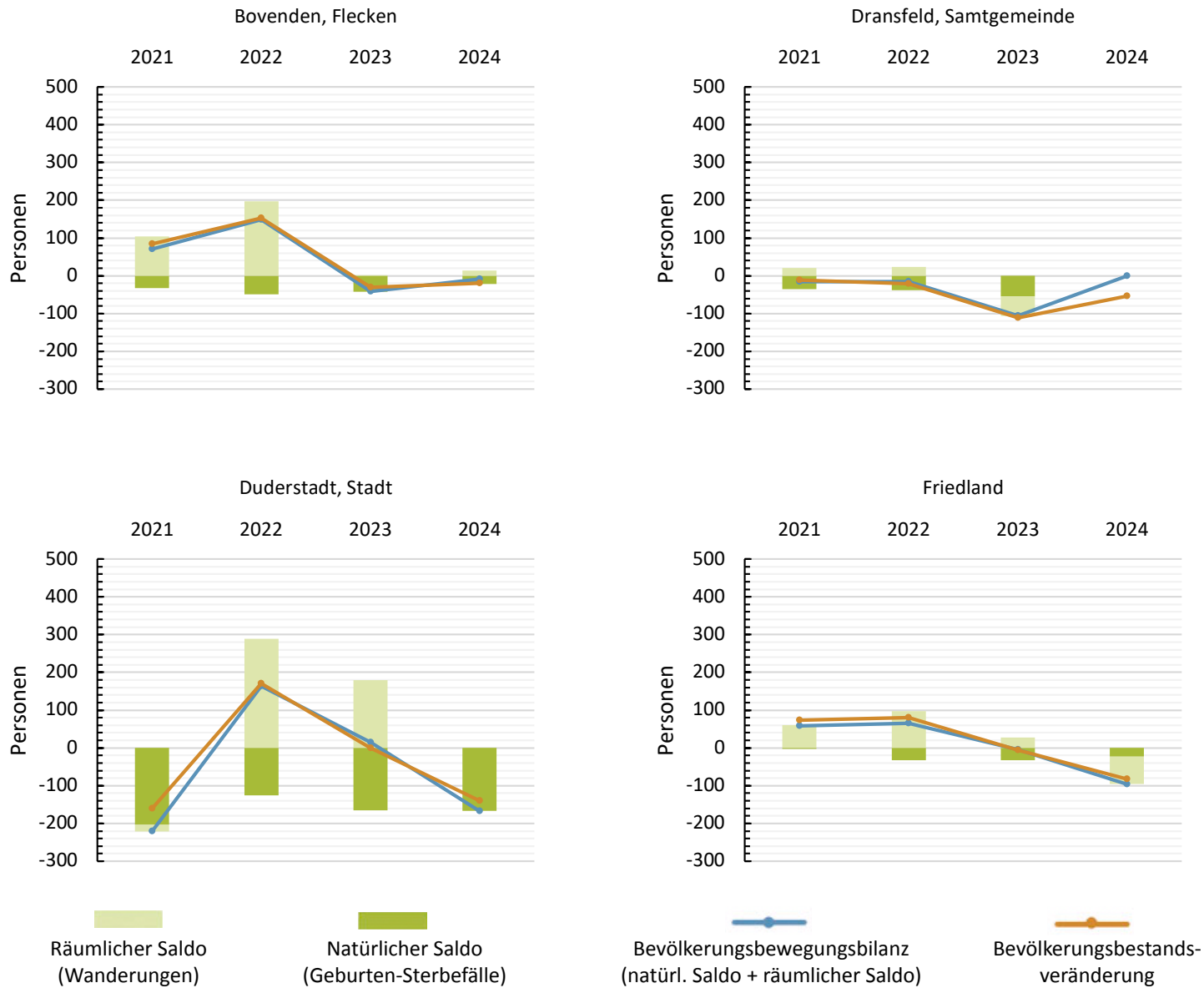
## 2.2.2 Bevölkerungsbilanzen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Abb. 7 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1

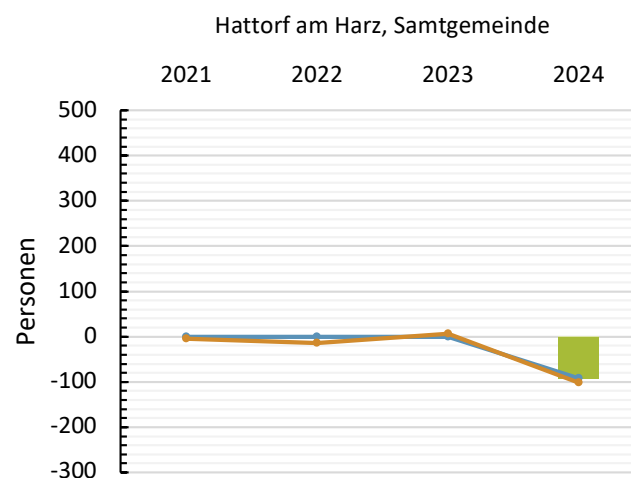
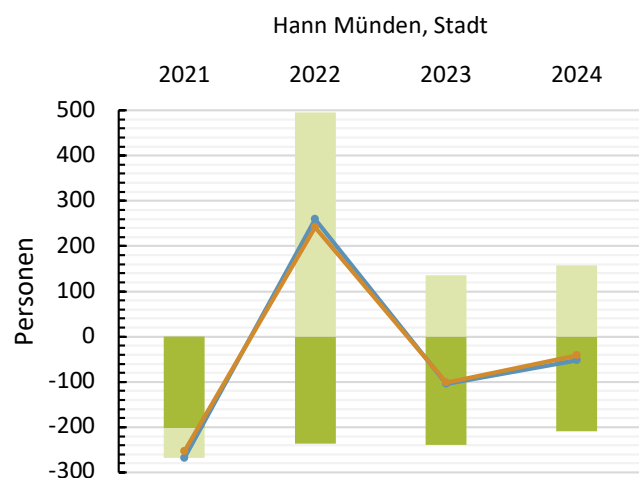
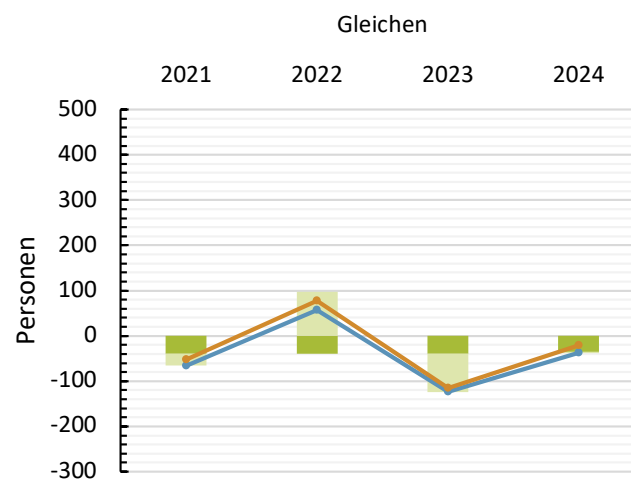
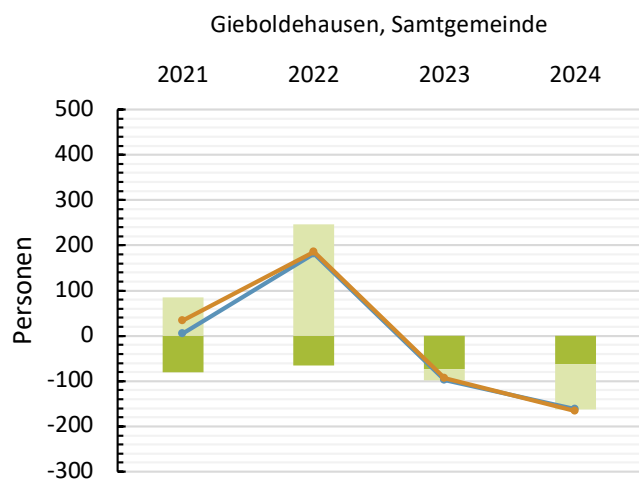


**Datenquelle:**  
Einwohnerregister, KOSIS-Bevölkerungsbestand und -bewegung, für das Jahr 2024 erstmalig vollständig, eigene Berechnungen

**Abb. 8 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2**

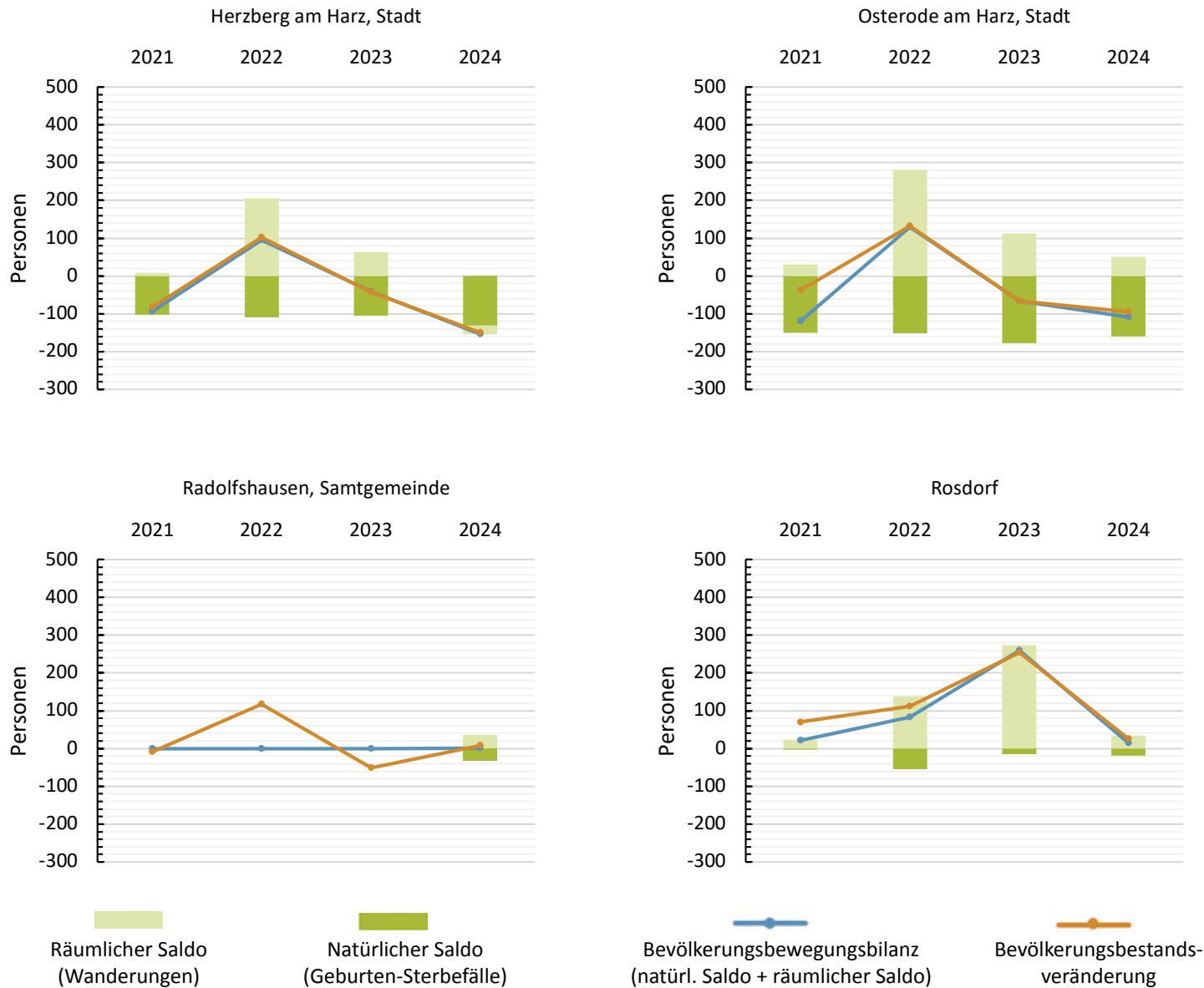


**Abb. 9 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 3**



Räumlicher Saldo (Wanderungen)
  Natürlicher Saldo (Geburten-Sterbefälle)
  Bevölkerungsbewegungsbilanz (natürl. Saldo + räumlicher Saldo)
  Bevölkerungsbestandsveränderung

**Abb. 10 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 4**



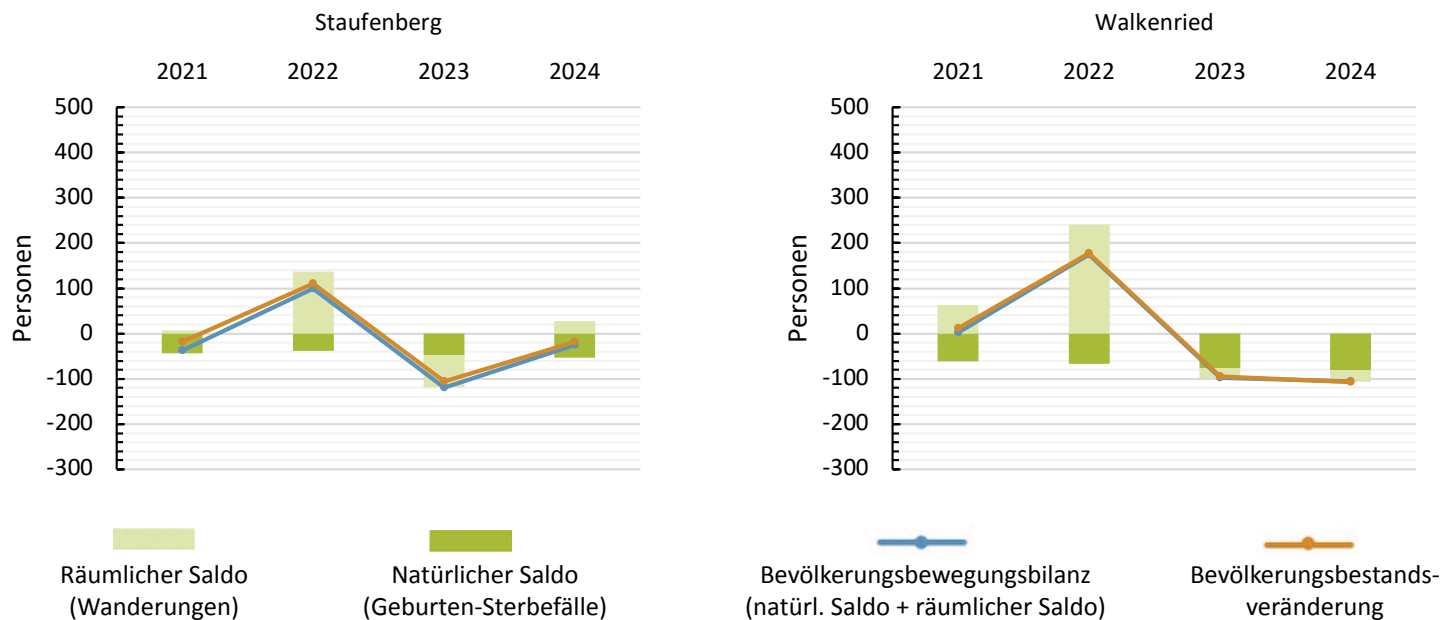
**Statistische Hinweise:**

Die Veränderungen im Bevölkerungsbestand ergeben sich aus dem natürlichen Saldo (Geburten - Sterbefälle, grüne Balken) und dem räumlichen Saldo (Zuzüge - Wegzüge, hellgrüne Balken). Die orange Linie zeigt an, wie sich die Zahl der Einwohner\*innen im Bestand von einem Jahr auf das nächste verändert hat (Bevölkerungsbestandsveränderung, orange). Die blauen Linien stellen die Bevölkerungsbewegungen dar. Die Bewegungsdatensätze lagen nicht immer für alle Gemeinden vor. Dies führt für einige Jahre zu Werten = 0 und somit zu einer Abweichung der blauen von der orangenen Linie. Für das Jahr 2024 sind erstmals Bewegungsdaten für die SG Radolfshausen und Hattorf am Harz übermittelt worden, daher sind die Balken dort für die Vorjahre leer. Gleiches gilt für die Samtgemeinde Dransfeld für das Jahr 2024, in dem es eine Verfahrensumstellung und somit keinen vollständigen Bewegungsdatensatz gab.

Da ab sofort jedes Jahr die Bewegungsdaten aller Gemeinden aus den Einwohnerregistern vorliegen, wird auf die Darstellung der anders gezählten LSN-Bewegungsdaten verzichtet. Für die Geburten, die das Land über die Standesämtern ermittelt, sind die beiden Quellen – LSN und Einwohnerregister – nicht miteinander vergleichbar, weil anders gezählt wird.

Die Bewegungsgrafiken finden sich auch in den **Statistischen Gemeindeprofilen**, die im Jahr 2025 unter <https://www.landkreis-goettingen.de/Landkreis/Regionalentwicklung/Service-Stelle-Statistik/Statistische-Gemeindeprofile/> veröffentlicht wurden.

**Abb. 11 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 5**



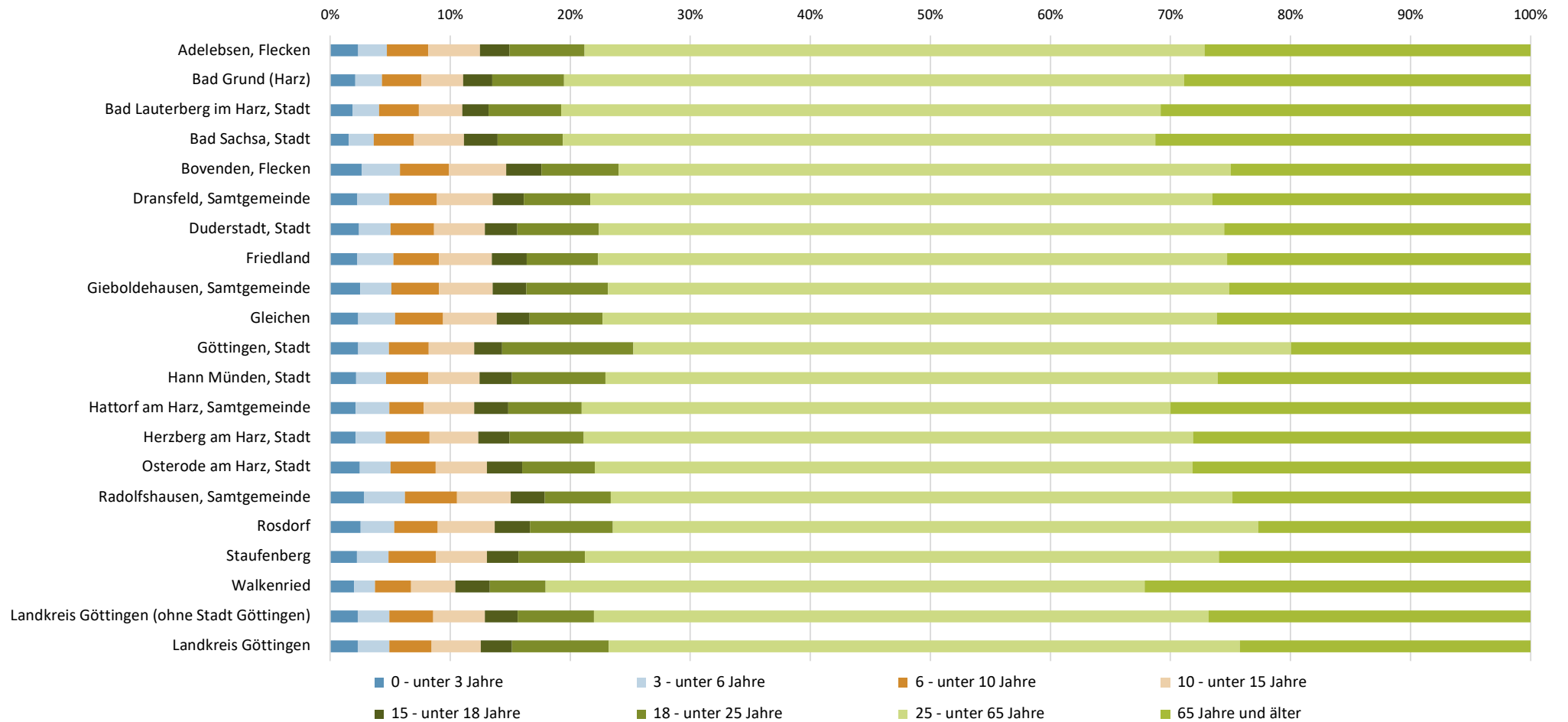
In den meisten der 18 Städte und (Samt-) Gemeinden im Landkreis – Stadt Göttingen ausgeschlossen – ist die absolute Zahl der Einwohner\*innen im Jahr 2024 zurückgegangen (vgl. auch Tabelle im vorherigen Kapitel). Dies war meist auf einen negativen natürlichen Saldo zurückzuführen, das heißt, es starben mehr Menschen als geboren wurden. Dadurch konnten auch Gemeinden mit einem positiven Wanderungssaldo eine insgesamt negative Bilanz aufweisen.

Ausnahmen sind der Flecken Adelebsen, die Samtgemeinde Radolfshausen und die Gemeinde Rosdorf. In diesen drei Gebieten war die Entwicklung 2024 zu 2023 leicht positiv. Alle drei Gemeinden hatten zwar negative natürliche Salden, diese wurden aber durch eine positive räumliche-, also stärkere Zuzüge ausgeglichen und teilweise übertroffen.

## 2.3 Bevölkerungsstruktur

### 2.3.1 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen

Abb. 12 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) - Anteile in %



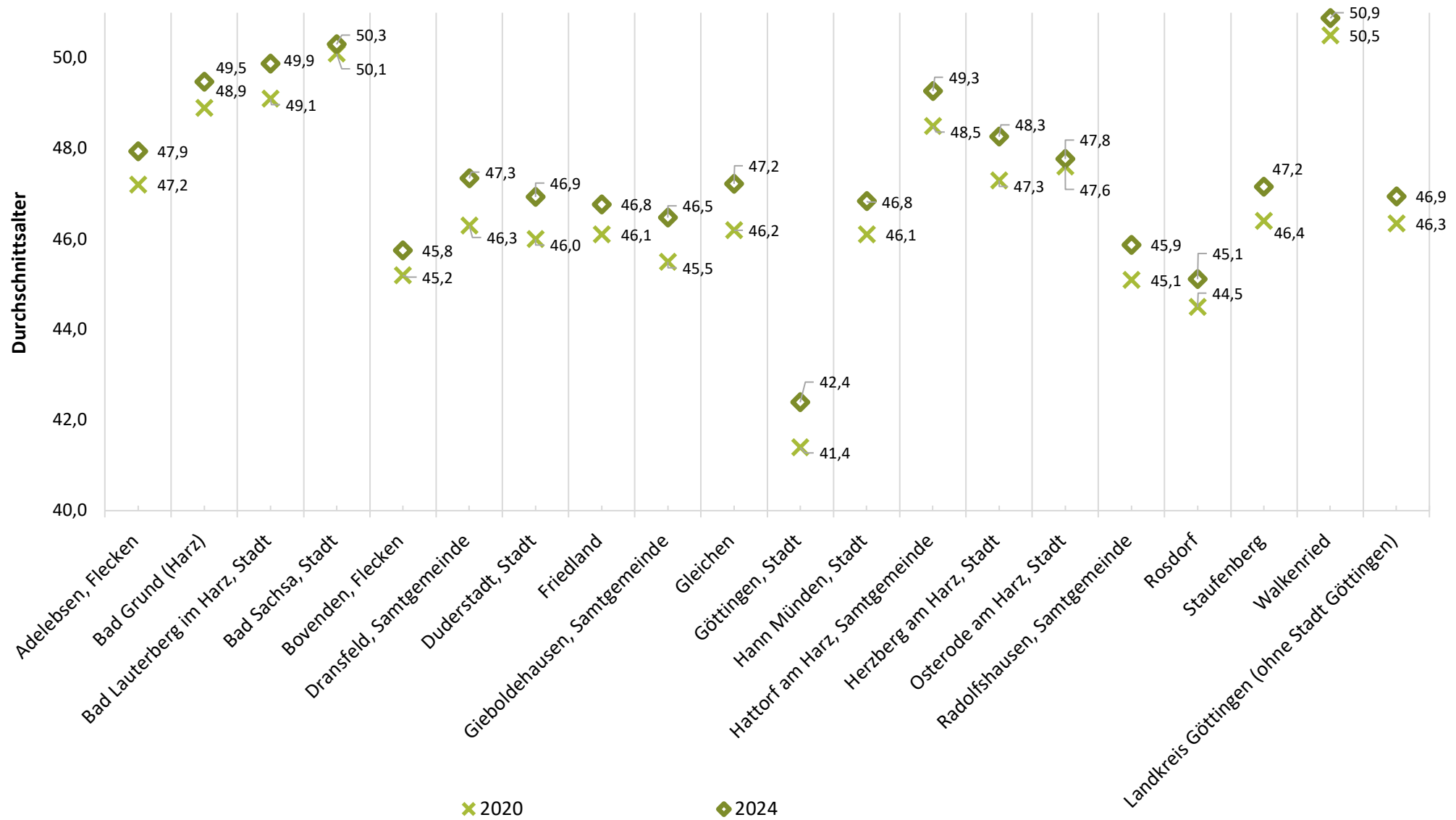
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Altersgruppen 2024									Durchschnittsalter		
	0 - unter 3 Jahre	3 - unter 6 Jahre	6 - unter 10 Jahre	10 - unter 15 Jahre	15 - unter 18 Jahre	18 - unter 25 Jahre	25 - unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Personen Gesamt	2020	2024	Veränderung 2020 zu 2024
Adelebsen, Flecken	145	150	216	270	152	391	3.231	1.699	6.254	47,2	47,9	+ 0,7
Bad Grund (Harz)	169	179	261	282	195	479	4.155	2.321	8.041	48,9	49,5	+ 0,6
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	195	232	346	380	231	632	5.235	3.228	10.479	49,1	49,9	+ 0,8
Bad Sachsa, Stadt	113	151	244	304	203	396	3.597	2.277	7.285	50,1	50,3	+ 0,2
Bovenden, Flecken	378	457	587	684	422	927	7.330	3.591	14.376	45,2	45,8	+ 0,6
Dransfeld, Samtgemeinde	209	245	366	428	240	511	4.784	2.449	9.232	46,3	47,3	+ 1,0
Duderstadt, Stadt	493	542	741	870	554	1.398	10.712	5.243	20.553	46,0	46,9	+ 0,9
Friedland	159	212	265	311	204	418	3.682	1.778	7.029	46,1	46,8	+ 0,7
Gieboldehausen, Samtgemeinde	338	353	532	605	381	917	6.994	3.395	13.515	45,5	46,5	+ 1,0
Gleichen	204	269	349	393	241	530	4.485	2.288	8.759	46,2	47,2	+ 1,0
Göttingen, Stadt	2.868	3.125	4.078	4.667	2.827	13.409	67.229	24.502	122.705	41,4	42,4	+ 1,0
Hann Münden, Stadt	516	594	839	1.017	640	1.853	12.156	6.210	23.825	46,1	46,8	+ 0,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	151	199	205	300	201	436	3.494	2.136	7.122	48,5	49,3	+ 0,8
Herzberg am Harz, Stadt	272	322	471	523	334	800	6.535	3.623	12.880	47,3	48,3	+ 1,0
Osterode am Harz, Stadt	545	566	827	945	648	1.336	10.994	6.220	22.081	47,6	47,8	+ 0,2
Radolfshausen, Samtgemeinde	206	249	318	327	206	402	3.788	1.816	7.312	45,1	45,9	+ 0,8
Rosdorf	318	348	454	590	369	860	6.714	2.832	12.485	44,5	45,1	+ 0,6
Staufenberg	174	206	310	329	206	432	4.128	2.028	7.813	46,4	47,2	+ 0,8
Walkenried	87	75	131	161	125	202	2.175	1.401	4.357	50,5	50,9	+ 0,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>4.672</b>	<b>5.349</b>	<b>7.462</b>	<b>8.719</b>	<b>5.552</b>	<b>12.920</b>	<b>104.189</b>	<b>54.535</b>	<b>203.398</b>	<b>46,3</b>	<b>46,9</b>	<b>+ 0,6</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>7.540</b>	<b>8.474</b>	<b>11.540</b>	<b>13.386</b>	<b>8.379</b>	<b>26.329</b>	<b>171.418</b>	<b>79.037</b>	<b>326.103</b>	-	-	-

**Tab. 10 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 sowie Durchschnittsalter in den Jahren 2020 und 2024 (Hauptwohnung/ alleinige Wohnung)**

**Hinweis:**

Das Durchschnittsalter der Stadt Göttingen war im vergangenen Bericht für den Stichtag 31.12.2023 falsch. Lt. Stadt Göttingen war der Gesamtstadt-Wert 42,3 vgl. <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/aswdb/asw.dll?file=02%20Bev%C3%B6lkerung/021%20Bev%C3%B6lkerungsstruktur/021.28%20Durchschnittsalter%20in%20den%20Stadtbezirken>

Abb. 13 Durchschnittsalter in den Jahren 2020 und 2024 im Vergleich (Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Hauptwohnung/alleinige Wohnung)



Das Durchschnittsalter ist sowohl im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) als auch in der Stadt Göttingen seit 2020 leicht angestiegen: so sind die Menschen im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) durchschnittlich 46,9 Jahre alt (+ 0,6) und in der Stadt Göttingen 42,4 Jahre (+ 1 Jahr). Im Vergleich zum Land Niedersachsen (2023: 44,8 Jahre) bzw. zur Bundesrepublik (2023: 44,6 Jahre) ist der Landkreis Göttingen dennoch eher älter, die Stadt Göttingen eher jünger. Der höchste Anteil an Personen im Rentenalter findet sich im Südharz (Walkenried, Bad Sachsa, Bad Lauterberg). Der höchste Anteil jüngerer unter 25 Jahren ist in der Nähe zu Göttingen und im Eichsfeld zu finden: im Flecken Bovenden, Rosdorf und den beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen.

Dass die Stadt Göttingen so viel jünger ist, erklärt sich durch die vielen jungen Erwachsenen, die ihre Ausbildung oder ihr Studium in der Stadt absolvieren. Interessant ist, dass der Anteil an Kindern sich nicht stark zwischen Stadt und Landkreis unterscheidet: so sind in der Stadt Göttingen 14,3% der Einwohner\*innen Kinder unter 18 Jahren, im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) sind es mit 15,6% nur etwas mehr. Die jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 machen allerdings in der Stadt Göttingen einen größeren Teil der Bevölkerung aus als im restlichen Landkreis (Stadt Göttingen 10,9%, Landkreis ohne Stadt Göttingen: 6,4%).

Bei den älteren Menschen ist es dann wiederum umgekehrt, diese leben zu einem größeren Anteil im Landkreis, wobei auch die Stadt Göttingen einen großen Anteil an Menschen über 65 Jahren hat (Stadt Göttingen 20%, Landkreis ohne Stadt Göttingen 26,8%). Insgesamt steht der Gruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (44.674 im Landkreis ohne Stadt Göttingen) eine größere Gruppe an Älteren gegenüber (54.535 Menschen 65 und älter). Diese Verteilung ist auf die älter werdenden „Babyboomer“ zurückzuführen und ist deutlich in der „Bevölkerungspyramide“ zu sehen. In der Stadt Göttingen stehen den jüngeren Menschen (30.974) vergleichsweise weniger Ältere gegenüber (24.502).

**Datenquelle:**

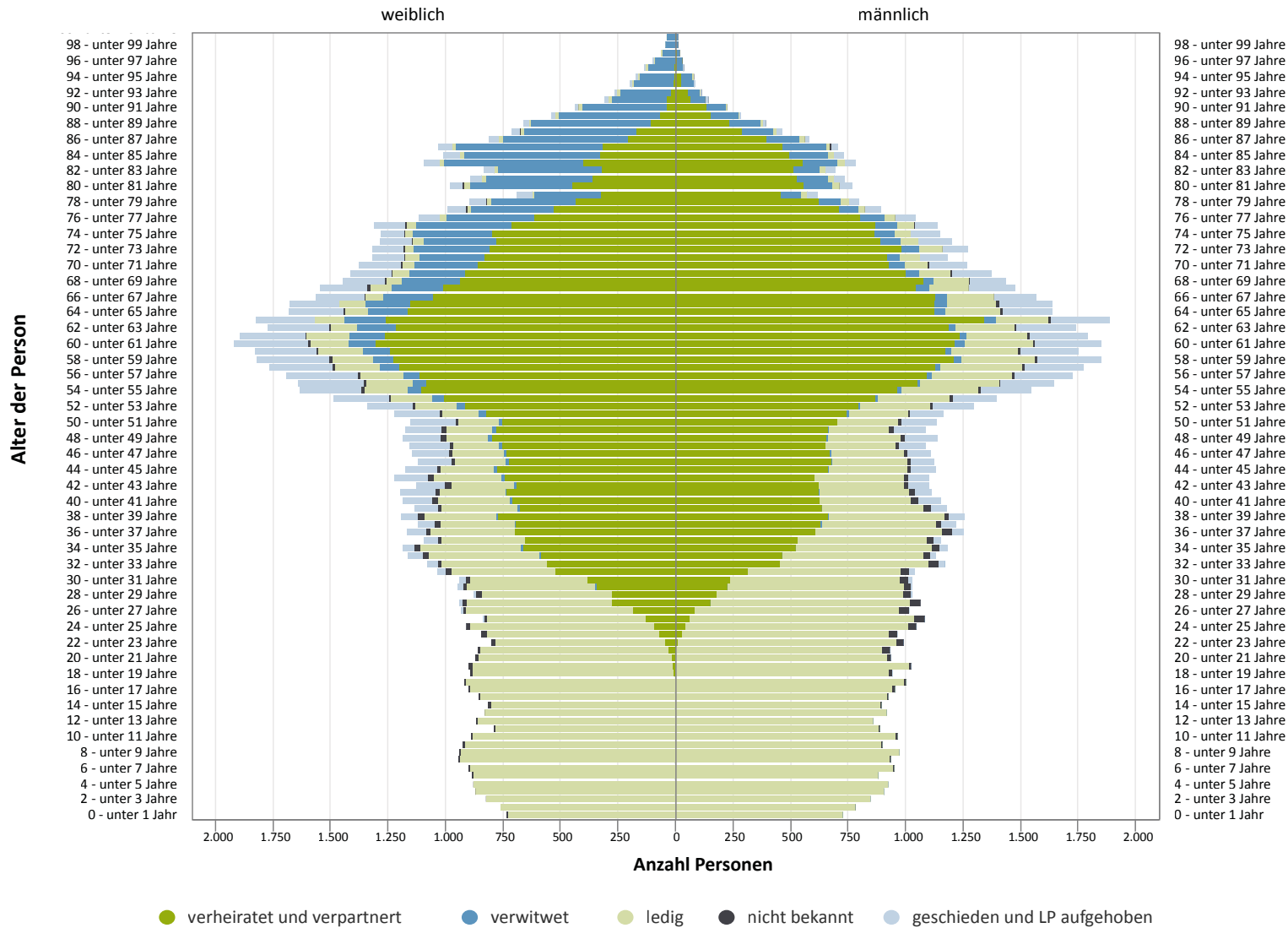
DESTATIS 2025, vgl. <https://regionalatlas.statistikportal.de/?BL=DE&TCode=A1002-4-5&ICode=A10218> [Zugriff am 10.06.2025],

*Einwohnerregister, eigene Berechnung*

*Einwohnerregister, Stand 31.12. 2020 und 2024, eigene Berechnung der Kennzahl Durchschnittsalters aus VDSt-Indikatorenset zum demographischen Wandel, vgl. [https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-\\_und\\_Merkmalkatalog\\_zum\\_demografischen\\_Wandel.pdf](https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalkatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf)*

## 2.3.2 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand

Abb. 14 Bevölkerungspyramide für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Alter, Familienstand und Geschlecht zum 31.12.2024



Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	verheiratet und verpartnert		verwitwet		ledig		nicht bekannt		geschieden und LP aufgehoben		Bevölkerungsbestand insgesamt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Adelebsen, Flecken	1.472	1.439	100	369	1.290	1.067	25	17	228	247	3.115	3.139
Bad Grund (Harz)	1.819	1.796	144	560	1.691	1.236	35	29	378	353	4.067	3.974
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2.301	2.298	229	793	2.036	1.640	107	83	422	570	5.095	5.384
Bad Sachsa, Stadt	1.515	1.507	142	556	1.484	1.173	56	49	346	457	3.543	3.742
Bovenden, Flecken	3.261	3.267	205	738	3.056	2.657	60	58	444	630	7.026	7.350
Dransfeld, Samtgemeinde	2.217	2.237	137	514	1.879	1.537	19	10	307	375	4.559	4.673
Duderstadt, Stadt	4.723	4.729	342	1.344	4.236	3.567	151	70	608	783	10.060	10.493
Friedland	1.655	1.669	108	329	1.486	1.252	24	16	226	264	3.499	3.530
Gieboldehausen, Samtgemeinde	3.248	3.243	213	789	2.880	2.184	83	44	411	420	6.835	6.680
Gleichen	2.106	2.148	115	453	1.843	1.550	.	.	235	293	4.299	4.444
Hann Münden, Stadt	5.121	5.097	378	1.522	5.171	4.043	195	161	966	1.171	11.831	11.994
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.732	1.732	143	493	1.398	1.121	.	.	232	263	3.505	3.609
Herzberg am Harz, Stadt	2.914	2.921	233	967	2.681	2.050	58	42	444	570	6.330	6.550
Osterode am Harz, Stadt	4.852	4.862	363	1.543	4.729	3.669	159	187	754	963	10.857	11.224
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.772	1.793	96	364	1.514	1.292	.	.	212	254	3.594	3.703
Rosdorf	2.680	2.666	186	609	2.820	2.300	119	95	469	541	6.274	6.211
Staufenberg	1.912	1.873	113	460	1.506	1.279	21	9	304	336	3.856	3.957
Walkenried	1.034	1.020	94	356	790	624	32	23	192	192	2.142	2.215
<b>Gesamt</b>	<b>46.334</b>	<b>46.297</b>	<b>3.341</b>	<b>12.759</b>	<b>42.490</b>	<b>34.241</b>	<b>1.166</b>	<b>910</b>	<b>7.178</b>	<b>8.682</b>	<b>100.509</b>	<b>102.889</b>

**Tab. 11 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)**

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	verheiratet und verpartnert	in %	verwitwet	in %	ledig	in %	nicht bekannt	in %	geschieden und LP aufgehoben	in %	Bevölkerungsbestand insgesamt
Adelebsen, Flecken	2.911	47	469	7	2.357	38	42	1	475	8	6.254
Bad Grund (Harz)	3.615	45	704	9	2.927	36	64	1	731	9	8.041
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.599	44	1.022	10	3.676	35	190	2	992	9	10.479
Bad Sachsa, Stadt	3.022	41	698	10	2.657	36	105	1	803	11	7.285
Bovenden, Flecken	6.528	45	943	7	5.713	40	118	1	1.074	7	14.376
Dransfeld, Samtgemeinde	4.454	48	651	7	3.416	37	29	0	682	7	9.232
Duderstadt, Stadt	9.452	46	1.686	8	7.803	38	221	1	1.391	7	20.553
Friedland	3.324	47	437	6	2.738	39	40	1	490	7	7.029
Gieboldehausen, Samtgemeinde	6.491	48	1.002	7	5.064	37	127	1	831	6	13.515
Gleichen	4.254	49	568	6	3.393	39	16	0	528	6	8.759
Hann Münden, Stadt	10.218	43	1.900	8	9.214	39	356	1	2.137	9	23.825
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	3.464	49	636	9	2.519	35	8	0	495	7	7.122
Herzberg am Harz, Stadt	5.835	45	1.200	9	4.731	37	100	1	1.014	8	12.880
Osterode am Harz, Stadt	9.714	44	1.906	9	8.398	38	346	2	1.717	8	22.081
Radolfshausen, Samtgemeinde	3.565	49	460	6	2.806	38	15	0	466	6	7.312
Rosdorf	5.346	43	795	6	5.120	41	214	2	1.010	8	12.485
Staufenberg	3.785	48	573	7	2.785	36	30	0	640	8	7.813
Walkenried	2.054	47	450	10	1.414	32	55	1	384	9	4.357
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>92.631</b>	<b>46</b>	<b>16.100</b>	<b>8</b>	<b>76.731</b>	<b>38</b>	<b>2.076</b>	<b>1</b>	<b>15.860</b>	<b>8</b>	<b>203.398</b>

**Tab. 12 Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), Anteile in %**

Der höchste Anteil lediger Personen ist in Rosdorf zu verzeichnen. Dies betrifft vor allem Männer, was u.a. auf die Justizvollzugsanstalt zurückzuführen ist. Jedoch gibt es in allen Gemeinden mehr ledige Männer als Frauen, was bekanntermaßen auf ein höheres Heiratsalter von Männern im Vergleich zu Frauen zurückzuführen ist (vgl. vorherige Bevölkerungspyramide). Die höchsten Anteile verwitweter Personen finden man im Südharz (zwischen 9,6 in Bad Sachsa und 10,3 Walkenried), was vor allem auf die ältere Bevölkerung zurückzuführen ist. Verwitwete Personen sind etwa viermal häufiger weiblich als männlich. Dieser Unterschied liegt wiederum in der höheren durchschnittlichen Lebenserwartung von Frauen begründet, aktuell 82,6 Jahre versus 77,8 Jahre bei Männern (vgl. LSN 2025). Somit sterben Ehe-Partner früher als Ehe-Partnerinnen: was ebenfalls eine Erklärung für die höhere Zahl an ledigen Männern ist. Wenn Frauen in der Tendenz jünger heiraten, gibt es folglich weniger ledige Frauen in der vergleichbaren Altersgruppe der Männer.

Die absolute Zahl der Eheleute nach Geschlecht ist in den Gemeinden nicht paritätisch, was ein Hinweis auf Partner\*innen außerhalb der jeweiligen Gemeinde oder auf gleichgeschlechtliche Ehen sein kann. Die meisten Geschiedenen finden sich absolut in Hann. Münden (2.137 Personen, Anteil 9%). In fast allen Gemeinden weicht die absolute Zahl der Geschiedenen voneinander ab. Dies wäre ein Hinweis auf bereits vollzogene Wohnortwechsel der Expartner\*innen. Der höchste Anteil an verheirateten und verpartnerten Personen befindet sich mit 48,8% in der Samtgemeinde Radolfshausen.

#### **Datenquelle:**

*Einwohnerregister der Städte und Gemeinden, Stand 31.12.2024, LSN 2025: Sterbetafeln 2021/2023 für Frauen und Männer, vgl. [https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/bevoelkerung/geburten-sterbefaelle-lebenserwartung-niedersachsen/lebenserwartung-der-bevolkerung-in-niedersachsen-199443.html#:~:text=Landesamt%20f%C3%BCr%20Statistik%20Niedersachsen%20\(LSN\)&text=D,](https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/bevoelkerung/geburten-sterbefaelle-lebenserwartung-niedersachsen/lebenserwartung-der-bevolkerung-in-niedersachsen-199443.html#:~:text=Landesamt%20f%C3%BCr%20Statistik%20Niedersachsen%20(LSN)&text=D,)*

*DESTATIS 2025: Entwicklung der Lebenserwartung in Deutschland, vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbetafel.html#:~:text=Danach%20ist%20die%20Lebenserwartung%20bei,Pandemie%20zum%20leichten%20R%C3%BCckgang%20kam.> [Zugriff jeweils am 20.06.2025]*

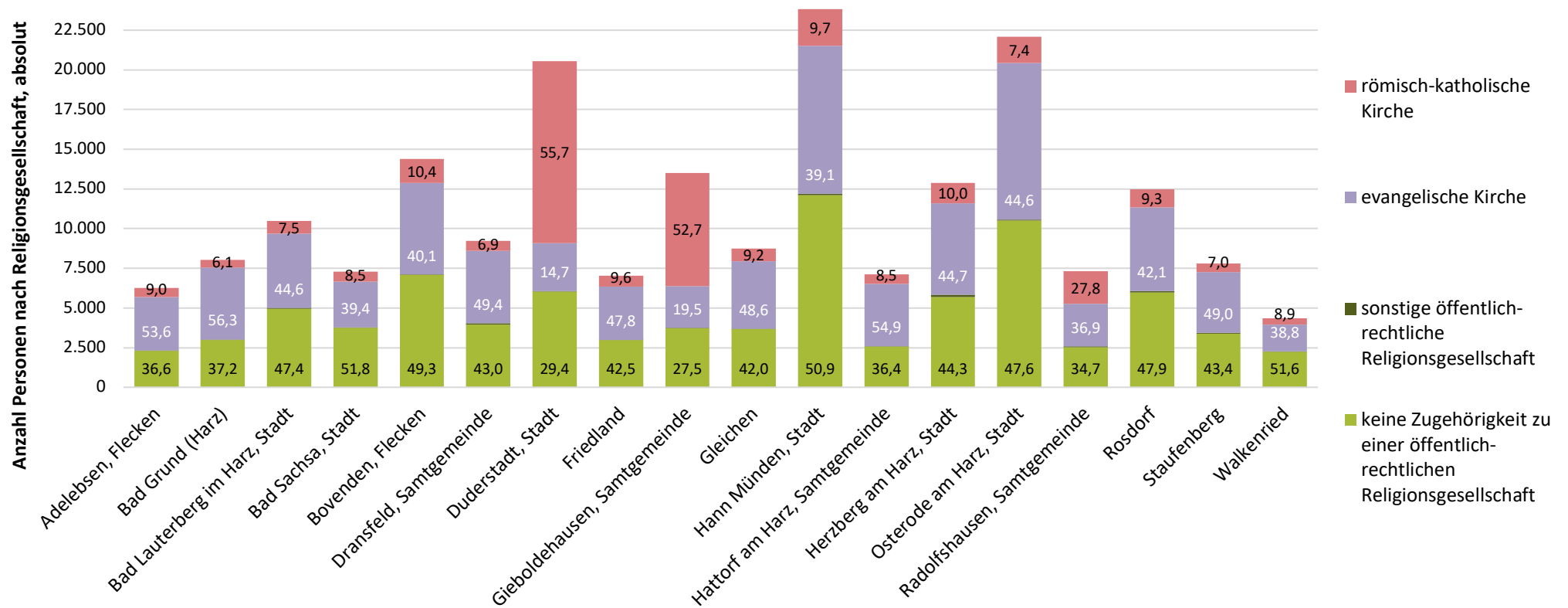
#### **Statistische Hinweise:**

Die Geschiedenen beinhalten auch Personen mit Familienstand Lebenspartnerschaft aufgehoben, die Verwitweten Personen, diejenigen deren Lebenspartnerschaft durch Tod aufgelöst wurde.

Diverse Personen und Personen mit Geschlechtseintrag „keine Angabe“ finden sich im gesamten Datensatz, sind jedoch in zweierlei Kategorien im Datensatz zu finden: einmal mit dem eigens gewählten eingetragenen Personenstand und noch einmal nach statistischen Kriterien den Ausprägungen „weiblich“ und „männlich“ zugeordnet. Die Zahl der Personen mit Eintrag „divers“ und „keine Angabe“ ist aktuell zu klein, um sie auf Gemeindeebene darstellen zu können.

### 2.3.3 Bevölkerungsbestand nach Religionszugehörigkeit

Abb. 15 Bevölkerungsbestand nach öffentlich-rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt mit absoluten und relativen Anteilen in % (Beschriftung) zum 31.12.2024 (N = 203.398)



**Datenquelle:**  
 Einwohnerregister, Stand 31.12.2024,  
 Bundesministerium des Inneren 2025:  
 Körperschaftsstatus, vgl. <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/gesellschaftlicher-zusammenhalt/staat-und-religion/koerperschaftsstatus/koerperschaftsstatus-node.html> [letzter Zugriff am 18.06.2025]

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	evangelische Kirche				römisch-katholische Kirche				sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft				keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft				Bevölkerungsbestand gesamt	
	2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021	2024
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	3.543	57,0	3.354	53,6	579	9,3	564	9,0	23	0,4	44	0,7	2.076	33,4	2.292	36,6	6.221	6.254
Bad Grund (Harz)	4.856	59,2	4.530	56,3	570	7,0	487	6,1	24	0,3	36	0,4	2.746	33,5	2.988	37,2	8.196	8.041
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.265	49,1	4.677	44,6	856	8,0	791	7,5	23	0,2	43	0,4	4.586	42,7	4.968	47,4	10.730	10.479
Bad Sachsa, Stadt	3.305	44,8	2.870	39,4	729	9,9	620	8,5	31	0,4	23	0,3	3.318	44,9	3.772	51,8	7.383	7.285
Bovenden, Flecken	6.375	44,7	5.761	40,1	1.596	11,2	1.490	10,4	22	0,2	42	0,3	6.279	44,0	7.083	49,3	14.272	14.376
Dransfeld, Samtgemeinde	5.054	53,7	4.558	49,4	678	7,2	640	6,9	43	0,5	63	0,7	3.643	38,7	3.971	43,0	9.418	9.232
Duderstadt, Stadt	3.220	15,7	3.019	14,7	12.677	61,8	11.454	55,7	15	0,1	30	0,1	4.611	22,5	6.050	29,4	20.523	20.553
Friedland	3.706	52,7	3.362	47,8	722	10,3	672	9,6	3	0,0	7	0,1	2.607	37,0	2.988	42,5	7.038	7.029
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.789	20,5	2.638	19,5	7.830	57,6	7123	52,7	24	0,2	33	0,2	2.946	21,7	3.721	27,5	13.589	13.515
Göttingen, Stadt	39.601	33,4	35.674	29,1	15.712	13,3	14.080	11,5	.	.	.	.	.	.	.	.	118.510	122.705
Gleichen	4.612	52,3	4.256	48,6	863	9,8	809	9,2	18	0,2	16	0,2	3.324	37,7	3.678	42,0	8.817	8.759
Hann Münden, Stadt	10.217	43,1	9.320	39,1	2.512	10,6	2.313	9,7	57	0,2	73	0,3	10.942	46,1	12.119	50,9	23.728	23.825
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	4.264	59,0	3.912	54,9	670	9,3	606	8,5	4	0,1	11	0,2	2.293	31,7	2.593	36,4	7.231	7.122
Herzberg am Harz, Stadt	6.391	49,3	5.760	44,7	1.393	10,7	1.288	10,0	47	0,4	129	1,0	5.140	39,6	5.703	44,3	12.971	12.880
Osterode am Harz, Stadt	10.877	49,2	9.858	44,6	1.859	8,4	1.642	7,4	15	0,1	68	0,3	9.359	42,3	10.513	47,6	22.110	22.081
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.835	39,2	2.700	36,9	2.186	30,2	2.034	27,8	37	0,5	39	0,5	2.180	30,1	2.539	34,7	7.238	7.312
Rosdorf	5.717	47,3	5.255	42,1	1.255	10,4	1.159	9,3	80	0,7	93	0,7	5.041	41,7	5.978	47,9	12.093	12.485
Staufenberg	4.246	54,3	3.827	49,0	601	7,7	550	7,0	52	0,7	49	0,6	2.927	37,4	3.387	43,4	7.826	7.813
Walkenried	1.894	43,2	1.689	38,8	411	9,4	389	8,9	30	0,7	29	0,7	2.047	46,7	2.250	51,6	4.382	4.357
<b>Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen</b>	<b>89.166</b>	<b>43,8</b>	<b>81.346</b>	<b>40,0</b>	<b>37.987</b>	<b>18,6</b>	<b>34.631</b>	<b>17,0</b>	<b>548</b>	<b>0,3</b>	<b>828</b>	<b>0,4</b>	<b>76.065</b>	<b>37,3</b>	<b>86.593</b>	<b>42,6</b>	<b>203.766</b>	<b>203.398</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>128.767</b>	<b>40,0</b>	<b>117.020</b>	<b>36,3</b>	<b>53.699</b>	<b>16,7</b>	<b>48.711</b>	<b>14,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>322.276</b>	<b>326.103</b>

[.] = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.

**Tab. 13 Bevölkerungsbestand nach öffentlich-rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 und 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)**

Den Status einer „öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft“ erhalten Religionsgesellschaften nur auf Antrag und unter Erfüllung besonderer Auflagen. Um als Religionsgesellschaft

öffentlich in Erscheinung zu treten, Religionsunterricht zu erteilen oder auch religiöse Gebäude zu errichten, ist dieser Status nicht nötig. Aktuell besitzen die römisch-katholische

und die evangelischen Kirchen diesen Status sowie russisch-, griechisch-, rumänisch- und serbisch-orthodoxe Kirchen, jüdische Gemeinden, die Baptisten, die Mennoniten, Zeugen Jehovas und einige weitere. Die muslimischen Glaubensgesellschaften haben diesen Status im Land Niedersachsen bislang nicht. Daher kann in der Kommunalstatistik auch nicht nach islamischer Religionszugehörigkeit differenziert werden. Insgesamt sank die Zahl derer, die einer öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, insbesondere bei Erwachsenen jungen und mittleren Alters auf zuletzt 37.724 (15 bis unter 50 Jahre, jeweils 16 von 18 Samtgemeinden, zur Vergleichbarkeit).

Bei Kindern unter 15 gehört mittlerweile ein Großteil (knapp 58%) keiner öffentlich- rechtlichen Religionsgesellschaft an (vgl. Balkendiagramm).

Der Zahl der Menschen, die einer evangelischen Kirche angehören, ist im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) seit 2021 von 89.166 auf 81.346 gesunken. In der katholischen Kirche sank die Zahl von 37.987 auf 34.631 Menschen.

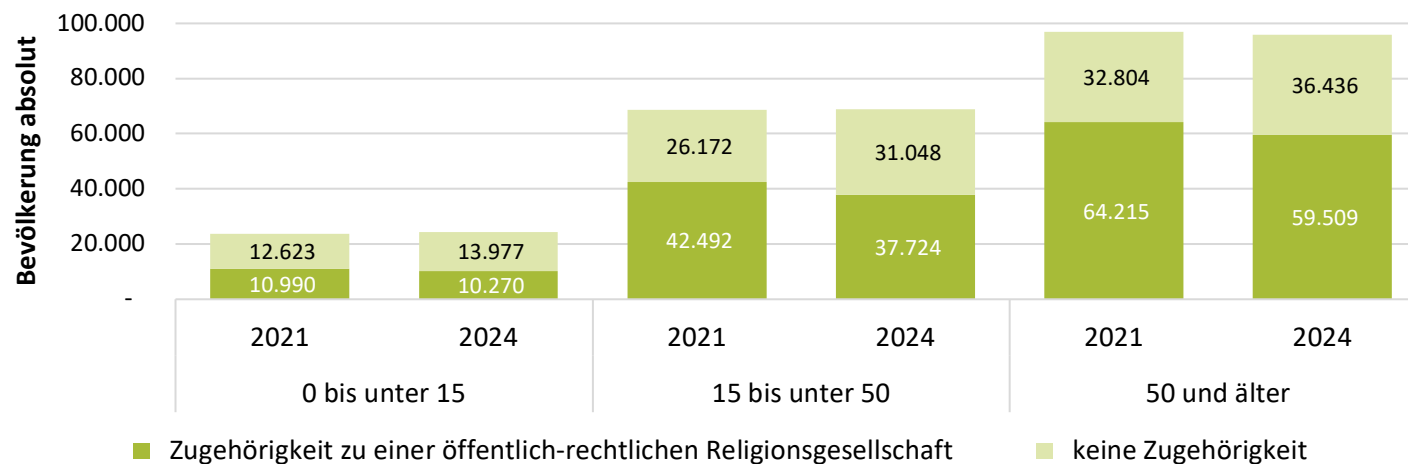
In der gleichen Zeit sank die Zahl der Menschen im Landkreis insgesamt jedoch nur um 368 von 203.766 auf 203.398. Der Bereich „sonstige öffentliche – rechtliche Religionsgesellschaften“ hat in der gleichen Zeit einen Zuwachs von 548 auf 828 erhalten; der Bereich „keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft“ sogar um 10.528 von 76.065 auf 86.593.

In diese Gruppe fallen nicht nur Menschen ohne Religionszugehörigkeit, sondern auch Menschen, die eine Religion praktizieren, die bisher nicht den Status einer öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft hat.

Da es keine Möglichkeit gibt, diese Gruppe näher zu differenzieren, lässt sich nur sagen, dass die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Landkreis Mitglieder verlieren, während andere Glaubensgemeinschaften zumindest einen geringen Zuwachs finden („sonstige öffentlich – rechtliche Religionsgesellschaften“). Alternativ könnte auch der Anteil der Menschen, die gar keine Religion praktizieren sich stark erhöht haben oder aber beide Faktoren spielen eine Rolle.

Da es diese Daten 2021 für Hattorf und Radolfshausen nicht gab, sind diese beiden Gemeinden auch für die Darstellung 2024 heraus genommen worden, damit die Jahre vergleichbar sind.

**Abb. 16 Bevölkerungsverteilung nach Zugehörigkeit zu einer öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft, nach Altersgruppen im Landkreis Göttingen ohne Stadt und ohne die beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz (N2021 = 189.296, N2024 = 188.964)**



## 2.3.4 Bevölkerung nach Migrationshintergrund

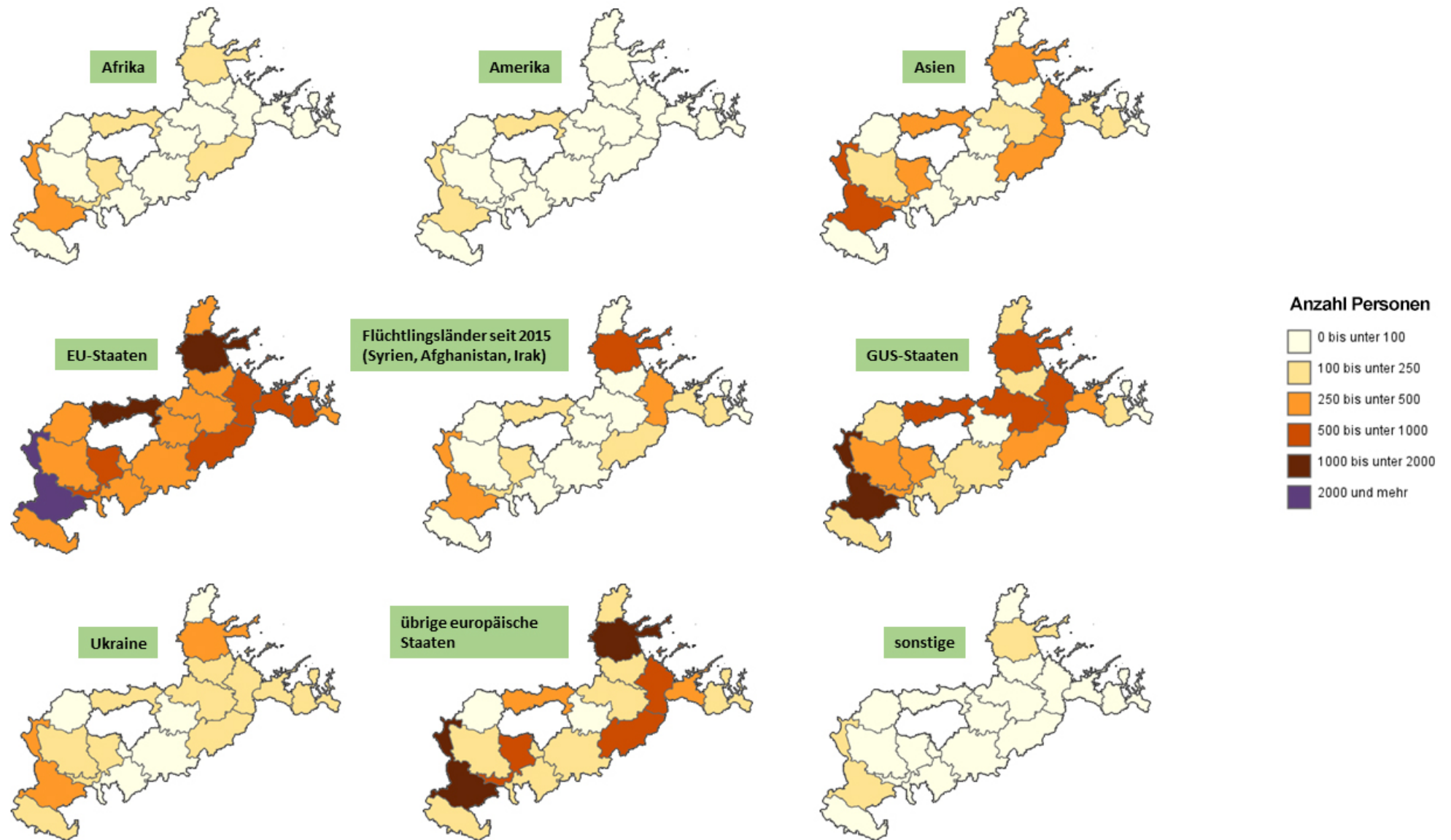
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Mit Migrationshintergrund				ohne Migrationshintergrund	Anteilig in %		Bevölkerungsbestand insgesamt
	darunter					Mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	
	Ausländer	Eingebürgerte	Aussiedler	Summe				
Adelebsen, Flecken	290	213	283	786	5.468	13	87	6.254
Bad Grund (Harz)	364	307	261	932	7.109	12	88	8.041
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	1.000	559	431	1.990	8.489	19	81	10.479
Bad Sachsa, Stadt	839	311	328	1.478	5.807	20	80	7.285
Bovenden, Flecken	1.089	1.049	772	2.910	11.466	20	80	14.376
Dransfeld, Samtgemeinde	536	322	445	1.303	7.929	14	86	9.232
Duderstadt, Stadt	1.376	733	478	2.587	17.966	13	87	20.553
Friedland	328	239	272	839	6.190	12	88	7.029
Gieboldehausen, Samtgemeinde	694	504	531	1.729	11.786	13	87	13.515
Gleichen	313	328	274	915	7.844	10	90	8.759
Göttingen, Stadt	25.382	<i>nicht näher differenziert</i>		44.583	78.122	36	64	122.705
Hann Münden, Stadt	3.356	2.341	1.281	6.978	16.847	29	71	23.825
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	328	214	364	906	6.216	13	87	7.122
Herzberg am Harz, Stadt	1.326	999	706	3.031	9.849	24	76	12.880
Osterode am Harz, Stadt	2.519	1.836	976	5.331	16.750	24	76	22.081
Radolfshausen, Samtgemeinde	296	237	150	683	6.629	9	91	7.312
Rosdorf	1.317	922	608	2.847	9.638	23	77	12.485
Staufenberg	437	313	312	1.062	6.751	14	86	7.813
Walkenried	375	172	133	680	3.677	16	84	4.357
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>16.783</b>	<b>11.599</b>	<b>8.605</b>	<b>36.987</b>	<b>166.411</b>	<b>18</b>	<b>82</b>	<b>203.398</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>42.165</b>	-		<b>81.570</b>	<b>244.533</b>	<b>25</b>	<b>75</b>	<b>326.103</b>

Tab. 14 Bevölkerung nach Migrationshintergrund in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnsitz/alleinige Wohnung)

**Datenquelle:**

Einwohnerregister, Stand 31.12.2024, erstmalig für alle Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Verfahren MigraPro, LSN Tabellen Z1050001, Z100001G und Z1100001

Abb. 17 Verteilung der Menschen mit Migrationshintergrund im Kreisgebiet (ohne Stadt Göttingen), absolute Werte, N = 36.987 nach Bezugsländergruppen



Die Menschen, die aus dem Ausland zu uns in den Landkreis kommen, verteilen sich unterschiedlich auf die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden. Einen Schwerpunkt bilden vor allem Hann. Münden und Osterode; allerdings unterscheiden sich die Menschen mit Migrationshintergrund auch stark von ihren Bezugsländern. So leben Menschen aus EU- Staaten mehrheitlich in Hann. Münden und Osterode am Harz sowie im Flecken Bovenden (insgesamt 4.257), während Menschen aus den ehemaligen GUS-Staaten sich neben den zuvor genannten Städten und Gemeinden auch zu großen Teilen in der Samtgemeinde Gieboldehausen niedergelassen haben. Menschen aus Asien leben neben den Mittelzentren, auch zu großen Teilen in Rosdorf und dem Flecken Bovenden sowie Herzberg am Harz. Die meisten Menschen aus Amerika finden sich in Hann. Münden und dem Flecken Bovenden, Menschen aus der Ukraine hingegen leben – neben Hann. Münden und Osterode – auch häufig in Duderstadt und Bad Sachsa, was damit zusammenhängen könnte, dass die Menschen nach dem Auszug aus dem Grenzdurchgangslager in Bad Sachsa und dem Rosenthaler Hof bei Duderstadt in der Nähe bleiben.

Beim Blick auf die Bezugsländer der Menschen wird außerdem klar, dass der mit Abstand größte Anteil (32,7%) der Menschen mit Migrationshintergrund aus EU- Staaten kommen; insgesamt kommen über die Hälfte der im Landkreis lebenden Menschen mit Migrationshintergrund aus Europa: 12.113 aus EU-Staaten und 7.158 aus anderen europäischen Ländern = 19.271 Menschen insgesamt, 52,1% aller Menschen mit Migrationshintergrund.

Ein weiterer größerer Teil kommt aus den ehemaligen GUS-Staaten (darunter vor allem aus Russland und Kasachstan, insgesamt 6.124 Menschen), Asien (3.112 Menschen), der Ukraine (2.937 Menschen) und den Flüchtlingsländern seit 2015: Syrien, Afghanistan und dem Irak (2.610 Menschen insgesamt). Nur 3,5% der Menschen mit Migrationshintergrund kommen aus Afrikanischen Ländern und nur 2,8% aus amerikanischen Ländern.

Insgesamt ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Göttingen eher gering: 25% der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund; nimmt man die Stadt Göttingen aus (hier sind es 36%), haben 18% der Menschen im Landkreis Göttingen einen Migrationshintergrund. Der Anteil stellt sich wiederum in den einzelnen Städten und (Samt-) Gemeinden unterschiedlich dar: so hat Hann. Münden mit 29% nach der Stadt Göttingen den größten Anteil zu verzeichnen und absolut am meisten Personen mit Migrationshintergrund im Landkreis (ohne Stadt Göttingen), während in der Samtgemeinde Radolfshausen der Großteil der Menschen (91%) Deutsche ohne Migrationshintergrund sind.

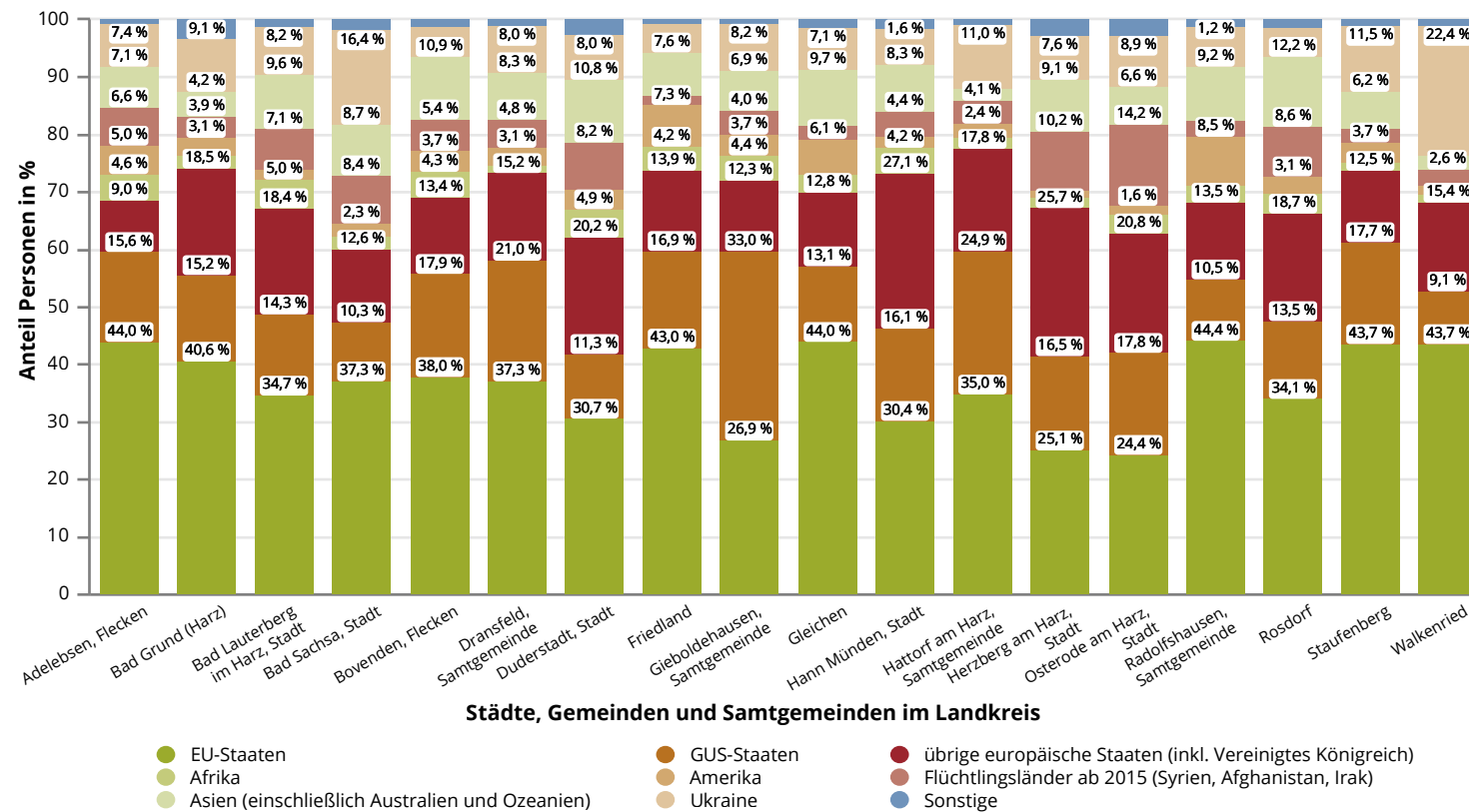
Menschen mit Migrationshintergrund umfassen nicht nur Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, sondern auch solche, die zwar im Ausland geboren, aber mittlerweile eingebürgert worden, also deutsch sind. Es umfasst auch Menschen, die hier geboren wurden, deren Eltern aus dem Ausland kamen und solche Menschen, die in Regionen geboren wurden, die historisch deutsch waren und nun zum Ausland gehören (sowie ihre Kinder), sogenannte Aussiedler. Unter den Menschen mit Migrationshintergrund haben 52% eine ausländische Staatsbürgerschaft (im Landkreis inklusive Stadt Göttingen). Das bedeutet, dass 8,2% der im Landkreis lebenden Menschen ausländische Staatsbürger sind, 13% wenn man die Stadt Göttingen einbezieht. Damit liegt der Landkreis (ohne Stadt Göttingen) unterhalb bzw. mit der Stadt Göttingen genau im niedersächsischen Durchschnitt (2023: 13,6% ausländische Bevölkerung, Quelle: LSN).

Niedersachsenweit hat es einen Anstieg der prozentualen ausländischen Bevölkerung von etwa 6% in den Jahren 1992 bis 2011 stufenweise auf etwa 13% gegeben (LSN).

Dieser Anstieg ist damit zu begründen, dass die Bevölkerung in Niedersachsen seit 2001 bei etwa 798.000 Menschen stagniert, während die ausländische Bevölkerung nach langer Stagnation seit etwa 2011 wieder ansteigt. Die nicht-ausländische Bevölkerung in Niedersachsen schrumpft, da weniger Kinder geboren werden, als Menschen sterben. Das Geburtendefizit, d.h. wie viel mehr Menschen gestorben sind als geboren wurden, betrug 2001 -7.277, im Jahr 2011 bereits -24.209, 2023 -37.909 (LSN 2025).

Bemerkenswert ist, dass die Bevölkerung in Niedersachsen trotz steigender Zuwanderung stagniert und dass trotz steigender Zuwanderung die Geburtenzahlen die Sterbezahlen nicht ausgleichen können. Niedersachsenweit würde die Bevölkerung ohne Zuwanderung also schrumpfen, im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) tut sie das bereits.

**Abb. 18 Bevölkerung mit Migrationshintergrund anteilig nach Bezugsländergruppen in den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden (ohne Stadt Göttingen, Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N= 36.987**



**Hinweis:**

Die Personen im Grenzdurchgangslager Friedland mit seiner Außenstelle Bad Sachsa wurden wie in den vorangegangenen Kapiteln nicht dargestellt. Die Personen im Rosenthaler Hof bei Duderstadt werden jedoch mit aufgeführt.

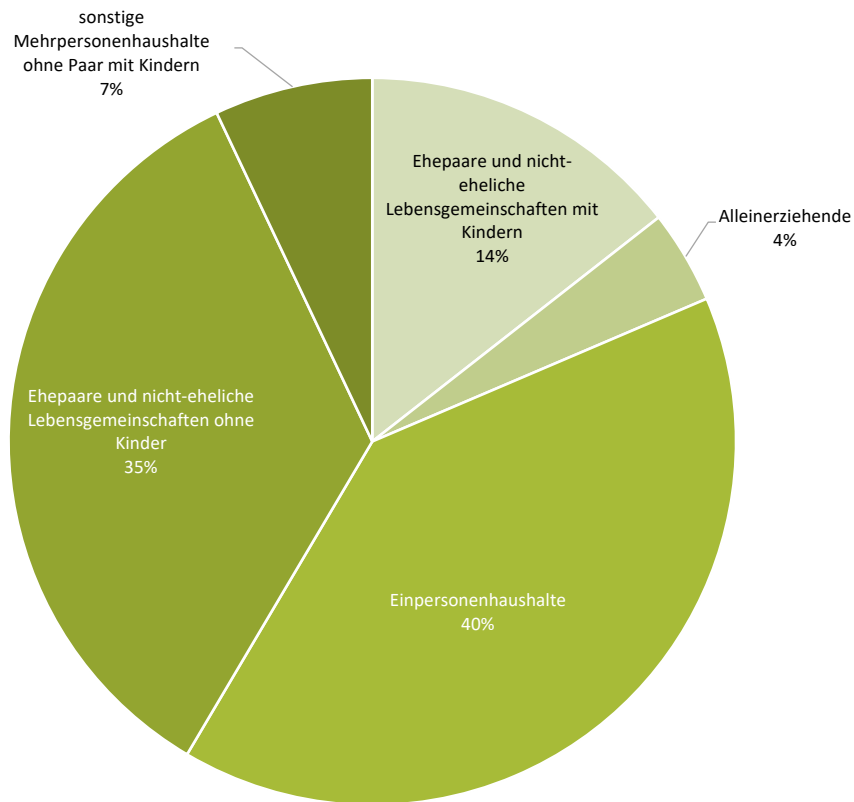
Servicestelle Statistik

## 2.4 Haushalte

### 2.4.1 Haushaltsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

#### 2.4.1a Haushaltstypen

Abb. 19 Anteil der Haushalte nach Typen (fünf) zum 31.12.2024



**Datenquelle:**  
Einwohnerregister der Städte und Gemeinden, Verfahren HHGen

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Haushaltstypen gruppiert (drei)			
	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	Einpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
Adelebsen, Flecken	565	1.368	1.188	3.121
Bad Grund (Harz)	645	1.752	1.575	3.972
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	873	2.214	2.543	5.630
Bad Sachsa, Stadt	578	1.544	2.027	4.149
Bovenden, Flecken	1.508	2.806	2.788	7.102
Dransfeld, Samtgemeinde	910	1.974	1.588	4.472
Duderstadt, Stadt	1.946	4.222	3.846	10.014
Friedland	704	1.493	1.212	3.409
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.318	2.885	2.138	6.341
Gleichen	865	1.948	1.400	4.213
Hann Münden, Stadt	2.187	4.461	5.577	12.225
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	610	1.589	1.141	3.340
Herzberg am Harz, Stadt	1.137	2.793	2.825	6.755
Osterode am Harz, Stadt	1.984	4.529	5.003	11.516
Radolfshausen, Samtgemeinde	753	1.541	1.139	3.433
Rosdorf	1.239	2.449	2.362	6.050
Staufenberg	762	1.729	1.463	3.954
Walkenried	357	1.005	890	2.252
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>18.941</b>	<b>42.302</b>	<b>40.705</b>	<b>101.948</b>

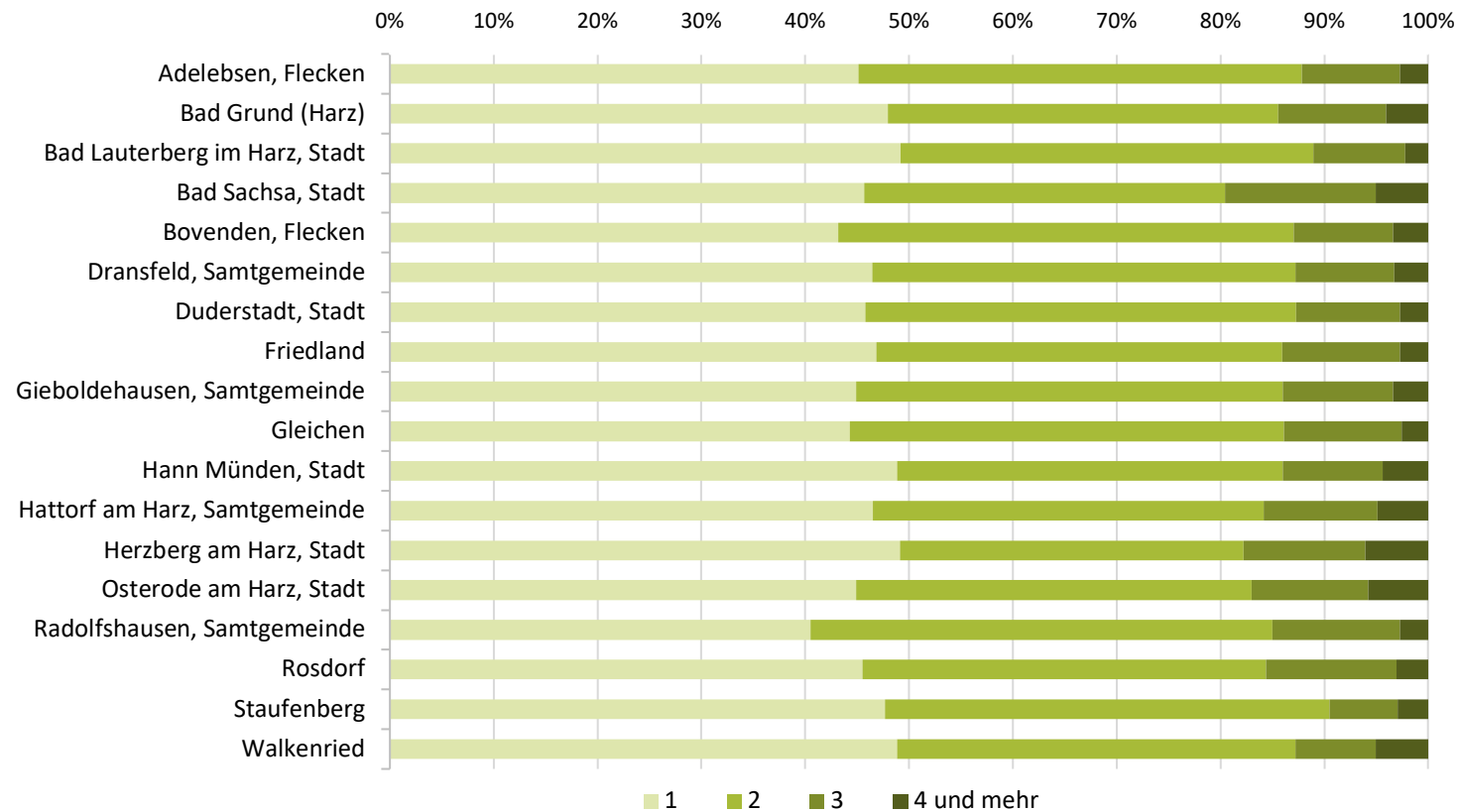
**Tab. 15 Haushalte nach Typen in den Städten und Gemeinden zum 31.12.2024**

Von insgesamt 101.948 Haushalten im ganzen Landkreis leben in 18.941 Haushalten Kinder unter 18 Jahren (18% aller Haushalte). 4% aller Haushalte bestehen aus einem alleinerziehenden Elternteil mit eigenem Kind/ eigenen Kindern, 14% der Haushalte sind Familien mit zwei Elternteilen und ihren Kindern.

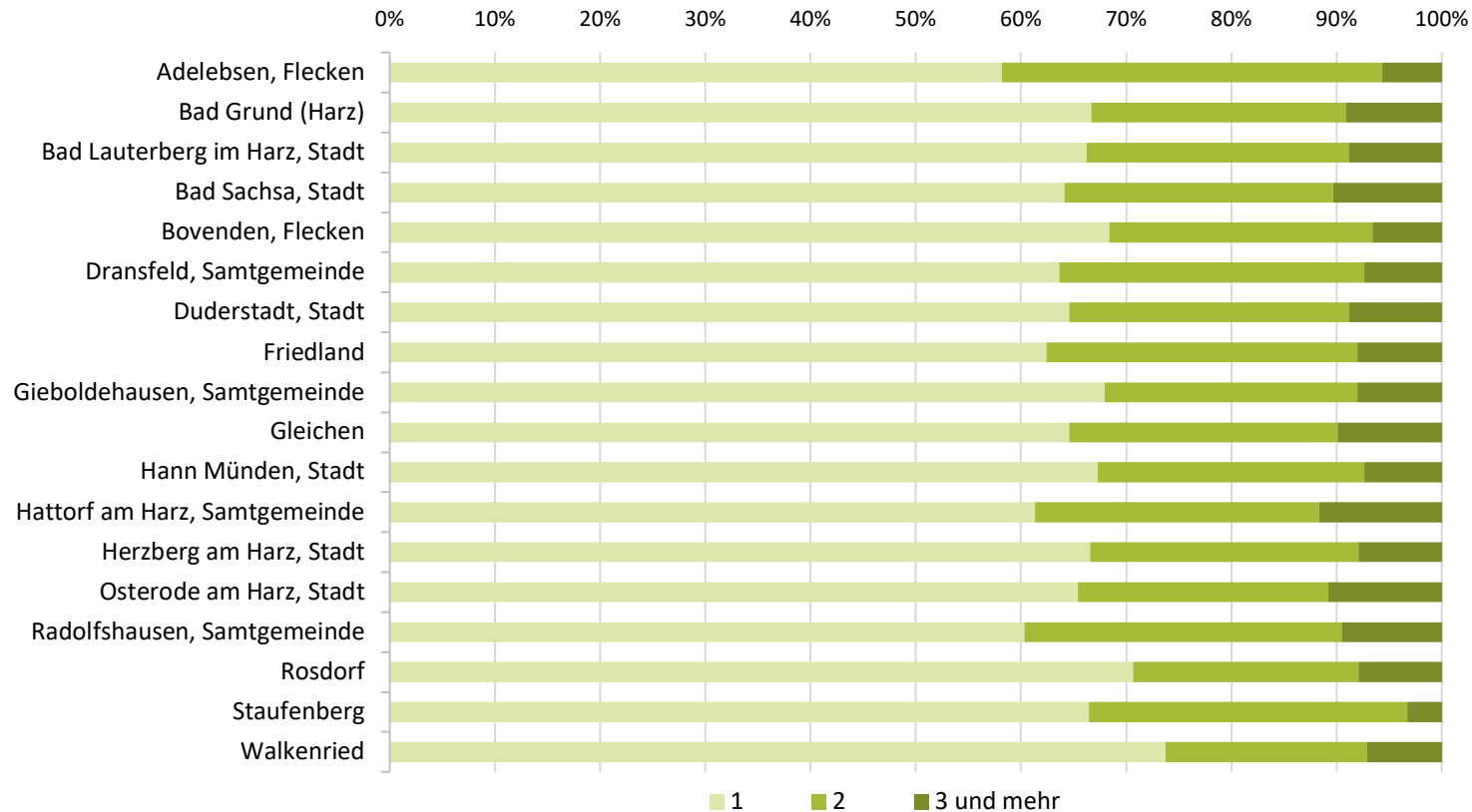
In 40.705 Haushalten lebt nur eine Person (40% aller Haushalte), in beinahe ebenso vielen lebt ein Paar ohne minderjährige Kinder (35.126, 35% aller Haushalte).

## 2.4.1b Haushalte mit Kindern

Abb. 20 Anzahl der Kinder in Familien mit zwei Elternteilen anteilig von allen Paar-Haushalten mit Kindern (31.12.2024)



**Abb. 21 Anzahl der Kinder in Haushalten Alleinerziehender anteilig von allen Haushalten Alleinerziehender (31.12.2024)**



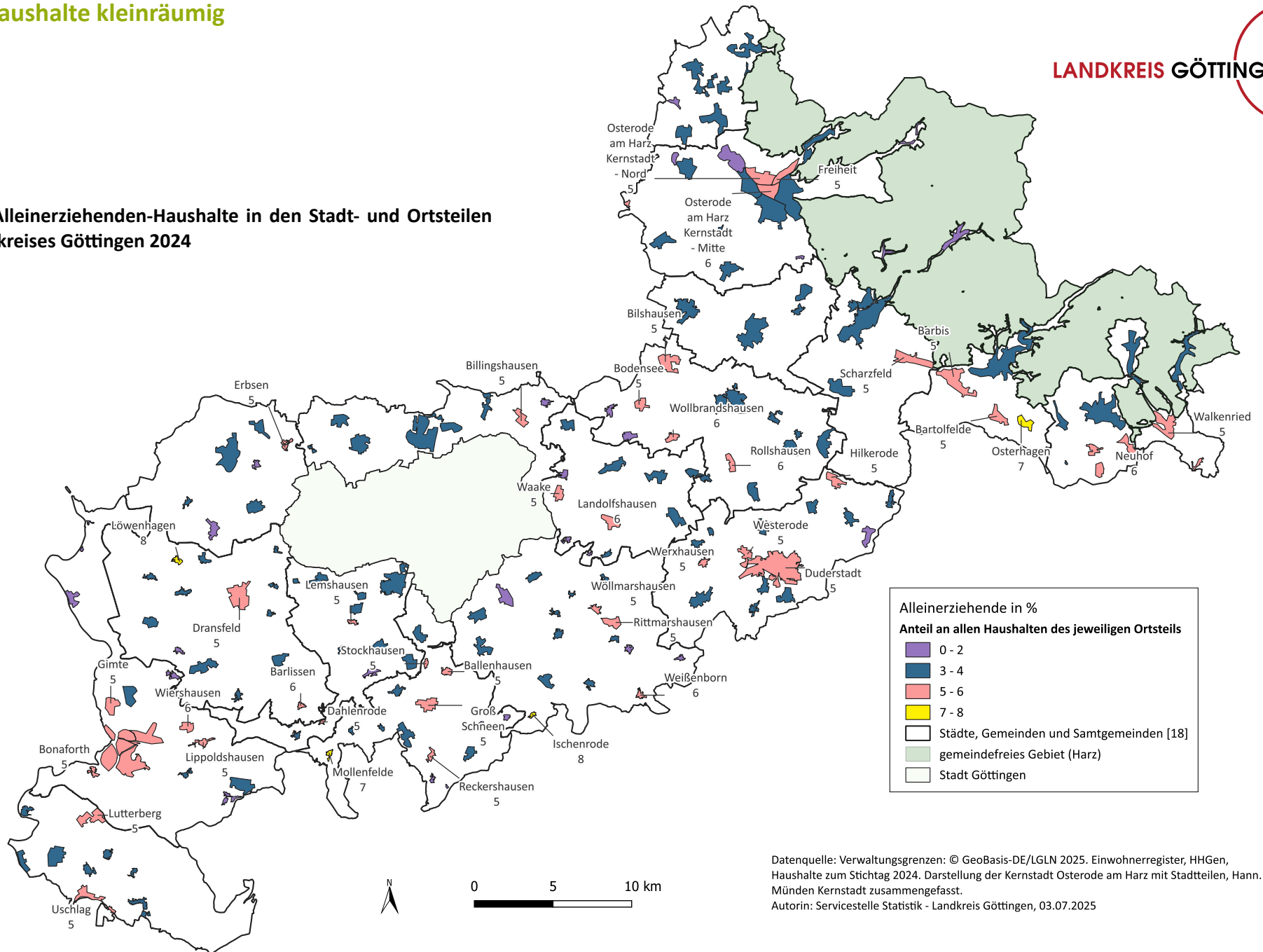
Paare mit Kindern haben im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) überwiegend ein (46%) oder zwei (40%) Kinder, drei Kinder sind seltener (10,5% der Paar-Haushalte mit Kindern), Familien mit vier oder mehr Kindern machen nur 4% der Paar-Haushalte mit Kindern aus. In den Gemeinden differenziert sich dieses Bild, so haben in der Samtgemeinde Radolfshausen 60% der Paar-mit-Kind-Haushalte mindestens zwei Kinder. In Bovenden sind es 57% und in Osterode und Herzberg am Harz haben 6% der Paar-Kind-Haushalte vier oder mehr Kinder.

Alleinerziehende im Landkreis haben demgegenüber überwiegend ein Kind (66%), ein Viertel (26%) haben zwei Kinder, 8% drei Kinder und mehr. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind hier weniger sichtbar. Erwähnenswert ist jedoch Osterode am Harz, wo 11% der Alleinerziehenden drei und mehr Kinder haben, ebenso wie in der Samtgemeinde Hattorf am Harz (12%).



## 2.4.2 Haushalte kleinräumig

Abb. 22 Alleinerziehenden-Haushalte in den Stadt- und Ortsteilen des Landkreises Göttingen 2024



Die vier Orte mit vergleichsweise vielen Alleinerziehenden an allen Haushalten sind bis auf Osterode am Harz Kernstadt - Mitte sehr klein und weisen sehr kleine absolute Zahlen an Alleinerziehenden auf (Mollenfelde, Osterhagen, Ischenrode, Löwenhagen, alle 7 bzw. 8%, gelb markiert). In Osterode Kernstadt-Mitte beträgt der Anteil 6% (110 absolut). Dreistellige absolute Zahlen an Alleinerziehenden findet man vor allem in den Kernstädten im Harz sowie in Rosdorf, Duderstadt, Bovenden und in Hann. Münden (Anteile zwischen 4 und 6%).

Um die Anteile bis auf Ortsteilebene vollständig darstellen zu können, ohne die Geheimhaltungspflicht zu verletzen, wurden Alleinerziehende und Paare mit Kindern unter 18 Jahren, sowie Mehrpersonenhaushalte und Paare ohne Kinder zusammengefasst zu den Haushaltstypen „Haushalte mit Kindern“ und „Haushalte ohne Kinder“. Der dritte Typ sind die Einpersonenhaushalte.

Die absolute Zahl an Familien/ Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren, ist seit 2021 in folgenden Samtgemeinden, Städten und Gemeinden leicht gestiegen (vgl. Tabelle): Friedland, Gleichen, SG Dransfeld, Stadt Duderstadt, Flecken Bovenden, Rosdorf, Stadt Hann. Münden und Bad Sachsa. Auffällig waren hier vor allem folgende Ortsteile: Neuhof (+20%, +9 Familien, Bad Sachsa), Spanbeck (+18%, +6 Familien, Flecken Bovenden), Dransfeld (+8,3%, +30 Familien), Elkershausen (+33%, +5 Familien, Friedland), Bovenden Kernort (+4,%, +32 Familien), Reckershausen (+24%, +6 Familien, Friedland), Duderstadt Kernort (+6%, +47 Familien), Gimte (+18%, +29 Familien, Hann. Münden) und Volkmarshausen (+26%, +12 Familien, Hann. Münden).

In den beiden Mündener Ortsteilen war das Wachstum vor allem auf Neubaugebiete zurückzuführen. Außerdem zu erwähnen ist die Zunahme von Familien in den Kernort-Mitte in Osterode am Harz (+23%, +54 Familien) und Adelebsen Kernort (+5,7%, +15 Familien).

In Rosdorf hingegen gab es eine Zunahme aller Haushalte um 4% (+142 Haushalte), die, trotz des Zuwachses um 13 Familien, maßgeblich auf eine Zunahme der Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder zurückzuführen ist (+85). In Speele (Staufenberg), im Speckgürtel Kassels, gab es hingegen eine Zunahme der Haushalte um 10% die durch mehr Einpersonenhaushalte (+28 Personen) begründet werden muss. Auch in Bischhausen (+28%) und Lippoldshausen (+24%) gab es eine stärkere Zunahme von Einpersonenhaushalten.

Die Zusammensetzung der Haushalte ändert sich naturgemäß über die Jahre; so werden Kinder erwachsen und werden dann, wenn sie noch bei ihren Eltern wohnen bleiben, dem „Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder“ (MPHH) zugeordnet statt dem „Haushalt mit Kindern“ (KindHH). Auch das Versterben oder Trennungen führen zu Veränderungen der Haushaltsstrukturen, bspw. einer Abnahme von Einpersonenhaushalten, wie in: Osterhagen (Bad Lauterberg), Varmissen, Varlosen, Meensen (alle SG Dransfeld), Niederganden und Reckershausen (Friedland) sowie Weißenborn (Gleichen).

In diesen Orten sind bspw. folgende Veränderungen eingetreten: Etzenborn (-6,7% KindHH, +8,8% MPHH, Gleichen), Weißenborn (-14,3 KindHH, +9,1% MPHH, Gleichen), Nienhagen (-8,8% KindHH, +7% MPHH, Staufenberg), Krebeck (-9,5% KindHH, +6,7% MPHH, SG Gieboldehausen), Ballenhausen (-12,1% KindHH, +8,1% MPHH, Friedland). Dieses Muster passt gut zu erwachsen gewordenen Kindern, die dann teilweise im Elternhaus verbleiben, aber auch den Ort verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen.

Weniger Haushalte bedeuten nicht immer weniger Einwohner: in Dransfeld (Kernort) ist die Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% gewachsen, die der Haushalte um 2% gesunken. Dies wurde vorrangig durch einen Rückgang an Haushalten ohne Kinder (-8,1%, -67) und einen leichten Rückgang der Einpersonenhaushalte bei einem Zuwachs von Haushalten mit Kindern (+8,3%, +30) verursacht.

Am westlichen Ortsrand gibt es ein größeres Neubaugebiet.

Genau andersherum war die Entwicklung im Kernort Bad Sachsa: zwar ergab sich ein leichtes Plus von 1,4% an Haushalten seit 2021, aber dies wurde vorrangig durch Einpersonenhaushalte begründet (+6,6%). Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder gingen um -5,4% zurück, während die Kinderhaushalte leicht um 0,9% zugenommen haben.

Da die Stadt Bad Sachsa ein relativ hohes Durchschnittsalter hat (50,3 Jahre), ließe sich vermuten, dass hier mitunter Partner verstorben und so aus Mehrpersonenhaushalten Einpersonenhaushalte wurden.

Dafür spricht auch, dass der Kernort Bad Sachsa trotz Zunahme von Haushalten im Vergleich zum Vorjahr Einwohner\*innen verloren hat: um -1,4% ist die Bevölkerung hier zurückgegangen. Umgekehrt zu Dransfeld gilt also auch: mehr Haushalte bedeuten nicht immer mehr Einwohner.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte					
		2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021	2024
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	Adelebsen	261	17,3	276	18,0	640	42,4	643	42,0	610	40,4	613	40,0	1511	1532
	Barterode	93	20,7	88	18,8	215	47,8	216	46,3	142	31,6	163	34,9	450	467
	Eberhausen	33	25	32	23,5	64	48,5	64	47,1	35	26,5	40	29,4	132	136
	Erbsen	43	22,3	35	18,6	81	42	86	45,7	69	35,8	67	35,6	193	188
	Güntersen	41	13,9	40	13,9	140	47,3	133	46,2	115	38,9	115	39,9	296	288
	Lödingsen	88	22,6	75	19,9	154	39,5	167	44,4	148	37,9	134	35,6	390	376
	Wibbecke	18	13,4	19	14,2	62	46,3	59	44,0	54	40,3	56	41,8	134	134
Bad Grund (Harz)	Bergstadt Bad Grund	166	14,4	174	15,2	489	42,3	468	40,8	501	43,3	504	44,0	1156	1146
	Badenhausen	136	16,3	138	16,8	375	45	350	42,6	322	38,7	333	40,6	833	821
	Gittelde	164	18,9	153	18,2	393	45,3	371	44,1	310	35,8	317	37,7	867	841
	Windhausen	75	16,5	74	16,6	218	48	212	47,4	161	35,5	161	36,0	454	447
	Eisdorf	93	16,1	93	16,1	290	50,3	276	47,7	193	33,5	210	36,3	576	579
	Willensen	21	15,3	13	9,4	73	53,3	75	54,3	43	31,4	50	36,2	137	138
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Bad Lauterberg im Harz	557	14,8	522	13,8	1367	36,3	1344	35,6	1840	48,9	1905	50,5	3764	3771
	Osterhagen	69	21	65	22,0	136	41,3	131	44,3	124	37,7	100	33,8	329	296
	Bartolfelde	69	20,1	74	20,9	166	48,4	154	43,5	108	31,5	126	35,6	343	354
	Barbis	225	18,4	212	17,5	614	50,1	585	48,4	386	31,5	412	34,1	1225	1209
Bad Sachsa, Stadt	Bad Sachsa	423	13,2	427	13,1	1198	37,3	1133	34,8	1594	49,6	1699	52,1	3215	3259
	Steina	45	13,9	44	13,7	165	50,9	151	46,9	114	35,2	127	39,4	324	322
	Neuhof	46	15,5	55	18,2	155	52,4	131	43,4	95	32,1	116	38,4	296	302
	Tettenborn	46	16,7	52	19,5	136	49,5	129	48,5	93	33,8	85	32,0	275	266

Tab. 16 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 1

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte				2021	2024
		2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021	2024
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
<b>Bovenden, Flecken</b>	Bovenden	708	19,7	740	20,1	1394	38,8	1364	37,1	1494	41,5	1573	42,8	3596	3677
	Billingshausen	66	20,8	70	23,2	148	46,5	141	46,7	104	32,7	91	30,1	318	302
	Eddigehausen	173	22,1	165	20,8	354	45,2	351	44,3	257	32,8	276	34,8	784	792
	Emmenhausen	27	33,3	18	23,1	32	39,5	34	43,6	22	27,2	26	33,3	81	78
	Harste	126	23,9	123	23,3	232	43,9	221	41,9	170	32,2	183	34,7	528	527
	Lenglern	252	24,2	249	23,4	439	42,2	440	41,4	349	33,6	375	35,2	1040	1064
	Reyershausen	98	19,2	104	20,8	217	42,5	197	39,4	196	38,4	199	39,8	511	500
	Spanbeck	33	20,8	39	24,1	61	38,4	58	35,8	65	40,9	65	40,1	159	162
<b>Dransfeld, Samtgemeinde</b>	Bühren	46	17,8	47	18,8	130	50,4	127	50,8	82	31,8	76	30,4	258	250
	Bördel	11	14,9	10	14,5	34	45,9	37	53,6	29	39,2	22	31,9	74	69
	Dransfeld	360	18,5	390	20,5	829	42,6	762	40,0	757	38,9	753	39,5	1946	1905
	Ossenfeld	18	15,3	21	19,8	47	39,8	43	40,6	53	44,9	42	39,6	118	106
	Varmissen	31	22,6	32	25,6	50	36,5	54	43,2	56	40,9	39	31,2	137	125
	Barlissen	29	24,6	24	22,2	57	48,3	51	47,2	32	27,1	33	30,6	118	108
	Jühnde	71	21	70	21,9	156	46,2	144	45,0	111	32,8	106	33,1	338	320
	Ellershausen	28	18,8	25	17,2	76	51	76	52,4	45	30,2	44	30,3	149	145
	Imbsen	39	17,3	35	15,3	115	50,9	119	52,0	72	31,9	75	32,8	226	229
	Löwenhagen	25	16,7	28	19,2	68	45,3	58	39,7	57	38	60	41,1	150	146
	Varlosen	42	20,5	40	21,3	100	48,8	98	52,1	63	30,7	50	26,6	205	188
	Dankelshausen	24	19,4	20	16,9	62	50	61	51,7	38	30,6	37	31,4	124	118
	Meensen	24	17,3	27	20,5	77	55,4	77	58,3	38	27,3	28	21,2	139	132
	Scheden	135	20,1	141	22,3	293	43,7	267	42,3	242	36,1	223	35,3	670	631
<b>Duderstadt, Stadt</b>	Breitenberg	69	19,1	71	20,1	205	56,8	193	54,7	87	24,1	89	25,2	361	353
	Brochthausen	47	20,2	48	21,3	117	50,2	106	47,1	69	29,6	71	31,6	233	225
	Desingerode	53	24,3	51	23,4	112	51,4	111	50,9	53	24,3	56	25,7	218	218
	Duderstadt	789	16,8	836	17,3	1747	37,2	1694	35,1	2160	46	2295	47,6	4696	4825
	Esplingerode	15	25,4	11	16,9	31	52,5	32	49,2	13	22	22	33,8	59	65
	Fuhrbach	70	18,5	62	16,3	208	54,9	205	53,8	101	26,6	114	29,9	379	381
	Gerblingerode	193	25,1	176	22,5	363	47,3	348	44,6	212	27,6	257	32,9	768	781
	Hilkerode	90	22,2	86	20,9	200	49,4	208	50,6	115	28,4	117	28,5	405	411
	Immingerode	45	21,4	47	21,4	110	52,4	110	50,0	55	26,2	63	28,6	210	220
	Langenhagen	42	18,9	35	15,6	116	52,3	121	54,0	64	28,8	68	30,4	222	224
	Mingerode	140	25,2	141	25,0	279	50,3	280	49,6	136	24,5	144	25,5	555	565
	Nesselröden	178	20,9	182	21,9	402	47,3	386	46,4	270	31,8	264	31,7	850	832
	Tiftlingerode	81	21,2	88	22,0	203	53,1	196	49,0	98	25,7	116	29,0	382	400
	Werxhausen	43	24,3	45	26,0	73	41,2	71	41,0	61	34,5	57	32,9	177	173
	Westerode	65	21,8	67	19,6	147	49,3	161	47,2	86	28,9	113	33,1	298	341

Tab. 17 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 2

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonen- haushalte					
		2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021	2024
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Friedland	Ballenhausen	58	22,2	51	19,9	111	42,5	120	46,9	92	35,2	85	33,2	261	256
	Deiderode	16	18,8	15	17,9	40	47,1	37	44,0	29	34,1	32	38,1	85	84
	Elkershausen	15	17,4	20	22,0	36	41,9	34	37,4	35	40,7	37	40,7	86	91
	Friedland	106	20,3	104	20,1	235	45,1	225	43,4	180	34,5	189	36,5	521	518
	Groß Schneen	198	24	198	23,1	356	43,2	350	40,8	271	32,8	310	36,1	825	858
	Klein Schneen	66	25,2	68	26,4	113	43,1	115	44,6	83	31,7	75	29,1	262	258
	Lichtenhagen	6	10,9	5	9,4	33	60	35	66,0	16	29,1	13	24,5	55	53
	Ludolfshausen	4	10	4	9,3	21	52,5	20	46,5	15	37,5	19	44,2	40	43
	Mollenfelde	17	17,2	17	16,0	47	47,5	47	44,3	35	35,4	42	39,6	99	106
	Niedergandern	10	17,2	6	10,9	25	43,1	32	58,2	23	39,7	17	30,9	58	55
	Niedernjesa	108	21,3	115	22,3	224	44,3	218	42,3	174	34,4	182	35,3	506	515
	Reckershausen	25	14	31	17,8	82	45,8	88	50,6	72	40,2	55	31,6	179	174
	Reiffenhausen	50	16,9	51	17,8	134	45,4	129	44,9	111	37,6	107	37,3	295	287
	Stockhausen	19	17,8	19	17,1	45	42,1	43	38,7	43	40,2	49	44,1	107	111
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	238	22,8	229	21,7	469	45	467	44,2	336	32,2	361	34,2	1043	1057
	Bodensee	83	23,2	86	23,8	176	49,3	169	46,8	98	27,5	106	29,4	357	361
	Gieboldehausen	406	21,3	387	20,3	806	42,3	810	42,4	694	36,4	713	37,3	1906	1910
	Krebeck	63	21,5	57	19,2	150	51,2	160	53,9	80	27,3	80	26,9	293	297
	Renshausen	32	18,4	33	18,8	86	49,4	76	43,2	56	32,2	67	38,1	174	176
	Obernfeld	100	23	105	23,9	212	48,7	203	46,1	123	28,3	132	30,0	435	440
	Lütgenhausen	10	14,5	5	7,7	37	53,6	38	58,5	22	31,9	22	33,8	69	65
	Rhumspringe	137	19,3	149	20,4	389	54,7	373	51,0	185	26	210	28,7	711	732
	Rollshausen	67	23,8	70	24,5	134	47,7	128	44,8	80	28,5	88	30,8	281	286
	Germershausen	23	19,7	29	21,8	49	41,9	63	47,4	45	38,5	41	30,8	117	133
	Rüdershausen	72	18	69	17,0	193	48,4	186	45,8	134	33,6	151	37,2	399	406
	Wollbrandshausen	65	25,8	59	23,0	116	46	119	46,3	71	28,2	79	30,7	252	257
	Wollershausen	59	25,2	40	18,1	98	41,9	93	42,1	77	32,9	88	39,8	234	221

Tab. 18 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 3

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte				2021 absolut	2024 absolut
		2021		2024		2021		2024		2021		2024			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Gleichen	Beienrode	15	17,6	16	18,4	41	48,2	44	50,6	29	34,1	27	31,0	85	87
	Benniehausen	29	20	27	19,1	64	44,1	68	48,2	52	35,9	46	32,6	145	141
	Bischhausen	24	16,9	26	17,6	86	60,6	81	54,7	32	22,5	41	27,7	142	148
	Bremke	76	20,5	70	19,0	177	47,8	169	45,9	117	31,6	129	35,1	370	368
	Diemarden	111	20	106	18,4	276	49,8	280	48,6	167	30,1	190	33,0	554	576
	Etzenborn	15	17,6	14	17,3	34	40	37	45,7	36	42,4	30	37,0	85	81
	Gelliehausen	31	16,9	35	19,9	94	51,4	83	47,2	58	31,7	58	33,0	183	176
	Groß Lengden	80	20,3	83	21,6	185	47	177	46,0	129	32,7	125	32,5	394	385
	Ischenrode	14	22,2	17	27,4	32	50,8	27	43,5	17	27	18	29,0	63	62
	Kerstlingerode	20	19,2	24	24,0	43	41,3	41	41,0	41	39,4	35	35,0	104	100
	Klein Lengden	116	21,5	117	21,8	268	49,6	257	47,9	156	28,9	162	30,2	540	536
	Reinhausen	168	23,9	172	22,8	319	45,3	336	44,6	217	30,8	245	32,5	704	753
	Rittmarshausen	74	21,4	78	23,1	129	37,3	131	38,9	143	41,3	128	38,0	346	337
	Sattenhausen	37	17,2	32	15,0	108	50,2	102	47,9	70	32,6	79	37,1	215	213
	Weißenborn	21	20,2	18	18,6	44	42,3	48	49,5	39	37,5	31	32,0	104	97
Wöllmarshausen	29	18,7	30	19,6	67	43,2	67	43,8	59	38,1	56	36,6	155	153	
Hann Münden, Stadt	Bonaforth	38	16,9	38	17,0	100	44,4	94	42,0	87	38,7	92	41,1	225	224
	Gimte	164	16,7	193	19,2	391	39,9	369	36,7	426	43,4	444	44,1	981	1006
	Hedemünden	103	17,5	112	18,5	298	50,5	272	45,0	189	32	220	36,4	590	604
	Hemeln	78	19,2	70	17,7	197	48,5	194	49,1	131	32,3	131	33,2	406	395
	Laubach	35	20,5	36	20,9	79	46,2	73	42,4	57	33,3	63	36,6	171	172
	Lippoldshausen	70	25,4	72	25,0	120	43,5	109	37,8	86	31,2	107	37,2	276	288
	Mielenhausen	30	16,3	23	12,6	103	56	109	59,9	51	27,7	50	27,5	184	182
	Oberode	54	19,9	55	19,9	119	43,8	121	43,7	99	36,4	101	36,5	272	277
	Volkmarshausen	46	12,9	58	15,3	176	49,4	168	44,2	134	37,6	154	40,5	356	380
	Wiershausen	71	23,8	64	21,4	142	47,7	155	51,8	85	28,5	80	26,8	298	299
	Hann.Münden Kernstadt zusammen*	1430	17,1	1466	17,5	2925	34,9	2797	33,3	4024	48	4135	49,2	8379	8398
	Altmünden	-	-	60	25,2	-	-	78	32,8	-	-	100	42,0	-	238
	Hermannshagen	-	-	209	20,5	-	-	373	36,6	-	-	437	42,9	-	1019
	Innenstadt	-	-	221	14,8	-	-	361	24,2	-	-	907	60,9	-	1489
	Kattenbühl	-	-	584	18,3	-	-	1202	37,6	-	-	1409	44,1	-	3195
	Neumünden	-	-	237	17,8	-	-	417	31,4	-	-	675	50,8	-	1329
	Questenberg (mit Blume)	-	-	155	13,7	-	-	366	32,4	-	-	607	53,8	-	1128

Tab. 19 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 4

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonen- haushalte					
		2021		2024		2021		2024		2021		2024		2021	2024
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
<b>Hattorf am Harz, Samtgemeinde</b>	Elbingerode	-	-	43	22,3	-	-	88	45,6	-	-	62	32,1	-	193
	Hattorf am Harz	-	-	347	18,7	-	-	853	46,1	-	-	652	35,2	-	1852
	Hörden am Harz	-	-	59	13,7	-	-	237	55,1	-	-	134	31,2	-	430
	Wulften am Harz	-	-	161	18,6	-	-	411	47,5	-	-	293	33,9	-	865
<b>Herzberg am Harz, Stadt</b>	Herzberg am Harz	752	16,5	776	16,9	1887	41,3	1844	40,1	1932	42,3	1973	43,0	4571	4593
	Scharzfeld	154	19,9	139	18,0	330	42,6	335	43,3	290	37,5	300	38,8	774	774
	Pöhlde	172	17,7	173	18,6	465	47,8	421	45,2	335	34,5	338	36,3	972	932
	Sieber	27	9,09	28	9,5	135	45,5	122	41,4	135	45,5	145	49,2	297	295
	Lonau	22	13,3	21	13,0	76	46,1	71	44,1	67	40,6	69	42,9	165	161
<b>Osterode am Harz, Stadt</b>	Dorste	110	19,3	107	19,1	275	48,2	269	48,1	185	32,5	183	32,7	570	559
	Osterode am Harz Kernstadt - Mitte	231	13,7	285	16,5	447	26,6	445	25,8	1004	59,7	998	57,8	1682	1728
	Osterode am Harz Kernstadt - Süd	241	16	243	15,9	620	41,1	605	39,5	647	42,9	682	44,6	1508	1530
	Osterode am Harz Kernstadt - West (mit Uehrde)	59	17,5	62	18,9	122	36,1	106	32,3	157	46,4	160	48,8	338	328
	Osterode am Harz Kernstadt - Nord	356	18,7	373	19,7	714	37,6	699	37,0	829	43,7	818	43,3	1899	1890
	Osterode am Harz Kernstadt - Ost	171	15,8	169	15,3	465	43	437	39,7	445	41,2	495	45,0	1081	1101
	Lerbach	60	15,3	61	15,4	181	46,1	175	44,3	152	38,7	159	40,3	393	395
	Marke	6	11,1	8	14,3	25	46,3	25	44,6	23	42,6	23	41,1	54	56
	Nienstedt	22	13,3	27	17,1	90	54,2	82	51,9	54	32,5	49	31,0	166	158
	Lasfelde-Petershütte-Katzenstein	195	15,3	209	16,5	619	48,4	573	45,3	464	36,3	483	38,2	1278	1265
	Düna	8	15,7	8	16,3	25	49	25	51,0	18	35,3	16	32,7	51	49
	Riefensbeek-Kamschlacken	14	9,15	10	6,9	52	34	50	34,7	87	56,9	84	58,3	153	144
	Förste	165	20,8	159	20,1	376	47,3	365	46,1	254	31,9	268	33,8	795	792
	Freiheit	140	16,4	141	16,6	340	39,9	328	38,6	372	43,7	381	44,8	852	850
Schwiegershäusen	123	18,3	122	18,2	355	52,8	345	51,4	194	28,9	204	30,4	672	671	
<b>Radolfshausen, Samtgemeinde</b>	Ebergötzen	-	-	135	22,2	-	-	281	46,3	-	-	191	31,5	-	607
	Holzerode	-	-	56	17,6	-	-	159	50,0	-	-	103	32,4	-	318
	Landolfshausen	-	-	69	25,5	-	-	126	46,5	-	-	76	28,0	-	271
	Falkenhagen	-	-	17	25,4	-	-	35	52,2	-	-	15	22,4	-	67
	Mackenrode	-	-	27	19,9	-	-	52	38,2	-	-	57	41,9	-	136
	Potzwenden	-	-	4	21,1	-	-	7	36,8	-	-	8	42,1	-	19
	Seeburg	-	-	101	21,7	-	-	196	42,1	-	-	169	36,3	-	466
	Bernshausen	-	-	80	27,5	-	-	111	38,1	-	-	100	34,4	-	291
	Seulingen	-	-	134	21,6	-	-	284	45,8	-	-	202	32,6	-	620
	Waake	-	-	93	20,2	-	-	204	44,3	-	-	163	35,4	-	460
Bösinghausen	-	-	37	20,8	-	-	86	48,3	-	-	55	30,9	-	178	

Tab. 20 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 5

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte				2021 absolut	2024 absolut
		2021		2024		2021		2024		2021		2024			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Rosdorf	Rosdorf	714	20,5	727	20,0	1279	36,6	1364	37,5	1498	42,9	1542	42,4	3491	3633
	Settmarshausen	82	21,9	79	21,5	175	46,8	174	47,4	117	31,3	114	31,1	374	367
	Klein Wiershausen	13	12,1	17	16,2	50	46,7	48	45,7	44	41,1	40	38,1	107	105
	Mengershausen	87	20,1	96	22,1	185	42,7	167	38,5	161	37,2	171	39,4	433	434
	Lemshausen	32	23,7	32	24,1	50	37	56	42,1	53	39,3	45	33,8	135	133
	Volkerode	30	23,3	28	22,6	58	45	59	47,6	41	31,8	37	29,8	129	124
	Sieboldshausen	75	19,1	73	18,6	187	47,7	190	48,5	130	33,2	129	32,9	392	392
	Obernjesa	96	22,6	108	24,8	198	46,7	196	45,0	130	30,7	132	30,3	424	436
	Dramfeld	47	20,3	47	19,7	118	51,1	115	48,1	66	28,6	77	32,2	231	239
	Dahlenrode	8	11	11	16,9	31	42,5	24	36,9	34	46,6	30	46,2	73	65
Atzenhausen	19	15	21	17,2	63	49,6	56	45,9	45	35,4	45	36,9	127	122	
Staufenberg	Benterode	59	18,7	58	18,9	144	45,6	127	41,4	113	35,8	122	39,7	316	307
	Escherode	84	19,5	87	20,5	208	48,4	201	47,4	138	32,1	136	32,1	430	424
	Landwehrhagen	230	21,1	223	20,7	479	43,9	473	43,9	381	35	381	35,4	1090	1077
	Lutterberg	72	18,6	74	18,6	190	49,1	185	46,5	125	32,3	139	34,9	387	398
	Nienhagen	34	23,9	31	22,1	57	40,1	61	43,6	51	35,9	48	34,3	142	140
	Sichelstein	55	23	55	23,1	107	44,8	107	45,0	77	32,2	76	31,9	239	238
	Speele	57	18,6	64	19,0	149	48,5	144	42,7	101	32,9	129	38,3	307	337
	Spiekershausen	41	15,4	39	14,0	110	41,2	109	39,1	116	43,4	131	47,0	267	279
Uschlag	138	17,8	131	17,4	318	41	322	42,7	320	41,2	301	39,9	776	754	
Walkenried	Walkenried	195	17,8	203	18,5	484	44,1	492	44,8	418	38,1	402	36,6	1097	1097
	Wieda	87	13,9	89	14,6	294	46,9	280	46,0	246	39,2	240	39,4	627	609
	Zorge	71	13,1	65	11,9	236	43,5	233	42,7	235	43,4	248	45,4	542	546

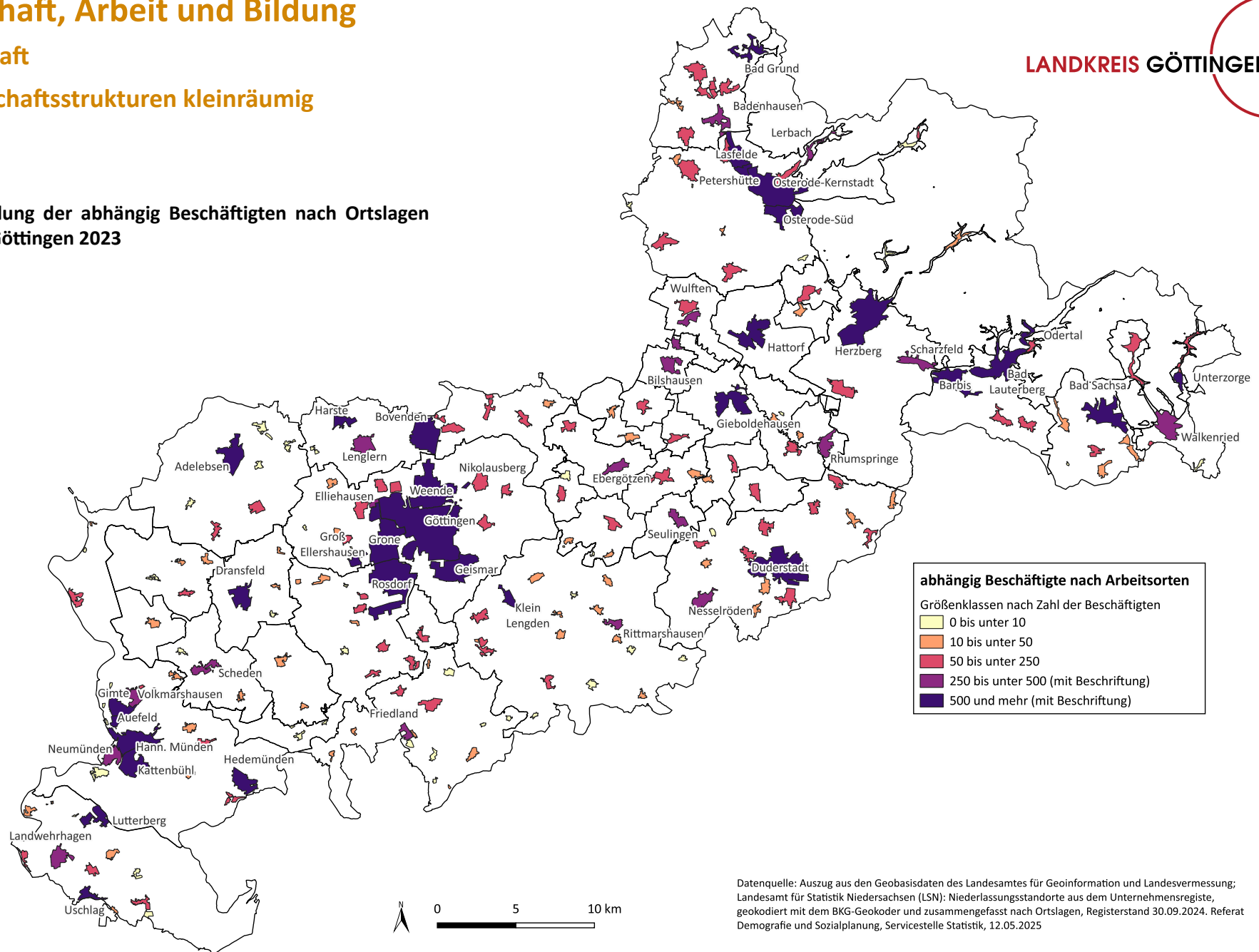
Tab. 21 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 6

# 3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

## 3.1 Wirtschaft

### 3.1.1 Wirtschaftsstrukturen kleinräumig

Abb. 23 Verteilung der abhängig Beschäftigten nach Ortslagen im Landkreis Göttingen 2023



Die Verteilung der Niederlassungen nach Beschäftigten-Größenklassen hat sich im Vergleich zum letzten Berichtsjahr nicht stark verändert. Die zuletzt vom Landesstatistik-Amt gezählten 11.142 Unternehmen (Rechtliche Einheiten) hatten mit 22,89 Mrd. € 2022 mehr Umsatz zu verzeichnen als im Vorjahr (19,85 Mrd. €).

Die größten Niederlassungen mit 250 und mehr Beschäftigten, gezählt als Standorte von Unternehmen, sind nach wie vor in Göttingen (38), gefolgt von Osterode am Harz (6), Hann. Münden (6), Duderstadt (5) und weitere in Herzberg am Harz, Bad Lauterberg, Wulften, Lenglern, Lutterberg, Uschlag und Hedemünden zu finden. In der Größenklasse finden sich unter den dargestellten 64 Niederlassungen 36% im Verarbeitenden Gewerbe und 23% im Gesundheits- und Sozialwesen (v.a. Kliniken) vgl. Karte auf der nächsten Seite.

Schaut man auf die Verteilung der 401 Niederlassungen mit 50 bis unter 250 Beschäftigten, fallen, neben den bereits genannten, weitere Ortsteile auf: Benterode, Oberode, Friedland, Obernjesa, Reinhausen, Klein Lengden, Rittmarshausen, Mengershausen, Dransfeld, Bovenden, Reyershausen, Adelsborn, Ebergötzen, Nesselröden, Desingerode, Wollbrandshausen, Rhumspringe, Gieboldehausen, Rosdorf, Bilshausen, Fuhrbach und im Harz Bartofelde, Zorge, Wieda, Walkenried, Bad Sachsa, Osterhagen, Pöhlde, Scharzfeld, Hattorf am Harz, Hörden am Harz, Badenhausen, Windhausen, Gittelde, Bad Grund, Kamschlacken, Lerbach, Lasfelde und Petershütte. In dieser Größenklasse dominiert das Gesundheits- und Sozialwesen (22%), das Verarbeitende Gewerbe (20%) und Handel und Instandhaltung von KfZ (17%).

In der Größenklasse 10 bis unter 50 Beschäftigte (1.650 Niederlassungen) dominiert der Handel (22%) gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe (10%) und dem Baugewerbe (9%), ein Drittel der Niederlassungen im Baugewerbe finden sich im Eichsfeld.

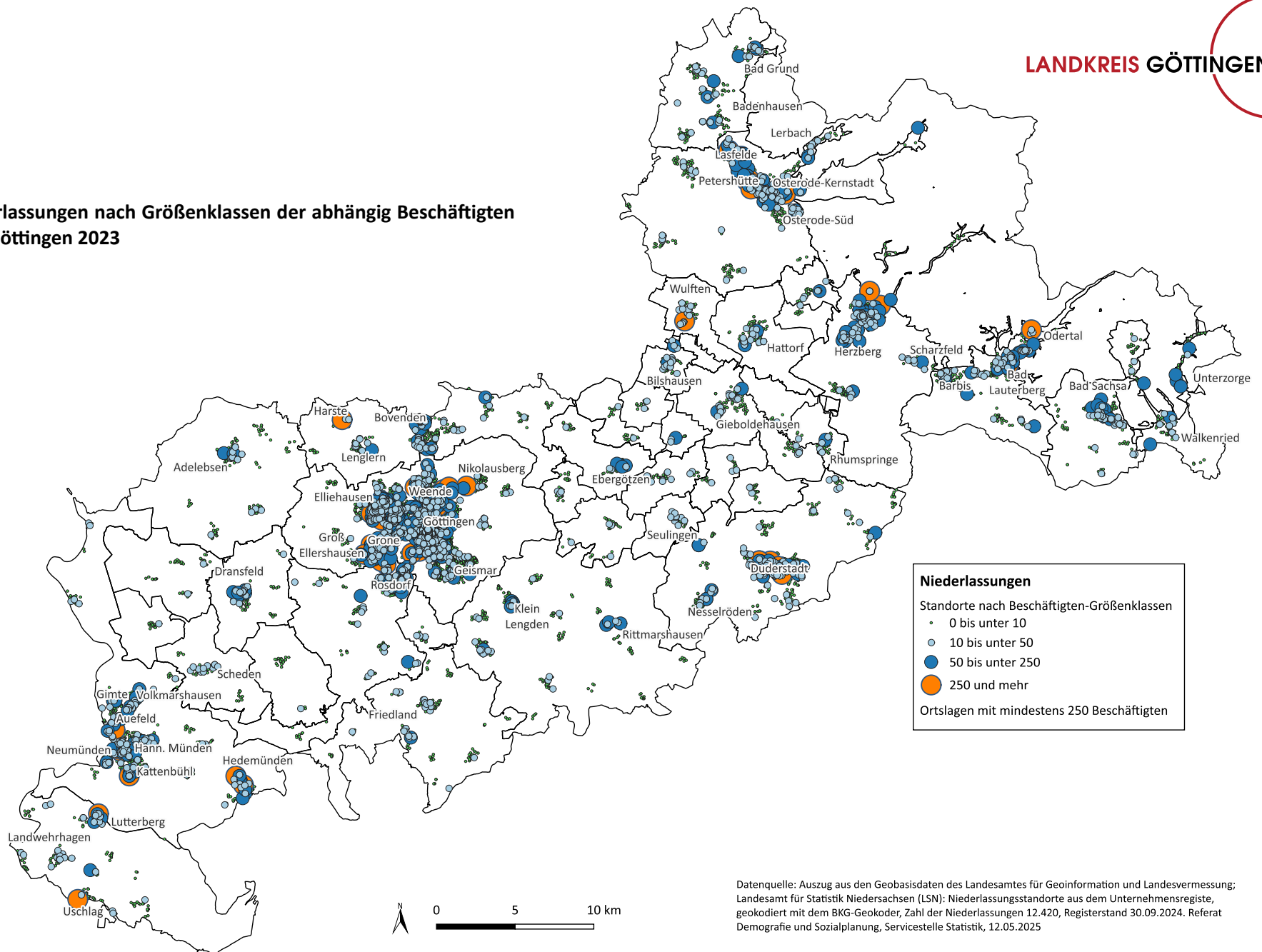
Bei den Kleinst-Niederlassungen (0 bis unter 10 Beschäftigte, 10.305 Niederlassungen) sind neben Niederlassungen im

Handel (18%) sehr viele Dienstleister aus dem Bereich Finanzen, Versicherungen, wissenschaftliche/technische Beratung und weitere freie Berufe (30%) zu finden. Diese Dienstleister konzentrieren sich auf die Stadt Göttingen (1.372 von 3.135 Dienstleistern), weitere dreistellige absolute Zahlen von Dienstleistern und Freiberuflern sind in den Mittelzentren zu finden.

Auf der ersten Karte ist zu erkennen, dass insbesondere die Mittel- und Grundzentren sowie das Oberzentrum Göttingen die meisten Beschäftigten am Arbeitsort (500 und mehr) aufweisen (vgl. blaue Flächen, Zentrale Orte vgl. Kapitel 1). Neben den Grundzentren weisen im Harz weitere kleinere Ortslagen, wie Unterzorge, Barbis, Petershütte, Lasfelde, 250 bis unter 500 bzw. sogar 500 und mehr Beschäftigte an den dort verzeichneten Niederlassungen auf. Die Grundzentren Reinhausen und Groß Schneen haben weniger als 250 abhängig Beschäftigte an den dort verzeichneten Niederlassungen. In Staufenberg weisen sowohl Uschlag als auch Lutterberg (blaue Markierung) als Ortslagen auffällig viele Beschäftigte auf, ebenso wie Hedemünden und Gimte bei Hann. Münden, Harste im Flecken Bovenden, Unterzorge (Walkenried), Klein Lengden und Bad Grund. Fast alle genannten Orte bis auf Unterzorge, Klein Lengden und Bad Grund liegen in der Nähe oder direkt an der Autobahn A7.

Teilweise liegen für einen Ortsteil mehrere Ortslagen, also Flächen, vor. Bilshausen (insgesamt 758 Beschäftigte) und Wulften (insgesamt 647 Beschäftigte) weisen bspw. zwei Flächen auf und wurden technisch betrachtet nicht blau markiert, weil jede Fläche für sich unter 500 Beschäftigte aufweist. Andere Ortsteile haben neben dem Ortskern weitere Geometrien mit Splittersiedlungen und Weilern ohne eigene Namen, die jedoch in der Karte aufgrund zu geringer Beschäftigtenzahlen nicht zu Geltung kommen. Manche haben eigene Bezeichnungen, wie bspw. Unterzorge oder Kolonie Tettenborn.

Abb. 24 Niederlassungen nach Größenklassen der abhängig Beschäftigten im Landkreis Göttingen 2023



## Statistische Hinweise

Rechtliche Einheiten: Rechtliche Einheiten (RE) mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder Beschäftigten 2021 sowie Sitz in Niedersachsen. Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.

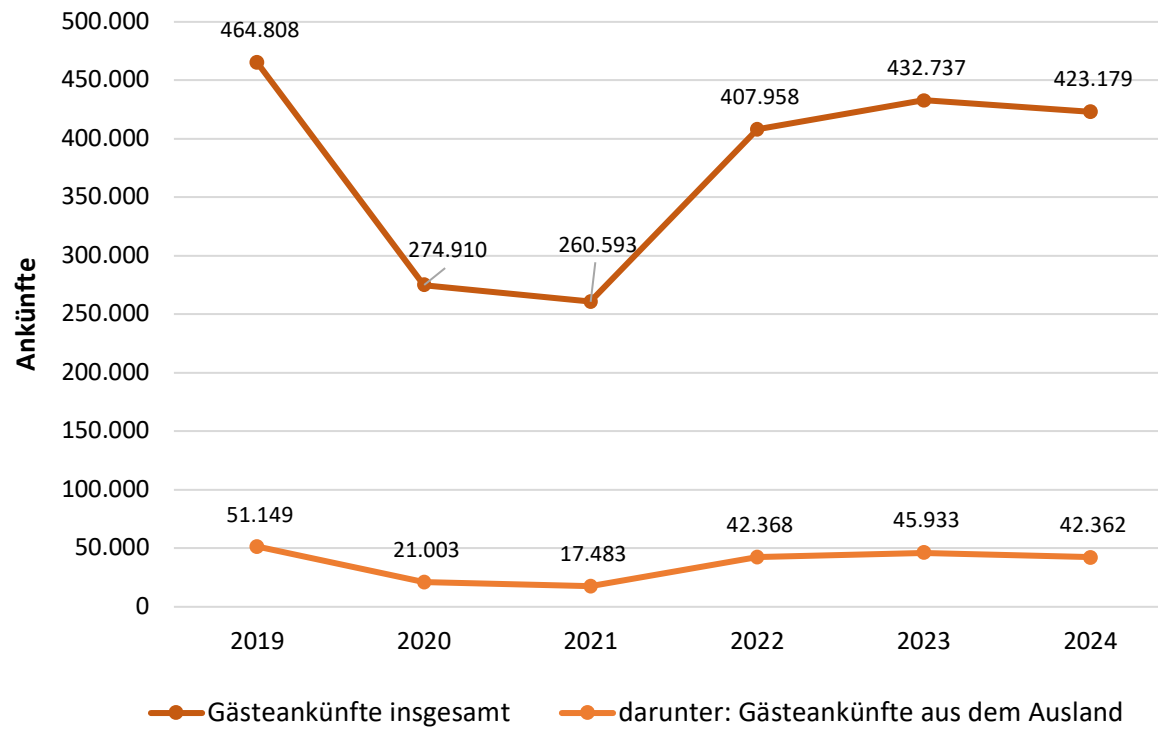
Abhängig Beschäftigte: diese umfassen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) sowie geringfügig Beschäftigte („Mini-Jobs“) am Arbeitsort, sie werden erfasst als Jahresdurchschnittswerte. Bei der Zuweisung der Niederlassungen zu Ortslagen konnten 35 Niederlassungen nicht räumlich zugeordnet werden. Beschäftigtenzahlen in Ortslagen mit weniger als 3 Niederlassungen werden nicht ausgewiesen.

### **Datenquelle:**

*Unternehmensregister, Registerstand 30.09.2024. Die Wirtschaftsabschnitte A Land- und Forstwirtschaft, O Öffentliche Verwaltung, T Privathaushalte sowie U Exterritoriale Organisationen sind in dieser Statistik nicht dargestellt. LSN-Veröffentlichungen zum Unternehmensregister sind zu finden unter [https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/unternehmen\\_gewerbeanzeigen\\_insolvenzen/unternehmen\\_in\\_niedersachsen/unternehmen-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-181628.html](https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/unternehmen_gewerbeanzeigen_insolvenzen/unternehmen_in_niedersachsen/unternehmen-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-181628.html)*

### 3.1.2 Tourismus in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Abb. 25 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



**Datenquelle:**

Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360151, Tabelle Z7360122, Jahreswerte der Verwaltungseinheiten, Datenstand April 2025

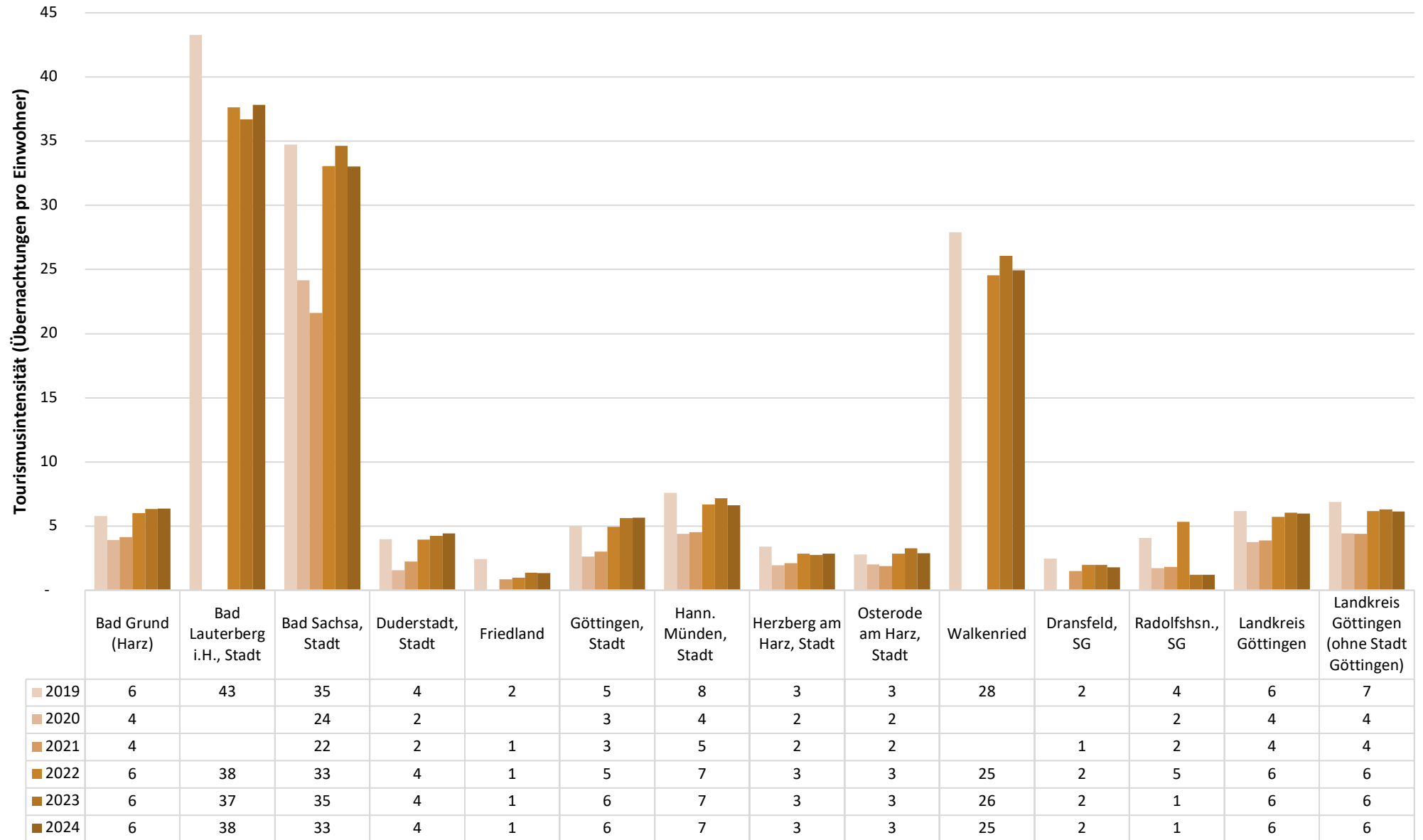
Vorwig, W., Scholz, J. (2020), Tourismusintensität in Niedersachsen. In: Statistische Monatshefte des Landesamtes für Statistik 8/2020, abrufbar unter <https://www.statistik.niedersachsen.de/tourismus/tourismusintensitaet-niedersachsen-fachbeitraege-194885.html>

**Statistischer Hinweis**

Berechnung Tourismusintensität pro Einwohner:

$$\frac{\text{Übernachtungen pro Gemeinde}}{\text{Einwohner pro Gemeinde (Einwohnerregister)}}$$

Abb. 26 Entwicklung der Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden



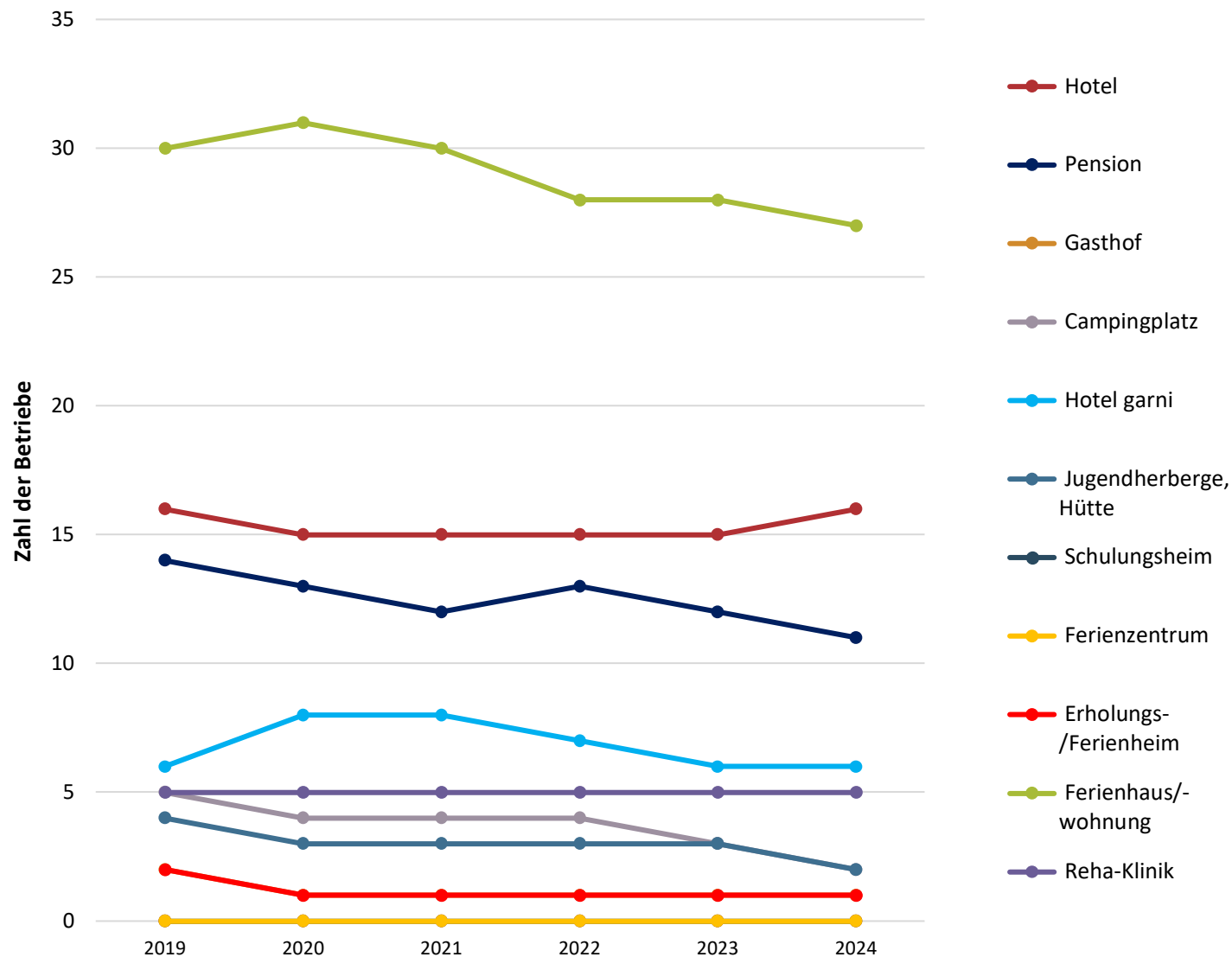
Seit dem Ende der Pandemie hat sich der Tourismus noch nicht in Gänze erholt. Aktuell weist der Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 423.179 Gästeankünfte auf. Somit ist die Zahl der Ankünfte um 9% im Vergleich zum Jahr 2019 gesunken. Im Jahr 2024 kamen etwa 75% aller ausländischen Gäste im Kreis aus den Niederlanden (36%), Dänemark (26%), der Schweiz sowie Schweden (jeweils 6%). Niedersachsenweit konnte sich der Tourismus jedoch wieder erholen: hier erreichte die Zahl der ankommenden Gäste im Jahr 2024 fast wieder den Wert vor der Pandemie. Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) hingegen sank auch die Zahl der Übernachtungen um 11% im Vergleich zu 2019. Kreisweit waren zuletzt 1,25 Mio. Übernachtungen zu verzeichnen gewesen, im Vorjahr waren es noch 1,29 Mio. Landesweit lagen die Übernachtungen 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Rekordjahres 2019. Insgesamt übernachteten in Niedersachsen im Jahr 2024 46,1 Mio. Gäste: Davon entfielen die meisten Übernachtungen auf die Nordseeküste, vor allem die Ostfriesischen Inseln.

Die Übernachtungen wirken sich auch auf die Kennzahl „Tourismusintensität“ aus. Je mehr Übernachtungen, desto höher ist die Tourismusintensität. Der Landkreis (ohne Stadt Göttingen) lag, wie auch in den Vorjahren, bei 6 Übernachtungen (ÜN) pro Einwohner\*in (EW). Weiterhin sticht der Südharz, mit Bad Lauterberg und Bad Sachsa hervor (38, 33 ÜN/EW).

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe liegt kreisweit bei 188, im Jahr 2019 lag sie noch bei 211. Die Zahl der Hotels ist mit 46 nahezu wieder auf dem Niveau von 2019, die Zahl der Pensionen, Jugendherbergen und Gasthöfe hat jedoch drastisch abgenommen: seit 2019 wurden vom Landesstatistik-Amt 6 Pensionen weniger gezählt, 4 Jugendherbergen und 8 Gasthöfe weniger. Nur bei den Hotel Garni gab es eine Steigerung von 13 auf 17. Stabil geblieben ist auch die Zahl der Rehakliniken, welche sich fast alle in Bad Lauterberg befinden. Ferienhaus-Betreiber konzentrieren sich ebenfalls auf den Harz (36 von 40), darunter 27 im Südharz (Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Walkenried).

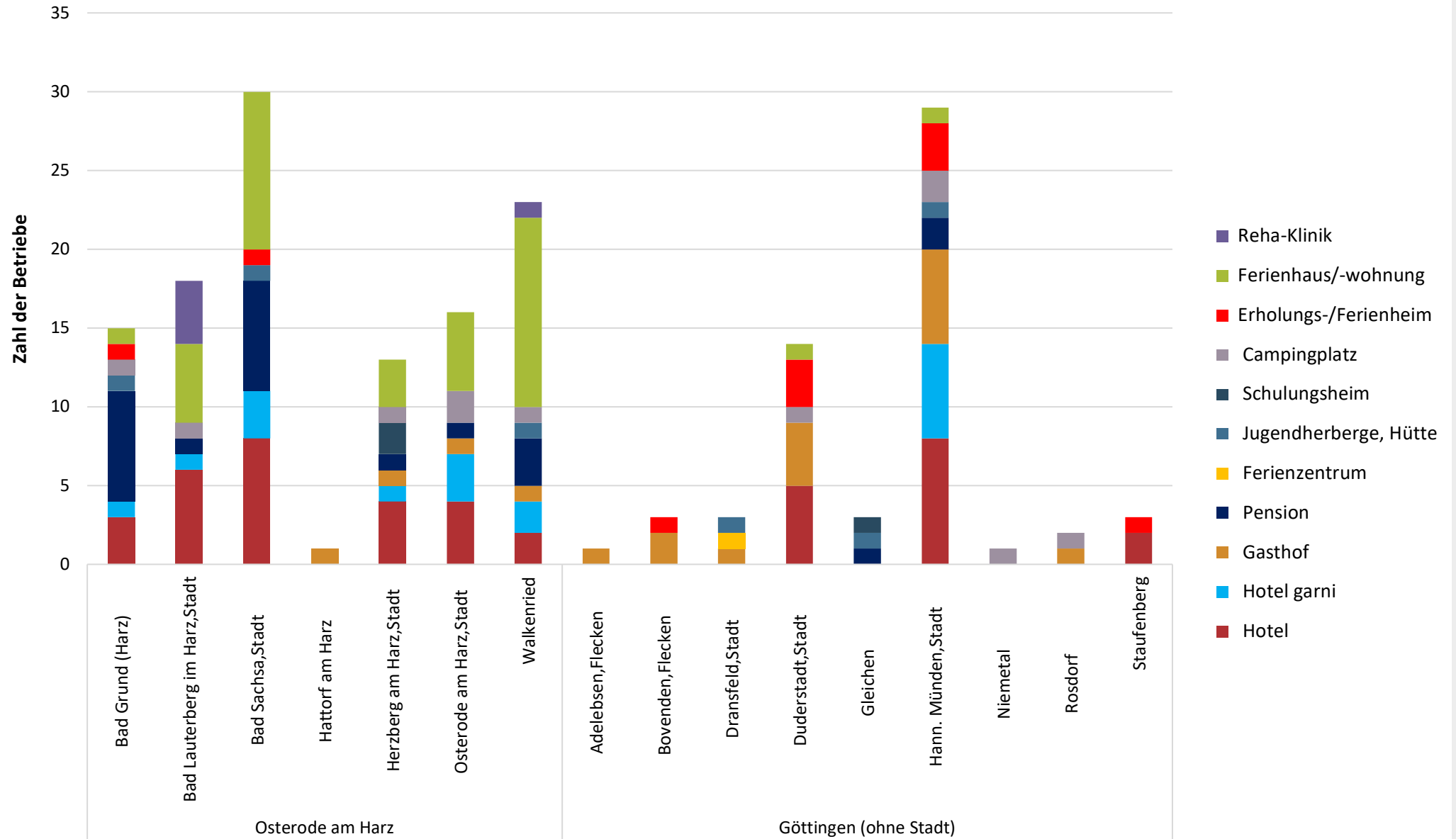
Werte unter 1 führen dazu, dass einige Gemeinden nicht dargestellt werden können.

Abb. 27 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



**Datenquelle:**  
Landesamt für Statistik (LSN)  
Monatserhebung im Tourismus,  
Tabelle Z7360111, geöffnete Betriebe im Juli des jeweiligen Jahres, Gemeinden mit Werten = 0 werden nicht dargestellt. Die Ankünfte und Übernachtungen werden in allen Beherbergungsbetrieben mit „mindestens zehn“ Schlafgelegenheiten/Betten und auf den Campingplätzen mit mindestens zehn Stellplätzen für Urlaubscamping durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des „Beherbergungsstatistikgesetz“ erfasst. Manche Gemeinden dürfen aufgrund der zu geringen Zahl an Betrieben (kleiner 3) aus Datenschutzgründen vom LSN nicht in Gänze dargestellt werden. Dies könnte insbesondere in kleineren ländlichen Gemeinden zu einer Untererfassung des Gesamtgeschehens beitragen.

Abb. 28 Struktur der Beherbergungsbetriebe 2024 nach Gemeinden



## 3.2 Arbeitsmarkt

### 3.2.1a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Entwicklung SvB am Arbeitsort seit 2020 in %	ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort ("Mini-Jobs")	abhängig Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt (SvB + Mini-Jobs)
Adelebsen, Flecken	666	- 1,2	227	893
Bad Grund (Harz)	1.291	2,5	311	1.602
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.788	- 0,2	527	4.315
Bad Sachsa, Stadt	1.454	- 13,8	386	1.840
Bovenden, Flecken	3.247	14,9	473	3.720
Dransfeld, Samtgemeinde	1.435	- 6,0	341	2.529
Duderstadt, Stadt	8.271	5,2	1.094	8.511
Friedland	1.081	1,8	240	1.321
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.385	1,5	573	2.958
Gleichen	1.525	7,0	366	1.891
Göttingen, Stadt	74.900	4,8	10.312	85.212
Hann. Münden, Stadt	8.755	- 5,8	1.141	9.896
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.385	- 3,3	249	1.634
Herzberg am Harz, Stadt	4.900	- 1,2	604	5.504
Osterode am Harz, Stadt	10.786	1,0	1.077	11.863
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.037	- 4,9	349	1.386
Rosdorf	4.159	16,7	535	4.694
Staufenberg	1.897	- 2,1	251	2.148
Walkenried	1.289	0,3	175	1.464
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>59.351</b>	<b>1,1</b>	<b>8.919</b>	<b>68.169</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>134.251</b>	<b>3,1</b>	<b>19.231</b>	<b>153.381</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3.139.939</b>	<b>4,1</b>	<b>469.970</b>	<b>3.609.909</b>

Tab. 22 Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen zum 30.06.2024

#### Datenquelle:

Werte für Niedersachsen von LSN-Online: Tabelle K70I5102 und Bundesagentur für Arbeit: „Datenbanken Beschäftigungsstatistik“, vgl.

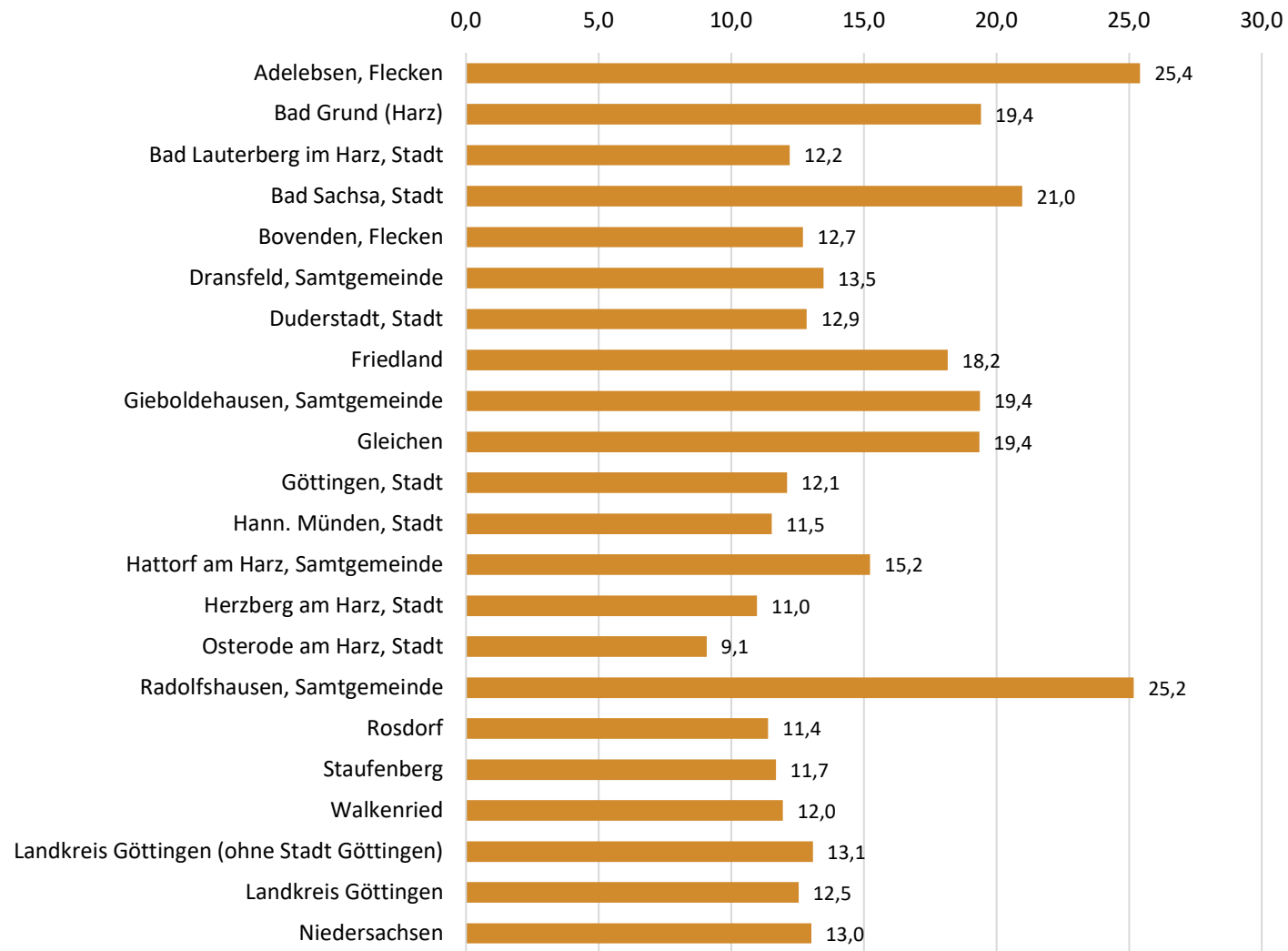
<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Datenbanken/Datenbanken-BST-Nav.html>, Produkt „Arbeitsmarkt kommunal“ der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg 2025

#### Statistische Hinweise:

Die Zählung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte schließen alle privat und freiwillig versicherten Arbeitnehmende und Beamte aus. Unter ihnen sind Personen, die in Teilzeit oder in Vollzeit arbeiten.

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) ergeben zusammen die „abhängig Beschäftigten“. Die SvB können im Nebenjob ebenfalls einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, sie werden hier jedoch nicht aufgeführt, um Doppelzählungen auszuschließen.

Abb. 29 Mini-Job-Quote zum 30.06.2024



Berechnung „Mini-Job-Quote“

$$\frac{\text{ausschließlich geringfügig Beschäftigte}}{\text{abhängig Beschäftigte}} \times 100$$

### 3.2.1b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Entwicklung seit 2020 in %	davon				darunter		davon					
			Männer	in %	Frauen	in %	ausländische Staatsangehörigkeit*	in %	unter 25 Jahre	in %	25 bis unter 55 Jahre	in %	55 Jahre und älter	in %
Adelebsen, Gemeinde	2.591	0,1	1.371	52,9	1.220	47,1	102	3,9	229	8,8	1.578	60,9	784	30,3
Bad Grund (Harz), Gemeinde	3.096	- 2,1	1.660	53,6	1.436	46,4	95	3,1	260	8,4	1.843	59,5	993	32,1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.948	1,9	2.054	52,0	1.894	48,0	353	8,9	396	10,0	2.467	62,5	1.085	27,5
Bad Sachsa, Stadt	2.413	0,5	1.230	51,0	1.183	49,0	192	8,0	189	7,8	1.462	60,6	762	31,6
Bovenden, Gemeinde	5.667	4,2	2.918	51,5	2.749	48,5	446	7,9	440	7,8	3.715	65,6	1.512	26,7
Dransfeld, Samtgemeinde	3.795	- 1,0	1.947	51,3	1.848	48,7	191	5,0	295	7,8	2.373	62,5	1.127	29,7
Duderstadt, Stadt	8.083	0,2	4.174	51,6	3.909	48,4	421	5,2	773	9,6	5.090	63,0	2.220	27,5
Friedland, Gemeinde	2.982	2,5	1.510	50,6	1.472	49,4	167	5,6	243	8,1	1.833	61,5	906	30,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	5.577	3,1	2.943	52,8	2.634	47,2	216	3,9	595	10,7	3.400	61,0	1.582	28,4
Gleichen, Gemeinde	3.336	0,9	1.657	49,7	1.679	50,3	108	3,2	254	7,6	1.992	59,7	1.090	32,7
Göttingen, Stadt	46.852	8,1	24.330	51,9	22.522	48,1	9.541	20,4	4.212	9,0	32.960	70,3	9.680	20,7
Hann. Münden, Stadt	9.176	4,4	4.957	54,0	4.219	46,0	1.300	14,2	886	9,7	5.841	63,7	2.449	26,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2.749	- 0,7	1.462	53,2	1.287	46,8	79	2,9	276	10,0	1.660	60,4	813	29,6
Herzberg am Harz, Stadt	4.769	1,2	2.562	53,7	2.207	46,3	352	7,4	444	9,3	2.956	62,0	1.369	28,7
Osterode am Harz, Stadt	8.204	0,8	4.347	53,0	3.857	47,0	654	8,0	735	9,0	5.039	61,4	2.430	29,6
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.916	0,1	1.476	50,6	1.440	49,4	101	3,5	206	7,1	1.863	63,9	847	29,0
Rosdorf, Gemeinde	4.989	2,7	2.575	51,6	2.414	48,4	458	9,2	392	7,9	3.245	65,0	1.352	27,1
Staufenberg, Gemeinde	3.236	1,7	1.745	53,9	1.491	46,1	172	5,3	272	8,4	2.086	64,5	878	27,1
Walkenried, Gemeinde	1.548	6,3	823	53,2	725	46,8	129	8,3	111	7,2	1.000	64,6	437	28,2
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*</b>	<b>79.075</b>	<b>1,6</b>	<b>41.411</b>	<b>52,4</b>	<b>37.664</b>	<b>47,6</b>	<b>5.536</b>	<b>7,0</b>	<b>6.996</b>	<b>8,8</b>	<b>49.443</b>	<b>62,5</b>	<b>22.636</b>	<b>28,6</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>125.927</b>	<b>3,9</b>	<b>65.741</b>	<b>52,2</b>	<b>60.186</b>	<b>47,8</b>	<b>15.077</b>	<b>12,0</b>	<b>11.208</b>	<b>8,9</b>	<b>82.403</b>	<b>65,4</b>	<b>32.316</b>	<b>25,7</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3.302.623</b>	<b>4,7</b>	<b>1.780.094</b>	<b>56,5</b>	<b>1.522.529</b>	<b>48,3</b>	<b>390.987</b>	<b>12,4</b>	<b>320.650</b>	<b>10,2</b>	<b>1.993.407</b>	<b>63,2</b>	<b>839.273</b>	<b>26,6</b>

Tab. 23 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SvB aWO) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2024

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025: „Arbeitsmarkt kommunal“

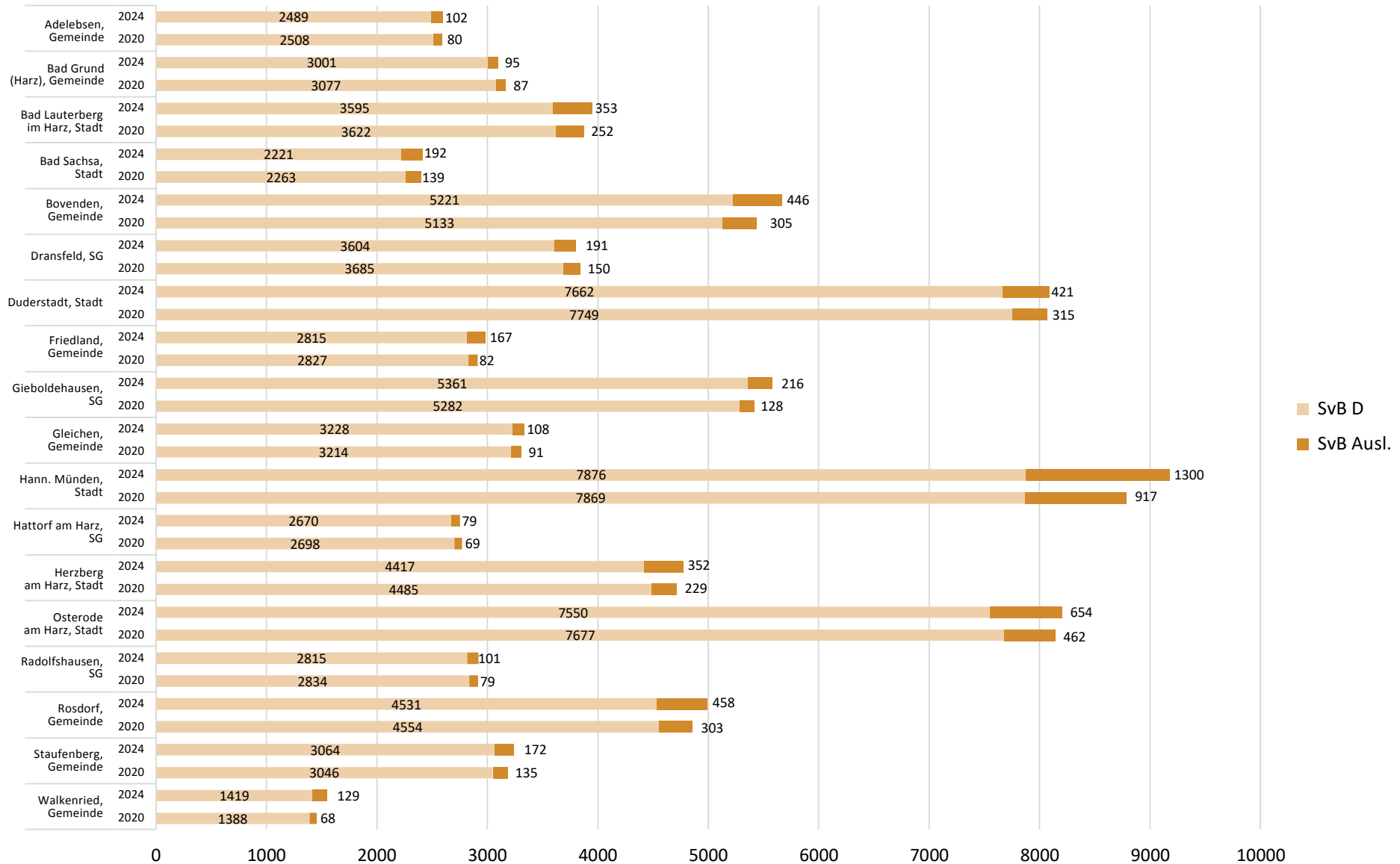
#### Statistischer Hinweis:

\*ausländische Staatsangehörigkeit, einschließlich Staatenlose. Personen, die neben der deutschen auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, zählen als deutsche Staatsangehörige. Daten zum Beschäftigungsumfang der SvB (Voll-/Teilzeit) finden sich im Regio-Dashboard der Wirtschaftsförderung Region Göttingen, vgl. <https://datacharts.de/regio-board-region-goettingen> Werte für Niedersachsen, vgl. LSN-Online: Tabelle W7015511

Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Ausländische Arbeitskräfte am deutschen Arbeitsmarkt (Februar 2024), vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/AMkompakt-Auslaendische-Arbeitskraefte-am-deutschen-Arbeitsmarkt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/AMkompakt-Auslaendische-Arbeitskraefte-am-deutschen-Arbeitsmarkt.pdf?__blob=publicationFile) [Zugriff am 20.05.2025]

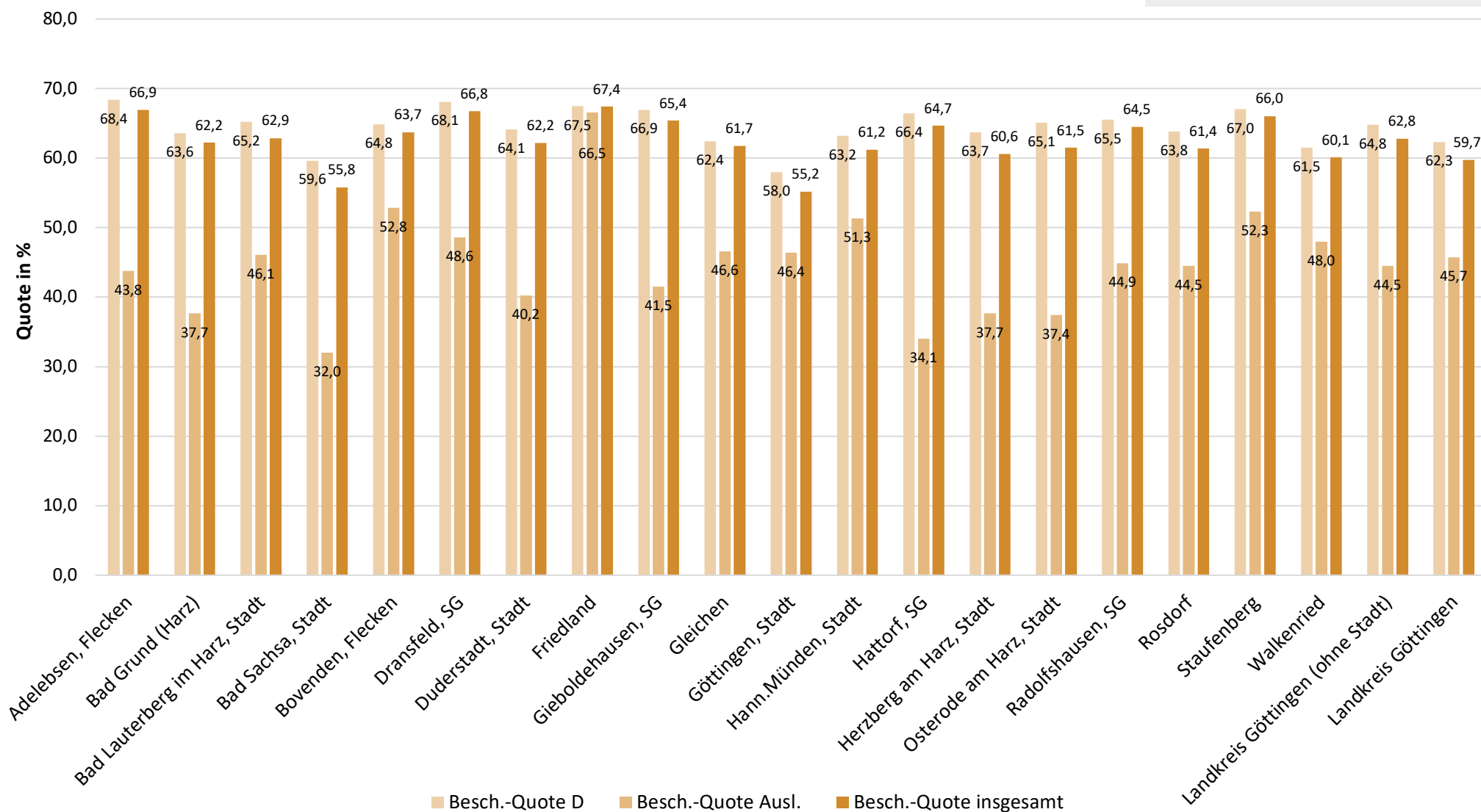
### 3.2.1c Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nach Staatsangehörigkeit

Abb. 30 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nach Staatsangehörigkeit von 2020 bis 2024 (ohne Stadt Göttingen, absolute Zahlen)



### 3.2.1d Beschäftigtenquoten

Abb. 31 Beschäftigtenquoten insgesamt und nach Staatsangehörigkeiten (bezogen auf SvB am Wohnort, Stichtag 30.06.2024)



Städte, Gemeinden, Samtgemeinde	2020	2024	Veränderung 2024 zu 2020 in %-Punkten
Adelebsen, Flecken	66,3	66,9	0,6
Bad Grund (Harz)	61,8	62,2	0,4
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	60,8	62,9	2,1
Bad Sachsa, Stadt	55,8	55,8	0,0
Bovenden, Flecken	61,9	63,7	1,8
Dransfeld, Samtgemeinde	64,7	66,8	2,0
Duderstadt, Stadt	62,0	62,2	0,2
Friedland	65,0	67,4	2,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	63,2	65,4	2,2
Gleichen	59,6	61,7	2,2
Göttingen, Stadt	53,4	55,2	1,7
Hann.Münden, Stadt	58,2	61,2	2,9
Hattorf, Samtgemeinde	64,1	64,7	0,6
Herzberg am Harz, Stadt	59,5	60,6	1,1
Osterode am Harz, Stadt	61,2	61,5	0,3
Radolfshausen, Samtgemeinde	63,6	64,5	0,8
Rosdorf	62,1	61,4	-0,7
Staufenberg	64,3	66,0	1,7
Walkenried	57,7	60,1	2,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt)</b>	<b>61,5</b>	<b>62,8</b>	<b>1,3</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>58,4</b>	<b>59,7</b>	<b>1,4</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>60,2</b>	<b>62,1</b>	<b>1,9</b>

Tab. 24 Entwicklung der Beschäftigtenquoten insgesamt von 2020 bis 2024

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ist seit 2020 am stärksten in Rosdorf und im Flecken Bovenden gestiegen (+ 16,7%, +14,9%). Diese beiden Gemeinden haben sich, neben Duderstadt (+5,2%) und Gleichen (+7%), im Vergleich zu Niedersachsen (+ 4,1%) besser entwickelt. Gesunken ist die Zahl u.A. in Bad Sachsa (-13,8%), SG Dransfeld (-6%), Hann. Münden (-5,8%) und in der SG Radolfshausen (-4,9%).

Blickt man auf alle abhängig Beschäftigten - SvB am Arbeitsort + ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort - so ist der Anteil der Minijobber aktuell am höchsten in: Flecken Adelebsen, Samtgemeinde Radolfshausen und in Bad Sachsa (vgl. Diagramm „Mini-Job“-Quote).

Zählt man die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort, so war seit 2020 lediglich in der Stadt Göttingen und in Walkenried ein höheres Wachstum zu verzeichnen (+ 8,1%, + 6,3%). Bemerkenswert ist, dass die Zahl der sv-Beschäftigten am Wohnort - absolut betrachtet - im Landkreis Göttingen vor allem zugenommen hat durch Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (vgl. blau-lila Balken-Diagramm). Hiermit liegt der Landkreis im bundesweiten Trend. Seit 2020 wurde das Beschäftigungswachstum bundesweit größtenteils durch ausländische Beschäftigte getragen. 2020 und 2023 war der Beitrag deutscher Staatsangehöriger zur Beschäftigungsentwicklung bundesweit sogar negativ (-167.000 bzw. -77.000, vgl. Bundesagentur für Arbeit a 2025).

Der höchste Anteil ausländischer Beschäftigter an allen Beschäftigten liegt aktuell bei 20,4% derjenigen mit Wohnort Göttingen, in Hann. Münden liegt er bei 14,2%, in Niedersachsen liegt er bei 12,7 %. Im Diagramm ist zu erkennen, dass fast alle Gemeinden einen Zuwachs an ausländischen Beschäftigten seit 2020 verzeichnen konnten.

Die Zahl der Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit ist hingegen etwa gleichgeblieben oder, wie in Duderstadt, Bad Grund und Osterode am Harz, gesunken, in Staufenberg, der Samtgemeinde Gieboldehausen und im Flecken Bovenden ist sie leicht gestiegen.

Aktuell verzeichnet Friedland mit 66,5% die höchste Beschäftigtenquote ausländischer Staatsangehöriger, wie auch insgesamt (67,4%, vgl. Diagramm). Die niedrigste Beschäftigtenquote ausländischer Staatsangehöriger verzeichnete Bad Sachsa mit 32%. Die niedrigste Beschäftigtenquote insgesamt war zuletzt in der Stadt Göttingen (55,2%) und in Bad Sachsa (55,8%) zu verzeichnen. Niedersachsenweit lag diese zuletzt bei 62,1 % (2024). Die Beschäftigtenquoten insgesamt sind seit 2020 am stärksten gestiegen in Friedland, Walkenried und Hann. Münden (+2,4 bzw. 2,9%-Punkte, vgl. Tabelle). In Rosdorf ist die Quote trotz gestiegener Beschäftigtenzahlen um 0,7 %-Punkte gesunken, was auf einen verhältnismäßig höheren Nenner an erwerbsfähiger Bevölkerung zurückzuführen als den Zähler der Beschäftigten zurückzuführen ist. Im Vergleich ist der Nenner der erwerbsfähigen Bevölkerung im Flecken Bovenden ähnlich stark wie die Zahl der Beschäftigten gestiegen, was zu einem leichten Anstieg der Quote beitrug (+1,8%).

Blickt man auf die Auspendlerquote, also den Anteil der auspendelnden Beschäftigten am Wohnort, so sind vor allem der Flecken Adelebsen und die Gemeinde Friedland mit den höchsten Beschäftigtenquoten auch die Gemeinden mit den höchsten Auspendlerquoten gefolgt von der Samtgemeinde Radolfshausen, Staufenberg und dem Flecken Bovenden. In allen Städten und Gemeinden im Landkreis, außer Osterode am Harz (+2.579), Duderstadt (+185), Herzberg (+130) ist der Pendlersaldo negativ.

#### **Datenquelle:**

Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Minijobs, Entwicklung der Beschäftigtenzahlen), Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres und Daten der Einwohnerregister zum 31.12. des jeweiligen Jahres, aktuelle SvB am Arbeits- und Wohnort sowie Pendler\*innen heruntergeladen beim Regio-  
Dashboard der WRGN,

Bundesagentur für Arbeit 2025 a: Ausländische Arbeitskräfte am deutschen Arbeitsmarkt, Februar 2024, vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/AMkompakt-Auslaendische-Arbeitskraefte-am-deutschen-Arbeitsmarkt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/AMkompakt-Auslaendische-Arbeitskraefte-am-deutschen-Arbeitsmarkt.pdf?__blob=publicationFile) [letzter Zugriff am 10.06.2025]

Bundesagentur für Arbeit 2025 b: Migration und Arbeitsmarkt, vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Migration-Zuwanderung-Flucht/Migration-Zuwanderung-Flucht-Nav.html?Thema%3Dregvgl%26DR\\_Indikator\\_Karte1%3D14%26DR\\_Jahr1%3Dakt%26DR\\_Staat1%3DAuslaender%26DR\\_Indikator\\_Karte2%3D14%26DR\\_Jahr2%3Dakt%26DR\\_Staat2%3DAuslaender%26mapHadSelection%3Dfalse](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Migration-Zuwanderung-Flucht/Migration-Zuwanderung-Flucht-Nav.html?Thema%3Dregvgl%26DR_Indikator_Karte1%3D14%26DR_Jahr1%3Dakt%26DR_Staat1%3DAuslaender%26DR_Indikator_Karte2%3D14%26DR_Jahr2%3Dakt%26DR_Staat2%3DAuslaender%26mapHadSelection%3Dfalse) [Zugriff am 23.05.2025]

Bundesagentur für Arbeit 2025 c: Faktencheck zum Arbeitsmarkt, vgl. <https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/510/2020/employrate/?r=> [Zugriff am 02.07.2025]

Die Stadt Göttingen sticht hervor: hier betrug die Zahl der Einpendler\*innen zuletzt 41.802, etwa 2.000 mehr als noch 2020, im Saldo hat sie aktuell 28.022 Einpendler\*innen mehr als Auspendler\*innen. Einpendler\*innen aus anderen Landkreisen betrachtet, ist der Pendlersaldo für den Landkreis Göttingen immer noch positiv, wenngleich er in den letzten Jahren gesunken ist (2024: Saldo 8.277).

Die höchsten Einpendlerquoten bezogen auf die Beschäftigten am Arbeitsort verzeichneten zuletzt Staufenberg, Gleichen, Rosdorf und der Flecken Bovenden. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Flecken Bovenden und in Rosdorf auch die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort stark gestiegen ist (vgl. Tabelle vom Anfang des Kapitels).

#### Statistische Hinweise

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken- und rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Ebenso Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden. Beamt\*innen und geringfügig Beschäftigte sind somit nicht eingeschlossen.

DESTATIS 2025: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Glossar/sozialversicherungspflichtig-beschaeftigte.html> [Zugriff am 02.07.2025]

Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass der Nenner der Kennzahl Beschäftigtenquote kreisweit ab dem Jahr 2023 gestiegen ist, aufgrund der Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 66 Jahre und X Monate: es wird seitdem die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung von 15 bis unter 66 Jahren, statt wie zuvor der 15 bis unter 65-Jährigen verwendet (2020: 207.607 Erwerbsfähige, 2024: 210.869 Erwerbsfähige im Landkreis Göttingen).

Stadt Göttingen, eigene Berechnung der Beschäftigtenquote einschließlich Studierender.

Berechnung „Beschäftigtenquote“

Beschäftigte am Wohnort

---

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am Wohnort im Alter von 15 bis unter 66 Jahren

### 3.2.1e Pendlerbewegungen

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Einpendler*innen	Beschäftigte am Arbeitsort	Einpendler-Quote in %	Auspendler*innen	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler-Quote in %	Pendler-Saldo (Einpendler - Auspendler)
Adelebsen, Flecken	372	666	55,9	2.297	2.591	88,7	- 1.925
Bad Grund (Harz)	678	1.291	52,5	2.483	3.096	80,2	- 1.805
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2.017	3.788	53,2	2.177	3.948	55,1	- 160
Bad Sachsa, Stadt	806	1.454	55,4	1.766	2.413	73,2	- 960
Bovenden, Flecken	2.611	3.247	80,4	5.031	5.667	88,8	- 2.420
Dransfeld, Samtgemeinde	834	1.435	58,1	3.194	3.795	84,2	- 2.360
Duderstadt, Stadt	4.830	8.271	58,4	4.645	8.083	57,5	185
Friedland	755	1.081	69,8	2.655	2.982	89,0	- 1.900
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.358	2.385	56,9	4.552	5.577	81,6	- 3.194
Gleichen	1.067	1.525	70,0	2.878	3.336	86,3	- 1.811
Göttingen, Stadt	41.802	74.900	55,8	13.780	46.852	29,4	28.022
Hann. Münden, Stadt	4.331	8.755	49,5	4.757	9.176	51,8	- 426
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	963	1.385	69,5	2.327	2.749	84,6	- 1.364
Herzberg am Harz, Stadt	3.101	4.900	63,3	2.971	4.769	62,3	130
Osterode am Harz, Stadt	6.648	10.786	61,6	4.069	8.204	49,6	2.579
Radolfshausen, Samtgemeinde	713	1.037	68,8	2.594	2.916	89,0	- 1.881
Rosdorf	3.408	4.159	81,9	4.240	4.989	85,0	- 832
Staufenberg	1.530	1.897	80,7	2.872	3.236	88,8	- 1.342
Walkenried	906	1.289	70,3	1.165	1.548	75,3	- 259
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*</b>	<b>36.928</b>	<b>59.351</b>	<b>62,2</b>	<b>56.673</b>	<b>79.075</b>	<b>71,7</b>	<b>- 19.745</b>
<b>Landkreis Göttingen**</b>	<b>38.795</b>	<b>134.251</b>	<b>28,9</b>	<b>30.518</b>	<b>125.927</b>	<b>24,2</b>	<b>8.277</b>

\* alle Ein-/Aus-Pendler\*innen in/aus Kommunen des Landkreises ohne Stadt Göttingen summiert (hier können also auch Einpendler\*innen drinstecken, die aus einer benachbarten Gemeinde innerhalb des Landkreises kommen, Einpendler in den Landkreis Göttingen ohne Stadt weist die Bundesagentur für Arbeit nicht aus)

\*\*Ein-/Aus-Pendler\*innen in/aus anderen Landkreisen (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendleratlas)

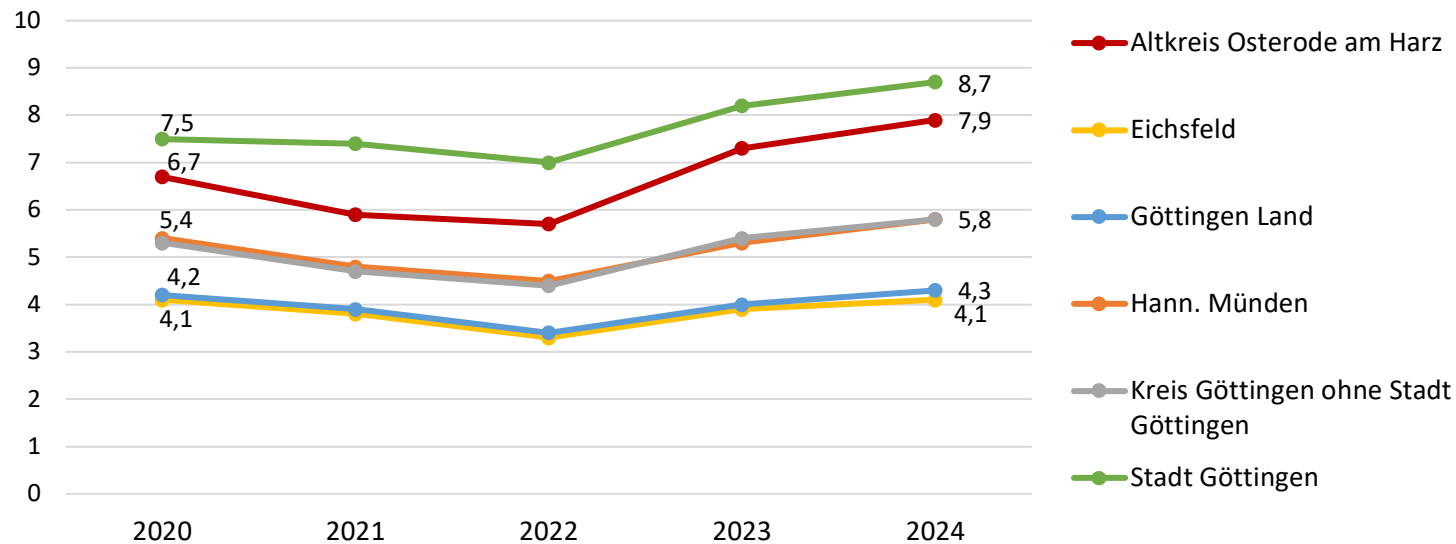
**Tab. 25 Pendlerstrukturen in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2024**

#### Datenquelle:

Bundesagentur für Arbeit, Abruf der Pendlerdaten im Mai 2025 von <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen>, Kartendarstellungen zu Pendlern finden sich unter *Pendleratlas der Statistischen Ämter der Länder und des Bundes 2024, GeoBasis-DE/ BKG 2024 (2,79 cm auf der Karte entsprechen in der Realität 5km, Maßstab 1:180.000)*, vgl. <https://pendleratlas.statistikportal.de/>, Bundesagentur für Arbeit 2024 <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html>

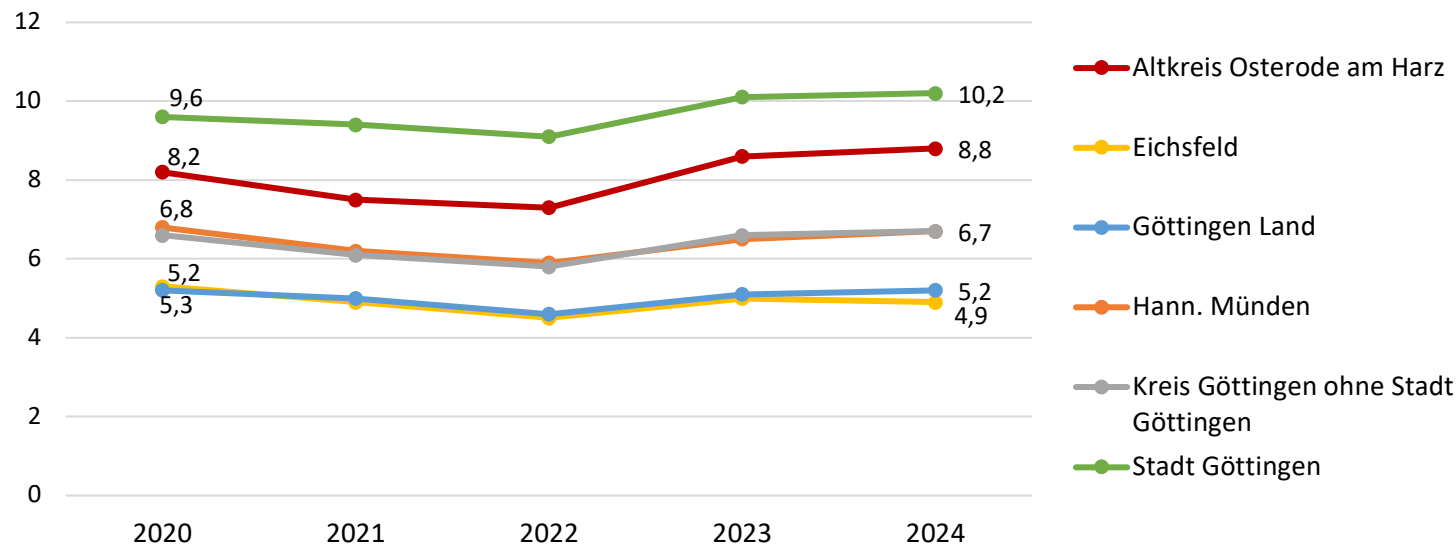
### 3.2.2 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Abb. 32 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2020 bis 2024 (Werte in %)



**Datenquelle:**  
Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Datenstand April 2025, Wert für Juni des jeweiligen Jahres

Abb. 33 Entwicklung der Unterbeschäftigungsquoten nach Arbeitsmarktregionen 2020 bis 2024 (Werte in %)



**Datenquelle:**  
Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Datenstand April 2025, Wert für Juni des jeweiligen Jahres

Hinweis: Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen

#### Statistische Hinweise

Die Ebene Kreis Göttingen ohne Stadt Göttingen wird in diesem Bericht erstmals dargestellt. Im letzten Bericht war die Beschriftung der Liniendiagramme falsch: tatsächlich wurde nur die Ebene Landkreis Göttingen insgesamt dargestellt.

Die **Unterbeschäftigungsquote** zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots an. Im Vergleich zur Arbeitslosenquote wird hier die Nennergröße, um jene Personen, die in der Unterbeschäftigung, nicht aber bei den Erwerbspersonen enthalten sind, erweitert. Die Nennergröße der Unterbeschäftigungsquote wird als „erweiterte Bezugsgröße“ bezeichnet.

Zu den **Arbeitslosen** zählen alle Menschen die aktuell keiner Lohn-Arbeit nachgehen und arbeitssuchend gemeldet sind und diejenigen, welche unter 15 Stunden in der Woche arbeiten und sich arbeitssuchend gemeldet haben und gleichzeitig kurzfristig eine neue Arbeit aufnehmen können (BA 2025d). Die Arbeitslosenquoten – ermittelt als Jahresdurchschnittswerte – in den Regionen sind im Vergleich zum Vorjahr zwischen 0,2 und 0,6-%-Punkten gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2022, dem Beginn des Krieges gegen die Ukraine und dem damit einhergehenden Anstieg der Energie- und weiterer Preise, sind sie stärker gestiegen (zwischen +0,8%-Punkte im Eichsfeld und +2,2%-Punkte in Osterode am Harz).

Nach wie vor liegen die Stadt Göttingen (8,7%) und Osterode am Harz als Region (7,9%) mit ihren Quoten weiter oben und über dem Kreiswert ohne Stadt Göttingen (5,8%). Auch bundesweit ist die Arbeitslosenquote gestiegen: im Jahresdurchschnitt 2024 lag sie bei 6%, in Niedersachsen lag sie bei 5,9%. Die Bundesagentur für Arbeit führt dies auf eine nach wie vor schwächere Wirtschaftsentwicklung und eine weiter rückläufige Arbeitskräftenachfrage zurück (BA 2025e). Weiterhin führt die Arbeitsagentur aus, dass die Inanspruchnahme von Kurzarbeit nach wie vor auf einem hohen Niveau liegt und die Beschäftigtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zugenommen haben (vgl. Kapitel 3.2.1).

Die Daten auf Ebene der Kreise und darunter enthalten im Gegensatz zu den Daten auf Bundes- und Länderebene keine Kurzarbeiter\*innen. Daher werden keine Vergleichswerte der Unterbeschäftigungs-Quoten angegeben.

Auch die Unterbeschäftigungs-Quoten – ermittelt als Jahresdurchschnittswerte – sind in den Regionen gestiegen: in aufsteigender Reihenfolge sind, ebenso wie bei den Arbeitslosenquoten, die Region Osterode am Harz (8,8%) und die Stadt Göttingen (10,2%) Spitzenreiter. Der kreisweite Wert – ohne Stadt Göttingen – liegt bei 6,7%. Zu den Unterbeschäftigten zählen neben den Arbeitslosen auch Arbeitssuchende, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, kurzfristig arbeitsunfähige Arbeitnehmer\*innen und Personen, die für ein paar Wochen oder Monate im Jahr ihrer Arbeit nicht nachgehen können, weil sie beispielsweise im Gartenbau oder auf Baustellen arbeiten und weitere Sonderfälle. Im Vergleich zur Arbeitslosenquote war der Anstieg zum Vorjahr bei den Unterbeschäftigungsquoten in den Regionen wesentlich flacher bei 0,1-0,2 %-Punkten. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2020 stagnierten die Quoten in den meisten Regionen, mit Ausnahme in der Stadt Göttingen und Osterode am Harz (jeweils +0,6%-Punkte).

#### Berechnung Arbeitslosenquote

$$\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle zivilen Erwerbstätigen} + \text{Arbeitslosen}} \times 100$$

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) setzen.

Die Arbeitslosenquoten im Regio-Dashboard der Wirtschaftsförderung WRGN stimmen nicht mit den Jahresdurchschnittswerten der Bundesagentur für Arbeit überein, welche hier dargestellt wurden.

#### Berechnung Unterbeschäftigungsquote

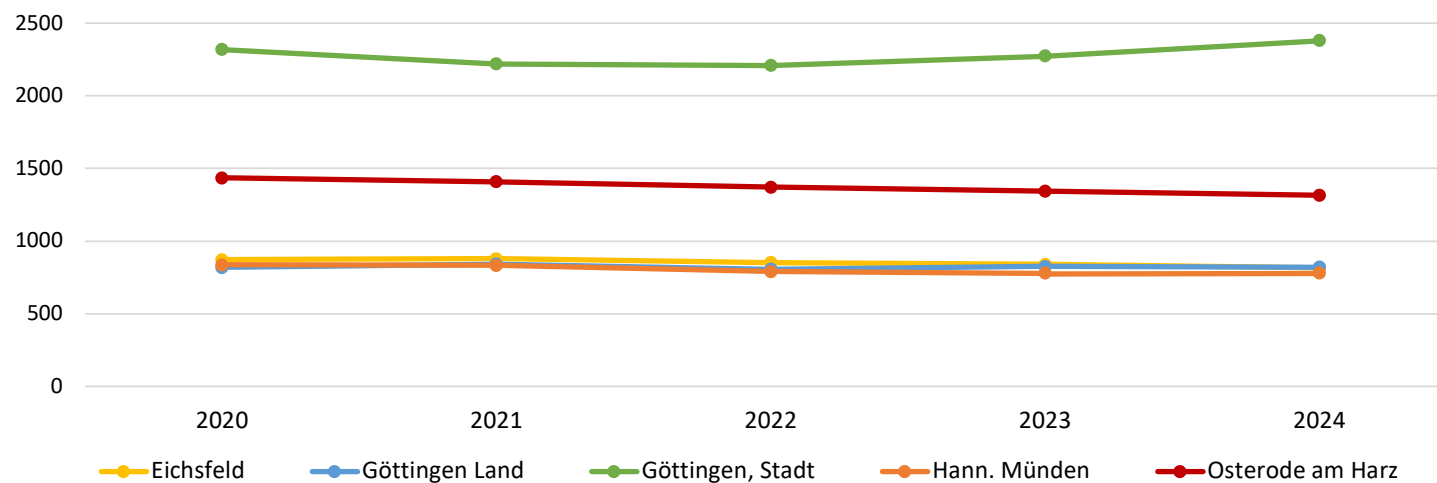
$$\frac{\text{Unterbeschäftigte}}{\text{erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen}} \times 100$$

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Berechnung-der-Arbeitslosenquote/Berechnung-der-Arbeitslosenquote-Nav.html>

### 3.3 Bildung

#### 3.3.1 Auszubildende

Abb. 34 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort 2020 bis 2024 (01.09. des jeweiligen Jahres)



Datenquelle:

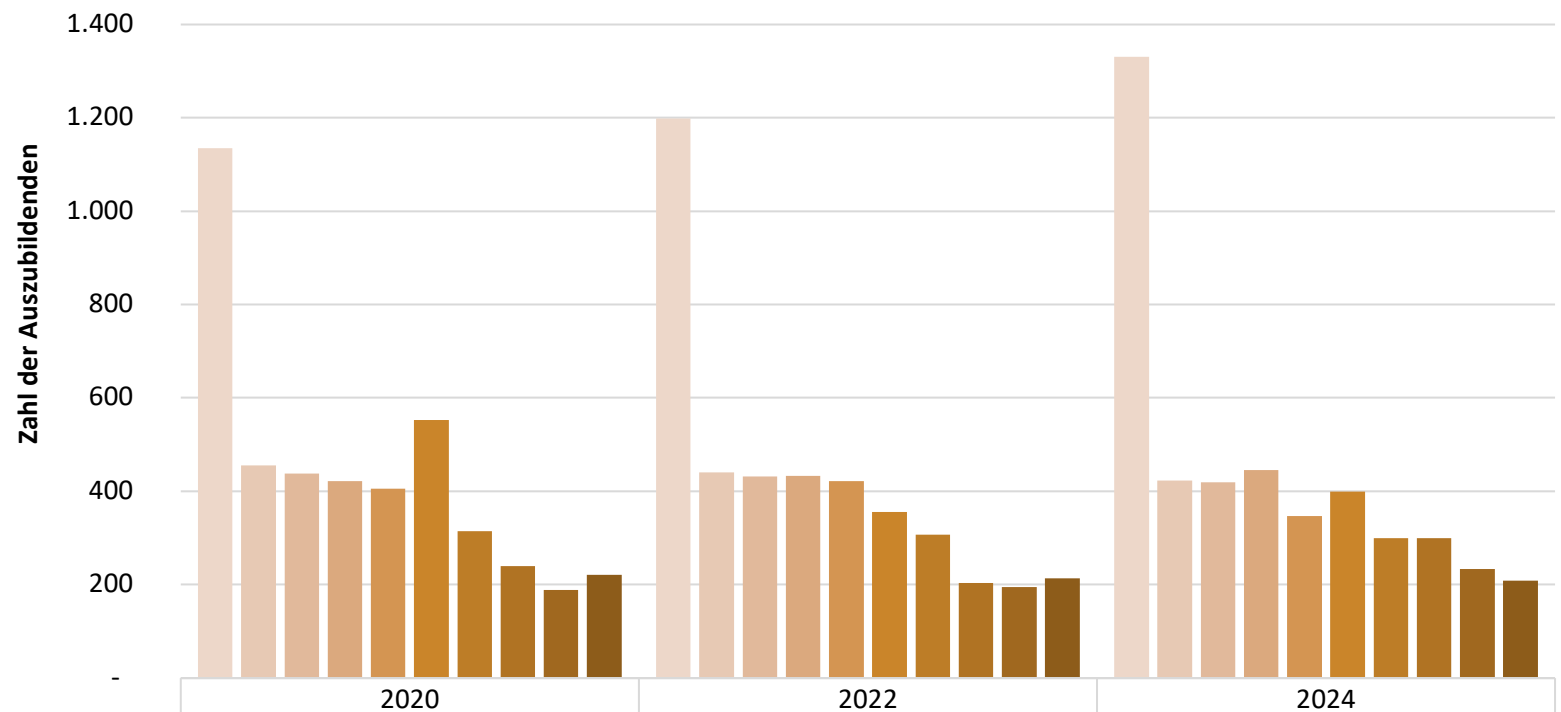
Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik-Service Nordost, Sonderauswertung, September des jew. Jahres

Bundesagentur für Arbeit 2024: Auszubildende in der Beschäftigungsstatistik und im Vergleich mit anderen Statistiken, vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Auszubildende-Beschaeftigungsstatistik.html?\\_\\_blob=publicationFile%2F](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Auszubildende-Beschaeftigungsstatistik.html?__blob=publicationFile%2F) [Zugriff am 07.07.2025]

Region	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung seit 2020 in %
Eichsfeld	871	879	853	840	816	-6,3
Göttingen Land	819	841	807	826	820	0,1
Göttingen, Stadt	2.319	2.220	2.209	2.274	2.379	2,6
Hann. Münden	837	833	791	777	778	-7,0
Osterode am Harz	1.435	1.409	1.372	1.344	1.314	-8,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>3.962</b>	<b>3.962</b>	<b>3.823</b>	<b>3.787</b>	<b>3.728</b>	<b>-5,9</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>6.281</b>	<b>6.182</b>	<b>6.032</b>	<b>6.061</b>	<b>6.107</b>	<b>-2,8</b>

Tab. 26 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Regionen

Abb. 35 Entwicklung der TOP-10 Berufshauptgruppen der Auszubildenden mit Wohnort im Landkreis Göttingen 2020 bis 2024



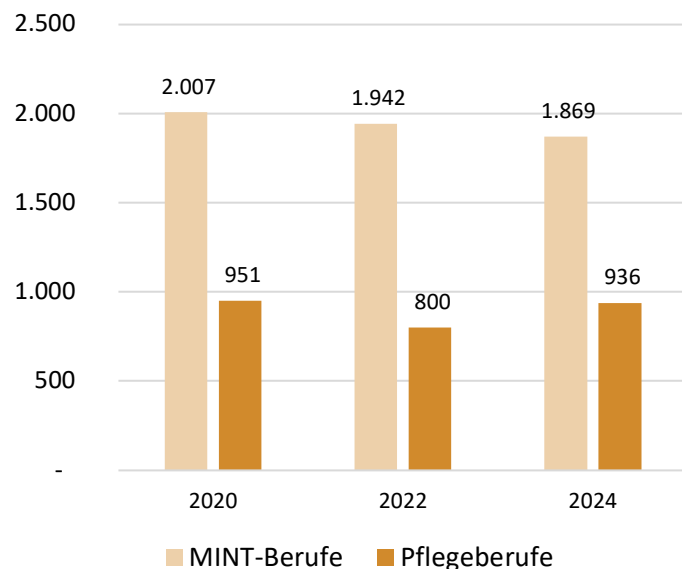
Berufshauptgruppen nach  
Klassifikation der Berufe (KldB2010)

Berufshauptgruppen nach Klassifikation der Berufe (KldB2010)	2020	2022	2024
81 Medizinische Gesundheitsberufe	1.135	1.198	1.330
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	455	440	423
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	438	432	419
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	422	433	445
62 Verkaufsberufe	405	422	347
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	553	355	399
73 Berufe in Recht und Verwaltung	314	307	300
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	239	204	300
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	189	195	233
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	221	213	208

Die Entwicklung der Auszubildenden-Zahlen seit 2020, dem Beginn der Corona-Pandemie, war mit Ausnahme derjenigen mit Wohnort Stadt Göttingen bzw. Göttingen Land (Altkreis Göttingen ohne Region Hann. Münden und Eichsfeld) negativ. Insgesamt sank die Zahl um -5,9% im Kreisgebiet (ohne Stadt Göttingen). In der Region Osterode am Harz sank sie absolut von 1.435 Auszubildenden am Wohnort auf 1.314. Diese Entwicklung dürfte auf einen Rückgang der relevanten Altersgruppe der 18 bis unter 25-jährigen in der Region von 4.669 (2020) auf 4.281 zurückzuführen sein. Bundesweit ist das Durchschnittsalter bei Auszubildenden gestiegen. Laut einer Untersuchung der Bundesagentur für Arbeit lag es bei 22 Jahren. (BA 2024)

Die Zahl der Auszubildenden der Medizinischen Gesundheitsberufe stieg im Landkreis weiter an auf 1.330 seit 2020 (+17%), darunter lebten zuletzt 690 in der Stadt Göttingen und 195 in der Region Osterode am Harz. Die Berufshauptgruppe Informatik- und andere IKT-Berufe hatte ein Wachstum von 23% zu verzeichnen (aktuell 233 Azubis, darunter 101 mit Wohnort Stadt Göttingen). Die Zahl der Auszubildenden in Pflegeberufen und im MINT-Bereich ist gesunken (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, vgl. Grafik).

**Abb. 36 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden ausgewählter zusammengefasster Ausbildungsberufe im Landkreis Göttingen 2020 bis 2024**



Der Rückgang in der Gruppe Nichtmed. Gesundheit, Körperpflege, Medizintechnik geht nach wie vor einher mit der Zunahme der Medizinischen Gesundheitsberufe, aufgrund von Neu-Zuordnungen der Berufsgattungen im Pflegebereich weg von Körperpflege, hin zum medizinischen Bereich. Unter den Bereich Körperpflege fallen auch Friseur\*innen in Ausbildung. Im Tourismusgewerbe, Hotellerie und Gastgewerbe eingeschlossen, konnten landkreisweit wieder mehr Auszubildende verzeichnet werden (300, +26% im Vergleich zu 2020)).

Unter den 300 Auszubildenden lebt ein Drittel in der Region Osterode am Harz, die mit dem Südharz der Tourismusschwerpunkt im Kreisgebiet ist (vgl. Kapitel 3.1). Ebenso stark vertreten in der Region Osterode am Harz sind die Bereiche Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe sowie Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe, was auf die dort ansässigen Unternehmen im produzierenden Gewerbe zurückzuführen ist.

**Datenquelle:**  
 Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik-Service Nordost, Sonderauswertung, September des jew. Jahres, Revisionen der Daten durch die BA im Jahre 2023 rückwirkend bis 2013 können zu leichten Abweichungen im Vergleich zur Statistik der Vorjahre führen, die Werte der Jahre 2019 bis 2024 sind mit Datenstand April 2024 revidiert

Auswahl TOP-10 (n = 4.400 von N = 6.107)	Göttingen, Stadt	Göttingen Land	Osterode am Harz	Hann. Münden	Eichsfeld
81 Medizinische Gesundheitsberufe	690	162	195	159	124
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	78	65	140	79	61
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	123	58	105	63	70
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	114	80	129	62	60
62 Verkaufsberufe	104	55	81	46	61
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	252	32	50	28	37
73 Berufe in Recht und Verwaltung	164	40	33	33	30
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	142	19	100	16	23
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	101	42	37	24	29
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	70	29	45	37	23
<b>TOP-10 insgesamt</b>	<b>1.838</b>	<b>582</b>	<b>915</b>	<b>547</b>	<b>518</b>
<i>zusammengefasste MINT-Berufe*</i>	<i>551</i>	<i>277</i>	<i>495</i>	<i>252</i>	<i>294</i>
<i>zusammengefasste Pflege-Berufe*</i>	<i>519</i>	<i>86</i>	<i>139</i>	<i>102</i>	<i>90</i>

**Tab. 27 Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach Regionen 2024**

MINT-Ausbildungsberufe sind bspw. in den Bereichen IT, Produktion, Laboren aber auch im Handwerk zu finden. Diesen dutzenden Ausbildungsberufen ist gemein, dass Kenntnisse in Mathematik (M), Informatik (I), Naturwissenschaften (N) oder Technik (T) von Relevanz sind.  
vgl. [https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/vielfalt-der-mint-berufe\\_ba082222.pdf](https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/vielfalt-der-mint-berufe_ba082222.pdf)

#### **Pflege-Ausbildungsberufe umfassen folgende Berufsgattungen**

8130 Gesundheits-, Krankenpflege inkl. Pflegefachmann/-frau (ohne Spezialisierung),  
8131 Fachkrankenpflege,  
8132 Fachkinderkrankenpflege,  
8138 Gesundheits- und Krankenpflege (ssT),  
8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst,  
821 Altenpflege (einschließlich Führung) = gesonderte Teilmenge „Pflegeberufe“, vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/StatischerContent/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Pflegeberufe-in-den-Arbeitsmarktstatistiken.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/StatischerContent/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Pflegeberufe-in-den-Arbeitsmarktstatistiken.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

#### **Statistischer Hinweis:**

\*Teilmenge der aktuell insgesamt 6.107 Auszubildenden, zu denen verschiedene Berufsgattungen (Ebene unterhalb der Berufshauptgruppen) zählen. Der Wohnort sagt nichts über den Ausbildungs- und Berufsschulort aus, der im gesamten Kreisgebiet verteilt sein kann, bzw. in einem benachbarten niedersächsischen Landkreis, wie bspw. Northeim, liegen kann.

#### **Hinweise:**

Die Aufteilung der Regionen ist dieselbe wie im vorherigen Kapitel 3.2.2. Eine Übersicht über die Zahl der versorgten bzw. unversorgten Bewerber\*innen bietet ein Dashboard der Bundesagentur für Arbeit bis auf Kreisebene, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/> [Zugriff am 01.07.2025]

Die Zahl der Auszubildenden auf Gemeindeebene, findet sich ohne Angabe der Berufsgruppen, als Zeitverlaufs-Grafik im Regio-Dashboard der WRG, vgl. <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen/> Es wird nicht angegeben wie die Auszubildenden gezählt werden (nach Wohnort oder Arbeitsort). Außerdem sind dort weitere Daten zu Absolvent\*innen im Bereich Schule und Studium auf Kreisebene zu finden.

### 3.3.2 Schüler\*innen und ihre Abschlüsse

#### 3.3.2a Allgemeinbildende Schulen

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Bad Grund (Harz)</b>	237	220	239	240	268	<b>264</b>	<b>11%</b>
Oberschule Badenhausen	237	220	239	240	268	<b>264</b>	<b>11%</b>
<b>Bad Lauterberg im Harz</b>	799	780	763	786	777	<b>746</b>	<b>-7%</b>
Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg	799	780	763	786	777	<b>746</b>	<b>-7%</b>
<b>Bad Sachsa</b>	251	260	264	288	296	<b>281</b>	<b>12%</b>
Oberschule Bad Sachsa	251	260	264	288	296	<b>281</b>	<b>12%</b>
<b>Bovenden</b>	678	625	614	595	622	<b>655</b>	<b>-3%</b>
Integrative Gesamtschule Bovenden	678	625	614	595	622	<b>655</b>	<b>-3%</b>
<b>Duderstadt</b>	1.556	1.626	1.602	1.636	1.695	<b>1.712</b>	<b>10%</b>
Astrid-Lindgren Schule Duderstadt (Klassen ausgelaufen)	61	37	-	-	-	-	<b>-100%</b>
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	974	1.053	1.057	1.059	1.070	<b>1.061</b>	<b>9%</b>
Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt	521	536	545	577	625	<b>651</b>	<b>25%</b>
<b>Friedland</b>	600	593	591	616	555	<b>581</b>	<b>-3%</b>
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneen	600	593	591	616	555	<b>581</b>	<b>-3%</b>
<b>Göttingen</b>	9.000	9.492	9.524	9.653	9.607	<b>9.557</b>	<b>6%</b>
Abendgymnasium	149	121	113	104	98	<b>109</b>	<b>-27%</b>
Bonifatiuschule II	298	321	357	400	435	<b>488</b>	<b>64%</b>
Felix-Klein-Gymnasium	1.118	1.234	1.217	1.238	1.246	<b>1.301</b>	<b>16%</b>
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule	1.507	1.481	1.481	1.479	1.394	<b>1.406</b>	<b>-7%</b>
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	1.297	1.266	1.234	1.159	1.157	<b>1.090</b>	<b>-16%</b>
Hainberg-Gymnasium	1.118	1.237	1.268	1.279	1.241	<b>1.210</b>	<b>8%</b>
Heinrich-Heine-Schule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	43	-	-	-	-	-	<b>-100%</b>
Max-Planck-Gymnasium	850	956	967	1.044	1.049	<b>1.050</b>	<b>24%</b>
Neue IGS Göttingen	534	613	643	694	721	<b>716</b>	<b>34%</b>
Otto-Hahn-Gymnasium	1.192	1.330	1.322	1.328	1.344	<b>1.276</b>	<b>7%</b>
Theodor-Heuss-Gymnasium	852	933	922	928	922	<b>911</b>	<b>7%</b>
Voigt-Realschule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	42	-	-	-	-	-	<b>-100%</b>

- = Nichts vorhanden

Tab. 28 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 1

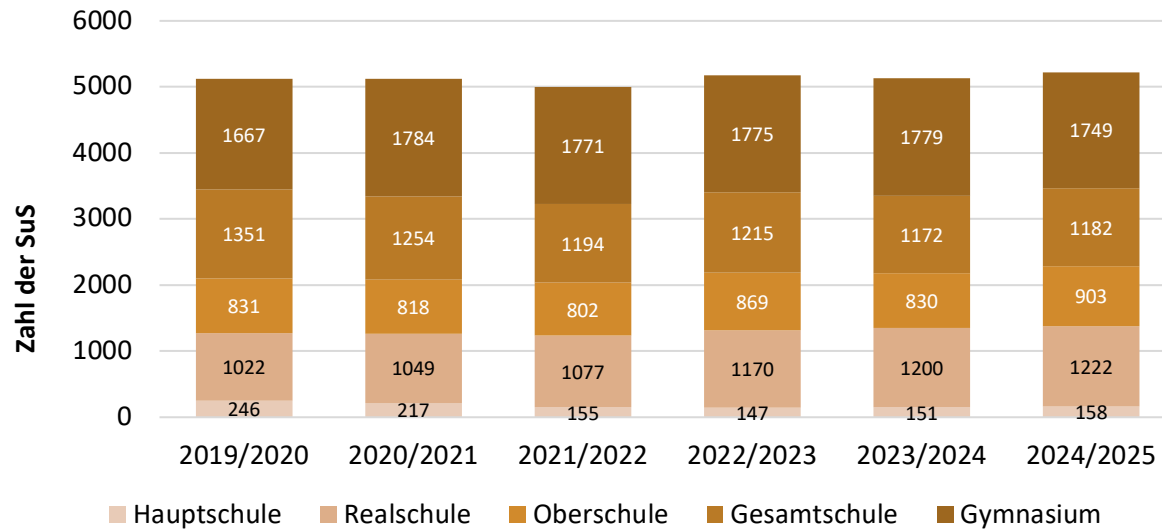
**Datenquelle:**  
Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2025, eigene Berechnungen

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Hann. Münden</b>	1.379	1.424	1.401	1.456	1.435	<b>1.417</b>	<b>3%</b>
Drei-Flüsse-Realschule Münden II	300	302	305	338	319	<b>316</b>	<b>5%</b>
Grotefend-Gymnasium Münden	693	731	714	716	709	<b>688</b>	<b>-1%</b>
Schule am Botanischen Garten Münden	185	180	155	147	151	<b>158</b>	<b>-15%</b>
Werra-Realschule Münden I	201	211	227	255	256	<b>255</b>	<b>27%</b>
<b>Herzberg am Harz</b>	846	880	828	833	805	<b>792</b>	<b>-6%</b>
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	586	639	600	592	577	<b>557</b>	<b>-5%</b>
Oberschule Herzberg am Harz	260	241	228	241	228	<b>235</b>	<b>-10%</b>
<b>Osterode am Harz</b>	1.404	1.435	1.406	1.375	1.359	<b>1.300</b>	<b>-7%</b>
Hauptschule Neustädter Tor Osterode	174	189	180	194	189	<b>174</b>	<b>0%</b>
Realschule auf dem Röddenberg Osterode	516	506	521	513	510	<b>503</b>	<b>-3%</b>
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode	714	740	705	668	660	<b>623</b>	<b>-13%</b>
<b>Samtgemeinde Dransfeld</b>	231	225	211	253	275	<b>322</b>	<b>39%</b>
Schule am Hohen Hagen Dransfeld	231	225	211	253	275	<b>322</b>	<b>39%</b>
<b>Samtgemeinde Gieboldehausen</b>	673	629	580	620	550	<b>527</b>	<b>-22%</b>
Kooperative Gesamtschule Gieboldehausen	673	629	580	620	550	<b>527</b>	<b>-22%</b>
<b>Samtgemeinde Hattorf am Harz</b>	252	251	254	259	266	<b>255</b>	<b>1%</b>
Oberschule Hattorf am Harz	252	251	254	259	266	<b>255</b>	<b>1%</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	17.906	18.440	18.277	18.610	18.510	<b>18.409</b>	<b>3%</b>

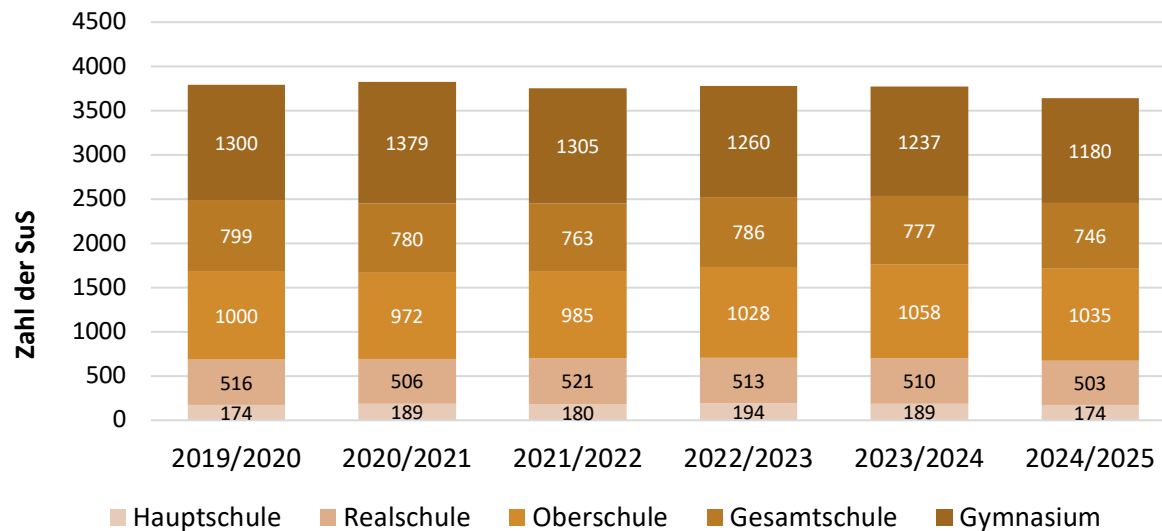
- = Nichts vorhanden

**Tab. 29 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 2**

**Abb. 37 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen, ohne Stadt Göttingen) nach Schulform**



**Abb. 38 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Osterode (ohne Privat- und Förderschulen) nach Schulform**



Die Zahl der Schüler\*innen an allgemeinbildenden öffentlichen, weiterführenden Schulen im Landkreis sank im Schuljahr 2024/2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 18.409, was einer geringfügigen Abnahme um 3% zum Schuljahr 2019/2020 entspricht. Die Zahl der 10- bis unter 17-jährigen Bevölkerung ist im selben Zeitraum um 1,9% von 12.580 auf 12.346 gesunken.

Werden die einzelnen Kommunen in den Blick genommen, so waren die stärksten Rückgänge der Schüler\*innenzahlen (SuS) in der Samtgemeinde Gieboldehausen (-22%), Osterode am Harz (-7%) sowie Bad Lauterberg (-7%) zu verzeichnen.

Während die Zahl der 10- bis unter 17-Jährigen in der SG Gieboldehausen seit 2019 von 939 auf 843 (-10%) und in Bad

Lauterberg von 552 auf 529 (-4%) gesunken ist, ist sie in Osterode am Harz von 1.349 auf 1.372 leicht gestiegen (+1,7%). Die besonders starke Zunahme der Schüler\*innenzahlen an der Schule am Hohen Hagen in Dransfeld um 39% seit dem Schuljahr 2019/20 (von 231 auf 322) lässt sich nur begrenzt durch Veränderungen in der Bevölkerung im Schulalter erklären: hier ist die Zahl der 10- bis unter 17-Jährigen seit 2019 nur um 11% gestiegen ist (von 534 auf 592).

Eine Erklärung könnte sein, dass diese Oberschule auch Schüler\*innen aus den umliegenden Städten und Gemeinden aufnimmt. Der Bedarf ist nach einer Elternbefragung auch in der Stadt Göttingen gegeben. Aktuell gibt es den Beschluss dort ab dem Schuljahr 2026/2027 eine neue Oberschule zu errichten (SRG 2025).

Inklusiv beschulte SuS an weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	SuS Gesamt im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Gesamtschule</b>	539	584	611	641	634	618	15%
<b>Gymnasium</b>	49	55	62	63	73	69	41%
<b>Hauptschule</b>	108	122	109	113	116	95	-12%
<b>Oberschule</b>	213	221	206	232	238	271	27%
<b>Realschule</b>	24	35	43	50	54	62	158%
<b>Landkreis Göttingen</b>	933	1.017	1.031	1099	1115	1115	20%
Grundschüler insgesamt	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	SuS Gesamt im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Landkreis Göttingen</b>	9.733	9.854	9.985	10.686	11.160	11.356	17%
<b>darunter inklusiv beschult</b>	688	527	453	425	460	504	-27%
Sekundarstufe I insgesamt	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	SuS Gesamt im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Landkreis Göttingen</b>	14.871	14.604	14.483	14.376	14.657	14.654	-1%
Sekundarstufe I und II insgesamt	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	SuS Gesamt im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Landkreis Göttingen</b>	17.906	18.440	18.277	18.610	18.510	18.409	3%
<b>darunter inklusiv beschult</b>	933	1.017	1.031	1.099	1.115	1.115	20%

Tab. 30 Schüler\*innenzahlen nach Schulformen und Stufen, darunter inklusiv beschult im Zeitverlauf

**Datenquelle:**

Stadtradio Göttingen 2025: *Grünes Licht für neue Oberschule mit dualem Konzept in Göttingen*, vgl. [https://www.stadtradio-goettingen.de/redaktion/nachrichten/gruenes\\_licht\\_fuer\\_neue\\_oberschule\\_mit\\_dualem\\_konzept\\_in\\_goettingen/](https://www.stadtradio-goettingen.de/redaktion/nachrichten/gruenes_licht_fuer_neue_oberschule_mit_dualem_konzept_in_goettingen/)

Mit Blick auf die Zahl der Grundschüler\*innen ist hingegen eine Zunahme um 16,7 % seit 2019 zu verzeichnen. Im Schuljahr 2024/2025 besuchten 11.356 Schüler\*innen eine Grundschule im Landkreis. Die Zahl der inklusiv beschulten Schüler\*innen ist an den Grundschulen um 27% zurück gegangen.

An den weiterführenden Schulen ist diese Zahl von 933 auf 1.115 (+20%) gestiegen, darunter befindet sich aktuell etwas mehr als die Hälfte an den Gesamtschulen (618), 428 an den Haupt-, Real- und Oberschulen und 69 SuS an den Gymnasien (+29 seit 2019).

Private allgemeinbildende Schulen	SuS im Schuljahr 2019/2020	SuS im Schuljahr 2020/2021	SuS im Schuljahr 2021/2022	SuS im Schuljahr 2022/2023	SuS im Schuljahr 2023/2024	SuS im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme seit 2019/20 in %
Freie Schule Gleichen (Primar- und Sekundarbereich)	35	37	47	47	48	48	37%
Freie Waldorfschule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	350	346	340	341	330	343	-2%
Montessori-Schule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	191	189	189	197	201	214	12%
IGS St.-Ursula Duderstadt (Sekundarbereich)	161	105	64	25	geschlossen		-100%
Pädagogium Bad Sachsa (Internatsgymnasium mit Oberstufe)	306	356	378	398	407	393	28%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>992</b>	<b>1.033</b>	<b>1.018</b>	<b>1.008</b>	<b>986</b>	<b>998</b>	<b>1%</b>

Private und öffentliche Förderschulen nach Förderschwerpunkten	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	SuS Gesamt im Schuljahr 2024/2025	Zu-/Abnahme in %
<b>Heinrich-Böll-Schule Göttingen</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>139</b>	<b>134</b>	<b>138</b>	<b>18%</b>
FöS: körp. und motor. Entwicklung	117	121	122	139	134	138	18%
<b>Martin-Luther-King-Schule Göttingen</b>	<b>62</b>	<b>79</b>	<b>83</b>	<b>79</b>	<b>83</b>	<b>60</b>	<b>-3%</b>
FöS: Lernen	62	79	83	79	83	60	-3%
<b>Pestalozzi-Schule Duderstadt</b>	<b>119</b>	<b>122</b>	<b>113</b>	<b>117</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>-28%</b>
FöS: geistige Entwicklung	41	40	39	41	39	38	-7%
FöS: Lernen	58	63	59	59	42	35	-40%
FöS: Sprache	20	19	15	17	15	13	-35%
<b>Schule am Rhons Göttingen</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>4%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	45	46	49	47	46	47	4%
<b>Schule am Tannenberg Göttingen</b>	<b>150</b>	<b>163</b>	<b>170</b>	<b>170</b>	<b>162</b>	<b>173</b>	<b>15%</b>
FöS: geistige Entwicklung	150	163	170	170	162	173	15%
<b>Schule am Thie Rosdorf</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>68</b>	<b>60</b>	<b>65</b>	<b>64</b>	<b>-11%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	72	65	68	60	65	64	-11%
<b>Schule an den Gleichen</b>	<b>66</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>53</b>	<b>-20%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	66	60	52	55	54	53	-20%
<b>Schule im Auefeld Hann. Münden</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>45</b>	<b>5%</b>
FöS: geistige Entwicklung	23	26	29	38	40	45	96%
FöS: Lernen (ausgelaufen)	20	11	11	5	-		-100%
<b>Wartbergsschule Osterode</b>	<b>277</b>	<b>301</b>	<b>310</b>	<b>293</b>	<b>282</b>	<b>273</b>	<b>-1%</b>
FöS: geistige Entwicklung	87	112	110	113	117	120	38%
FöS: körperliche und motorische Entwicklung	87	77	80	70	85	88	1%
FöS: Lernen	68	71	72	60	39	30	-56%
FöS: Sprache	35	41	48	50	41	35	0%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>951</b>	<b>994</b>	<b>1.007</b>	<b>1.003</b>	<b>1.079</b>	<b>939</b>	<b>-1%</b>

- = Nichts vorhanden

**Tab. 31 Entwicklung der Privatschulen und Förderschulen**

**Datenquelle:**  
 Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2025, eigene Berechnungen

### **Privatschulen und Förderschulen**

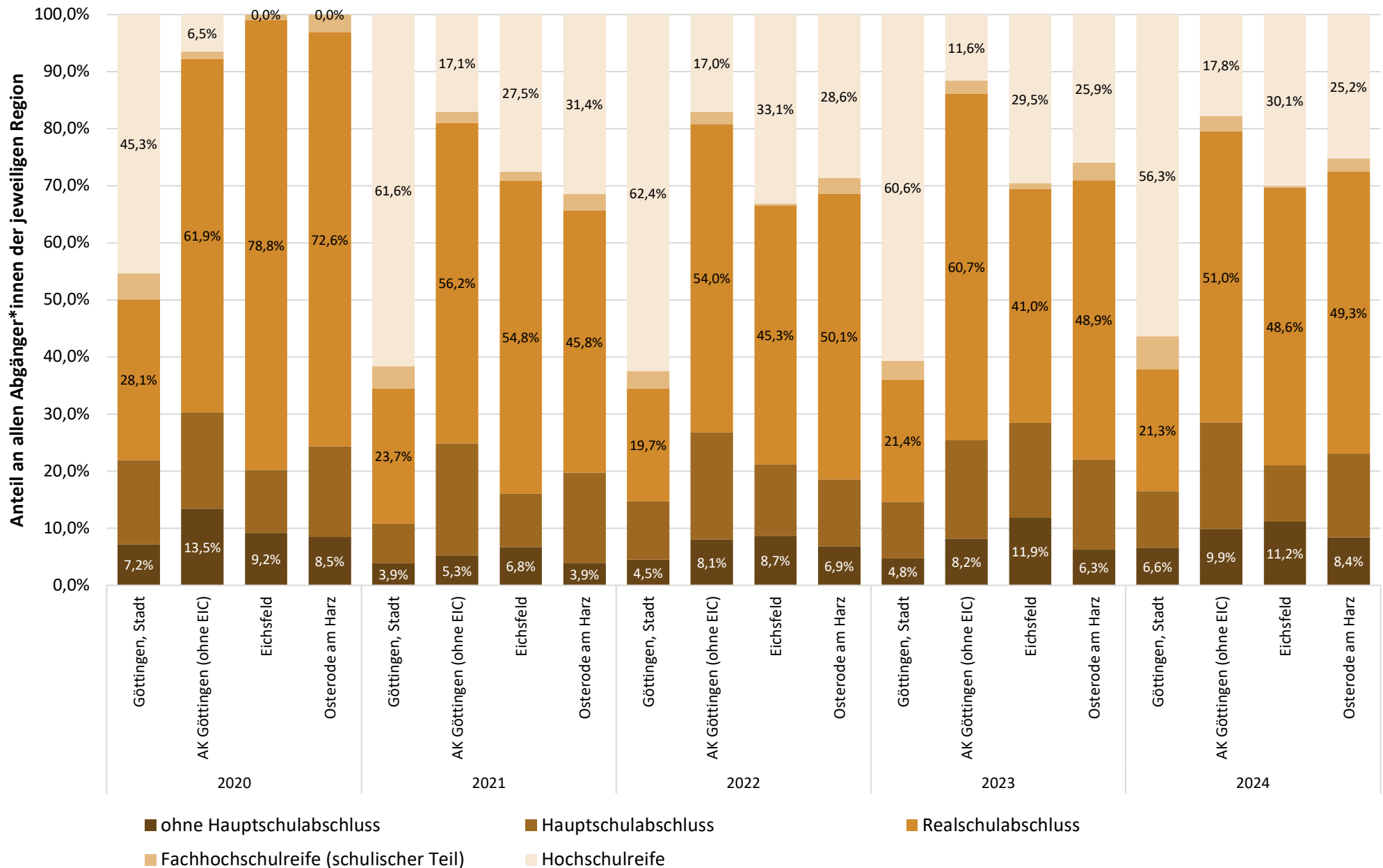
An den Privatschulen im Landkreis sind im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen. An der Montessori-Schule mit ihrem Primar- und Sekundarbereich sind die Schüler\*innenzahlen in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen (12%), während das Pädagogium Bad Sachsa und die Freie Schule Gleichen Zunahmen um 37% bzw. 28% verzeichneten. In der Summe sind die Zahlen an den Privatschulen fast gleichauf mit denen vor fünf Jahren, trotz der Schließung der IGS St. Ursula in Duderstadt (998 vs. 1.043).

Werden die Förderschulen in den Blick genommen, so verzeichneten die Pestalozzi-Schule in Duderstadt (-28%) und die Schule an der Gleichen mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (-20%) die höchsten Rückgänge, der Schwerpunkt geistige Entwicklung in der Schule am Tannenberg Göttingen (+15%) und der Schule im Auefeld in Hann. Münden (+96%) die stärksten Zunahmen.

Die Göttinger Heinrich-Böll-Schule konnte deutliche Anstiege in den Schüler\*innenzahlen um 18% innerhalb der letzten fünf Jahre verzeichnen. Die übrigen Schulen mit Förderschwerpunkten im Landkreis veränderten sich in der Gesamtzahl nur geringfügig und auch die Gesamtzahl der Schüler\*innen mit Förderbedarf insgesamt bleibt stabil.

Im Förderschwerpunkt Lernen ist die Zahl der SuS sowohl an der Pestalozzi in Duderstadt (-40%) als auch an der Wartbergschule in Osterode am Harz gesunken (-56 %), was mit der Aufgabe dieser Schulform zu erklären ist. Hierdurch wird voraussichtlich auch die Martin-Luther-King-Schule 2028 von einer Schließung betroffen sein.

Abb. 39 Entwicklung der Schulabgänger\*innen nach Abschlussarten (Abschlussjahre 2020 bis 2024, Quelle: LSN-Sonderauswertung)



Insgesamt verließen im Landkreis 2.807 SuS im Abschlussjahr 2024 die allgemeinbildenden, Schulen, die Hälfte davon war weiblich (1.376). 229 SuS darunter haben die Schule ohne Abschluss verlassen, ein Großteil davon (87) in der Stadt Göttingen. Die **Quote der SuS ohne Hauptschulabschluss im Landkreis betrug 8,2%** - in der Stadt Göttingen lag die Quote etwas darunter (6,6%), im Altkreis Göttingen (ohne Eichsfeld) lag sie bei 9,9%, (44 Abgänger\*innen) und in der Region Osterode am Harz darüber (8,4%, 57 Abgänger\*innen). Im Eichsfeld lag die Quote derjenigen ohne Abschluss mit 11,2% deutlich höher (41 Abgänger\*innen).

Einen Abschluss erlangten im Landkreis 2.578 SuS (91,8%). Die Quoten der weiblichen SuS ohne Abschluss waren je nach Region niedriger als die Quoten der jeweiligen Regionen insgesamt (4,5-9,8% vs. 6,6-11,2%, nicht dargestellt). Die Verteilung der Absolvent\*innen nach Geschlecht im Landkreis paritätisch, im Eichsfeld und in Osterode am Harz liegt die Quote der Frauen etwas höher als die Quote der Männer (54% bzw. 52%, nicht dargestellt).

Obwohl der Ausländeranteil an allen Schulabgänger\*innen im gesamten Landkreis nur 10,9% betrug, lag der Anteil von Ausländern an den SuS ohne Hauptschul-Abschluss bei 31%.

Es gibt beim Schulerfolg also nicht nur eine deutliche Diskrepanz zwischen den Geschlechtern, sondern auch zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen.

Der Anteil von SuS, die keinen Hauptschulabschluss erlangten ist auf Landkreisebene seit 2021 sowohl absolut als auch relativ gestiegen (von 4,5% auf 8,2%).

Auffällig ist, dass der Anteil der SuS, die die Hochschulreife erlangen nach einem Tiefstand im Schuljahr 2019/20 (17,6% der Abgänger\*innen verließen die Schule mit diesem Abschluss) wieder auf ein deutlich höheres Niveau gestiegen ist: im Schuljahr 2023/24 erlangten im Landkreis 39,3% der

SchulabgängerInnen die Hochschulreife. In der Stadt Göttingen war der Anteil an Abiturienten kreisweit am höchsten mit zuletzt 56,3%, dieser Anteil lag in den anderen Regionen zwischen 17,8 % (Altkreis Göttingen ohne EIC) und 30,1% (Eichsfeld), zwischen 2,4%-3,8% lag sie zuletzt je nach Region bei den Fachhochschulabschlüssen.

Genau umgekehrt war die Entwicklung des Realschulabschlusses: im Schuljahr 2019/20 verließ über die Hälfte (55,4%) der SchulabgängerInnen die Schule mit einem Realschulabschluss, in den Jahren darauf waren es 38,8% - 36,3%. Dies lag an der Umstellung zurück zum G9, die in diesem Schuljahr vollzogen wurde. Dadurch gab es nur einige wenige SuS an Gesamtschulen, die die Abiturprüfungen abgelegt haben. Im darauffolgenden Jahr gab es dann insgesamt wieder mehr Absolvent\*innen und auch das Verhältnis der verschiedenen Abschlüsse hatte sich wieder relativiert.

Die Anteile der SuS, die die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen, hält sich seit fünf Jahren landkreisweit auf relativ niedrigem Niveau ohne größere Schwankungen(11,5%-14,8%): zuletzt lag die Quote der Absolvent\*innen mit Hauptschulabschluss zwischen 9,8% (Eichsfeld) und 18,7% (Altkreis Göttingen ohne EIC). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anteile der verschiedenen Abschlussarten relativ stabil sind, aber der Anteil der SuS ohne Abschluss steigt.

#### **Datenquelle:**

*LSN Sonderauswertung der Abgänger\*innen nach Regionen, Datenstand November 2024, Göttinger Tageblatt vom 28.05.2020 „Abitur in Corona-Zeiten: Göttinger Lehrer berichten“, vgl. <https://www.goettinger-tageblatt.de/lokales/goettingen-1k/goettingen/abitur-in-corona-zeiten-goettinger-lehrer-berichten-JQ6QSNE7QIBYHWPMYVVINLZEXM.html> [Zugriff am 09.07.2025]*

### 3.3.2b Berufsbildende Schulen

Die Berufsbildenden Schulen verzeichnen weiterhin einen Rückgang der Schüler\*innenzahlen (SuS) um -6,5% seit 2019/2020; besonders betroffen ist die BBS Hann. Münden (-23%), gefolgt von der BBS II Göttingen (-9,2%). Kreisweit sinkt die Zahl der Schüler\*innen im Bereich Duale Ausbildung. Aktuell streben diese 4.436/ 53% aller SuS an den BBSen an, ihre Zahl sank im Vergleich zum Schuljahr 2019/2020 von 4.714 um -5,9%.

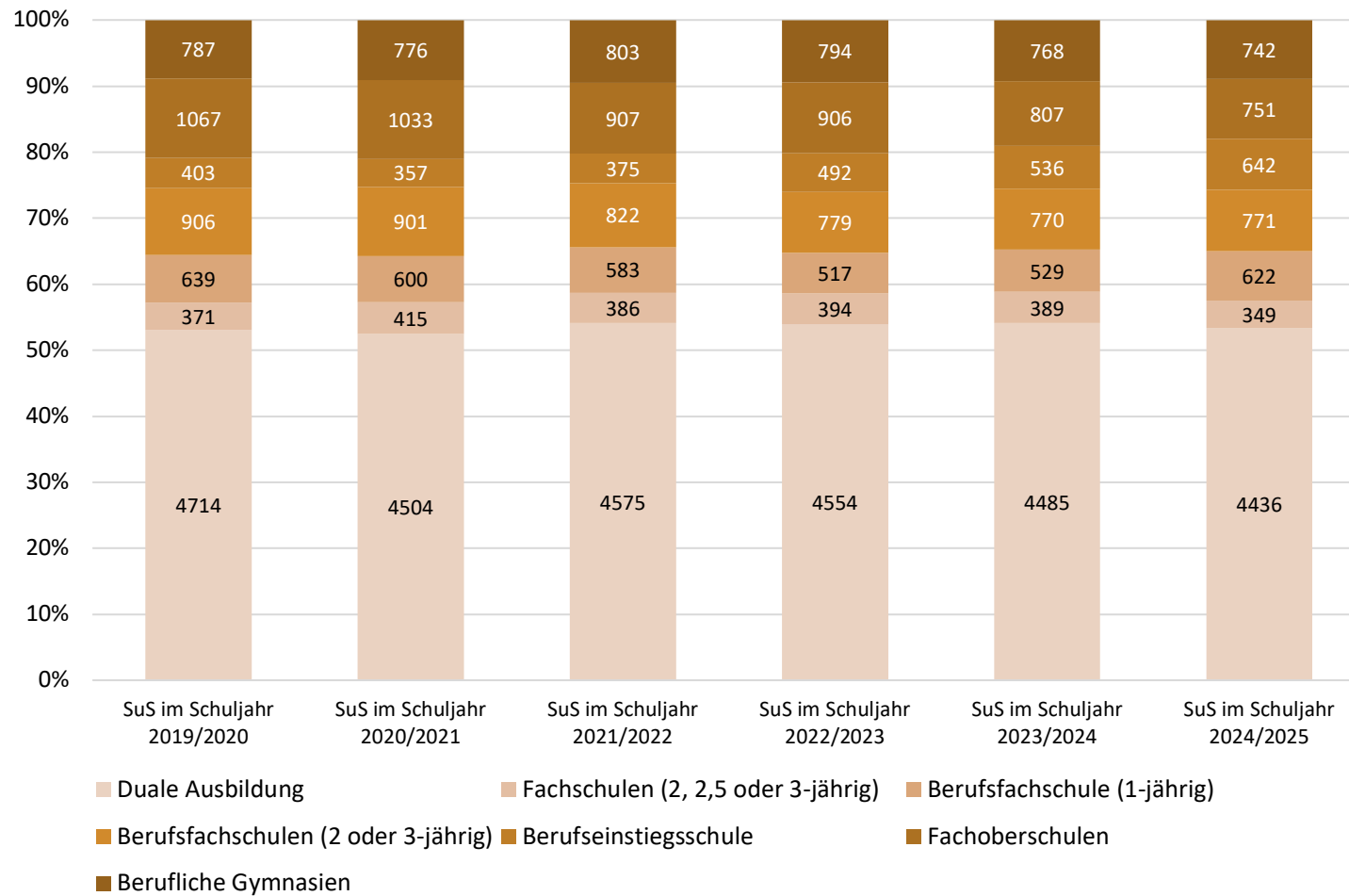
Zum Teil lassen sich diese Zahlen durch den allgemeinen Bevölkerungsrückgang erklären. Dieser Rückgang zeigt sich somit auch an den Beruflichen Schulen, deren SuS überwiegend 16 Jahre und älter sind. Der Geburtenzahl des Jahres 2008 lag bei 2.497 (die heute 16-Jährigen), im Geburtsjahr 2003 lag diese Zahl noch wesentlich höher 2.843, die im Schuljahr 2019/2020 16-Jährigen. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von -12% für die betreffende Altersgruppe. Die allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen im Landkreis hatten zeitlich ebenfalls einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Name	Schulort	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränderung 2024/2025 zu 2019/2020 in %
BBS I	Göttingen	2.137	2.068	2.071	2.049	2.091	2.081	-2,6
BBS II	Göttingen	1.705	1.692	1.655	1.667	1.620	1.548	-9,2
BBS III	Göttingen	1.515	1.407	1.376	1.435	1.418	1.499	-1,1
BBS	Duderstadt	611	593	635	617	577	569	-6,9
BBS	Hann. Münden	909	902	809	766	702	700	-23,0
BBS I	Osterode am Harz	746	712	751	742	716	691	-7,4
BBS II	Osterode am Harz	1.264	1.212	1.154	1.160	1.160	1.225	-3,1
-	<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>8.887</b>	<b>8.586</b>	<b>8.451</b>	<b>8.436</b>	<b>8.284</b>	<b>8.313</b>	<b>-6,5</b>

Tab. 32 Entwicklung der Zahl der Schüler\*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

**Datenquelle:**  
 Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur,  
 Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres,  
 eigene Berechnung, April 2025

**Abb. 40 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024 (grafisch)**



Teilbereich des Berufsbildungssystems, Ziel der Schulform	Schulformen	SuS im Schuljahr 2019/2020	SuS im Schuljahr 2020/2021	SuS im Schuljahr 2021/2022	SuS im Schuljahr 2022/2023	SuS im Schuljahr 2023/2024	SuS im Schuljahr 2024/2025	Veränderung 2024/2025 zu 2019/2020 in %
Duale Ausbildung	Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung	1.713	1.629	1.690	1.615	1.566	1.528	-10,8
Duale Ausbildung	Berufsschule für Metalltechnik	709	690	648	648	628	594	-16,2
Duale Ausbildung	Berufsschule für Elektrotechnik	660	701	706	704	667	624	-5,5
Duale Ausbildung	Berufsschule für Ernährung und Hauswirtschaft	531	455	441	447	483	546	2,8
Duale Ausbildung	Berufsschule für Gesundheit	349	306	350	371	383	415	18,9
Duale Ausbildung	Berufsschule für Fahrzeugtechnik	281	257	265	270	250	236	-16,0
Duale Ausbildung	weitere Berufsschulen für Ausbildungsberufe (Handwerk, Körperpflege, Technische Berufe, Werkstätten)	471	466	475	499	508	493	4,7
<b>Zwischensumme Duale Ausbildung</b>	-	<b>4.714</b>	<b>4.504</b>	<b>4.575</b>	<b>4.554</b>	<b>4.485</b>	<b>4.436</b>	<b>-5,9</b>
Schulische Ausbildung	Fachschulen (2, 2,5 oder 3-jährig)	371	415	386	394	389	349	-5,9
Berufsgrundbildung	Berufsfachschule (1-jährig)	639	600	583	517	529	622	-2,7
Berufsgrundbildung, erweiterter Sekundarabschluss I	Berufsfachschulen (2 oder 3-jährig)	906	901	822	779	770	771	-14,9
Übergangssystem (Förderung des Hauptschulabschlusses, Förderung der Ausbildungsreife)	Berufseinstiegsschule	403	357	375	492	536	642	59,3
Erwerb einer Fachhochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 und 12)	Fachoberschulen	1.067	1.033	907	906	807	751	-29,6
Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 bis 13)	Berufliche Gymnasien	787	776	803	794	768	742	-5,7
<b>Summe</b>	<b>alle Schulformen</b>	<b>8.887</b>	<b>8.586</b>	<b>8.451</b>	<b>8.436</b>	<b>8.284</b>	<b>8.313</b>	<b>-6,5</b>

**Tab. 33 Entwicklung der Schüler\*innen nach Schulformen und Bildungsziel der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2024/2025**

**Datenquelle:**  
 Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres, Lieferung April 2025

Die Berufseinstiegsschulen (BES) konnten einen Zuwachs um 59,3% in den vergangenen 5 Jahren aufweisen, anteilig an allen BBSen sind aktuell 8% der SuS dort zu verzeichnen, im Gegensatz zu 2019, wo ihr Anteil noch 5% betrug. Berufseinstiegsschulen beschulen vor allem Personen, die teils ohne aber auch mit Abschluss einer allgemeinbildenden Schule nicht in eine Ausbildung gekommen sind. Das Ziel dieses Bildungsgangs ist das Erreichen oder Verbessern des (Haupt-) Schulabschlusses und schließlich der Übergang in die Arbeitswelt. Auch Schüler\*innen mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf und sprachlichem Unterstützungsbedarf können in den zur BES zugehörigen Spracheinstiegs- und Integrationsklassen (SPRINT) integriert werden.

Auch Bildungsgänge im dualen System konnten vereinzelt Zuwächse verzeichnen: so hatten die beiden Berufsschulen für Gesundheit in Göttingen und Osterode 18,9 % mehr SuS als im Schuljahr 2019/2020 zu verzeichnen, darunter viele im Bereich (zahn-)medizinische und pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Auffällig ist auch der Rückgang der SuS in den Fachoberschulen, hier waren es im Zeitvergleich 29,6% weniger.

#### Fachliche Hinweise:

An der einjährigen Berufsfachschule ist mindestens der Hauptschulabschluss vorausgesetzt. Die Form führt in einen oder mehrere Berufe ein. Hier finden sich SuS, die bislang nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelt worden sind.

Berufsfachschulen werden hauptsächlich besucht, um einen beruflichen Abschluss zu erreichen.

Die Fachschule setzt in der Regel eine berufliche Erstausbildung voraus, Ziel ist der Erwerb der Fachhochschulreife zusammen mit einem weiteren beruflichen Abschluss.

Infos zu den Bildungsgängen abgerufen von Niedersächsisches Kulturlministerium [09.10.2024]: [https://www.mk.niedersachsen.de/download/109137/Uebersicht\\_ueber\\_das\\_niedersaechsische\\_Schulwesen\\_berufsbildende\\_Schulen.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/109137/Uebersicht_ueber_das_niedersaechsische_Schulwesen_berufsbildende_Schulen.pdf)

#### Datenquelle:

LSN 2025, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/berufsbildende-schulen-niedersachsen/berufsbildende-schulen-in-niedersachsen-tabellen-190927.html>  
LSN Online Tabelle K3050613  
LSN Online Tabelle K3050611

Abgänger*innen nach Schulformen	2020	Anteil in %	2021	Anteil in %	2022	Anteil in %	2023	Anteil in %	2024	Anteil in %
<b>Insgesamt, davon</b>	<b>3.771</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.676</b>	<b>100%</b>	<b>3.450</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.236</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.242</b>	<b>100,0%</b>
Berufsschule (in Teilzeit, duale Ausbildung)	1.325	35,1%	1.294	35,2%	1.250	36,2%	1.186	36,7%	1.252	38,6%
Berufseinstiegsschule	388	10,3%	336	9,1%	341	9,9%	404	12,5%	496	15,3%
davon Berufseinstiegsklasse (bis 2020)	146	3,9%	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Berufsvorbereitungsjahr (bis 2020)	242	6,4%	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschule	1.187	31,5%	1.192	32,4%	1.153	33,4%	889	27,5%	829	25,6%
Fachoberschule	445	11,8%	479	13,0%	302	8,8%	312	9,6%	282	8,7%
Berufliches Gymnasium	253	6,7%	205	5,6%	216	6,3%	233	7,2%	209	6,4%
Fachschule	173	4,6%	170	4,6%	188	5,4%	212	6,6%	174	5,4%

vgl. LSN Online Tabelle K3050613

**Tab. 34 Abgänger\*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen**

Absolvent*innen und Abgänger*innen nach Abschlüssen	2020	Anteil in %	2021	Anteil in %	2022	Anteil in %	2023	Anteil in %	2024	Anteil in %
<b>Alle Schulformen insgesamt, davon</b>	<b>3.771</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.676</b>	<b>100%</b>	<b>3.450</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.236</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.242</b>	<b>100,0%</b>
Allgemeine Hochschulreife	206	5,5%	158	4,3%	177	5,1%	174	5,4%	156	4,8%
Fachhochschulreife	536	14,2%	579	15,8%	454	13,2%	461	14,2%	393	12,1%
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	60	1,6%	48	1,3%	44	1,3%	66	2,0%	66	2,0%
Erweiterter Sekundarabschluss I	485	12,9%	434	11,8%	441	12,8%	351	10,8%	348	10,7%
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss	141	3,7%	189	5,1%	156	4,5%	131	4,0%	149	4,6%
Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss	114	3,0%	88	2,4%	88	2,6%	46	1,4%	82	2,5%
Hauptschulabschluss	160	4,2%	85	2,3%	88	2,6%	80	2,5%	94	2,9%
Erfolgreicher Besuch	1.498	39,7%	1.499	40,8%	1.433	41,5%	1.332	41,2%	1.424	43,9%
Entlassungen aus Berufseinstiegsschulen (ehemals BVJ, BEK)	199	5,3%	215	5,8%	214	6,2%	185	5,7%	108	3,3%
Ohne erfolgreichen Besuch / Abschluss	372	9,9%	381	10,4%	355	10,3%	410	12,7%	422	13,0%
<i>Abbruch im laufenden Schuljahr (bezogen auf alle Schulbeginner des Vorjahres)</i>	<i>1.090</i>		<i>1.102</i>		<i>1.044</i>		<i>1.106</i>		<i>1.105</i>	

vgl. LSN Online Tabelle K3050611

**Tab. 35 Abgänger\*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen**

Die meisten BBS-Abgänger\*innen kamen zuletzt von den Berufsschulen (38,6%). Nach Schulabschlüssen zusammengefasst hat sich die Zahl der Absolvent\*innen im Vergleich zum Abschlussjahr 2020 verringert von insgesamt 1.702 (Anteil 45,1%) auf 1.288 (Anteil 39,7%). Von den 3.242 Schülerinnen und Schülern, die 2024 eine BBS verließen, erhielten 393 (12,1%) die Fachhochschulreife.

Diese Zahl lag zuletzt 143 SuS unter der von 2020, 348 erreichten den erweiterten Sekundarabschluss I (10,7%), 156 (4,8%) die allgemeine Hochschulreife und 149 (4,6%) den Realschulabschluss. Außerdem erlangten noch 176 Menschen einen Hauptschulabschluss (5,4%) und 66 den schulischen Teil der Fachhochschulreife (2%). 422 (13%) der Abgänger\*innen verließen die Berufsschule ganz ohne Abschluss, ihre Zahl ist – wie auch an den allgemeinbildenden Schulen - sowohl absolut als auch relativ im Vergleich zum Abschlussjahr 2020 gestiegen.

Den größten Anteil der Schulabgänger\*innen machten die SuS in Dualer Ausbildung aus (38,6%), ihre Zahl ist leicht gesunken auf 1.252, gefolgt von den SuS an Berufsfachschulen (25,6% aller Abgänger\*innen), an denen meistens eine schulische Ausbildung absolviert wird; auch ihre Zahl ist gesunken von

1.187 auf aktuell 829. Die Zahl der abgehenden Fachober-schüler\*innen ist, wie auch die Zahl der SuS, gesunken auf aktuell 282 (Anteil 8,7% an allen Abgänger\*innen). Die Berufseinstiegsschulen verließen zuletzt 496 SuS, was einen Anteil von aktuell 15,3% ausmacht (2020 waren es noch 10,3%).

Da die Landkreisverwaltung nur von den Berufsschulen Zahlen ermittelt, für die sie Trägerin ist, liegen die tatsächlichen Schüler\*innenzahlen aller Berufsschulen 259 SuS höher. Diese sind laut LSN an vier privaten Einrichtungen im Landkreis zu verorten: an den Berufsfachschulen für Pflege in Göttingen von Arbeit und Leben, der Bildungsakademie der UMG, mit der Möglichkeit der Ausbildung zur Pflegefachfrau/-fachmann, zur Physiotherapeutin/-therapeutin, Medizinisch technischer Assistenz und weiterer technischer Assistenzen, der Berufsfachschule Dr. Muschinsky in Bad Lauterberg und der St. Vinzenz-Fachschule für Sozialpädagogik in Duderstadt.

In der Zahl der BBS-Abgänger\*innen sind diese SuS der freien Träger inkludiert, da diese Zahlen vom LSN stammen und das LSN sich die Zahlen der Schüler\*innen und Abgänger\*innen in Kooperation mit dem Kultusministerium jährlich zentral übermitteln lässt.

Bei den Abschlüssen kann auf die Statistik der Landesstatistikamtes (LSN) zurückgegriffen werden, in der die Abgänger\*innen freier und öffentlicher Träger zusammen ausgewiesen werden. Leider können diese nicht regional differenziert dargestellt werden, da im Falle der Region Eichsfeld und Hann. Münden, Rückschlüsse auf einzelne Schulen gezogen werden könnten. Bei den allgemeinbildenden Schulen werden in der Statistik des LSN nur Zahlen für mindestens 5 Schulen weitergegeben.

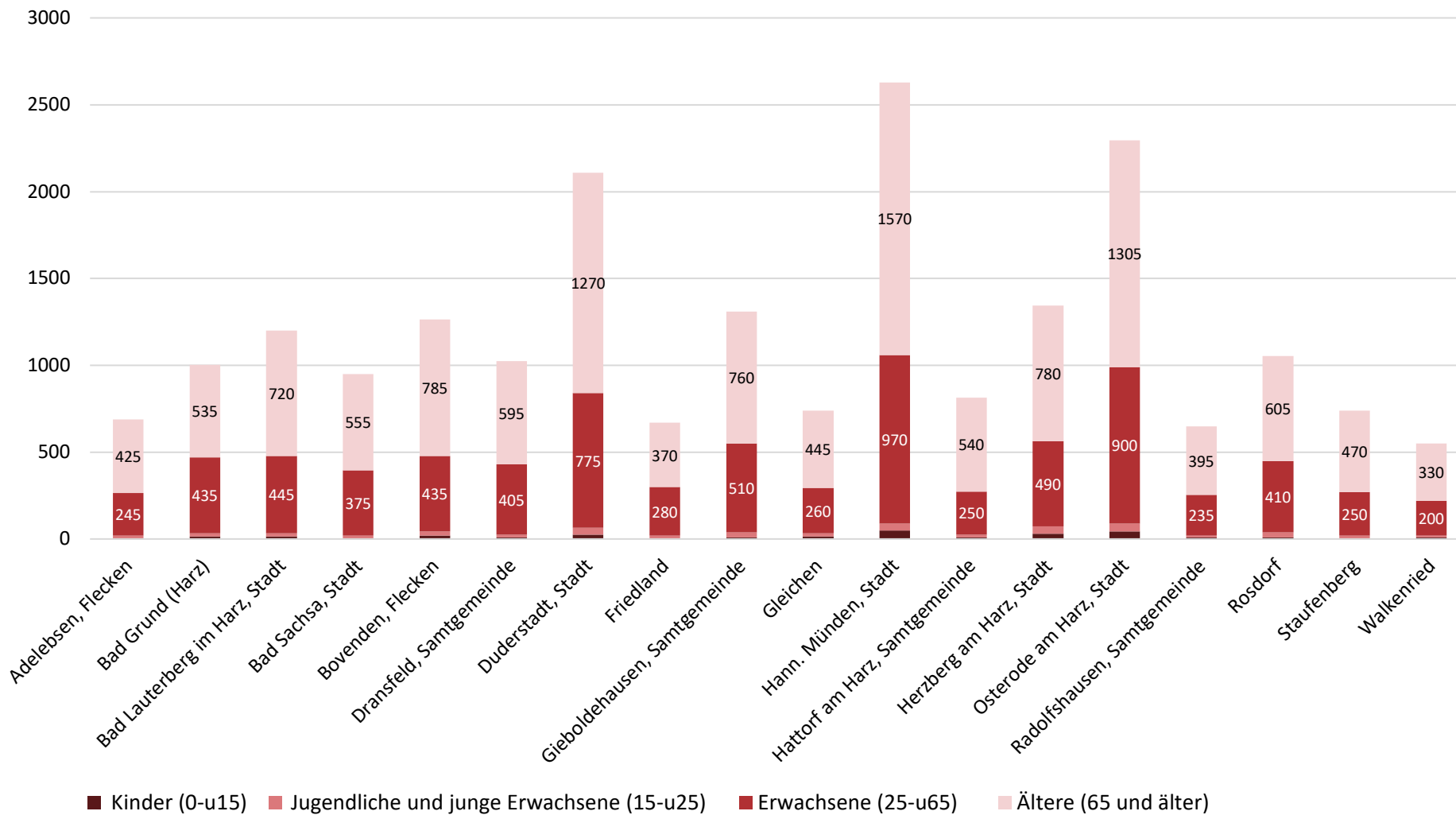
LSN 2025: Interaktiver Schulatlas, Schulen des Gesundheitswesens, vgl. [https://www.nls.niedersachsen.de/Schulkarten/SdGKarte\\_2024.html](https://www.nls.niedersachsen.de/Schulkarten/SdGKarte_2024.html) und BBSen, vgl. [https://www.nls.niedersachsen.de/Schulkarten/BBSKarte\\_2023.html](https://www.nls.niedersachsen.de/Schulkarten/BBSKarte_2023.html) [Zugriff am 04.07.2025]



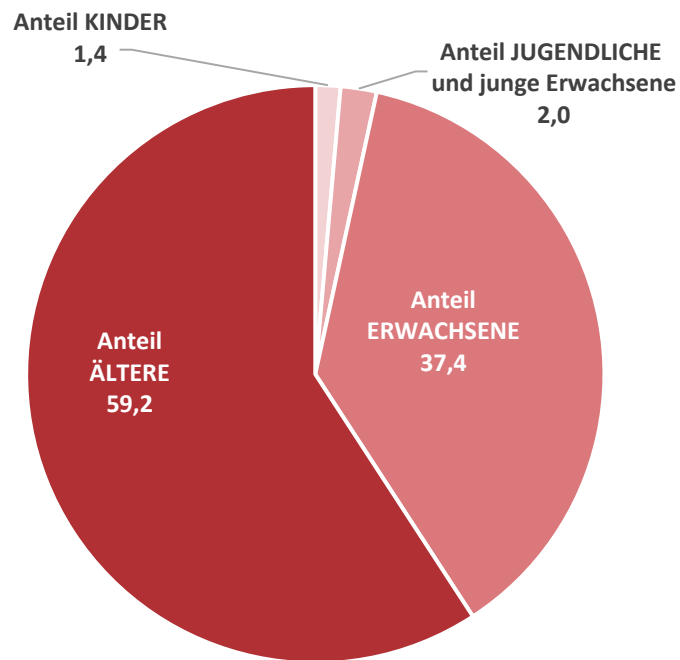
# 4 Soziales

## 4.1 Bevölkerung mit Schwerbehinderung

Abb. 41 Anzahl von Menschen mit Behinderung nach Altersgruppen in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2023 (N = 21.055)



**Abb. 42 Anteil von Menschen mit Behinderung an den Altersgruppen im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2023 (N = 21.055)**



Im Allgemeinen zeigt sich ein recht einheitliches Bild in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises Göttingen: Die meisten der 21.045 Schwerbehinderten im Landkreis Göttingen sind 65 Jahre und älter (knapp 60%), ein weiterer großer Teil (37,4%) sind Erwachsene (ab 25 Jahren), während Kinder unter 15 (1,4%) und Jugendliche ab 15 Jahren (2%) lediglich einen sehr kleinen Anteil an dieser Gruppe haben. Dennoch geht es hier um immerhin 720 Kinder und Jugendliche im Landkreis (ohne Stadt Göttingen, wo zusätzliche 370 Kinder und Jugendliche mit Schwerbehinderung leben).

Zahlenmäßig lebten kreisweit die meisten Schwerbehinderten in den Städten Göttingen (9.725), Hann. Münden

(2.620), Osterode am Harz (2.295) und Duderstadt (2.120). Die Stadt Herzberg hat einen überdurchschnittlich hohen Anteil an jungen Schwerbehinderten mit 5,6% von allen Schwerbehinderten (Kinder und Jugendliche zusammengezählt), gefolgt von Gleichen mit 4,7%. Auf den Landkreis (ohne Stadt Göttingen) bezogen, beträgt der Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Schwerbehinderten lediglich 3,4%. Dieser Wert schwankt in den Städten und Gemeinden zwischen 2,1% (Bad Sachsa) und 5,6% (Herzberg). Die Quote an schwerbehinderten Menschen bezogen auf die Gesamtbevölkerung beträgt landkreisweit 10,3%, auf Landesebene 9%; die Städte und Gemeinden im Landkreis schwanken zwischen 8,4% (Gleichen) und 12,9% (Bad Sachsa), vgl. Tabelle.

**Datenquelle**

LSN Online-Datenbank Tabelle K2400152  
Stichtag 31.12.2023, Statistik wird alle zwei Jahre vom LSN fortgeschrieben

**Statistischer Hinweis seitens des LSN**

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der Schwerbehindertenstatistik ein Rundungsverfahren angewendet.

Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt.

Anschließend wird jede Zahl einer Altersgruppe, nach Geschlecht oder Gemeinde für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.).

Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen.

Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Zu beachten ist, dass beim Aufsummieren innerhalb einer Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten können.

Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	Schwerbehinderte absolut zum 31.12.2023	Schwerbehindertenquote zum 31.12.2023	Anteil junger (u25J) Schwerbehinderter an allen Schwerbehinderten
Adelebsen, Flecken	690	11,1	2,9
Bad Grund (Harz)	1005	12,3	3,5
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	1200	11,2	2,9
Bad Sachsa, Stadt	950	12,9	2,1
Bovenden, Flecken	1265	8,8	3,6
Dransfeld, Samtgemeinde	1025	11,0	2,4
Duderstadt, Stadt	2110	10,2	3,1
Friedland	670	9,4	3,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1310	9,6	3,1
Gleichen	740	8,4	4,7
Hann. Münden, Stadt	2630	11,0	3,4
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	815	11,3	3,1
Herzberg am Harz, Stadt	1345	10,3	5,6
Osterode am Harz, Stadt	2295	10,3	3,9
Radolfshausen, Samtgemeinde	650	8,9	3,1
Rosdorf	1055	8,5	3,8
Staufenberg	740	9,4	2,7
Walkenried	550	12,3	3,6
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>21045</b>	<b>10,3</b>	<b>3,4</b>

**Tab. 36 Schwerbehinderte absolut und anteilig an der Gesamtbevölkerung sowie Anteil junger Schwerbehinderter an allen Schwerbehinderten in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen, Stichtag: 31.12.2023, Datenstand beim LSN 17.10.24**

## 4.2 Pflege

Hinweis: dieses Thema wird voraussichtlich in Ausgabe 2027 erscheinen, da in diesem Jahr ein neuer örtlicher Pflegebericht terminiert ist. Der aktuelle örtliche Pflegebericht ist verfügbar auf der Seite <https://www.landkreisgoettingen.de/Landkreis/Regionalentwicklung/Servicestelle-Statistik/>

## 4.3 KiTa-Versorgung

entfällt aufgrund von fehlenden Kennzahlen

## 4.4. Soziales – Bezug von Transferleistungen

### 4.4.1 Soziale Mindestsicherung und Leistungsberechtigte nach dem SGB II

Das Zweite Sozialgesetzbuch des Bundes (SGB II) bietet Menschen, die erwerbsfähig sind, in der Regel nicht arbeiten, sowie ihren Familien, eine Absicherung. Mithilfe der Jobcenter kommen die Kommunen zusammen mit dem Bund für den notwendigsten Lebensunterhalt und die Kosten der Unterkunft auf. Während der Corona-Pandemie sank die Quote der **SGBII-Leistungsberechtigten** und stieg anschließend wieder an. Sie lag zum Stichtag 31.12.2024 zwischen 2,8% in Friedland und 12,1% in Bad Sachsa.

Auffällig ist, dass insbesondere die Städte in der Region Osterode am Harz hohe Quoten aufweisen (Bad Sachsa 12,1%, Osterode und Herzberg am Harz 11,3%). Allerdings sind die Quoten in den meisten Gemeinden stabil und auch Walkenried verzeichnet nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2022 durch Ukrainer\*innen nun wieder eine leicht gesunkene Quote von 9,7%. In Relation zum Land Niedersachsen und auch zur Bundesebene (jeweils 8,2%) liegt die Quote des Landkreises (ohne Stadt Göttingen) eher im niedrigen Bereich (7,1%).

Die Leistungsberechtigten nach dem SGB II stellen nur einen Teil, wenngleich den größten Teil der möglichen Sozialleistungsempfängenden dar. Umfassender informiert die **Mindestsicherungsquote** über den Stand der Hilfebedürftigen in der Bevölkerung. Sie setzt sich zusammen aus der Anzahl von Menschen, die Leistungen nach dem SGB II bekommen sowie derer, die Hilfen zum Lebensunterhalt (außerhalb von Einrichtungen), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Diese Quote liegt landkreisweit (ohne Stadt Göttingen) zum Stichtag 31.12.2024 bei 7,0% und ist damit um 0,2 Prozentpunkte seit 2017 gesunken.

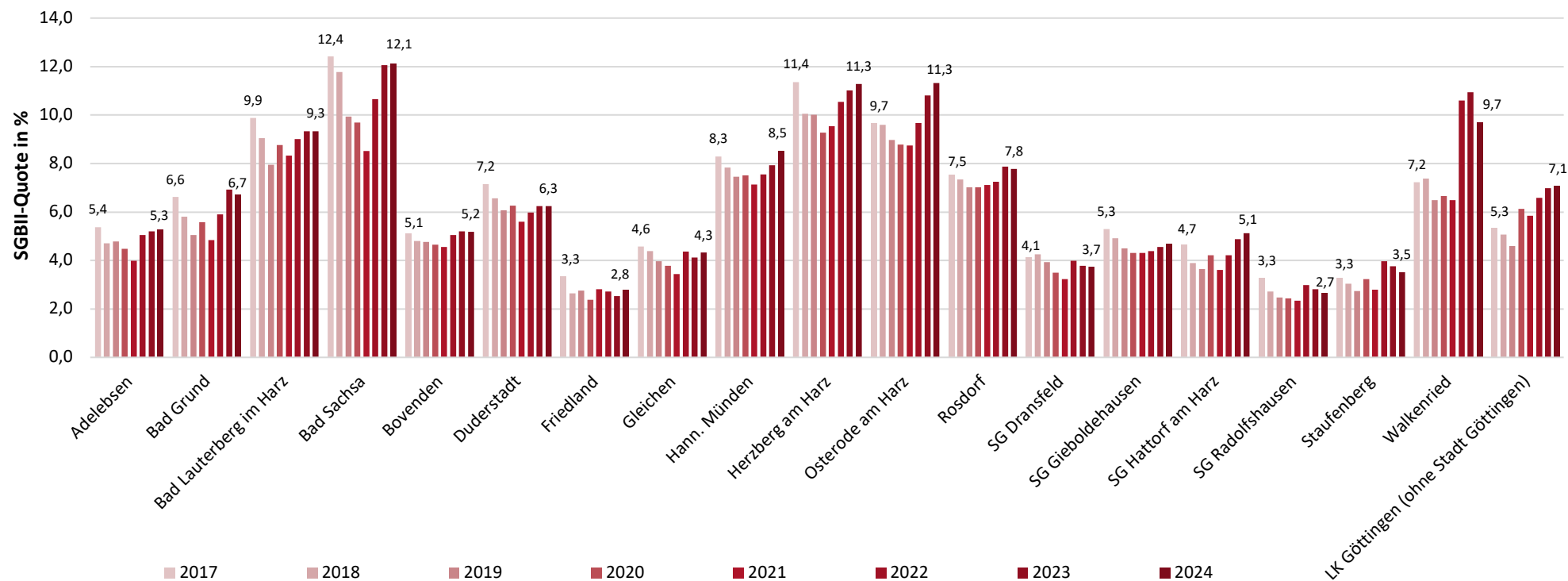
#### Hinweis:

Wer länger nicht arbeiten kann, ist erwerbsunfähig und hat keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGBII sondern auf Grundsicherung bei Erwerbsminderung (vollständig erwerbsgemindert) oder wegen Krankheit nur vorübergehend Hilfen zum Lebensunterhalt (und später ggf. wieder SGB II) <https://www.bmas.de/DE/Soziales/Sozialhilfe/Leistungen-fuer-den-Lebensunterhalt/leistungen-fuer-den-lebensunterhalt.html>

#### Statistischer Hinweis

Da die Zahlen der geflüchteten Menschen in der Erstaufnahmeeinrichtung Friedland mit ihrer Außenstelle in Bad Sachsa stark schwanken und da diese Menschen im Verlauf ihres Asylverfahrens auf andere Bundesländer verteilt werden, werden sie nicht zur allgemeinen Bevölkerung gezählt. Die Bevölkerungszahlen von Friedland (und Bad Sachsa) sind also um die Menschen in der Erstaufnahmeeinrichtung bereinigt worden. Die Leistungen, welche sie dort erhalten werden vom Land übernommen. Die aus der Ukraine geflüchteten Menschen waren seit Juni 2022 anspruchsberechtigt nach dem SGB II (sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz). Geflüchtete aus der Ukraine werden also in der Statistik über die Sozialleistungen mitgezählt. Sie sind aber im gesamten Landkreis verteilt.

**Abb. 43 Entwicklung der SGBII-Quote aller Leistungsberechtigten 2017 bis 2024 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Dezember des jew. Jahres)**



**Datenquellen:**

Sonderauswertung des Statistik-Service Nord-Ost der Bundesagentur für Arbeit, SGBII-Daten zu Dezember des jew. Jahres, Datenstand Mai 2025. Dieses Jahr ergänzt um eine Auswertung zu erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

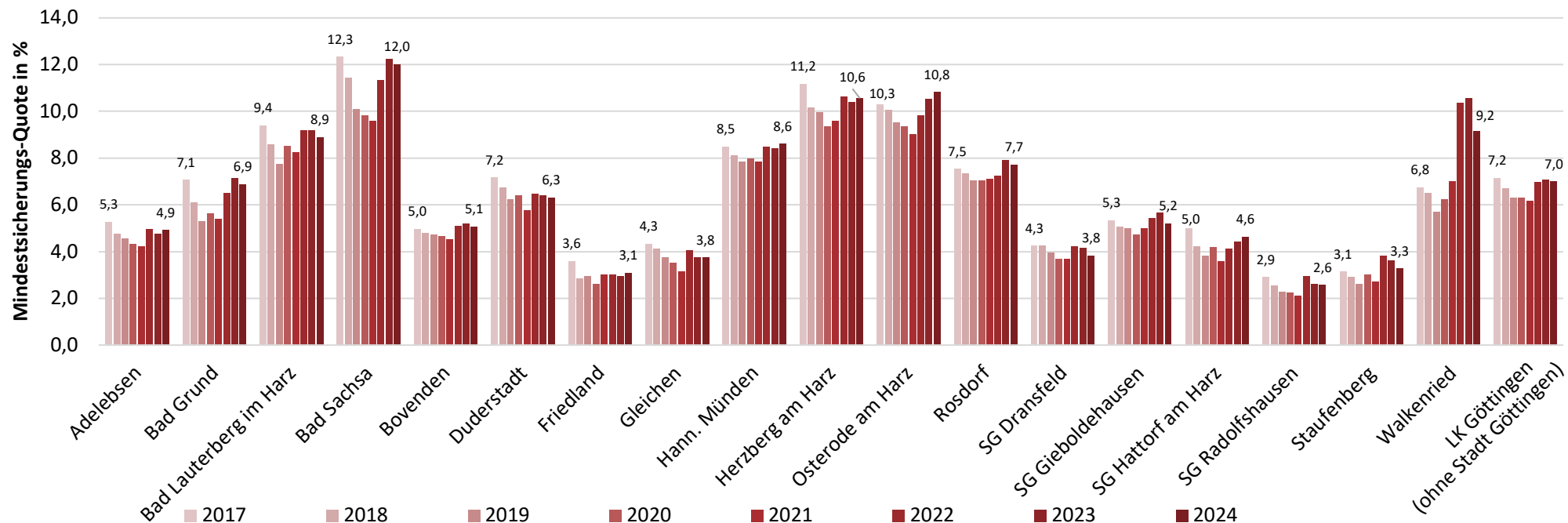
Auswertung der Kundenzahlen zur Grundsicherung im Alter innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, Hilfen zum Lebensunterhalt und der Regelleistungsempfänger n. AsylBIG durch den FB Soziales des Landkreises Göttingen, Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bevölkerungsdaten (Bev. mit Hauptwohnsitz, zum 31.12.), Einwohnerregister, Statistikstelle der Stadt Göttingen (GÖSIS).

Eigene Berechnungen der Quoten.

Bundesagentur für Arbeit 2025:  
SGB II - Quoten auf Landes-/Bundesebene, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/>

Abb. 44 Entwicklung der Mindestsicherungs-Quoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2017 bis 2024 (ohne Stadt Göttingen, Stichtag 31.12. jeweils, Hauptwohnsitzbevölkerung)



Die Mindestsicherungsquote im Landkreis liegt unter dem niedersächsischen (8,9% Stand: Dezember 2023) sowie unter dem Bundesdurchschnitt (8,6% Stand: Dezember 2023). Bei dieser statistisch betrachtet positiven Quote muss jedoch beachtet werden, dass die absoluten Zahlen der Leistungsberechtigten während der Pandemiejahre mancherorts deutlich gesunken waren und seit 2022 zum Teil wieder angestiegen ist.

So liegt die Mindestsicherungsquote in Walkenried beispielsweise mit 9,2% unter der Quote vom Vorjahr (10,6%) aber weiterhin deutlich über der Quote von 2017 (6,8%). Auch Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Osterode und Herzberg am Harz zeigen diese Entwicklung. Der höchste Wert ist, wie bei den SGBII-Quoten, nach wie vor in Bad Sachsa zu verzeichnen und maßgeblich auf die SGBII-Empfangenden sowie auf die Altersarmut zurückzuführen.

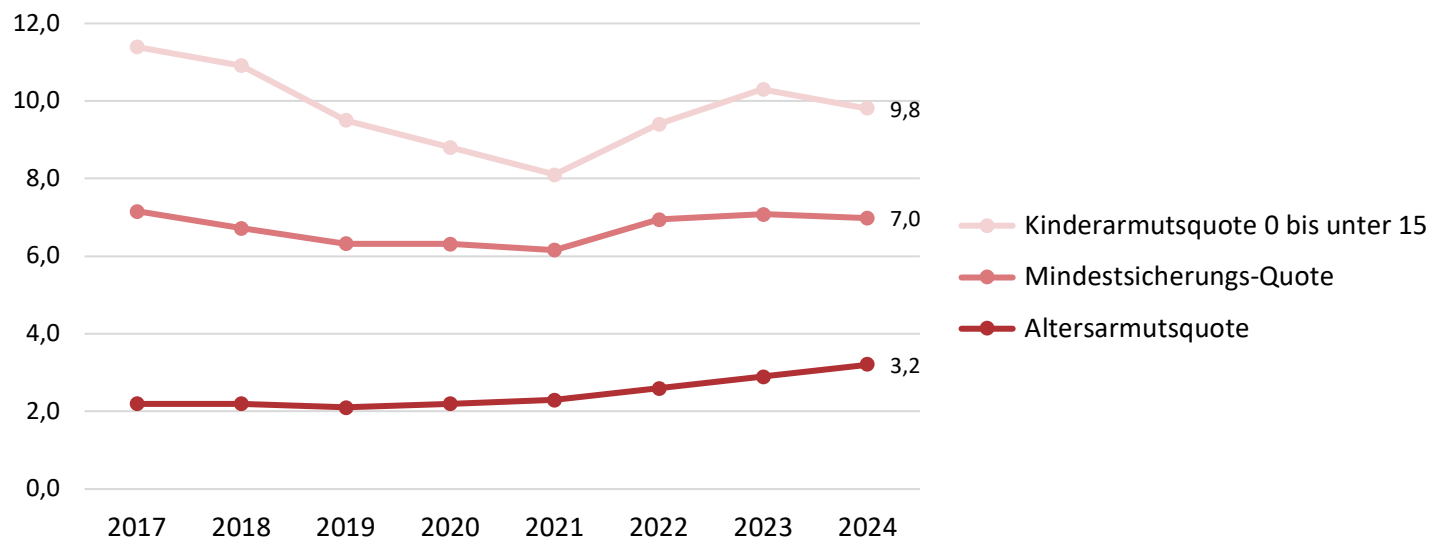
#### Berechnung Mindestsicherungsquote

$$\frac{\text{Empfänger von AsylBI, HLU außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung und SGB II-Leistungen (LB'S)}}{\text{Bevölkerung zum 31.12. des jeweiligen Jahres}} \times 100$$

#### Datenquellen:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2025: Mindestsicherungsquoten auf Landes-/ Bundesebene, vgl. [https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-10/B1.1\\_0.xlsx](https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-10/B1.1_0.xlsx)  
 BMAS 2025: Fragen und Antworten für Geflüchtete aus der Ukraine, vgl. <https://www.bmas.de/DE/Europa-und-die-Welt/Europa/Ukraine/FAQ-DE/faq-art-de.html>

**Abb. 45 Entwicklungen von Kinderarmut (0 bis u15), Altersarmut (ab Regelaltersgrenze) und Mindestsicherung von 2017 bis 2024 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Quote gemessen an Hauptwohnsitzbevölkerung zum Stichtag 31.12.)**



Die Entwicklung der Arbeitslosenquoten in der Region unterstreicht die beschriebene Entwicklung: auch sie sind kreisweit seit 2022 gestiegen (aktuell 5,8% ohne Stadt Göttingen). Wie in Kapitel 3 beschrieben, wächst die Beschäftigung, absolut und als Quote, im Landkreis fast nur durch ausländische Beschäftigte.

Gleichzeitig kann die geringe Zuwanderung, die im Landkreis sinkenden Geburtenzahlen bei gleichbleibenden bzw. zunehmenden Sterbezahlen - nicht ausgleichen, wie in Kapitel 2 erläutert. Rein rechnerisch könnte der aktuelle Bevölkerungsrückgang also durch Zuwanderung abgeschwächt werden und der Arbeitsmarkt durch Renteneintritt verlorene Arbeitskräfte teilweise ersetzen.

Während die Mindestsicherungsquote erst gesunken, ab 2022 gestiegen und sich seitdem **auf 7%** eingepegelt hat, ist insbesondere die Altersarmutsquote seit 2021 gestiegen (vgl. auch Kap. 4.4.4). Die Kinderarmutsquote ist seit 2021 angestiegen und zuletzt wieder gesunken. Die Altersarmutsquote liegt aktuell im niedrigen Bereich (Niedersachsen: 4,2%/ Deutschland: 4,1%, Destatis), zeigt jedoch einen Anstieg (2017: 2,0%; 2024: 3,2%). Aktuell liegt die Kinderarmutsquote im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) mit 9,8% unter der bundesweiten (12,5%) und landesweiten Quote (13%).

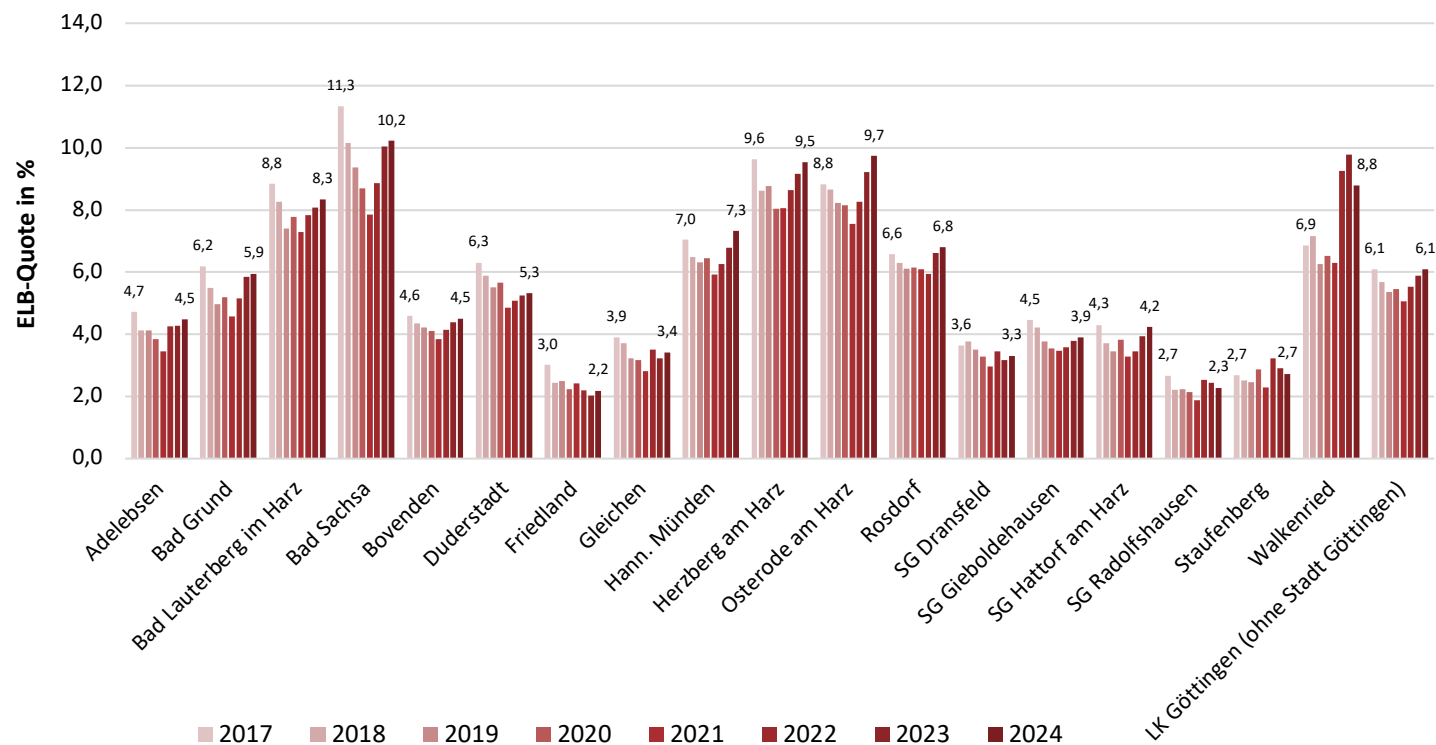
**Datenquellen:**

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2025, vgl. <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/22151/details>, Stand Dezember 2024

Ministerium für Soziales Niedersachsen/LSN 2025: Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN)

## 4.4.2 Working Poor: erwerbstätige Leistungsberechtigte im SGB II

Abb. 46 Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) – Quoten in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen von 2017 bis 2024 (Dezember des jeweiligen Jahres)



Datenquellen:

Sonderauswertung des Statistik-Service Nord-Ost der Bundesagentur für Arbeit, SGBII-Daten zu Dezember des jew. Jahres, Datenstand Mai 2025. Dieses Jahr ergänzt um eine Auswertung zu erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Bevölkerungsdaten (Bev. mit Hauptwohnsitz, zum 31.12.), Einwohnerregister, Statistikstelle der Stadt Göttingen (GÖSIS).

Eigene Berechnungen der Quoten.

Bundesagentur für Arbeit 2025: Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Monats- und Jahreszahlen), vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=1524056&topic\\_f=einkommen](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524056&topic_f=einkommen) (Jahresdurchschnittswert)

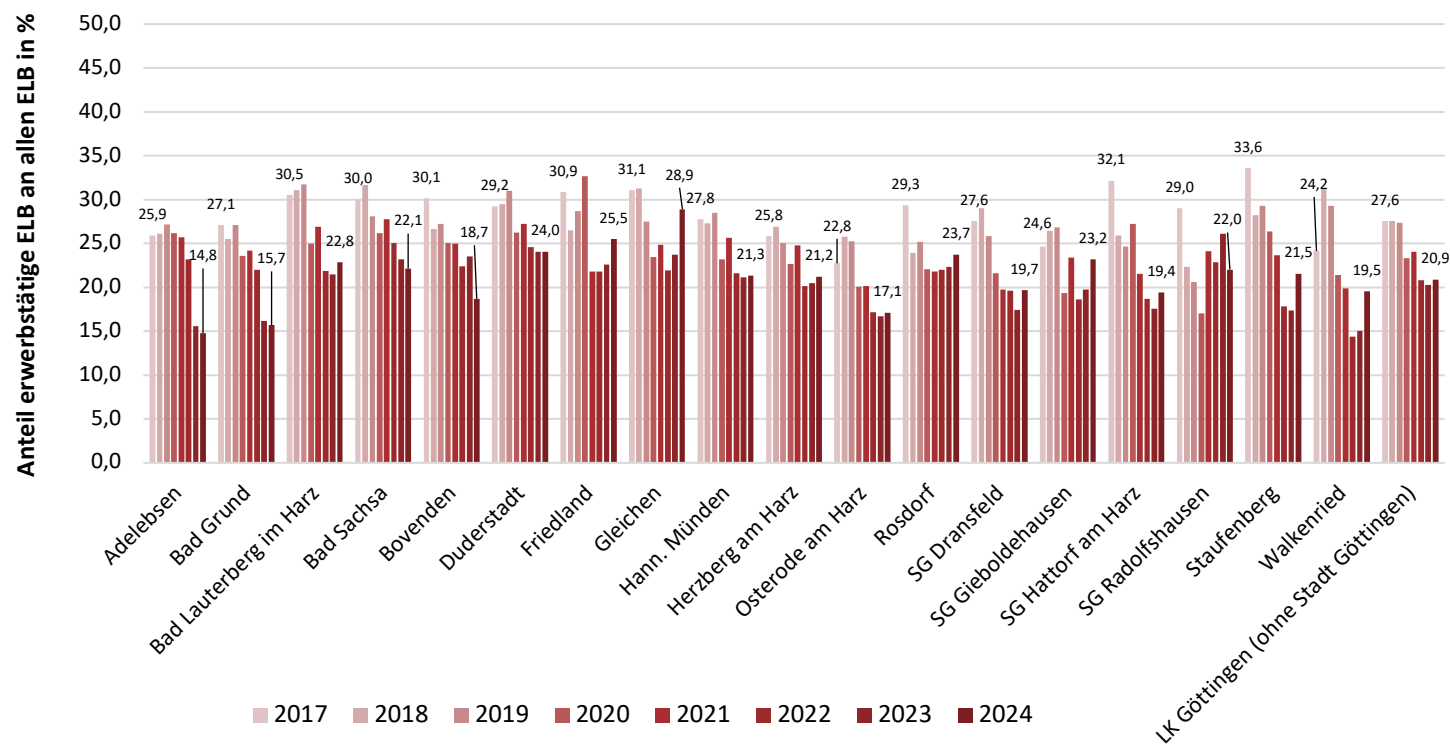
DESTATIS 2025: gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland, vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Mindestloehne/Tabellen/gesetzlicher-mindestlohn.html>

Die Gruppe der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)** umfasst Menschen, die theoretisch einer Beschäftigung nachgehen könnten. Gemäß §7 SGB II gehören hierzu Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Sie stehen innerhalb der Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) den Nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) gegenüber.

Berechnung der Quote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB):

$$\frac{\text{ELB}}{\text{Bevölkerung ab 15 bis unter Regelaltersgrenze}} \times 100$$

**Abb. 47 Anteil erwerbstätiger ELB an allen ELB: Entwicklung in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen von 2017 bis 2024 (Dezember des jeweiligen Jahres)**



Die erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, eine Teilgruppe der ELB, werden umgangssprachlich „Er-gänzter“ genannt.

Zuletzt stieg die **Quote der erwerbsfähigen Leistungsbe-rechtigten** (ELB) gemessen an der Bevölkerung im erwerbs-fähigen Alter (15 Jahre bis Regelaltersgrenze). Dies kann allerdings auch in einem Rückgang der gleichaltrigen Be-völkerung begründet sein, die jetzt das Rentenalter erreicht und somit keinen Anspruch mehr auf Leistungen nach dem SGB II hat (vgl. auch Kapitel 2). Die absoluten Zahlen der ELB

in Bad Sachsa und Bad Grund sind nur leicht angestiegen. Aufgrund eines relativen Bevölkerungsverlusts in der rele-vanten Altersgruppe, steigt die ELB-Quote dennoch sichtbar (vgl. vorherige Abb. 46).

In Hann. Münden, Herzberg, Osterode und Rosdorf kommen steigende ELB-Zahlen und sinkende Bevölkerung zusammen, so dass neben einem Anstieg der ELB-Zahlen die ELB-Quote hier in den letzten Jahren stärker angestiegen ist.

Betrachtet man den gesamten Landkreis (ohne Stadt Göttingen), zeigt sich das gleiche Bild: Die gleichaltrige Bevölkerung

**Statistischer Hinweis**

Als armutsgefährdet gilt, wer weniger als 60% des Median-Nettoeinkommens (Äqui-valenzeinkommens) zur Verfügung hat. Für einen Einpersonenhaushalt in Nieder-sachsen betrug diese Grenze 2024 1.284€, für eine Familie mit zwei Kindern (unter 14 Jahren) 2.697€. Mit dem aktuellen Min-destlohn von 12,82€ erreicht eine Person bei einer Vollzeitstelle einen Bruttolohn von 2222€.

Während dies für eine alleinstehende Per-son noch keine Armutsgefährdung dar-stellt – bei einem Nettolohn in Steuerklas-se I von etwa 1600€ - liegt der Nettobetrag dieses Gehalts jedoch deutlich unter der Armutsgefährdungsgrenze für eine Fami-lie.

Zum Januar 2026 wird der Mindestlohn er-neut erhöht.

**Datenquellen:**

Niedersächsisches Sozialministerium 2025 (HSBN): Handlungsorientierte Sozialbericht-erstattung Niedersachsen, vgl. <https://www.ms.niedersachsen.de/hsbn/handlungs-orientierte-sozialberichterstattung-nieder-sachsen-19243.html> und <https://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de/meldungen/detail/armutsgefahrdung-in-niedersachsen-2024-bei-166>

schrumpft (von 128.729 im Jahr 2020 auf 122.661 im Jahr 2024), während die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zunehmen (von 7.028 im Jahr 2020 auf 7.471 im Jahr 2024). Das entspricht einer Quote von 6,1 (2020: 5,5%).

Erwerbsfähige\*r im SGB II zu sein bedeutet aber nicht gleich arbeitslos bzw. arbeitssuchend zu sein. Bundesweit waren 2023 nur 43% der ELB auch arbeitssuchend gemeldet, die übrigen 57% galten nicht als arbeitssuchend.

Auch unter den als arbeitssuchend registrierten ELB gibt es solche, die bereits einer Beschäftigung nachgehen, welche aber nicht zum Leben ausreicht. Sie sind arbeitssuchend gemeldet, weil sie mitunter eine besser bezahlte Beschäftigung suchen, um keine Leistungen mehr beziehen zu müssen, während andere keine neue Beschäftigung suchen und daher auch nicht arbeitssuchend gemeldet sind.

**Die erwerbstätigen ELB** machen bundesweit 21% der ELB aus, ebenso viele wie im Landkreis (ohne Stadt Göttingen). Der überwiegende Teil ist abhängig beschäftigt, nur 8,5% sind selbstständig. Knapp die Hälfte übt dabei sogenannte „Minijobs“ aus (47% der abhängig-beschäftigten ELB), die andere knappe Hälfte (45% der abhängig-beschäftigten ELB) erhält ein Gehalt im Übergangsbereich: das bedeutet mehr als die 2024 gültige Geringfügigkeitsgrenze ab 538€ bis unter 2.000€. Nur ein kleiner Teil der abhängig-beschäftigten ELB (7 %) verdient ein Gehalt über dem Übergangsbereich von 2.000€. In die Gruppe der abhängig-beschäftigten ELB fallen auch Auszubildende, deren Ausbildungsgehalt nicht ausreicht: bundesweit lag ihr Anteil an allen abhängig-beschäftigten ELB bei 10%.

Während die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten steigt, sinkt die Zahl der darunter erwerbstätigen ELB: Im Jahr 2024 waren 642 Menschen weniger erwerbstätige ELB als 2017 zu verzeichnen (1.558 sind es 2024 und 2.200 waren es 2017). Das entspricht einer Quote von 21%, im Jahr 2017 lag diese noch bei 27,6 %. Die Entwicklung ist in den einzelnen Städten und (Samt-) Gemeinden sehr unterschiedlich, was jedoch z.T. an den geringen Fallzahlen liegt, die dazu führen, dass bereits kleine absolute Veränderungen bei den Personenzahlen große Auswirkungen auf die Quote haben.

Es zeigt sich also ein Anstieg bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, also etwa vier von fünf Menschen im Kreisgebiet, die dem Arbeitsmarkt theoretisch zur Verfügung stehen könnten, sowohl absolut als auch gemessen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Gleichzeitig geht die Zahl derjenigen, die Leistungen in Anspruch nehmen, obwohl sie berufstätig sind, zurück. Dies kann zum einen auf die Erhöhung des Mindestlohns zurückzuführen sein, oder bedeuten, dass es diesen Menschen gelungen ist, eine Arbeit zu finden, bei der sie mehr verdienen und nicht mehr auf Leistungen aus dem SGB II angewiesen sind. Die Entwicklung des Mindestlohns und der Lebenshaltungskosten (z.B. Miete) ist bei der Interpretation der Quoten neben der Entwicklung der Lebenshaltungskosten ebenfalls zu berücksichtigen: der Mindestlohn ist von 8,84 € im Januar 2017 auf 12,82 € im Januar 2025 gestiegen (DESTATIS 2025).

#### **Datenquellen:**

*Bundesagentur für Arbeit 2025: Methodische Hinweise zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise-Nav.html>*

*LSN 2025: Privathaushalte in Niedersachsen – Mikrozensus, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/privathaushalte-niedersachsen>*

*DESTATIS 2025: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Datenbank, vgl. <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/22151/details>*

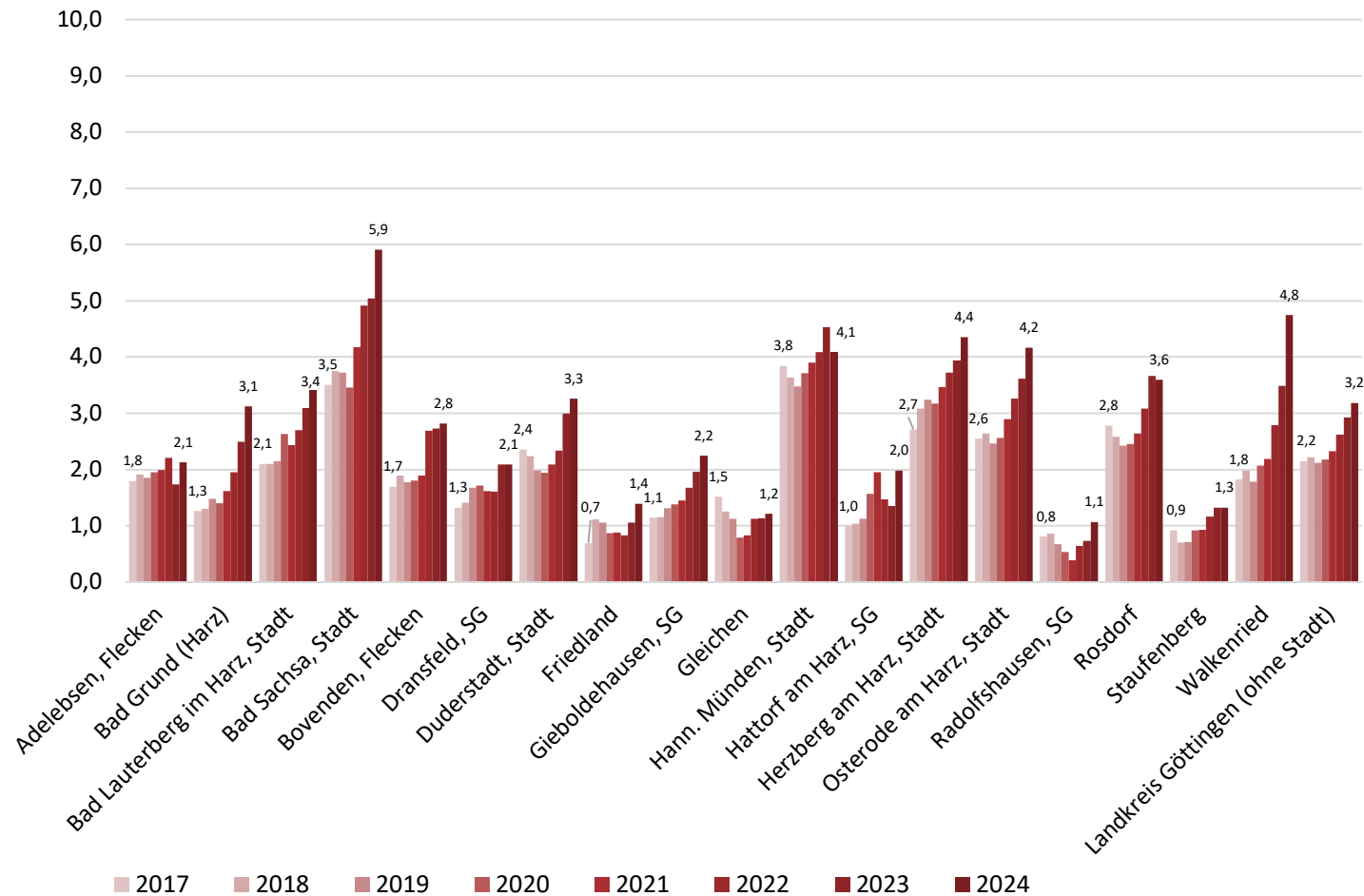
*BMAS 2025: Mindestlohnrechner, vgl. <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/Mindestlohnrechner/mindestlohnrechner.html>*

### 4.4.3 Kinderarmut

Hinweis: aktuell ist ein Kinderarmutsbericht in Erarbeitung

### 4.4.4 Altersarmut

Abb. 48 Entwicklung der Altersarmutsquote aller Leistungsberechtigten 2017-2024 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im LK Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Stichtag jeweils 31.12., Hauptwohnsitzbevölkerung)



**Datenquelle:**

Lieferung der Kundenzahlen der Grundsicherung im Alter zum 31.12. des jeweiligen Jahres vom Fachbereich Soziales, Einwohnerregister, eigene Berechnung

**Statistischer Hinweis**

Darstellung der Kunden, die ihren aktuellen Wohnsitz im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) haben und im Verfahren vom Landkreis geführt werden.

Es gibt weitere Kunden, die ihren aktuellen Wohnsitz außerhalb des Kreisgebiets haben. Diese werden hier jedoch nicht inkludiert.

Es gibt auch in der Stadt Göttingen einen Fachbereich der Empfänger\*innen von Leistungen der

Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kap. des SGB XII bedient. Hier erfolgt eine separate Zählung. Leider lagen diese Zahlen, anders als im letzten Bericht, zum Redaktionsschluss nicht vor.

**Berechnung Altersarmutsquote:**

$$\frac{\text{Empfänger*innen von Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kap. des SGB XII}}{\text{gleichaltrige Bevölkerung ab Regelaltersgrenze des jeweiligen Jahres}} \times 100$$

Ab 2023 wird im Nenner von der altersgleichen Bevölkerung 66 und älter ausgegangen (vorher 65 und älter).

Die **Altersarmutsquoten** sind in fast allen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit dem ersten Berichtsjahr 2017 gestiegen. Lediglich die Gemeinde Gleichen konnte einen Rückgang von 1,5 auf 1,2% verzeichnen. Besonders von 2023 auf 2024 gab es stärkere Anstiege in Bad Sachsa und Walkenried. Hier ist auch das Potential für die Inanspruchnahme höher, denn hier gibt es kreisweit die höchsten Anteile von Menschen im Rentenalter: mehr als jede\*r Dritte ist 65 oder älter. Das Durchschnittsalter ist mit 50,3 bzw. 50,9 Jahren ebenfalls das höchste im Landkreis (vgl. Kapitel 2.3.1). **Zuletzt lebten 51.223 Menschen 66 und älter im Kreisgebiet, was einem Viertel der Gesamtbevölkerung entspricht.**

Von 1.630 Empfänger\*innen der Grundsicherung im Alter mit Wohnsitz im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) lebten zuletzt knapp zwei Drittel in Hann. Münden (240), Osterode am Harz (244), gefolgt von Duderstadt (160), Herzberg am Harz (149), Bad Sachsa (127) und Bad Lauterberg (104). Die Kundenzahlen sind mit Ausnahme von Gleichen (Stagnation) und Hann. Münden (erst Anstieg, seit 2024 Rückgang) in allen Räumen gestiegen. Die mittlere jährliche Steigerungsrate der absoluten Kundenzahlen betrug allein seit 2020 8%. Der Großteil der Kunden im Kreisgebiet lebte zu Hause (1.437). Weitere 193 erhielten die Grundsicherung im Alter in einem Pflegeheim im Kreisgebiet. Von den zuletzt gezählten 1.630 Kunden waren 899 Frauen (55%). (keine Darstellung der absoluten Zahlen)

Die gemessene Armutsquote liegt aktuell vor allem bei Kindern höher (vgl. Quoten-Grafik in Kap. 4.1). Da die **gesetzlichen Renten oft unter dem vorherigen**, im Laufe des Berufslebens gestiegenen **Netto-Einkommen, liegen, beginnt ab dem Rentenalter das Armutsrisiko in der Bevölkerung erneut zu steigen.**

Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2024 in Niedersachsen für einen Einpersonenhaushalt bei 1.284 Euro (HSBN 2025). Die Armutsgefährdungsquote von Rentner\*innen liegt bei 18%: „Unter den Frauen ab 65 Jahren lag die Armutsgefährdungsquote mit 20,7% um mehr als 5 Prozentpunkte über der Quote der Männer im gleichen Alter“ (15,3%, HSBN 2025, S. 100).

Es ist von **einer hohen Dunkelziffer auszugehen**. Laut einer bundesweiten Studie nehmen rund 60 Prozent der Rentnerhaushalte, die einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter hätten, diese nicht in Anspruch. Haushalte mit geringen Renten und Einkommen und einem hohen Bedarf, nehmen diese nur zu 20% nicht in Anspruch. Rentnerhaushalte mit einem hohen Bedarf nahmen diese wesentlich häufiger in Anspruch. Die untersuchten Haushalte unterschieden sich bei der Inanspruchnahme-Quote vor allem nach ihrem Status und ihrer Herkunft: wer bspw. Wohneigentum hatte, verwitwet war oder wesentlich älter war, hat die Leistung seltener in Anspruch genommen als Haushalte ohne Wohneigentum, verheiratete Paare oder die eher jüngeren Rentner. Wenn Personen in Privathaushalten einen Migrationshintergrund hatten, nahmen sie die Leistung häufiger in Anspruch. Jedoch dürften bei der SOEP-Stichprobe von 1146 Haushalten die Fallzahlen dieser Gruppe sehr klein sein. (DIW 2019)

#### Statistischer Hinweis

Durch Anpassung des Nenners/der altersgleichen Bevölkerung in der Berechnungsformel von „65 und älter“ auf „66 und älter“, gibt es für die Altersarmutsquote von 2022 auf 2023 in manchen Gemeinden auffälligere Sprünge: die Bevölkerungsgruppe sank kurzfristig stark (-2735, -5%), bei gleichzeitig moderat gestiegenen Kundenzahlen im selben Zeitraum (+84, +6%).

#### Statistischer Hinweis

Blickt man auf das aktuelle Rentenniveau in West-Deutschland liegen Frauen, bei einer durchschnittlichen Rente wegen Alters mit 830 € im Monat unter der Einkommensgrenze, ab der man als arm gilt. Bei 1.332 € Rente gelten Männer im Durchschnitt nicht als armutsgefährdet (Dt. Rentenversicherung Bund 2025). Die Höhe der Pensionen finden hier keine Berücksichtigung, obwohl Pensionäre bei zu geringem Einkommen und Vermögen ebenfalls Anspruch auf die Grundsicherung im Alter hätten. Bundesweit sind etwa 33,7 Mio. Personen gesetzlich rentenversichert, 3,4 Mio. waren anderweitig rentenversichert und 8,1 Mio. gar nicht versichert (BMAS 2025).

#### Datenquellen:

DIW 2019: *Starke Nichtinanspruchnahme von Grundsicherung deutet auf hohe verdeckte Altersarmut*, vgl. [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.699957.de/publikationen/wochenberichte/2019\\_49\\_1/starke\\_nichtinanspruchnahme\\_von\\_grundsicherung\\_deutet\\_auf\\_hohe\\_verdeckte\\_altersarmut.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.699957.de/publikationen/wochenberichte/2019_49_1/starke_nichtinanspruchnahme_von_grundsicherung_deutet_auf_hohe_verdeckte_altersarmut.html)

Die aktuell in Erstellung befindliche **Bevölkerungsprognose für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)** zeigt, dass es **bis zum Jahre 2035**, unter gleichbleibenden Bedingungen wie im Durchschnitt der letzten drei Jahre, etwa **5.300 ältere Menschen mehr** geben können wird. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird voraussichtlich 30% (heute 27%) betragen. Bundesweit sind die Altersarmutsquoten seit 2017 gestiegen von 3,2% auf 3,9% (BMAS 2024).

Die Altersarmutsquote kann, je nach Rentenniveau der Personen im Kreisgebiet, weiter zunehmen. Wenn es kreisweit viele Menschen gibt, die kaum bis gar kein Einkommen hatten, weil sie bspw. durchgehend Kinder erzogen haben, Angehörige gepflegt und lediglich in einem Minijob ohne Rentenversicherung gearbeitet haben, **dürften die Inanspruchnahme-Quoten auch im Landkreis Göttingen weiter steigen.**

#### **Weitere Quellen:**

Bundesagentur für Arbeit o.J. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise-Nav.html>

Deutsche Rentenversicherung Bund 2025: Aktuelle Daten 2025, abrufbar unter [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Zahlen-und-Fakten/Statistiken-und-Berichte/statistiken-und-berichte\\_node.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Zahlen-und-Fakten/Statistiken-und-Berichte/statistiken-und-berichte_node.html)

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) 2024: Grundsicherung im Alter, vgl. [https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Rente/Fakten-zur-Rente/alterssicherung-der-erwerbstaetigen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=17](https://www.bmas.de/DE/Soziales/Rente-und-Altersvorsorge/Fakten-zur-Rente/Grundsicherung-im-Alter/grundsicherung-im-alter.html#:~:text=Der%20Anteil%20der%20Personen%2C%20die,h%C3%B6herer%20Anteil%20der%20Menschen%20bed%C3%BCrftig und Infografik Alterssicherung Erwerbstätige, vgl. <a href=)

[Zugriffe erfolgten zuletzt am 28.10.2025]

# 5 Flächen und Wohnen

## 5.1 Flächen

### 5.1.1 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2023

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Katasterfläche in ha Insgesamt	Siedlung		Darunter						Verkehr		Straßenverkehr		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Heide, Unland, vegetationslos*		Gewässer		Sonstige Nutzung	
				Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbefläche		Sport-, Freizeit-, Erholungs-															
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Adelebsen, Flecken	7.609	426	5,6	182	2,4	64	0,8	38	0,5	360	4,7	341	4,5	3.658	48,1	3.106	40,8	3	0,0	32	0,4	24	0,3
Bad Grund (Harz)	4.131	583	14,1	269	6,5	101	2,4	65	1,6	307	7,4	290	7,0	2.156	52,2	965	23,4	5	0,1	45	1,1	70	1,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	541	13,0	301	7,2	112	2,7	67	1,6	393	9,5	371	8,9	2.093	50,4	809	19,5	12	0,3	196	4,7	112	2,7
Bad Sachsa, Stadt	3.320	401	12,1	228	6,9	50	1,5	63	1,9	197	5,9	181	5,5	1.323	39,8	1.273	38,3	20	0,6	50	1,5	56	1,7
Bovenden, Flecken	6.370	603	9,5	336	5,3	95	1,5	80	1,3	462	7,3	439	6,9	2.961	46,5	2.246	35,3	16	0,3	47	0,7	35	0,5
Duderstadt, Stadt	9.564	1.005	10,5	510	5,3	184	1,9	159	1,7	677	7,1	677	7,1	6.230	65,1	1.498	15,7	29	0,3	66	0,7	59	0,6
Friedland	7.587	383	5,0	225	3,0	47	0,6	42	0,6	466	6,1	441	5,8	4.683	61,7	1.914	25,2	13	0,2	80	1,1	48	0,6
Gleichen	12.926	465	3,6	281	2,2	27	0,2	63	0,5	585	4,5	585	4,5	7.427	57,5	4.341	33,6	11	0,1	65	0,5	32	0,2
Göttingen, Stadt	11.702	2.852	24,4	1.245	10,6	623	5,3	537	4,6	1.135	9,7	1.054	9,0	3.931	33,6	3.549	30,3	23	0,2	81	0,7	131	1,1
Hann. Münden, Stadt	12.117	1.049	8,7	522	4,3	241	2,0	170	1,4	787	6,5	718	5,9	2.437	20,1	7.474	61,7	44	0,4	232	1,9	94	0,8
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	884	12,3	352	4,9	199	2,8	154	2,1	567	7,9	522	7,3	3.402	47,3	2.039	28,4	10	0,1	139	1,9	147	2,0
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.223	11,9	608	5,9	259	2,5	140	1,4	795	7,8	773	7,5	5.161	50,3	2.619	25,5	25	0,2	265	2,6	166	1,6
Rosdorf	6.644	519	7,8	252	3,8	131	2,0	64	1,0	488	7,3	435	6,5	4.062	61,1	1.456	21,9	12	0,2	53	0,8	54	0,8
Staufenberg	7.758	538	6,9	257	3,3	89	1,1	155	2,0	463	6,0	441	5,7	2.442	31,5	4.198	54,1	27	0,3	61	0,8	29	0,4
Walkenried	2.105	323	15,3	164	7,8	54	2,6	61	2,9	142	6,7	128	6,1	659	31,3	854	40,6	13	0,6	66	3,1	48	2,3
Dransfeld, SG	12.270	552	4,5	279	2,3	62	0,5	79	0,6	606	4,9	581	4,7	6.382	52,0	4.637	37,8	6	0,0	46	0,4	41	0,3
Gieboldehausen, SG	10.467	728	7,0	394	3,8	127	1,2	101	1,0	695	6,6	695	6,6	7.293	69,7	1.526	14,6	33	0,3	109	1,0	83	0,8
Hattorf am Harz, SG	5.748	472	8,2	251	4,4	107	1,9	61	1,1	411	7,2	378	6,6	3.268	56,9	1.389	24,2	2	0,0	93	1,6	113	2,0
Radolfshausen, SG	6.838	404	5,9	239	3,5	40	0,6	64	0,9	441	6,4	441	6,4	4.011	58,7	1.791	26,2	18	0,3	135	2,0	38	0,6
Harz, gemeindefrei	26.785	12	0,0	1	0,0	2	0,0	8	0,0	841	3,1	828	3,1	312	1,2	25.538	95,3	8	0,0	61	0,2	13	0,0
<b>Landkreis Göttingen( ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>163.839</b>	<b>11.109</b>	<b>6,8</b>	<b>5.648</b>	<b>3,4</b>	<b>1.992</b>	<b>1,2</b>	<b>1.634</b>	<b>1,0</b>	<b>9.680</b>	<b>5,9</b>	<b>9.263</b>	<b>5,7</b>	<b>69.961</b>	<b>42,7</b>	<b>69.674</b>	<b>42,5</b>	<b>309</b>	<b>0,2</b>	<b>1.840</b>	<b>1,1</b>	<b>1.266</b>	<b>0,8</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>175.541</b>	<b>13.961</b>	<b>8,0</b>	<b>6.893</b>	<b>3,9</b>	<b>2.615</b>	<b>1,5</b>	<b>2.171</b>	<b>1,2</b>	<b>10.815</b>	<b>6,2</b>	<b>10.317</b>	<b>5,9</b>	<b>73.892</b>	<b>42,1</b>	<b>73.223</b>	<b>41,7</b>	<b>332</b>	<b>0,2</b>	<b>1.921</b>	<b>1,1</b>	<b>1.397</b>	<b>0,8</b>

Tab. 37 Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2023, Anteile an der jeweiligen Katasterflächen in ha und in %

#### Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2025): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung. ACHTUNG: Änderung der Datenlieferung zum 31.12.2023 beim Land Niedersachsen. Es wurde ein Schema (GeoInfoDok) zur digitalen Erhebung der Flächen angepasst, es kann daher zu Abweichungen einzelner Nutzungsarten zwischen den Jahren kommen und eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG): Bodenübersichtskarte M. 1: 50.000

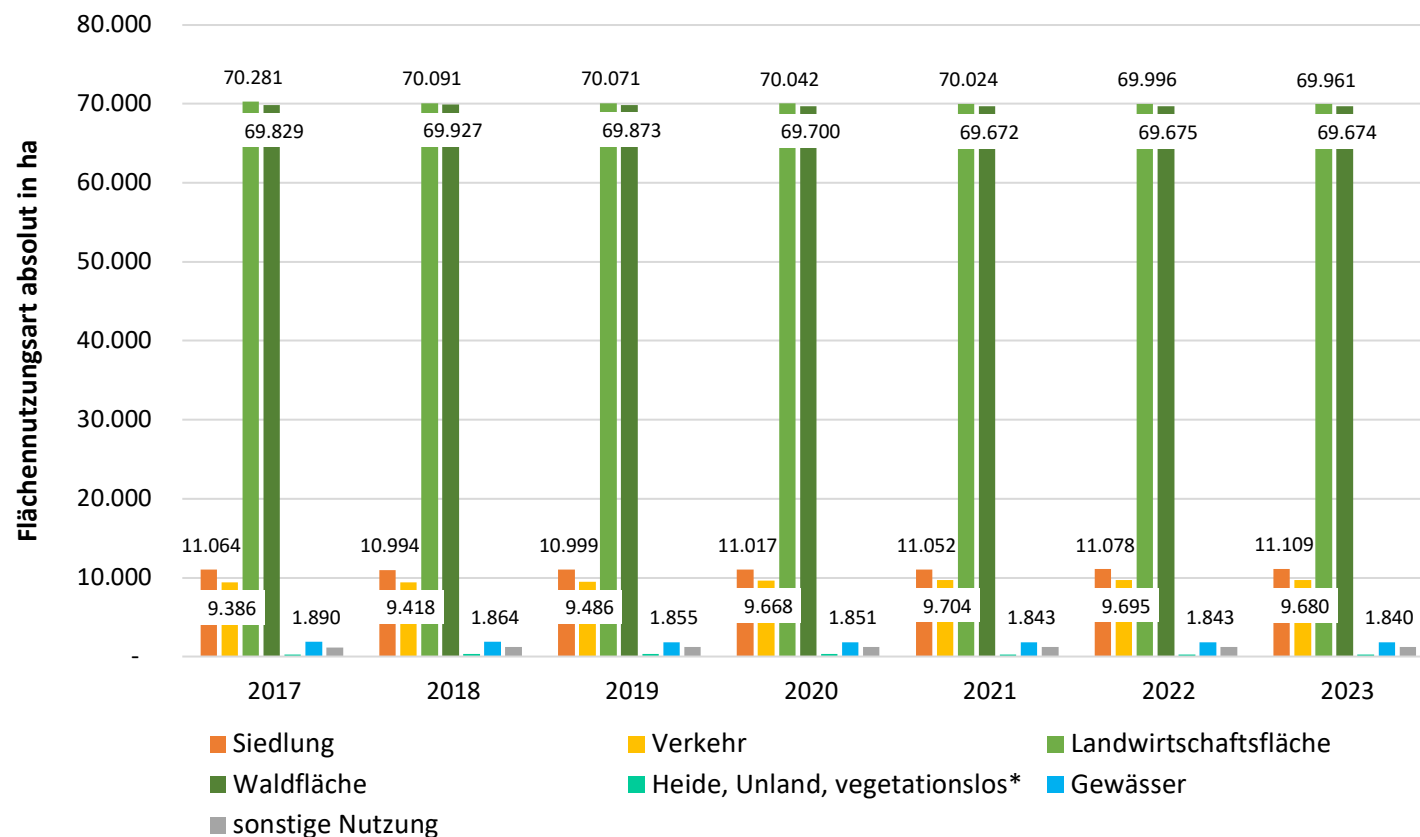
Niedersächsisches Bodeninformationssystem (NIBIS) 2025: Bodenschätzung-Standortinformationen Moor und Torf, abrufbar unter <https://nibis.lbeg.de/cardomap3/?permalink=1QI4gJmr>

#### Statistische Hinweise

Die Flächenangaben des Jahres 2023 sind durch Einführung einer detaillierten Flächenerfassung am Computer nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Eine Interpretation der Daten auf einer kleineren Ebene als auf Kreisebene wäre nicht zu empfehlen.

## 5.1.2 Entwicklung der Flächennutzung

Abb. 49 Flächennutzung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2023 absolut in ha



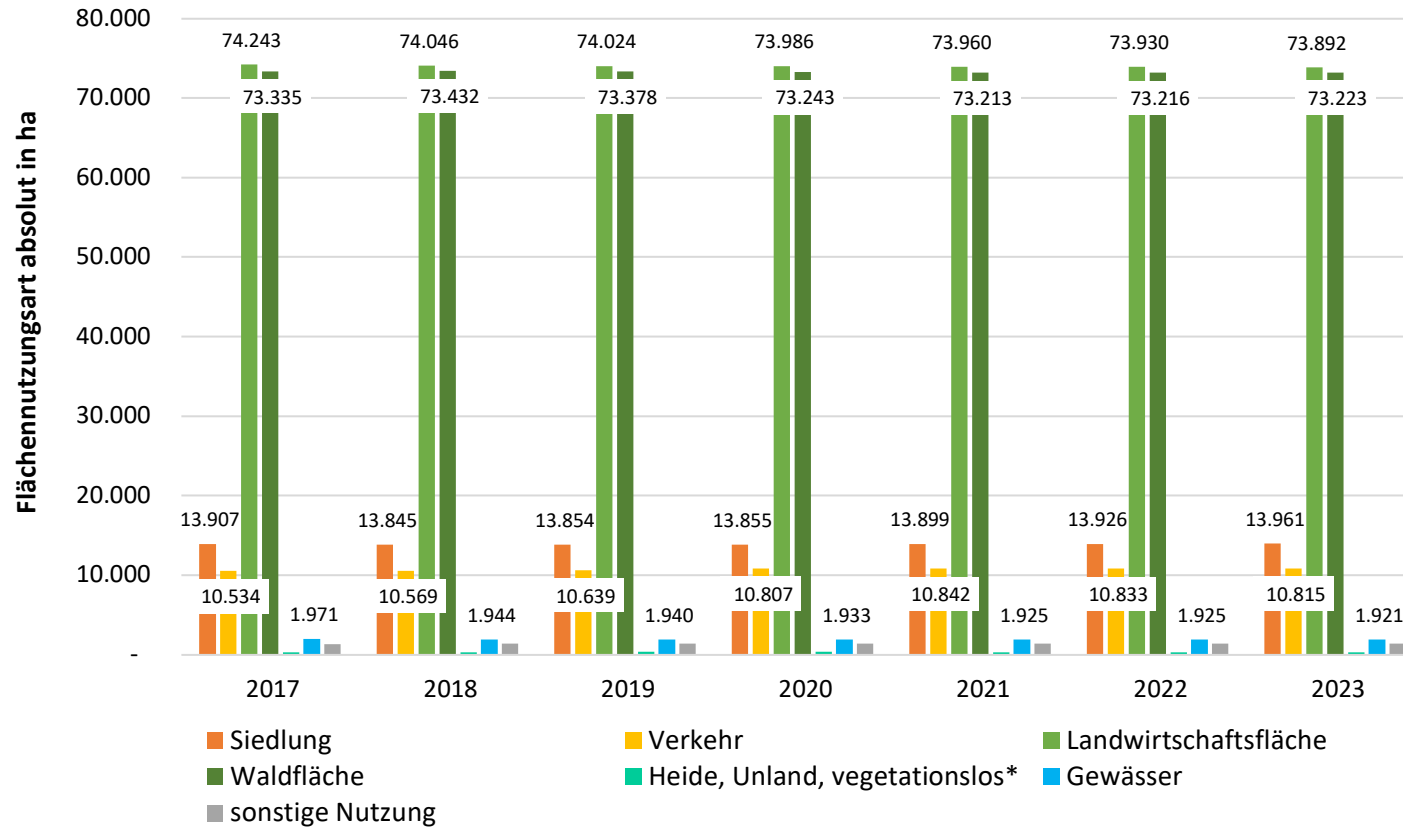
Im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen hat sich der Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamt-Bodenfläche in den letzten sechs Jahren kaum geändert. Ihr Anteil beträgt immer noch 6,8 % (Stand 31.12.2023).

Jedoch ist der Anteil der Verkehrsfläche von 5,7 auf 5,9 % gestiegen, was einem Anstieg um 294 Hektar entspricht. Hingegen sind die landwirtschaftlichen Flächen zurückgegangen um -320 Hektar (-0,2 %-Punkte) und die Waldflächen um -155 Hektar (-0,1 %-Punkt).

### Statistische Hinweise

\*Bis zum Jahre 2013 mit Angabe von Mooren, bis zum Jahre 2020 waren auch Heiden verzeichnet. Ab dem Jahre 2021 waren weder Heide noch Moorflächen verzeichnet. Die Bodenübersichtskarte des LBEG zeigt hingegen, dass noch sehr kleine Flächen von Erd-Niedermooren in der Nähe des Seeburger Sees, bei Dorste (Osterode am Harz), Landolfshausen und Oberfeld existieren, deren jeweilige Größe einen Hektar unterschreitet. Zudem existieren einige Niedermoore, welche im Niedersächsischen Bodeninformationssystem verzeichnet sind.

Abb. 50 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2023 absolut in ha



Im gesamten Landkreis ist die landwirtschaftliche Fläche um 351 Hektar (-0,2%-Punkte) und die Waldfläche um 112 Hektar (-0,1 %-Punkt) zurückgegangen.

Die Siedlungsfläche ist hingegen um 54 Hektar (+0,1 %-Punkt) und die Verkehrsfläche um 281 Hektar (+0,2 % Punkte) gestiegen.

Landkreis Göttingen	Siedlungs- fläche insgesamt	davon							
		Wohnbau- fläche absolut	Wohnbau- fläche in %	Industrie- und Gewerbefläche absolut	Industrie- und Gewerbefläche in %	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche absolut	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche in %	sonstige Siedlungsfläche absolut	sonstige Siedlungsfläche in %
2017	13.907	6.764	49%	2.580	19%	2.238	16%	2.325	17%
2018	13.845	6.792	49%	2.591	19%	2.209	16%	2.253	16%
2019	13.854	6.813	49%	2.591	19%	2.197	16%	2.253	16%
2020	13.855	6.848	49%	2.593	19%	2.166	16%	2.248	16%
2021	13.899	6.875	49%	2.596	19%	2.164	16%	2.264	16%
2022	13.926	6.883	49%	2.601	19%	2.170	16%	2.272	16%
2023	13.961	6.893	49%	2.615	19%	2.171	16%	2.282	16%

Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	Siedlungs- fläche insgesamt	davon							
		Wohnbau- fläche absolut	Wohnbau- fläche in %	Industrie- und Gewerbefläche absolut	Industrie- und Gewerbefläche in %	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche absolut	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche in %	sonstige Siedlungsfläche absolut	sonstige Siedlungsfläche in %
2017	11.064	5.540	50%	1.963	18%	1.678	15%	1.883	17%
2018	10.994	5.561	51%	1.974	18%	1.649	15%	1.810	16%
2019	10.999	5.582	51%	1.975	18%	1.631	15%	1.811	16%
2020	11.017	5.608	51%	1.976	18%	1.625	15%	1.808	16%
2021	11.052	5.631	51%	1.974	18%	1.627	15%	1.820	16%
2022	11.078	5.639	51%	1.979	18%	1.633	15%	1.827	16%
2023	11.109	5.648	51%	1.992	18%	1.634	15%	1.835	17%

**Tab. 38 Siedlungsflächen im Landkreis Göttingen (mit und ohne Stadt Göttingen) nach verschiedenen Nutzungsarten in den Jahren 2017 bis 2023 in ha**

Mit Blick auf die Tabellen der verschiedenen Siedlungsflächenarten, ist festzustellen, dass sowohl kreisweit als auch im Landkreis Göttingen ohne Stadt die Wohnbauflächen merklich zugenommen haben (z.B. +108 Hektar, LK ohne Stadt). Ebenso wie die Industrie- und Gewerbeflächen (+29 Hektar, LK ohne Stadt). Hingegen haben die Siedlungsfreiflächen (Sport-, Freizeit-, Erholungsflächen) Einbußen gehabt: im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen waren dies - 44 ha seit 2017. Dasselbe gilt für den gesamten Landkreis Göttingen: - 67 ha bei den Siedlungsfreiflächen und +129 ha an Wohnbauflächen und 35 ha mehr Industrie- und Gewerbeflächen. Mit den zunehmenden Wohnbau- und Gewerbeflächen haben auch die sonstigen Siedlungsflächen, wie bspw. Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke und Friedhöfe sowie Brachen ohne aktuelle Funktion, abgenommen (Institut für ökologische Raumentwicklung o.J.).

Um die Frage zu beantworten welche Flächennutzungsart, z.B. landwirtschaftliche Fläche, welcher neuen Nutzungsart, z.B. Wohnbau- oder Gewerbefläche, gewichen ist, braucht es ein Vorher/Nachher-Bild. Hierfür bieten sich aktuell nur die Luftbild-Daten der Copernicus-Satelliten für Europa an.

Ein Blick auf die interaktive Kartenanwendung des Corine-Land-Cover führt zu der Beobachtung, dass in einem längeren Zeitraum von 2000 bis 2018 weniger Nadelwald im Harz zu verzeichnen war, jedoch mehr Nadelwald im Reinhäuser Wald und mehr Siedlungs- sowie Gewerbe/- Industrieflächen im Raum Göttingen festzustellen waren (CORINE Land Cover 2018 und 2020). Am besten ist die Entwicklung in der interaktiven Anwendung selbst nachzuvollziehen (vgl. Quellenangaben).

Eine Studie des BBSR unter Anwendung des CORINE Land Cover führt dazu aus, dass es europaweit die meisten Umwidmungen von landwirtschaftlichen Flächen zu anderen Nutzungsarten gab. In der Regel wurde diese zu städtischer Baufläche und anderweitig bebauter Fläche umgewidmet. Es waren aber auch Rücknahmen von städtischen Flächen festzustellen (Deurbanisierung). Ehemals städtische Flächen wurden zu gleichen Teilen in landwirtschaftliche und natürliche Flächen und zu einem kleineren Teil zu Feuchtgebieten und Wasserflächen umgewandelt. (BBSR 2023)

#### **Quellen und Datenvisualisierungen zur Veränderung der Flächennutzungen:**

*BBSR 2023: „Landnutzungsveränderungen in Europa im Zeitraum 2000 bis 2018“, Fachstudie im Rahmen des ESPON-Projektes, vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/fachbeitraege/raumentwicklung/europaeisch-international/landnutzungsveraenderungen/01-start.html#doc1371576bodyText8>*

*Copernicus Land Monitoring der Europäischen Umweltagentur: CORINE Land Cover 2018 und 2020 für Europa, letzter Datenstand 2018, Aktualisierung im Sommer 2026, vgl. Interaktive Kartenanwendung <https://land.copernicus.eu/en/map-viewer?product=130299ac96e54c30a12edd575eff80f7>*

*CORINE Land Cover 2018 (vector/raster 100 m) als Web-Map-Service und als Download für Geographische Informationssysteme (GIS) abrufbar unter <https://land.copernicus.eu/en/products/corine-land-cover/clc2018>*

*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. o.J.: Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung (IÖR-Monitor), Differenzierung der verschiedenen Flächenarten, vgl. <https://www.ioer-monitor.de/methodik/glossar/s/siedlungsflaeche/>*

## 5.2 Wohnen

### 5.2.1 Auswertung der Daten aus dem Zensus 2022 mit dem Schwerpunkt Leerstand

Abb. 51 Anzahl Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises Göttingen (Quelle: GWZ des Zensus 2022)

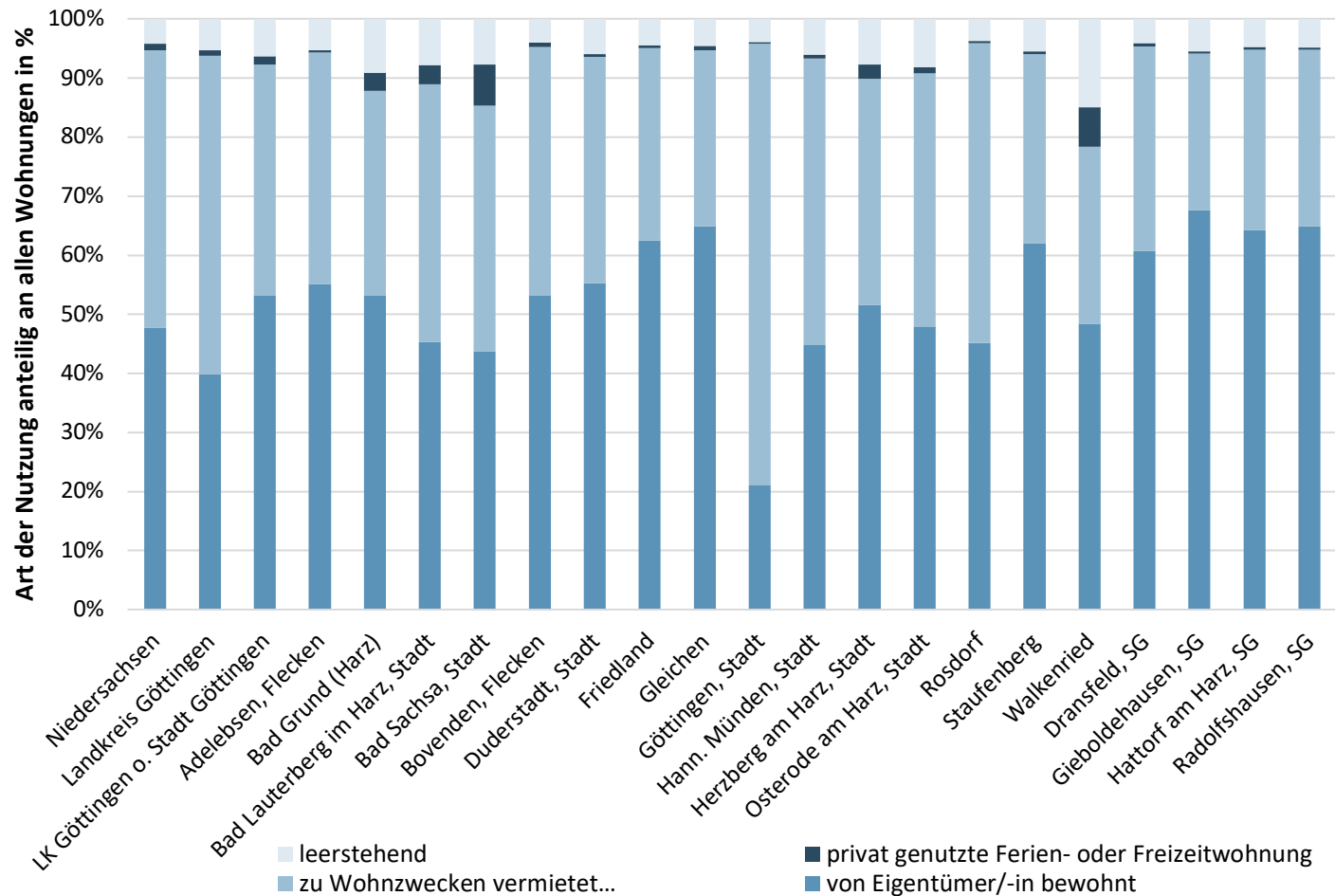


Abb. 52 Leerstehende Wohnungen anteilig nach Grund des Leerstands in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen und in Niedersachsen (Angaben der Eigentümer\*innen laut Befragung im Rahmen der GWZ)

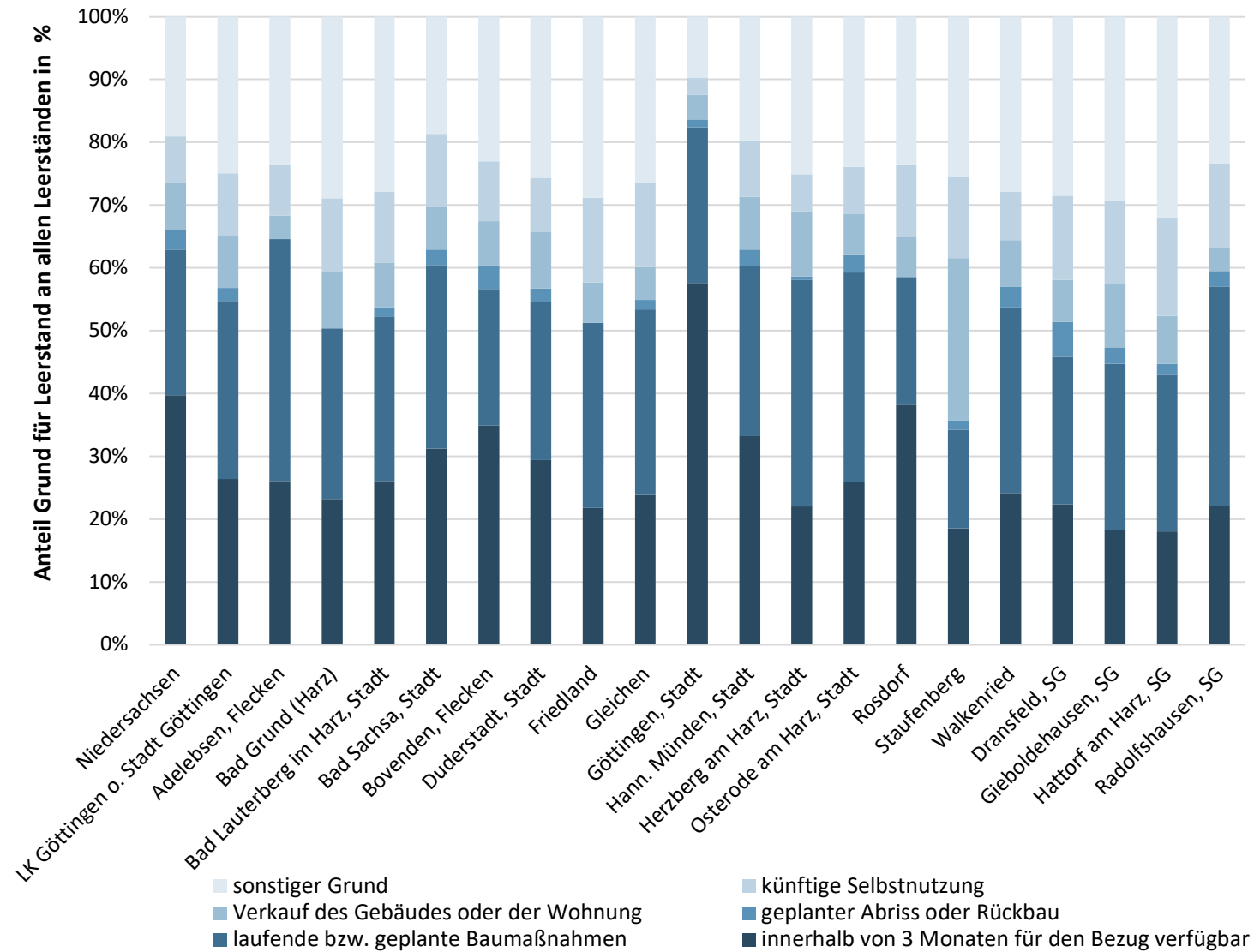
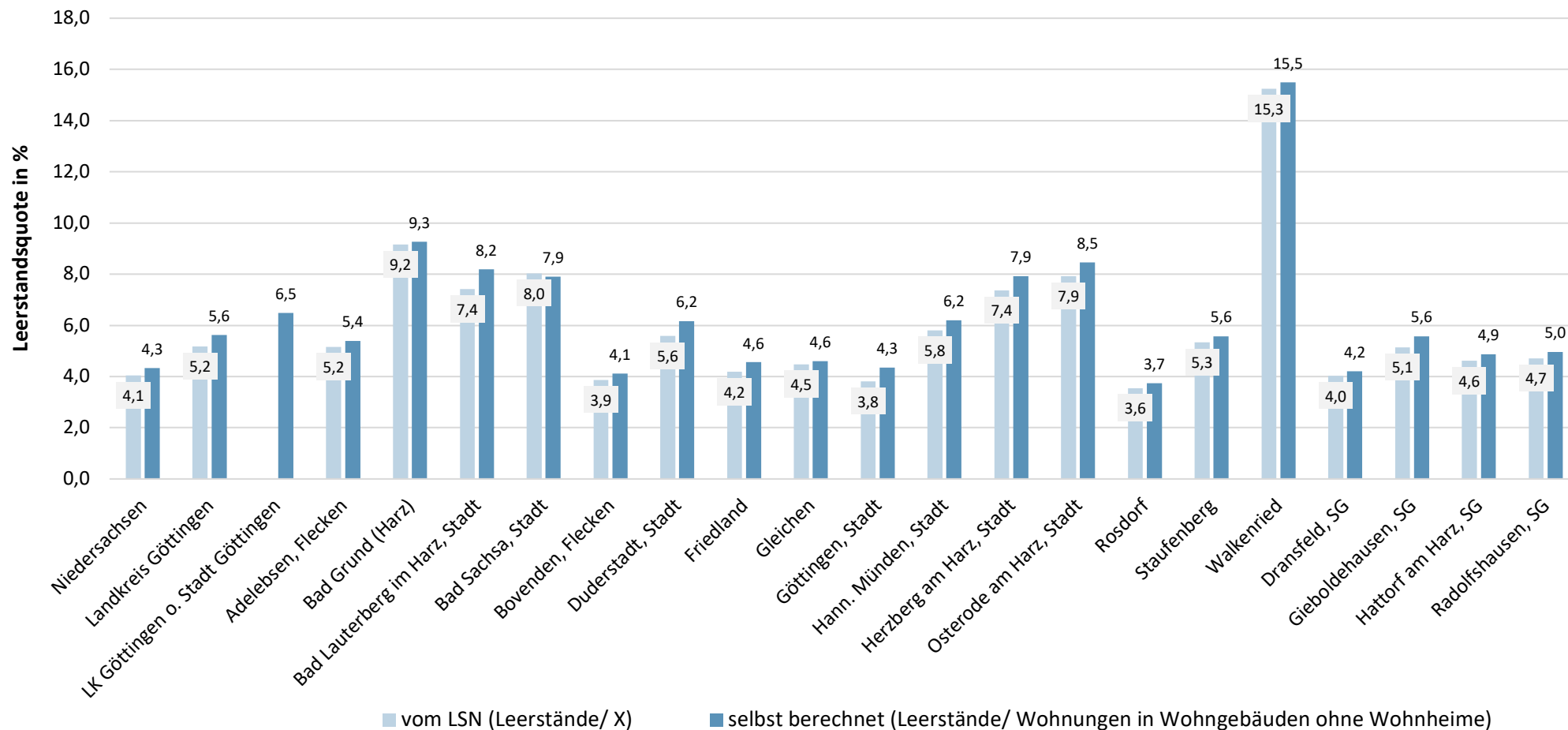


Abb. 53 Leerstandsquoten im Vergleich (Quelle: GWZ des Zensus 2022)



**Datenquelle:**

Zensus 2022, Gebau- und Wohnungszählung, 15.Mai 2022,

Regionaltabelle Wohnen Z22, abgerufen unter <https://www.statistik.niedersachsen.de/zensus2022/zensus-2022-in-niedersachsen-tabel-len-233269.html>

<https://magazin.statistik.niedersachsen.de/wohnungsleerstand-in-niedersachsen-ergebnisse-der-gwz-2022/>

Im Landkreis Göttingen (inkl. Stadt Göttingen) gab es zum Stichtag der letzten Zensus-Erhebung 182.627 Wohnungen (in Gebäuden mit Wohnraum), 172.495 ohne Wohnheime. Davon waren 9.710 leerstehende Wohnungen, 72.784 Wohnungen wurden von den Eigentümern bewohnt, 98.412 vermietet und 1.723 Wohnungen dienten als Ferien- oder Freizeitwohnungen.

Bad Sachsa hatte mit Abstand die meisten Ferien- und Freizeitwohnungen (333), mehr als die Stadt Göttingen (209), dicht gefolgt von Bad Lauterberg im Harz (206). Auch Walkenried (182) und Herzberg am Harz (177) fallen mit vielen Freizeitwohnungen auf.

Auffallend ist außerdem die Eigentümerstruktur: Handelt es sich bei den meisten Wohnungen in der Stadt Göttingen um Mietwohnungen, überwiegen in vielen ländlichen Gebieten Eigentumswohnungen bzw. Häuser. Ferien- und Freizeitwohnungen haben im Südharz den größten Anteil an allen Wohnungen in Wohngebäuden (vgl. auch Kapitel 3 Beherbergungsbetriebe im Tourismus).

Wohnungen stehen aus unterschiedlichen Gründen leer, beispielsweise weil sie saniert, für den Eigenbedarf gekündigt wurden oder für eine folgende Vermietung vorbereitet werden (vgl. Abb. 52). Landkreisweit (inklusive Stadt Göttingen) stehen 36% der leerstehenden Wohnungen innerhalb der nächsten drei Monate für eine Vermietung zur Verfügung. Dieser Anteil fällt in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises sehr unterschiedlich aus und ist besonders in der Stadt Göttingen deutlich größer (58% aller leerstehenden Wohnungen).

Zu beachten ist, dass die Auskünfte von den Eigentümer\*innen selbst getätigt wurden und mitunter durch Effekte der sozialen Erwünschtheit gefärbt sind. So wird auf einem angespannten Wohnungsmarkt, wie dem der Stadt Göttingen, weniger zugegeben mit Wohnungen zu spekulieren. Auch die in vielen Gemeinden hohen Anteile der Antwort zu „sonstigen Gründen leerstehend“ (zwischen 20 und 30%) könnten ein Hinweis auf eine Unsicherheit bei der Beantwortung dieser Frage darstellen.

Um diese Strukturen besser nachvollziehen zu können kann eine bundesweite Studie des BBSR Abhilfe schaffen: Hier wurden Privateigentümer von Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern befragt. Dabei kam heraus, dass die Mehrheit der Wohnungen bzw. Wohn-Gebäude Einzelpersonen gehören (59%), gefolgt von Ehepaaren (22%) und eher kleinen Erbgemeinschaften (8%). Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) machten 12% aus. 60% von allen Befragten waren Privatpersonen, die nur eine Wohnung vermieteten. (BBSR 2025)

Informationen über den Markt zu weiteren Wohnungsangeboten, Preisen und der Nachfrage nach Wohnraum – liegen nicht allen Privatpersonen transparent vor. Die Befürchtung zu kleine Preise für einen Verkauf oder eine Vermietung zu erzielen, kann somit zu einer Verzögerung der Entscheidung über die Weiternutzung der Wohnungen führen.

Die Leerstandsquote, laut LSN, wird gemessen an allen Wohnungen (in Gebäuden mit Wohnraum) abzüglich unbekannter Wohneinheiten, und liegt mit 5,2% landkreisweit (inklusive Stadt Göttingen) etwas über dem Wert von Niedersachsen (4,1%).

**Quelle:**

BBSR Online-Publikation 29/2025: *Privateigentümer von Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern*, vgl. [https://www.bbsr-bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2025/bbsr-online-029-2025-dl.pdf;jsessionid=3993BC339EB8845C630886A-1F11640A5.live21323?\\_\\_blob=publication-File&v=2](https://www.bbsr-bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2025/bbsr-online-029-2025-dl.pdf;jsessionid=3993BC339EB8845C630886A-1F11640A5.live21323?__blob=publication-File&v=2)

**Definition Leerstandsquote von DESTATIS:**

Die Leerstandsquote stellt den Anteil der leerstehenden Wohnungen an allen bewohnten und leerstehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

**Quelle:**

LSN 2025: *Wohnungsl Leerstand in Niedersachsen: Ergebnisse der GWZ 2022*, vgl. <https://magazin.statistik.niedersachsen.de/wohnungsl leerstand-in-niedersachsen-ergebnisse-der-gwz-2022/>

Die Quoten der Städte und (Samt-) Gemeinden im Landkreis unterscheiden sich stark und sind besonders niedrig in Bovenden (3,9%), der Stadt Göttingen (3,8%) sowie in Rosdorf (3,6%). Mit Abstand die höchste Leerstandsquote zeigt Walkenried mit 15,3%, dahinter folgt Bad Grund mit 9,2%.

Die Quoten, welche die Statistikstelle auf Basis der bekannten Formel - Leerstände absolut/ (Wohnungen in Wohngebäuden - Wohnheime) – errechnet hat, werden in der letzten Grafik mit angegeben. Welche Basis das LSN für die Berechnung ihrer Leerstandsquote verwendet hat, war bis zum Redaktionsschluss unklar (Wohnungen unbekannter Zahl). Die Zahl der Leerstände bleibt jedoch dieselbe.

Wohnungen, die innerhalb der nächsten drei Monate für eine Vermietung zur Verfügung stehen, werden vom LSN als „marktaktiver Leerstand“ bezeichnet.

Es wird angenommen, dass für ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage etwa 3% des gesamten Wohnungsbestandes leer stehen dürfen und sollten, um sie zu sanieren und später wieder dem Markt zuzuführen. Geringere Quoten könnten ein Hinweis auf Wohnungsknappheit sein und höhere Quoten ein Hinweis auf ein Überangebot an Wohnraum sein können.

Im Landkreis Göttingen erreichen Bad Sachsa (2,4 %), Stadt Göttingen (2,5%) und Walkenried (3,7%) diese Quote annähernd, wobei Walkenried die einzige Gemeinde ist, die über dem Wert von 3% liegt (nicht dargestellt). Alle übrigen Städte und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen liegen (zum Teil deutlich) darunter. Das bedeutet, dass wir im Landkreis trotz hohen Leerstands tendenzielle Wohnungsknappheit haben. (LSN 2025)

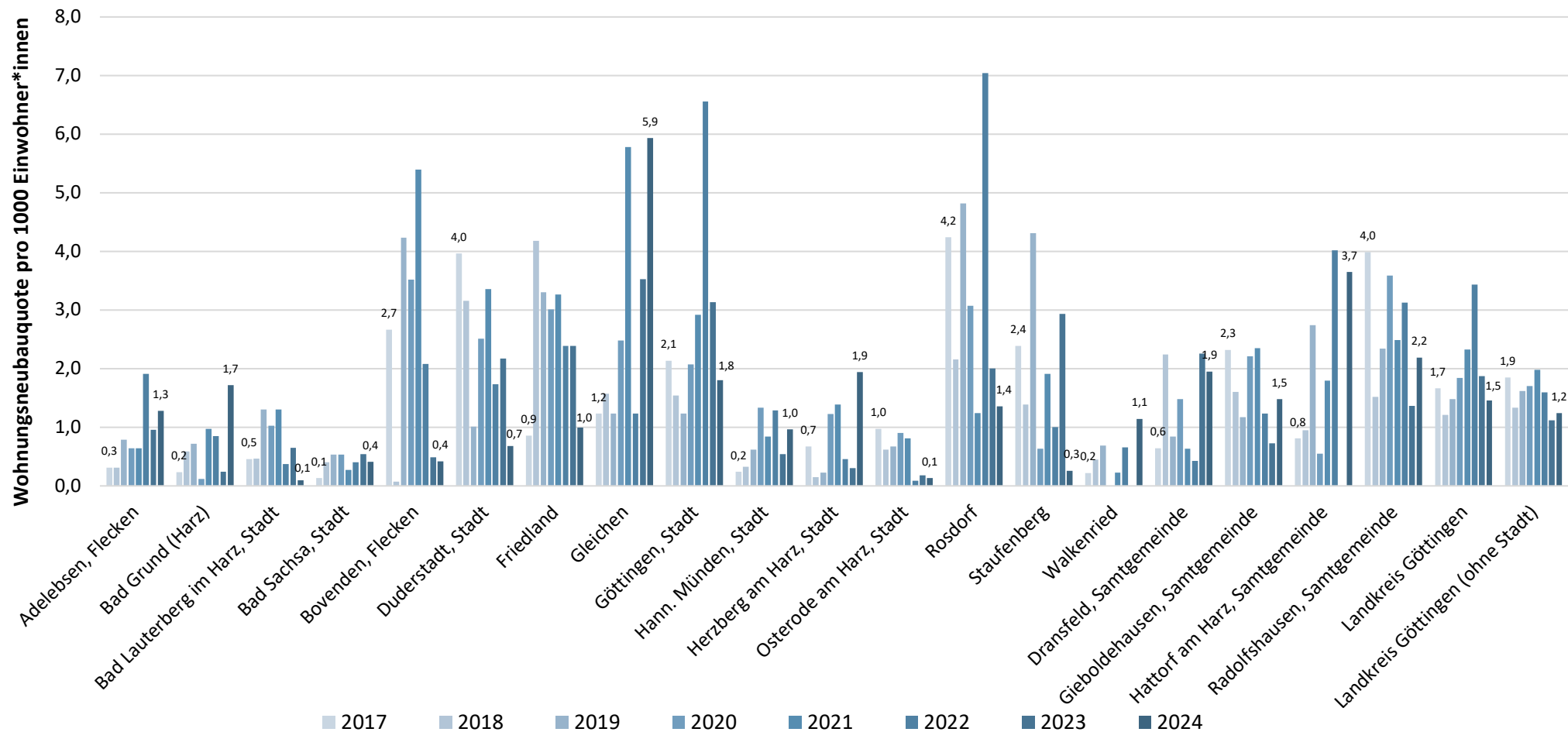
## 5.2.2 Wohnstrukturdaten

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Einwohner*innen (nur HW)	Wohnfläche in 100qm	Wohnfläche in qm pro Einw.	Zahl der Wohnungen in Gebäuden*	durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	Einw. pro Wohnung	Zahl der Wohnungsneubauten	Wohnungsneubauquote
Adelebsen, Flecken	6.254	3.687	59,0	3.268	112,8	1,9	8	1,3
Bad Grund (Harz)	8.041	4.873	60,6	4.508	108,1	1,8	7	1,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.479	5.992	57,2	6.344	94,4	1,7	1	0,1
Bad Sachsa, Stadt	7.285	4.291	58,9	4.623	92,8	1,6	3	0,4
Bovenden, Flecken	14.376	7.962	55,4	7.232	110,1	2,0	6	0,4
Duderstadt, Stadt	20.553	11.764	57,2	10.371	113,4	2,0	14	0,7
Friedland	7.029	4.106	58,4	3.445	119,2	2,0	7	1,0
Gleichen	8.759	5.402	61,7	4.291	125,9	2,0	52	5,9
Göttingen, Stadt	122.705	56.781	46,3	77.455	73,3	1,6	222	1,8
Hann. Münden, Stadt	23.825	12.510	52,5	12.758	98,1	1,9	23	1,0
Herzberg am Harz, Stadt	12.880	7.338	57,0	7.161	102,5	1,8	25	1,9
Osterode am Harz, Stadt	22.081	12.540	56,8	12.150	103,2	1,8	3	0,1
Rosdorf	12.485	6.358	50,9	6.145	103,5	2,0	17	1,4
Staufenberg	7.812	4.593	58,8	4.067	112,9	1,9	2	0,3
Walkenried	4.357	2.733	62,7	2.674	102,2	1,6	5	1,1
Dransfeld, Samtgemeinde	9.232	5.429	58,8	4.509	120,4	2,0	18	1,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.515	7.825	57,9	6.321	123,8	2,1	20	1,5
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.122	4.397	61,7	3.607	121,9	2,0	26	3,7
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.312	4.475	61,2	3.491	128,2	2,1	16	2,2
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>203.397</b>	<b>116.275</b>	<b>57,2</b>	<b>106.965</b>	<b>110,7</b>	<b>1,9</b>	<b>253</b>	<b>1,2</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>326.102</b>	<b>173.056</b>	<b>53,1</b>	<b>184.420</b>	<b>108,8</b>	<b>1,8</b>	<b>475</b>	<b>1,5</b>

\* Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude inkl. Wohnheime

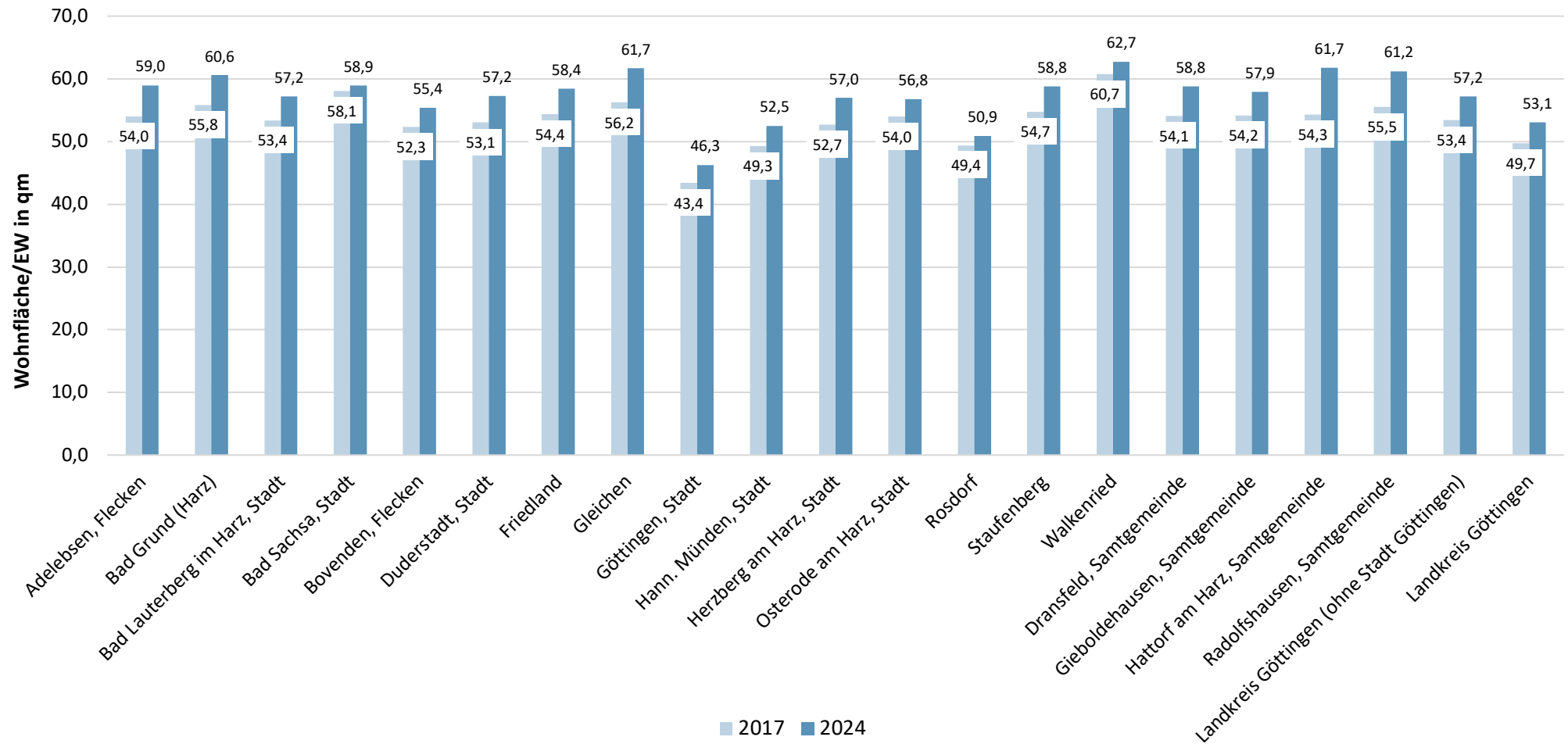
**Tab. 39 Wohnstruktur-Kennzahlen 2024 für die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen (LSN-Wohnungsfortschreibung auf Basis des ZENSUS 2022)**

Abb. 54 Wohnungsneubauquoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen 2017 bis 2024



Hinweis: kein Balken = Neubauquote kleiner 0,0

Abb. 55 Entwicklung der Wohnfläche je Einwohner\*in in qm



LSN 2025: Zahl neu gebauter Wohnungen in Niedersachsen ging 2024 erneut zurück, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/zahl-neu-gebauter-wohnungen-in-niedersachsen-ging-2024-erneut-zuruck-241928.html>

LSN 2025: Preisindizes und Veränderungsraten für ausgewählte Bauwerke in Niedersachsen ab 2021 bis zum aktuellen Rand (Basisjahr 2021 = 100), abrufbar unter [https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/preisstatistiken/baupreise\\_in\\_niedersachsen/baupreise-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-177107.html](https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/preisstatistiken/baupreise_in_niedersachsen/baupreise-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-177107.html)

Die Neubauquoten waren im gesamten Betrachtungszeitraum am höchsten in den Jahren 2021 und 2022 und sind seitdem gesunken. Am meisten Neubauaktivität konnte in Rosdorf, Göttingen und Gleichen gefolgt von Duderstadt, der SG Radolfshausen, dem Flecken Bovenden und Friedland über den gesamten Zeitraum verzeichnet werden. Auch landesweit ist die Zahl neu gebauter Wohnungen erneut zurückgegangen (LSN 2025). Dies ist nachvollziehbar, wenn ein Blick auf die Preise für Bauwerke geworfen wird: für den Bau von Wohngebäuden sind diese seit 2021 landesweit um 30% gestiegen. Mit Wohnungsneubauten erhöht sich bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang auch die Wohnfläche insgesamt. Gemessen an den Einwohner\*innen hat sich die Pro-Kopf-Wohnfläche im gesamten Gebiet kontinuierlich erhöht. Am stärksten ist sie in der Samtgemeinde Hattorf am Harz

(+14%), Gleichen und der SG Radolfshausen (jeweils +10%) gewachsen. Mit Gleichen und SG Radolfshausen ist sie dort gewachsen, wo auch die Neubauaktivitäten im Verhältnis zur Einwohnerzahl in den letzten Jahren mit am höchsten waren (vgl. Grafik Neubauquoten).

Eine Erhöhung der Pro-Kopf-Wohnfläche kann auch darauf zurückzuführen sein, dass weniger Menschen mehr Fläche bewohnen. Das kann bedeuten, sie haben zuvor, z.B. mit Partner\*in oder Kindern in dem jeweiligen Haus/ Wohnung gelebt und leben nun allein dort. Um diese Entwicklung belegen zu können, wäre bspw. die Veränderung des Anteils der Einpersonenhaushalte heranzuziehen. In Gleichen ist die Zahl der Einpersonenhaushalte seit 2021 um 3% gestiegen (vgl. Kapitel 2). Diese Daten liegen für die Samtgemeinde Radolfshausen nur für das Jahr 2024 vor (vgl. Kap. 2.4).

#### Statistischer Hinweis

Durch die Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des ZENSUS 2022 sind die Werte ab dem Jahre 2022 revidiert worden: Es gibt also einen neuen Bestand, der vom LSN jährlich fortgeschrieben wird. Das bedeutet, alle Werte ab dem Jahre 2022 weichen von der Berichterstattung der Vorjahre ab und es gibt zwischen den Jahren 2021 und 2022 statistische Umbrüche beim Wohnungsbestand.

Kennzahl	Erläuterung	Quelle
<b>Einwohner* innen</b>	Einwohner*innen zum 31.12. nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung	MESO/VOIS-Altersjahrgangszählung. KOSIS-Bestandsdaten, Einwohnerregister. Stadt Göttingen, Referat Statistik und Wahlen
<b>Wohnfläche in 100 qm</b>	Wohnfläche in 100 qm zum 31.12.	Tabelle Z8051022, hier Wohnfläche in Wohngebäuden
<b>Wohnfläche in qm pro Einw. (vgl. Grafik)</b>	Wohnfläche in qm/ Einwohner*innen zum 31.12.	eigene Berechnung, Bundeswert berechnet auf Basis Destatis Regionaldatenbank Tabellen 12411-0005 und 31231-02-01-4
<b>Wohnungen in Gebäuden*</b>	Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zum 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051022, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12.
<b>durchschnittliche Wohnungsgröße in qm</b>	durchschnittliche Größe der Wohneinheit (in qm) zum 31.12.	eigene Berechnung
<b>Einw. pro Wohnung</b>	Einwohner*innen/ Wohnung zum 31.12.	eigene Berechnung
<b>Wohnungsneubauten im gesamten Jahr</b>	Wohnungsneubauten vom 01.01. bis 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051012, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12., Basis ZENSUS 2022
<b>Wohnungsneubauquote je 1000 Einw./Jahr</b>	(Wohnungsneubauten/ Einwohner*innen zum 31.12.) * 1000	eigene Berechnung, vgl. Jeschke/Schmitz-Veltin (2011)

Tab. 40 Erläuterung der Kennzahlen

## 6 Gremien und Wahlen

### 6.1 Gremien des Landkreises

### 6.2 Gremien der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Hinweis: diese beiden Kapitel werden nach den Kommunalwahlen 2026 aktualisiert.

Bislang gelten weiterhin die Angaben aus dem Statistischen Berichtsheft Ausgabe 2024 und der Homepages der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, vgl. <https://www.landkreisgoettingen.de/Landkreis/Regionalentwicklung/Servicestelle-Statistik/Statistische-Berichte/>

## 6.3 Wahlen

Kommune/ Wahlkreis	2017 Bundestag	2017 Landtag	2019 Europawahl	2021 Kommunalwahl	2021 Bundestag	2022 Landtag	2024 Europawahl	2025 Bundestag
	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %	Wahl- beteiligung in %
Adelebsen, Flecken	78,2	66,8	59,4	64,5	78,3	58,5	65,6	86,2
Bad Grund (Harz)	71,5	60,0	53,6	55,7	69,9	55,3	62,7	79,0
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	70,5	55,5	50,5	55,3	68,7	53,4	55,0	78,1
Bad Sachsa, Stadt	71,4	55,5	51,6	52,2	67,8	52,0	56,8	77,9
Bovenden, Flecken	81,5	67,2	63,5	61,5	79,0	62,3	65,7	86,3
Dransfeld, Samtgemeinde	79,2	65,8	61,6	63,3	78,4	62,3	65,3	85,5
Duderstadt, Stadt	75,5	62,8	56,1	59,5	75,0	59,1	62,9	83,6
Friedland	82,6	70,8	66,7	70,9	80,9	66,0	69,4	88,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	77,2	65,6	58,4	62,4	77,3	61,7	63,6	85,4
Gleichen	84,4	75,2	70,9	72,4	84,7	70,7	74,6	89,7
Göttingen, Stadt	77,9	62,5	64,8	51,3	75,4	57,7	66,0	83,3
Hann Münden, Stadt	73,4	55,8	55,0	52,4	70,3	53,2	58,6	80,6
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	76,9	64,0	57,1	62,5	75,2	60,8	63,3	84,3
Herzberg am Harz, Stadt	74,4	60,4	54,1	55,4	69,7	54,7	58,1	79,2
Osterode am Harz, Stadt	73,7	61,0	55,6	52,9	71,4	58,0	59,7	80,4
Radolfshausen, Samtgemeinde	82,4	72,5	66,3	70,4	83,3	68,3	71,5	89,3
Rosdorf	77,5	63,2	59,3	58,8	76,3	58,6	63,8	83,0
Staufenberg	79,7	58,1	58,6	59,7	77,8	53,2	63,8	85,6
Walkenried	72,4	57,2	52,9	59,9	70,5	55,5	58,9	78,7
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>76,9</b>	<b>62,5</b>	<b>60,3</b>	<b>56,3</b>	<b>74,9</b>	<b>58,3</b>	<b>63,8</b>	<b>83,1</b>
Bundestagswahlkreis 52 Goslar- Osterode - Northeim	74,4	-	-	-	72,7	-	-	81,3
Bundestagswahlkreis 53 Göttingen	77,4	-	-	-	75,5	-	-	83,5
Landtagswahlkreis Göttingen/Harz	-	59,1	-	-	-	55,8	-	-
Landtagswahlkreis Duderstadt	-	66,8	-	-	-	62,7	-	-
Landtagswahlkreis Göttingen-Stadt*	-	64,2	-	-	-	59,1	-	-
Landtagswahlkreis Göttingen/Münden*	-	59,0	-	-	-	55,6	-	-

Tab. 41 Wahlbeteiligung bei allen Wahlen im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2025

**Datenquellen:**  
 OpenData Wahlergebnisse auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de>, Ergebnisse aller Wahlkreise sind abrufbar unter <https://www.bundeswahlleiter.de/bundeswahlleiter.html>

Die Beteiligung an der diesjährigen Bundestagswahl war im Landkreis Göttingen mit 83,1% deutlich höher als bei den vorangegangenen Wahlen 2017 und 2021. Dies trifft auch auf alle Städte und (Samt-) Gemeinden zu. Insbesondere in Gleichen (89,7%) und der Samtgemeinde Radolfshausen (89,3%) war die Wahlbeteiligung sehr hoch; diese beiden Gemeinden hatten auch bei der letzten Bundestagswahl die höchste Wahlbeteiligung.

Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung, wie auch schon 2021, in Bad Sachsa (77,9%), und in Bad Lauterberg (78,1%). Hier gab es eine deutliche Steigerung bei der Wahlbeteiligung seit der letzten Bundestagswahl (+10,1 bzw. +9,4-Prozentpunkte); ebenso in Hann. Münden (+10,3 Prozentpunkte).

#### Statistischer Hinweis

Der Median der Wahlbeteiligung ist der mittlere Wert der aufsteigend geordneten Wahlergebnisse der jeweiligen Wahl (2021 bzw. 2025).

**Abb. 56 Wahlbeteiligung der beiden letzten Bundestagswahlen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen**

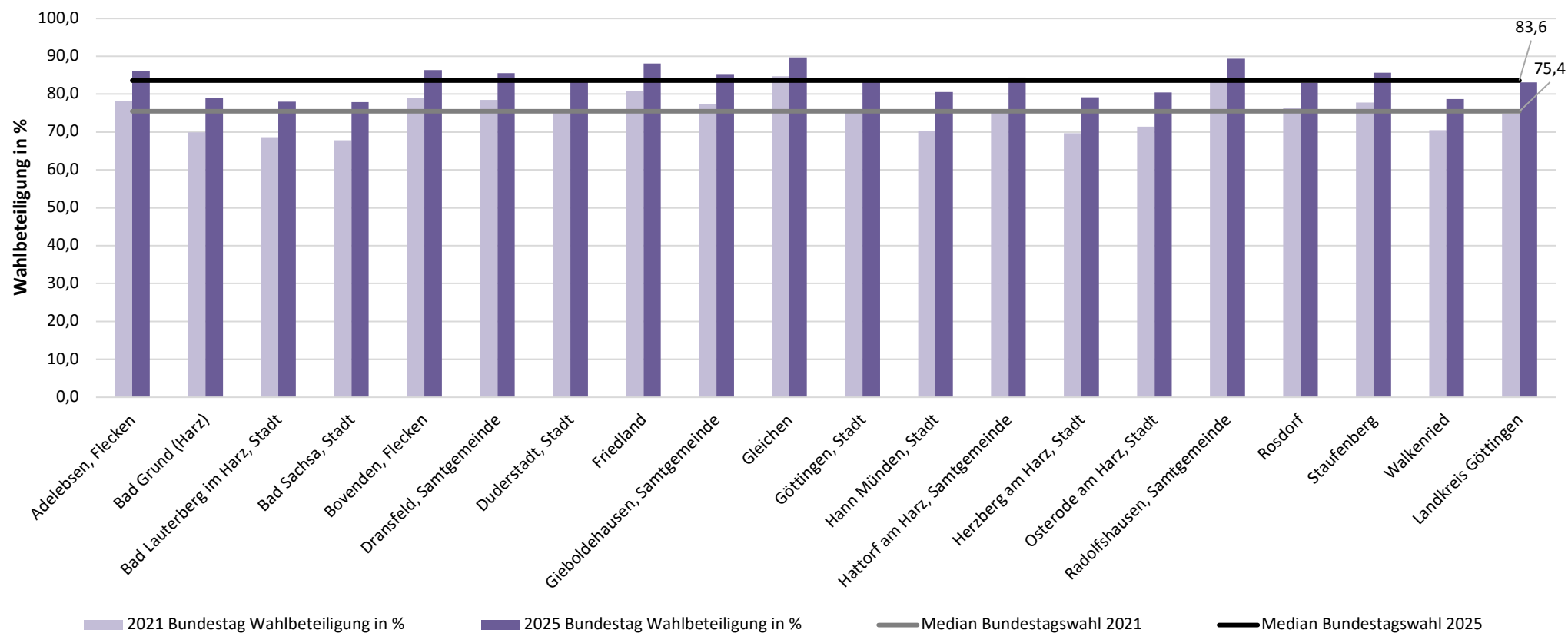
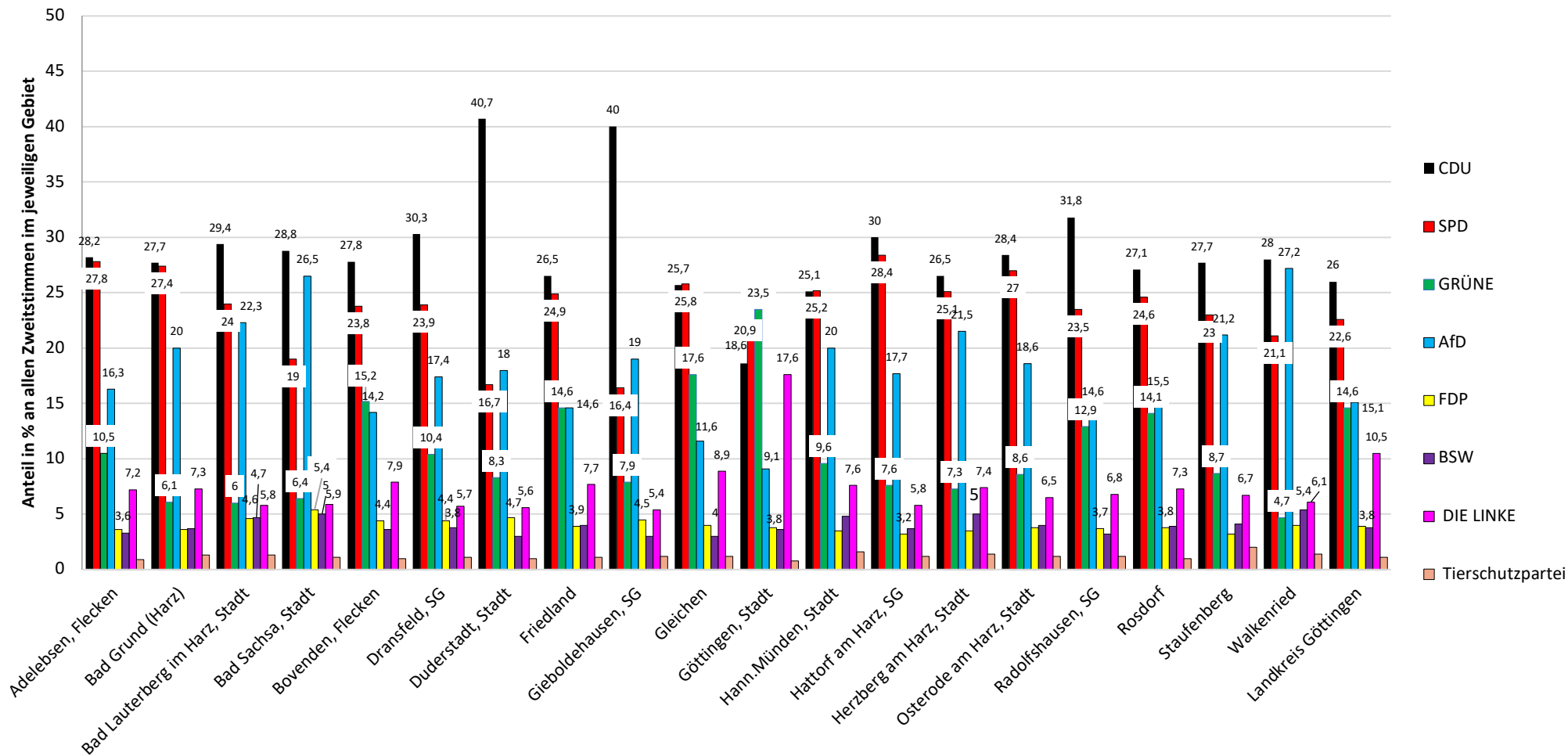


Abb. 57 Ergebnisse der Bundestagswahlen vom 23.02.2025, Zweitstimmenanteile der jew. Partei mit mindestens 1% \*



Datenquelle:

LSN-Online-Datenbank, Tabelle M5000311

Darstellung der Parteien mit einem Anteil von mindestens 1% an allen Zweitstimmen.

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung).....	10
Tab. 2 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleiniger Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024, absolut und in %.....	13
Tab. 3 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1.....	18
Tab. 4 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2.....	19
Tab. 5 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 3.....	20
Tab. 6 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 4.....	21
Tab. 7 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 5.....	22
Tab. 8 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 6.....	23
Tab. 9 Bevölkerungsbestandsentwicklung, natürlicher und räumlicher Saldo, sowie Binnenwanderungssaldo in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden für das Jahr 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 7.....	24
Tab. 10 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 sowie Durchschnittsalter in den Jahren 2020 und 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung).....	31
Tab. 11 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung).....	35
Tab. 12 Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), Anteile in %.....	36
Tab. 13 Bevölkerungsbestand nach öffentlich-rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 und 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung).....	39
Tab. 14 Bevölkerung nach Migrationshintergrund in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 (Hauptwohnsitz/alleinige Wohnung).....	41
Tab. 15 Haushalte nach Typen in den Städten und Gemeinden zum 31.12.2024.....	46

Tab. 16 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 1,.....	52
Tab. 17 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 2,.....	53
Tab. 18 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 3,.....	54
Tab. 19 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 4,.....	55
Tab. 20 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 5,.....	56
Tab. 21 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 18 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent (N = 101.948) Teil 6,.....	57
Tab. 22 Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen zum 30.06.2024,.....	67
Tab. 23 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SvB aWO) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2024,.....	69
Tab. 24 Entwicklung der Beschäftigtenquoten insgesamt von 2020 bis 2024,.....	72
Tab. 25 Pendlerstrukturen in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2024,.....	75
Tab. 26 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Regionen,.....	78
Tab. 27 Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach Regionen 2024,.....	81
Tab. 28 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 1,.....	82
Tab. 29 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 2,.....	83
Tab. 30 Schüler*innenzahlen nach Schulformen und Stufen, darunter inklusiv beschult im Zeitverlauf,.....	85
Tab. 31 Entwicklung der Privatschulen und Förderschulen,.....	86
Tab. 32 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft,.....	90
Tab. 33 Entwicklung der Schüler*innen nach Schulformen und Bildungsziel der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2024/2025,.....	92
Tab. 34 Abgänger*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen,.....	93
Tab. 35 Abgänger*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen,.....	94

Tab. 36 Schwerbehinderte absolut und anteilig an der Gesamtbevölkerung sowie Anteil junger Schwerbehinderter an allen Schwerbehinderten in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen, Stichtag: 31.12.2023, Datenstand beim LSN 17.10.24,.....	98
Tab. 37 Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2023, Anteile an der jeweiligen Katasterflächen in ha und in %,.....	110
Tab. 38 Siedlungsflächen im Landkreis Göttingen (mit und ohne Stadt Göttingen) nach verschiedenen Nutzungsarten in den Jahren 2017 bis 2023 in ha,.....	113
Tab. 39 Wohnstruktur-Kennzahlen 2024 für die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen (LSN-Wohnungsfortschreibung auf Basis des ZENSUS 2022),.....	120
Tab. 40 Erläuterung der Kennzahlen,.....	123
Tab. 41 Wahlbeteiligung bei allen Wahlen im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2025,.....	125

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Zentrale Orte im Landkreis Göttingen,.....	6
Abb. 2 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2024, ...	8
Abb. 3 Bevölkerungsbestandsentwicklung in der Stadt Göttingen und dem Landkreis Göttingen von 2020 zu 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung),.....	11
Abb. 4 Vergleich des Bevölkerungsbestands in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 und 2024 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung),.....	12
Abb. 5 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleiniger Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2024 - Anteile in %,.....	14
Abb. 6 Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen des Landkreises Göttingen 2020 bis 2024,.....	16
Abb. 7 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1,.....	25
Abb. 8 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2,.....	26

Abb. 9 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 3,.....	27
Abb. 10 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 4,.....	28
Abb. 11 Bevölkerungsbestandsentwicklung zum 31.12. des jeweiligen Jahres und Bevölkerungsbewegungsbilanz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2020 bis 2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 5,.....	29
Abb. 12 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen zum 31.12.2024 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) - Anteile in %.....	30
Abb. 13 Durchschnittsalter in den Jahren 2020 und 2024 im Vergleich (Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Hauptwohnung/alleinige Wohnung),.....	32
Abb. 14 Bevölkerungspyramide für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Alter, Familienstand und Geschlecht zum 31.12.2024,.....	34
Abb. 15 Bevölkerungsbestand nach öffentlich-rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt mit absoluten und relativen Anteilen in % (Beschriftung) zum 31.12.2024 (N = 203.398),...	38
Abb. 16 Bevölkerungsverteilung nach Zugehörigkeit zu einer öffentlich – rechtlichen Religionsgesellschaft, nach Altersgruppen im Landkreis Göttingen ohne Stadt und ohne die beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz (N2021 = 189.296, N2024 = 188.964),.....	40
Abb. 17 Verteilung der Menschen mit Migrationshintergrund im Kreisgebiet (ohne Stadt Göttingen), absolute Werte, N = 36.987 nach Bezugsländergruppen,.....	42
Abb. 18 Bevölkerung mit Migrationshintergrund anteilig nach Bezugsländergruppen in den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden (ohne Stadt Göttingen, Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N= 36.987,.....	44
Abb. 19 Anteil der Haushalte nach Typen (fünf) zum 31.12.2024,.....	45
Abb. 20 Anzahl der Kinder in Familien mit zwei Elternteilen anteilig von allen Paar-Haushalten mit Kindern (31.12.2024),	47
Abb. 21 Anzahl der Kinder in Haushalten Alleinerziehender anteilig von allen Haushalten Alleinerziehender (31.12.2024)	48
Abb. 22 Alleinerziehenden-Haushalte in den Stadt- und Ortsteilen des Landkreises Göttingen 2024,.....	50
Abb. 23 Verteilung der abhängig Beschäftigten nach Ortslagen im Landkreis Göttingen 2023,.....	58

Abb. 24 Niederlassungen nach Größenklassen der abhängig Beschäftigten im Landkreis Göttingen 2023,.....	60
Abb. 25 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	62
Abb. 26 Entwicklung der Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden,.....	63
Abb. 27 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	65
Abb. 28 Struktur der Beherbergungsbetriebe 2024 nach Gemeinden,.....	66
Abb. 29 Mini-Job-Quote zum 30.06.2024,.....	68
Abb. 30 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nach Staatsangehörigkeit von 2020 bis 2024 (ohne Stadt Göttingen, absolute Zahlen),.....	70
Abb. 31 Beschäftigtenquoten insgesamt und nach Staatsangehörigkeiten (bezogen auf SvB am Wohnort, Stichtag 30.06.2024),.....	71
Abb. 32 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2020 bis 2024 (Werte in %),.....	76
Abb. 33 Entwicklung der Unterbeschäftigungsquoten nach Arbeitsmarktregionen 2020 bis 2024 (Werte in %),.....	76
Abb. 34 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort 2020 bis 2024 (01.09. des jeweiligen Jahres),.....	78
Abb. 35 Entwicklung der TOP-10 Berufshauptgruppen der Auszubildenden mit Wohnort im Landkreis Göttingen 2020 bis 2024,.....	79
Abb. 36 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden ausgewählter zusammengefasster Ausbildungsberufe im Landkreis Göttingen 2020 bis 2024,.....	80
Abb. 37 Entwicklung der Schüler*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen, ohne Stadt Göttingen) nach Schulform,.....	84
Abb. 38 Entwicklung der Schüler*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Osterode (ohne Privat- und Förderschulen) nach Schulform,.....	84
Abb. 39 Entwicklung der Schulabgänger*innen nach Abschlussarten (Abschlussjahre 2020 bis 2024, Quelle: LSN-Sonderauswertung),.....	88
Abb. 40 Entwicklung der Schüler*innenzahlen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024 (grafisch),.....	91
Abb. 41 Anzahl von Menschen mit Behinderung nach Altersgruppen in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2023 (N = 21.055),.....	96
Abb. 42 Anteil von Menschen mit Behinderung an den Altersgruppen im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2023 (N = 21.055),.....	97

Abb. 43 Entwicklung der SGBII-Quote aller Leistungsberechtigten 2017 bis 2024 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Dezember des jew. Jahres),.....	101
Abb. 44 Entwicklung der Mindestsicherungs-Quoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2017 bis 2024 (ohne Stadt Göttingen, Stichtag 31.12. jeweils, Hauptwohnsitzbevölkerung),.....	102
Abb. 45 Entwicklungen von Kinderarmut (0 bis u15), Altersarmut (ab Regelaltersgrenze) und Mindestsicherung von 2017 bis 2024 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Quote gemessen an Hauptwohnsitzbevölkerung zum Stichtag 31.12.),.....	103
Abb. 46 Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) – Quoten in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen von 2017 bis 2024 (Dezember des jeweiligen Jahres),.....	104
Abb. 47 Anteil erwerbstätiger ELB an allen ELB: Entwicklung in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen von 2017 bis 2024 (Dezember des jeweiligen Jahres),.....	105
Abb. 48 Entwicklung der Altersarmutsquote aller Leistungsberechtigten 2017-2024 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im LK Göttingen (ohne Stadt Göttingen, Stichtag jeweils 31.12., Hauptwohnsitzbevölkerung),..	107
Abb. 49 Flächennutzung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2023 absolut in ha,.....	111
Abb. 50 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2023 absolut in ha,.....	112
Abb. 51 Anzahl Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung in den Städten und (Samt-) Gemeinden des Landkreises Göttingen (Quelle: GWZ des Zensus 2022),.....	115
Abb. 52 Leerstehende Wohnungen anteilig nach Grund des Leerstands in den Städten und (Samt-) Gemeinden im Landkreis Göttingen und in Niedersachsen (Angaben der Eigentümer*innen laut Befragung im Rahmen der GWZ),.....	116
Abb. 53 Leerstandsquoten im Vergleich (Quelle: GWZ des Zensus 2022),.....	117
Abb. 54 Wohnungsneubauquoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen 2017 bis 2024,.....	121
Abb. 55 Entwicklung der Wohnfläche je Einwohner*in in qm,.....	122
Abb. 56 Wahlbeteiligung der beiden letzten Bundestagswahlen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen,.....	126
Abb. 57 Ergebnisse der Bundestagswahlen vom 23.02.2025, Zweitstimmenanteile der jew. Partei mit mindestens 1% *,.....	127

Landkreis Göttingen  
Referat Demografie und Sozialplanung  
Servicestelle Statistik  
Reinhäuser Landstraße 4  
37083 Göttingen  
Tel.: 0551 525-2516  
Fax: 0551 525-62516